

DEUTSCHER ORDEN

DIREKTORIUM

des

**Ordens vom Deutschen Haus
Sankt Mariens in Jerusalem**



Liturgischer Eigenkalender

Kirchenjahr 2012 / 2013

Herausgegeben im Auftrag des Hochmeisters

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Dr. Ewald Volgger

Domherrenhof

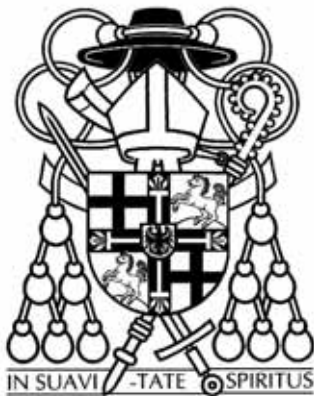
Rudigierstraße 10

4020 Linz

E-Mail: generalsekretariat@deutscher-orden.at

Erstellung: P. Dr. Ewald Volgger

Druck: A. Weger – Brixen 2012



HOCHMEISTER
Dr. BRUNO PLATTER

INHALTSVERZEICHNIS

1	Abkürzungsverzeichnis	9
1.1.	Allgemeine Abkürzungen	9
1.2.	Liturgische Ränge	10
1.3.	Liturgische Farben	10
2.	Zeittafel für das Kirchenjahr 2012/2013.	10
3.	Bewegliche Feste	11
4.	Eigenfeiern des Deutschen Ordens.	11
5.	Die Ordensföribitten	12
6.	Das geistliche Leben der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem	16
6.1	Das geistliche Leben der Brüder	16
6.1.1	Das Gebet	16
6.1.2	Das tägliche Gebet und die geistlichen Übungen.	16
6.1.3	Die Konventskapelle und die Ordenskirchen	16
6.1.4	Der Verantwortliche für die Liturgie.	16
6.1.5	Die Verpflichtung zum Stundengebet.	16
6.1.6	Das Gebet für die verstorbenen Brüder	17
6.1.7	Der Tod eines Bruders	17
6.1.8	Die Ordensfeste und -gedenktage	17
6.2	Das geistliche Leben der Schwestern	18
6.2.1	Die geistlichen Übungen	18
6.2.2	Die Eucharistie und das Stundengebet.	18
6.2.3	Der Tod und das Gebet für die verstorbenen Schwestern	18
7.	Die geistlichen Verpflichtungen der Familiaren	19
8.	Das Ordensdirektorium	20
9.	Zur Liturgiegeschichte des Ordens	20
10.	Hinweise zum Stundengebet	23
10.1	Die verschiedenen Tagzeiten	24
10.1.1	Invitatorium	24
10.1.2	Laudes und Vesper	24
10.1.3	Die Lesehore	25
10.1.4	Erweiterte Lesehoren (Vigilien)	26
10.1.5	Die kleinen Horen, Terz, Sext und Non	26
10.1.6	Die Komplet	27
10.2	Kommemoration von Gedenktagen	28
10.3	Die Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander	28

10.4	Die Gedenkfeiern der Heiligen.....	29
10.5	Das Stundengebet an Hochfesten	30
10.6	Das Stundengebet an Festen	31
10.7	Das Stundengebet an Gedenktagen	31
10.7.1	Die Gedenktage in der Zeit im Jahreskreis.....	31
10.7.2	Die Gedenktage in den geprägten Zeiten	32
10.7.3	Das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria am Samstag	32
10.8	Der geltende Kalender und die Möglichkeit, ein Offizium oder einen Offiziumsteil zu wählen	32
10.8.1	Der geltende Kalender	32
10.8.2	Die Möglichkeit, ein Offizium zu wählen	33
10.8.3	Die Möglichkeit, andere Formulare zu wählen....	33
10.9	Das Toten- und Votivoffizium	34
11.	Hinweise zur Messfeier	35
11.1	Die Auswahl der Meßformulare und der einzelnen Texte	35
11.2	Messen bei besonderen Anlässen.....	36
11.3	Das Gedächtnis der Heiligen.....	37
11.4	Messen für Verstorbene	37
11.5	Die Auswahl der Lesungen	38
11.6	Das sonntägliche Taufgedächtnis	38
11.7	Spendung und Empfang der heiligen Kommunion	39
11.7.1	Beschaffenheit der eucharistischen Gestalten	39
11.7.2	Kommunionsspendung während der heiligen Messe	39
11.7.3	Kommunion unter beiden Gestalten	39
11.7.4	Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe .	40
11.7.5	Die Form der Kommunionsspendung	40
11.7.6	Eucharistisches Nüchternheitsgebot	41
11.7.7	Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tag.	41
11.8	Liturgische Kleidung	41
11.9	Bemerkungen zur Konzelebrationspraxis	42
12.	Die Bitttage und die Quatembertage.....	45
13.	Das Gebet um geistliche Berufe	45
14.	Weisungen für die Verwaltung des Bußsakramentes	46
14.1	Beichtvollmacht.....	46
14.2	Dispensvollmacht.....	47
14.3	Rechte Verwaltung des Bußsakramentes.....	47
14.4	Sakramentale Generalabsolution	49
14.5	Bußfeiern	50
15.	Verzeichnis der amtlichen liturgischen Bücher	50
15.1	Für die Feier der Eucharistie	50

15.2	Für die Feier der übrigen Sakramente	53
15.3	Für das Stundengebet	54
15.4	Weitere liturgische Bücher	55
15.5	Die liturgischen Bücher im Deutschen Orden	57
16.	Hinweise zum Kalendarium	58
16.1	Die liturgischen Tage	58
16.2	Das liturgische Jahr	58
16.3	Rangordnung der liturgischen Tage	59
16.4	Das Zusammentreffen von Feiern	61
17.	Namenstage der Ordensbrüder	62
18.	Namenstage der Ordensschwester	64
	Das liturgische Kalendarium für das Jahr 2012/2013	69
	Vorschau auf das Kirchenjahr 2013/2014	305

1. Abkürzungsverzeichnis

1.1 Allgemeine Abkürzungen

AEM	Allgemeine Einführung ins Messbuch
AEST	Allgemeine Einführung in das Stundengebet
Ant	Antiphon
Ap	Apostel
APs	Antwortpsalm
ARK	Allgemeiner Römischer Kalender
AuswL	Auswahllesung(en)
BenAnt	Antiphon zum Benedictus
BR	Regeln der Brüder
BSt	Statuten der Brüder
Cfr.	Confrater
CIC	Codex Iuris Canonici
Com	Commune
Cr	Credo
DH	Deutschherr
Diöz.	Diözese
DK	Diözesankalender
eig.	eigener, eigene(s)
EK	Eigenkalender
ER	Ehrenritter
Ersch	Erscheinung
Erzdiöz.	Erzdiözese
Euch	Eucharistie
Ev	Evangelium
Fam	Familiare(n)
FamD	Durchführungsbestimmungen zum Apostolischen Statut der Familiaren
FamSt	Apostolisches Statut der Familiaren
feierl	feierlich(er)
GK	Generalkapitel(sbeschluss)
Gl	Gloria
GOKJ	Grundordnung für das Kirchenjahr
Hg	Hochgebet
HI	heilige Männer und heilige Frauen
HM	Hochmeister
Inv	Invitatorium
Jh	Jahrhundert
L	Lesung
Ld	Laudes
LG	Lumen gentium
LH	Liturgia horarum
Lh	Lesehore
LR	Lebensregeln der Schwestern

M	Messe
MagnAnt	Antiphon zum Magnificat
MB	Messbuch
Märt (Mt)	Märtyrer
ML	Messlektionar
MMB	Messbuch, Sammlung von Marienmessen
ÖEigF	Österreichische Eigenfeiern
ÖEigF	2. Auflage, Ergänzungsheft 2 (2011)
Off	Offizium
Or	Ordensleute
Pp	Papst
Ps	Psalm(en)
Prf	Präfation
R	Kehrsvers (Responsorium) beim Antwortpsalm
RK	Regionalkalender
SC	Sacrosanctum Concilium
Sel.	Seliger
So	Sonntag
StG	Die Feier des Stundengebetes
SSt	Statuten der Schwestern
V	Vesper
Vg	Vulgata
vol	volumen (Band)
Weihn	Weihnacht
Wt	Witwe(r)
+	Gebotener Feiertag, Applikationspflicht

1.2 Liturgische Ränge

H	Hochfest
F	Fest
G	gebotener Gedenktag
g	nicht gebotener Gedenktag

1.3 Liturgische Farben

GR (gr)	grün	[SCHW (schw)	schwarz]
	[rosa]	V (v)	violett
R (r)	rot	W (w)	weiß

2. Zeittafel für das Kirchenjahr 2012 / 2013

Lesejahr für die Sonntage	C/III
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	5
Woche nach Pfingsten	7. Woche im Jahreskreis

3. Bewegliche Feste

1. Adventsonntag	2. Dezember 2012
Fest der Heiligen Familie	30. Dezember 2012
Taufe des Herrn	13. Januar 2013
Aschermittwoch	13. Februar 2013
Ostersonntag	31. März 2013
Christi Himmelfahrt	9. Mai 2013
Pfingsten	19. Mai 2013
Dreifaltigkeitssonntag	26. Mai 2013
Fronleichnam	30. Mai 2013
Heiligstes Herz Jesu	7. Juni 2013
Christkönigssonntag	24. November 2013
Ende des Kirchenjahres	30. November

4. Eigenfeiern des Deutschen Ordens

Datum	Rang	Bezeichnung
4. 2.	G	Gedenktag der verstorbenen Eltern der Brüder und Schwestern des Ordens
6. 2.	H	Hochfest Unserer Lieben Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem Gründungsfest
23. 4.	F	Heiliger Georg Zweiter Patron des Ordens
1. 6.		Todestag der Ordensstifter , vor allem des Stifters des Schwesterninstitutes und der Priesterkonvente HM Erzherzog Maximilian III. von Österreich-Este
25. 6	g	Heilige Dorothea von Montau Mystikerin, Klausnerin
10. 9.	G	Gedenktag der verstorbenen Familiaren und Wohltäter des Ordens
14. 9.	H	Kreuzerhöhung Titelfest des Ordens
10. 10.	G	Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern des Ordens
19. 11.	F	Heilige Elisabeth von Thüringen Erste Patronin des Ordens
6. 12.		Todestag des Gründers der Priesterkonvente, des Dieners Gottes Peter Rigler

5. Die Ordensfürbitten

Ordensfürbitten I

Seit ihren Anfängen betet die Ordensgemeinschaft täglich für das Wohl der Kirche und des Ordens (vgl. Perlbach, Die Statuten ..., S. 131–132). Die uns heute gebräuchlichen fünf Gebetsanliegen finden sich im Kern bereits im liturgischen Teil der ältesten Ordensregeln des 13. Jahrhunderts und bilden wertvolles liturgisch-geistliches Traditionsgut des Ordens. Die Bitten können akklamiert werden mit einem Vaterunser oder mit „Wir bitten dich, erhöre uns!“ oder mit „Herr, erbarme dich unser!“ oder mit einer anderen passenden Akklamation. Die täglichen Ordensfürbitten können auch jeweils mit einem Vaterunser und/oder einem Gegrüßet seist du, Maria verbunden werden. Wo diese Fürbitten in eine kleine Hore eingefügt werden, wird die im Stundengebet vorgesehene Oration gesprochen.

Gott, unser Vater! Dein Sohn Jesus Christus, unser Meister und Herr, hat uns in seinem Blut erlöst und uns zu Brüdern und Schwestern in der einen Gottesfamilie gemacht. Wir bitten um dein Erbarmen:

- für die heilige Kirche und den Papst;
- für den Hochmeister, die Bischöfe und alle unsere Oberen;
- für unsere Brüder, Schwestern und Familiaren und für alle, die uns und den Unsrigen anvertraut sind;
- für unsere Angehörigen, Freunde und Wohltäter und für alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben;
- für unsere Widersacher und für alle, für die wir besonders zu beten schuldig sind.

Allmächtiger Gott, du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen. Lenke unsere Herzen zu dir hin und entfache in uns das Feuer deines Heiligen Geistes, damit wir treu sind im Glauben und tatkräftig in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus Jesus, unseren Herrn. Amen.

Ordensfürbitten II

Gott und Herr! Du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen und willst, dass unsere Ordensgemeinschaft Zeugnis gebe vom Hereinbrechen deines Reiches in diese Welt. Wir bitten dich:

- Behüte, leite, eine und heilige deine Kirche, dass sie sich zu allen Zeiten als der fortlebende Christus erweise.
- A.: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Beschütze unseren Heiligen Vater N. durch deine Macht und leite ihn in deiner Liebe.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Schenke unserem Hochmeister N. in der Führung der ihm anvertrauten Gemeinschaft das Licht deiner Weisheit und die Liebe deines Herzens.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Mache die Bischöfe und alle unsere Oberen zu wahrhaft guten Hirten.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Stärke unsere Brüder, Schwestern und Ordensangehörige in deinem Dienst und lass sie wachsen an wahrer Innerlichkeit und apostolischem Eifer.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Erfülle unsere Familiaren mit dem Geist des Evangeliums und segne alle ihre Bemühungen in Familie und Beruf, im Orden und für die Kirche Gottes.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Schenke allen, die uns und den Unsrigen anvertraut sind, leibliche und seelische Gesundheit.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Belohne unsere Eltern, Wohltäter, Freunde und alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben und schenke ihnen die ewigen Freuden.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Verleihe unseren Widersachern und allen, für die wir zu beuten schuldig sind, deine Gnade und Barmherzigkeit.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

- Führe unserer Gemeinschaft Brüder, Schwestern und Familiaren zu, die beseelt sind mit Menschenfreundlichkeit und Gottesliebe.

A.: Wir bitten dich, erhöere uns.

Herr und Gott! Du bedienst dich der Kirche zur Ausbreitung deines Reiches in dieser Welt. Wir bitten dich: Lass auch unsere Gemeinschaft ein gnadenhaftes Werkzeug deiner Liebe sein. Lass uns stets die Zeichen der Zeit erkennen und dir dort dienen, wo uns dein Ruf hinführt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A.: Amen.

Das große Fürbittgebet des Ordens Commendatio vivorum et mortuorum

Bereits in den ältesten Satzungen des Ordens aus dem 13. Jahrhundert sind die Anliegen genannt, mit denen die Ordensgemeinschaft vor Gott hintreten soll. Das Gebet für die Welt und die Menschen, für die Kirche und die Gläubigen ist

ein Auftrag, der im gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen wurzelt. Darum bitten die Oberinnen und Oberen nach uraltem Brauch bei geistlichen Treffen und Veranstaltungen, im Rahmen der Ordenskapitel und in entsprechenden Gottesdiensten die Ordensbrüder bzw. -schwestern um ihr Gebet. Auch die Familiaren beten immer wieder gemeinsam das Große Fürbittgebet des Ordens. Die Bitten können akklamiert werden mit „Wir bitten dich, erhöre uns!“ oder mit „Herr, erbarme dich unser!“ oder mit einer anderen passenden Akklamation. (*Melodie siehe Rituale des Deutschen Ordens*)

Der Vorbeter spricht oder singt:

V.: Lasset uns Gott, unseren Schöpfer, bitten, liebe Schwestern/ liebe Brüder (liebe Schwestern und Brüder), für die heilige Kirche, für alle, die im Glauben verbunden sind und für alle Menschen, die er zum Leben berufen hat.

L./K.: Lasst uns beten für alle, die an Christus glauben, dass er sie begleite mit seiner Gnade und seinem Segen, damit sie in Frieden ihren Auftrag erfüllen und vor allem Bösen verschont bleiben.

A.: Herr, erbarme dich unser. *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für unseren Papst N. N., dass Gott ihm Weisheit und Kraft schenke, die Kirche zu leiten zum Wohl aller Menschen.

A.: Herr, erbarme dich unser. *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen, damit sie Frieden und Freiheit suchen zum Heil aller Völker.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für die Gemeinschaft des Ordens, in die uns Gott berufen hat, dass er uns wachsen lasse im geistlichen Leben, in Glaube, Hoffnung und Liebe.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für unseren Hochmeister N. und für alle, die ein Amt ausüben, dass sie in Treue zu Gott ihren Dienst verrichten und ihm einst mit ruhigem Herzen begegnen.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Kranken und Leidenden, dass Gott sie aufrichte, ihnen Trost sei und Zuversicht.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Schwestern und Brüder, die schuldig geworden sind, dass Gott ihnen Versöhnung schenke und neues Leben sie erfülle.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle, die der Hilfe bedürfen, dass Gott die Verfolgten segne, die Hungernden sättige, den Heimatlosen

Sicherheit gebe, allen, die unterwegs sind, eine glückliche Heimkehr schenke, ungerechte Fesseln löse, die Trauernden tröste und denen nahe sei, die um sein Erbarmen bitten.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns beten für alle Freunde und Wohltäter unseres Ordens, dass Gott ihnen lohne, was sie zum Wohl der Menschen und zum Aufbau des Reiches Gottes verrichten.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Lasst uns gedenken aller Verstorbenen unserer Gemeinschaft: besonders unserer Väter und Brüder, die das Hospital unserer Lieben Frau gegründet haben; aller, die das Geschick unseres Ordens über die Jahrhunderte geleitet haben: aller Meister des Ordens, des Hochmeisters Maximilian und des Dieners Gottes Peter Rigler.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L./K.: Endlich lasst uns gedenken der Eltern und Geschwister, Freunde und Lehrer, die uns ins Leben geleitet haben und aller, die uns anvertraut sind, dass wir ihnen Gottes Menschenfreundlichkeit und Güte bezeugen.

A.: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

GEBET

V.: Barmherziger Gott, wir danken dir für deine Güte und Nähe. Bewahre uns in deiner Liebe und stärke uns in deinem Dienst. Darum bitten wir auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, der heiligen Elisabeth und des heiligen Georg durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

Dein Kreuz sei mir Kraft

Das folgende Gebet empfiehlt sich als persönliche Erneuerung der Profess bzw. des Familienversprechens. Es erinnert an die feierliche Übergabe des Ordenskreuzes.

Herr Jesus Christus, durch deinen Tod am Kreuz und deine Auferstehung in Herrlichkeit hast du den Weg zum Leben erschlossen. Du hast mich in der Taufe geheiligt und mit dem Geist der Liebe besiegelt. In deiner Nachfolge trage ich das Kreuz des Ordens, das Zeichen deiner Hingabe und Treue. Hilf mir in meinem Bemühen, den Menschen in Wort und Werk ein Vorbild zu sein, um zu erweisen, dass du in mir und mit mir bist. Dein Kreuz sei mir Kraft und Stärke im Leben, Trost und Zuversicht im Sterben, Ehre und Ruhm in alle Ewigkeit. Amen.

6. Das geistliche Leben der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem

6.1 Das geistliche Leben der Brüder

6.1.1 Das Gebet

„Betet, ohne nachzulassen“, mahnt der hl. Apostel (1 Thess 5,17), denn es ist der Herr allein, welcher der Arbeit, in der wir uns mühen, Wirksamkeit und Gedeihen geben kann, er, der gesagt hat: „Getrennt von mir könnt ihr nichts tun“ (Joh 15,5). (BR 55)

Die Brüder werden oft und gerne füreinander beten. Vorzüglich sollen alle für ihre Oberen beten und für jene Brüder, die in ihrem Berufe schwach geworden sind. Wir gedenken in unserem Gebete auch unserer Ordensschwestern, aller Familiaren und Wohltäter. Unser Gebet begleitet die Brüder, Schwestern und Ordensangehörigen, die im Herrn entschlafen sind. (BR 57)

6.1.2 Das tägliche Gebet und die geistlichen Übungen

Jeder Bruder betet täglich für die Ordensangehörigen und für die allgemeinen Anliegen der Kirche und der Ordensgemeinschaft die Bitten mit den fünf Vater unser oder andere Fürbittgebete. Außer der täglichen Anbetung des Allerheiligsten widmen die Brüder nach Möglichkeit einen Tag in jedem Monat der inneren geistlichen Sammlung. Um Gemeinschaft zu erleben, machen die Brüder ihre Exerzitien normalerweise im Konvent. (BSt 18)

6.1.3 Die Konventskapelle und die Ordenskirchen

Die Konventskapelle und die Ordenskirchen sollen den liturgischen Vorschriften und den Gebräuchen des Ordens entsprechen und sorgfältig gepflegt werden. (BSt 16)

6.1.4 Der Verantwortliche für die Liturgie

In jedem Haus, wo mehrere Brüder zusammenleben, soll ein geeigneter Bruder bestellt werden, der für den würdigen Vollzug der Liturgie verantwortlich ist. (BSt 17)

6.1.5 Die Verpflichtung zum Stundengebet

Das Stundengebet wird von den Brüdern nach Möglichkeit gemeinsam verrichtet. Wenn Brüder mit einfachen Gelübden am gemeinsamen Gebet nicht teilnehmen können, sollen sie es allein beten oder anderen Gebeten obliegen. Die Brüder mit feierlicher Profess sind zum Stundengebet verpflichtet. (BSt 19)

6.1.6 Das Gebet für die verstorbenen Brüder

„Unsere Einheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Frieden Christi entschlafen sind, hört niemals auf ...; in die Heimat aufgenommen und dem Herrn gegenwärtig (vgl. 2 Kor 5,8), hören sie nicht auf, durch ihn, mit ihm und in ihm beim Vater für uns Fürbitte einzulegen; ... durch ihre brüderliche Sorge also findet unsere Schwachheit reichste Hilfe“. (LG 49) Aus tiefster Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi pflegen wir mit großer Ehrfurcht das Gedächtnis der Verstorbenen und „bringen auch Fürbitten dar, weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden (vgl. 2 Makk 12,46)“. (LG 50) Deshalb gedenken wir in Liebe der Verstorbenen in der Feier der Eucharistie und beten für sie. Nach altem Brauch gedenken wir beim Tod eines Bruders der Armen und Hilfsbedürftigen. (BSt 24)

Für einen verstorbenen Bruder oder eine verstorbene Schwester soll am jeweiligen Jahrestag im Konvent oder im Provinzhaus, wenn möglich auch in der zuletzt zuständigen Gemeinschaft, die Eucharistie gefeiert werden. Die Gemeinschaft ehrt die Toten weiterhin jährlich durch die Totengedenktage: am 4. Februar für die Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September für die Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober für die Brüder und Schwestern. Beim täglichen Totengedenken betet die Gemeinschaft für ihre verstorbenen Brüder, Schwestern und Familiaren; auch als Ausdruck der Hoffnung auf die eigene Auferstehung. Auch im Rosenkranzgebet gedenken wir gerne der Verstorbenen. (BSt 26)

6.1.7 Der Tod eines Bruders

Der Tod eines Bruders soll vom Prior allen Ordensmitgliedern unverzüglich mitgeteilt werden. Er sorgt für die öffentliche Todesanzeige, ein würdiges Begräbnis, die nach Möglichkeit ordenseigene Grabstätte und deren Instandhaltung. Nach Erhalt der Todesnachricht beten die Brüder – wenn möglich in Gemeinschaft – das Totenoffizium und feiern die Eucharistie. In der Totenliturgie soll der österliche Charakter christlichen Sterbens zum Ausdruck kommen. (BSt 25)

6.1.8 Die Ordensfeste und -gedenktag

An den Ordensfesten und -gedenktagen richtet sich die Gemeinschaft in der Feier der Eucharistie und des Stundengebetes nach der liturgischen Vorgabe „Die Eigenfeiern der Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens für die Feier der Euchari-

stie und des Stundengebetes“ (Ordensproprium). Wir feiern am 14. September: Hochfest Kreuzerhöhung als Titelfest des Ordens; am 6. Februar: Hochfest Unserer Lieben Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem; am 19. November: Fest der heiligen Elisabeth, der ersten Ordenspatronin; am 23. April: Fest des heiligen Georg, des zweiten Ordenspatrons; am 4. Februar: Gedenktag der verstorbenen Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September: Gedenktag der verstorbenen Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober: Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern. (BSt 21)

An den Ordensgedenktagen der Verstorbenen (4. 2.; 10. 9.; 10. 10.) besteht Applikationspflicht für die mit dem jeweiligen Gedenktag gegebene Intention. (BSt 22)

In gebührender Weise begehen wir die Todestage am 1. Juni der Ordensstifter, vor allem des Stifters des Schwesterninstituts und der Priesterkonvente, des Hoch- und Deutschmeisters Erzherzog Maximilian von Österreich-Este; am 6. Dezember des Gründers der Priesterkonvente und des geistlichen Leiters der Schwestern, des Dieners Gottes Peter Rigler. (BSt 23)

6.2 Das geistliche Leben der Schwestern

Du lebst in Christus. Bemühe dich daher, dein Leben im Geiste Christi zu gestalten. (LR 43) Ob wir uns dem Gebet oder dem liturgischen Geschehen widmen oder den Menschen auf andere Weise dienen, immer bleibt das Ziel, auf das unser Leben und Dienst ausgerichtet ist, die Verherrlichung Gottes des Vaters in Christus. (LR 45)

6.2.1 Die geistlichen Übungen

Jede Schwester sei bemüht, täglich eine entsprechende „stille Zeit“ einzuplanen – für Meditation, geistliche Lesung, Anbetung, persönliches Gebet, Rosenkranz. (SSt 44)

6.2.2 Die Eucharistie und das Stundengebet

Die Eucharistiefeier ist das Zeichen der Einheit. Wir werden sie soweit wie möglich jeden Tag gemeinsam feiern. Laudes und Vesper sollen gemeinsam gebetet werden, auch wenn der Dienst einer Schwester eine Ausnahme erfordert. (SSt 45)

6.2.3 Der Tod und das Gebet für die verstorbenen Schwestern

„Unsere Einheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Frieden Christi entschlafen sind, hört niemals auf ...; in die Heimat aufgenommen und dem Herrn gegenwärtig (vgl. 2 Kor 5,8), hören

sie nicht auf, durch ihn, mit ihm und in ihm beim Vater für uns Fürbitte einzulegen; ... durch ihre brüderliche Sorge also findet unsere Schwachheit reichste Hilfe“. (LG 49) Aus tiefster Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi pflegen wir mit großer Ehrfurcht das Gedächtnis der Verstorbenen und „bringen auch Fürbitten dar, weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden (vgl. 2 Makk 12,46)“. (LG 50) Deshalb gedenken wir in Liebe der Verstorbenen in der Feier der Eucharistie und beten für sie. (SSt 49)

Nach altem Brauch gedenken wir beim Tod einer Schwester der Armen und Hilfsbedürftigen. Die zuständige Oberin wird für die kirchlichen Liebeswerke eine Gabe entrichten, die etwa den monatlichen Versorgungskosten einer Schwester entspricht. (SSt 50)

Der Tod einer Schwester wird sofort der Provinzoberin mitgeteilt, die ihrerseits den Hochmeister, die einzelnen Häuser der Provinz und die Provinzoberen der Brüder und Schwestern verständigt. Die Provinzoberin oder die zuständige Oberin sorgt für die öffentliche Todesanzeige, ein würdiges Begräbnis, die nach Möglichkeit ordenseigene Grabstätte und deren Instandhaltung. Nach Erhalt der Todesnachricht beten die Schwestern – wenn möglich in Gemeinschaft – das Totenoffizium und feiern die Eucharistie. In der Totenliturgie soll der österliche Charakter christlichen Sterbens zum Ausdruck kommen. (SSt 51)

Für eine verstorbene Schwester soll am jeweiligen Jahrestag im Provinzhaus, wenn möglich auch in der zuletzt zuständigen Gemeinschaft, die Eucharistie gefeiert werden. Die Gemeinschaft ehrt die Toten weiterhin jährlich durch die Totengedenktage: am 4. Februar für die Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September für die Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober für die Brüder und Schwestern. Beim täglichen Totengedenken betet die Gemeinschaft für ihre verstorbenen Brüder, Schwestern und Familiaren, auch als Ausdruck der Hoffnung auf die eigene Auferstehung. Auch im Rosenkranzgebet gedenken wir gerne der Verstorbenen. (SSt 52)

7. Die geistlichen Verpflichtungen der Familiaren

Die Familiaren sollen täglich das Offizium vom heiligen Kreuz oder ein anderes Gebet verrichten. (Vgl. FamSt 5) Die Familiaren werden aller Verdienste und Fürbitten des Ordens teilhaftig. (FamD 3a)

Soweit es möglich ist, sollen die Familiaren die Hochfeste des Ordens gemeinsam oder einzeln feiern. Weiters sollen die Familiaren nach Möglichkeit an stattfindenden Familienmessen teilnehmen, ebenso an Investiturfeiern und anderen Veranstaltungen des Deutschen Ordens. Sie sollen auch nach Möglichkeit an Prozessionen oder anderen religiösen Feiern teilnehmen, bei denen die Familiaren des Ordens korporativ auftreten oder zu denen sie als Abordnung entsendet werden. Beim Tod eines Ordensprofessen oder eines Familiaren sollen sie nach Möglichkeit an der Beerdigung teilnehmen. Die Komturei feiert für jeden verstorbenen Familiaren eine hl. Messe. (FamD 3a)

8. Das Ordensdirektorium

In der Feier der Liturgie richten wir uns nach dem Ordensdirektorium, das im Auftrag des Hochmeisters herausgegeben wird, den Eigenfeiern der Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens für die Feier der Eucharistie und des Stundengebetes (Ordensproprium) und dem Rituale des Deutschen Ordens. (BSt 20)

9. Zur Liturgiegeschichte des Ordens

Der Deutsche Orden bediente sich nach seiner Gründung für Messe und Stundenliturgie der Ordnung der Kanoniker vom Heiligen Grab in Jerusalem (Canonici regulares Ordinis S. Sepulchri). Am 13. Februar 1244 gestattete Papst Innozenz IV. dem Orden, Messe und Stundenliturgie nach dem Ritus der Dominikaner zu feiern. Der Orden übernahm die Liturgie der Predigerbrüder und passte sie den eigenen Bedürfnissen an. Am 27. Februar 1257 bestätigte Papst Alexander IV. die Anpassungen. Diese nunmehr für den Orden zusammengestellten liturgischen Vorgaben dürften von Elementen der Liturgie der Kanoniker vom Hl. Grab in Jerusalem und vom Dominikanerritus geprägt gewesen sein. Vor allem der bei M. Perlbach, Die Statuten ...: Gesetze, Kap. 32, festgehaltene Kalender belegt die Verbindung mit dem Kalendarium der Kanoniker vom Hl. Grab.

Dieser Kalender wurde im Orden Jahrhunderte hindurch eingehalten. Dies belegt ein Kalender vom Jahre 1702 im Deutschen Haus in Wien.

Gegen 1500 wurden die Liturgiebücher des Ordens in Nürnberg gedruckt. Es war die Blütezeit der ordenseigenen Liturgie. Bedingt durch die Wirren der Reformationszeit und das Schwinden

der Mitgliederzahlen im 16. Jahrhundert nahm auch die Bedeutung der Ordensliturgie ab. Hochmeister Maximilian von Österreich (1590/95–1618) ließ von einem Priester ein Ordensbrevier erstellen, das aber schon sehr dem Breviarium Romanum angepaßt war. Kurze Zeit später jedoch vermerkte ein Chronograph im Nekrologium von Maastricht, daß im Jahre 1624 das Offizium des Ordens aufgegeben und das römische an dessen Stelle übernommen wurde. Obwohl man sich nun der römischen Bücher für die Feier der Liturgie bediente, blieb der Ordenskalender mit seiner Wirkung auf das öffentliche Leben dennoch aufrecht.

Im Jahre 1770 kam es zur Reduktion der kirchlich gebotenen Feiertage. Am 2. November 1770 wurde durch Hochmeister Karl Alexander von Lothringen nach eingeholtem großkapitularem Gutachten – unter Beibehaltung der Ordensfeste am 3. Mai und 14. September zu Ehren des hl. Kreuzes sowie der Patrone St. Georg (23. 4.) und St. Elisabeth (19. 11.) – entschieden, dass auch im Orden, so wie in allen Diözesen Deutschlands, die Fest- und Fasttage verlegt oder ganz abgeschafft sein sollten.

Im Rahmen der Bemühungen um eine bessere Seelsorge hat Hochmeister Maximilian Franz von Österreich (1780–1801) weitreichende Reformen im liturgischen Leben der dem Orden unterstehenden Gebiete und Pfarreien vorgenommen; darunter ist besonders die Einführung des „Teutschen Gesangsbuchs“ zu vermerken. Im Jahre 1783 wurden alle Verordnungen zu einer neuen Gottesdienstordnung zusammengefasst.

Im Großkapitel des Jahres 1839 wurde festgelegt: „Die Ordensritter und Priester haben jene Fest- und Feiertage zu halten, welche die Diözese, in welcher sie wohnen, vorschreibt. Außerdem sind sie schuldig, die 4 Ordensfeste: St. Georg, Kreuzauffindung, Kreuzerhöhung und St. Elisabeth nicht allein selbst zu feiern, sondern auch dafür zu sorgen, daß in den ihnen zugeordneten Ordenskirchen diese vier Ordensfeste mit gehörigem Anstande gehalten werden.“

Seit alters wurden die Ordensritter und -priester nach dem im Ordensbuch festgelegten Ritus zuerst im Kapitel und dann in der Kirche aufgenommen. Mit Einführung der gestuften Eingliederung in die Ordensgemeinschaften durch ein Breve des Papstes im Jahre 1862 – nach dem Noviziat drei Jahre zeitliche Profess – wurde für die Konventspriester durch Peter Rigler ein neuer Ritus geschaffen, der vermutlich am 12. Jänner 1866 das erste Mal zur Anwendung kam. Ebenso wurde ein entsprechender Ritus für die Schwestern des Ordens zusammengestellt.

Die Aufnahmearten wurden in der Nachfolgezeit mehrere Male überarbeitet. Die nunmehr gültige Form liegt im Rituale des

Deutschen Ordens vor und wurde am Generalkapitel 1994 approbiert.

In jahrelangen Bemühungen wurde von P. Johannes Berchmans Kunisch OT gegen Ende des 19. Jahrhunderts das Ordensdirektorium (*Calendarium Ordinis Teutonici*) und das Ordensproprium für Messe und Brevier erarbeitet und auf Ansuchen durch Hochmeister Erzherzog Eugen von Österreich 1902 bzw. 1903 von der Ritenkongregation approbiert. Beide erschienen noch 1903 bei Verlag Pustet in Regensburg.

Außer dem ordenseigenen Direktorium und Proprium hat P. Johannes Kunisch die liturgischen Texte zum Fest „*Beatae Mariae Virginis de Domo Teutonica in Jerusalem*“ völlig neu erstellt und die Approbation derselben als dem Deutschen Orden eigenes Fest durch die Ritenkongregation erreicht, ebenso ein neues Offizium und Messtexte für das Fest der hl. Elisabeth. Seit dieser Zeit erschien jährlich das Ordensdirektorium, das mit kurzer Unterbrechung nach dem Konzil (1972-1982) bis heute den Ordensmitgliedern zur Gestaltung des liturgischen Jahres dient.

Am 23. Juni 1914 approbierte die Ritenkongregation den reformierten Ordenskalender nach einigen Änderungen neuerlich.

Die Ordensregeln der Brüder vom Jahre 1930 nannten folgende fünf Ordensfeste: St. Maria vom Deutschen Hause, St. Georg und St. Elisabeth, Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung. Daneben setzten diese Regeln die folgenden Gedenktage fest nach dem Vorbild der ältesten Ordenssatzungen des 13. Jahrhunderts: den 4. Februar als Gedenktag für die Eltern der Brüder und Schwestern, den 1. Juni als Gedenktag der Stifter des Ordens, den 10. September als Gedenktag der Familiaren und Wohltäter, den 10. Oktober als Gedenktag für alle Brüder und Schwestern des Ordens. Das sind Totenanniversarien.

Die von P. Johannes erarbeiteten liturgischen Texte wurden bis zur Einführung der erneuerten Liturgie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil verwendet. Am 7. Dezember 1966 wurde von Rom ein provisorisches Proprium bestätigt.

Das Generalkapitel 1969 hat den Ordenskalender neu festgelegt. Das Hochfest Kreuzerhöhung wurde zum Titelfest des Ordens erkoren (14. September); das Hochfest Maria vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem wurde als Gründungsfest auf den 6. Februar verlegt – am 6. Februar 1191 stellte Papst Clemens III. die neue Bruderschaft unter päpstlichen Schutz; die heilige Elisabeth wurde zur ersten Ordenspatronin (19. November), der heilige Georg (23. April) zum zweiten Ordenspatron; beide werden im Rang eines Festes gefeiert. Zu den oben in der Ordensregel von

1930 erwähnten Ordensgedenktag wurde der 6. Dezember als Gedenktag des Gründers der Priesterkonvente P. Peter Rigler hinzugefügt.

Die im Jahre 1973 gebildete Liturgiekommission erstellte deutsche, z. T. neue Texte für das Ordensproprium.

1982 wurde auf dem Generalkapitel beschlossen, neuerlich eine Liturgiekommission einzusetzen zur Redaktion der liturgischen Texte für die Eucharistie, für die Feier der Stundenliturgie und des Rituale sowie zur Wiedereinführung des Ordensdirektoriums. Bereits im folgenden Jahr erschien wiederum das Direktorium.

Die neu bearbeiteten liturgischen Texte für die Eucharistie und die Feier des Stundengebetes sowie des Rituale, basierend auf den geschichtlichen Quellen der Ordensliturgie sowie der römischen Tradition, wurden letztthin vom Generalkapitel 1994 auf Antrag der Liturgiekommission approbiert. Auch hat es die Ordensgedenktag korrigierend geregelt, wie dies aus der Übersicht in 1.8 Die Ordensfeste und -gedenktag des vorliegenden Direktoriums ersichtlich ist.

10. Hinweise zum Stundengebet

(Vgl. Apostolische Konstitution zur amtlichen Einführung des gemäß Beschluß des Zweiten Vatikanischen Konzils erneuerten Stundengebetes, AEst und Ordinarium zur Feier des Stundengebetes in den katholischen Bistümern des Deutschen Sprachgebietes)

Das ganze Leben der Gläubigen ist zu allen Stunden des Tages und der Nacht gleichsam eine „leitourgia“, ein öffentlicher Dienst, in dem sie sich Gott und den Menschen hingeben und sich so in das Tun Christi einschließen. Deshalb wird das Stundengebet allen Christgläubigen angeboten, auch denen, die es nicht pflichtgemäß verrichten müssen. Vor allem sollen Laudes und Vesper das ihnen gebührende Gewicht erhalten.

Diese Aufgabe sollen diejenigen, die das Weihesakrament empfangen haben und so in besonderer Weise den Priester Christus darstellen oder die durch ihre Ordensgelübde sich in besonderer Weise dem Dienst für Gott und für die Kirche geweiht haben, nicht lediglich als eine ihnen vom Gesetz auferlegte Verpflichtung erfüllen; vielmehr sollten sie sich zur Feier des Stundengebetes angetrieben fühlen, überzeugt von seiner inneren Würde und von seinem hohen Wert für die Seelsorge und ihr eigenes geistliches Leben. Denn es ist sehr zu wünschen, dass das öffentliche Gebet der Kirche von allen aus einer erneuerten Geisteshaltung heraus verrichtet wird und aus der Überzeugung, dass

es für die ganze Kirche eine innere Notwendigkeit darstellt, da sie nach dem Bild ihres Hauptes eine betende Kirche sein muss (Apost. Konstitution 8).

10.1 Die verschiedenen Tagzeiten

10.1.1 Invitatorium

Das Stundengebet wird in der Regel mit dem Invitatorium eröffnet. Dieses umfasst den Versikel „Herr, öffne meine Lippen. Damit mein Mund dein Lob verkünde“ und den Psalm 95 (94). Anstelle von Psalm 95 (94) können auch die Psalmen 100 (99), 67 (66) oder 24 (23) verwendet werden (AEST 34).

Das Invitatorium steht immer am Beginn des täglichen Stundengebets, entweder vor den Laudes oder vor der Lesehore, je nachdem, mit welcher der beiden Horen man den Tag beginnt. Der Psalm mit seiner Antiphon kann je nach den Umständen entfallen, wenn er den Laudes vorangeht. (AEST 40)

10.1.2 Laudes und Vesper

Den Laudes und der Vesper gebührt hohe Wertschätzung als Gebet der christlichen Gemeinde. Ihre öffentliche und gemeinsame Feier soll daher besonders von denen gepflegt werden, die ein gemeinsames Leben führen. Doch auch den einzelnen Gläubigen, die an keiner gemeinsamen Feier teilnehmen können, wird das Beten dieser Horen empfohlen. (AEST 40)

Laudes und Vesper beginnen mit dem Versikel „O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen“, dem das „Ehre sei dem Vater,“ und – außer in der Fastenzeit – das „Halleluja“ folgen. Diese Eröffnung entfällt, wenn die Laudes mit dem Invitatorium beginnen. (AEST 41)

Dann folgt der jeweilige Hymnus. Er soll der Hore oder dem Fest die je eigene Färbung geben und einen leichteren und froheren Beginn des Gebetes ermöglichen, besonders in der Feier mit der Gemeinde. (AEST 42)

Die Psalmodie der Laudes besteht nach der Überlieferung der Kirche aus einem Morgenpsalm, einem Canticum aus dem Alten Testament und einem Lobpsalm. Die Psalmodie der Vesper besteht aus zwei Psalmen oder Psalmabschnitten, die für diese Stunde und für die Feier mit dem Volk passend ausgewählt sind. Dazu kommt ein Canticum aus den Apostelbriefen oder aus der Geheimen Offenbarung. (AEST 43)

Nach der Psalmodie wird eine kurze oder längere Lesung aus der Hl. Schrift gehalten. (AEST 44)

Bei der Feier mit der Gemeinde kann auch eine kurze Homilie (AEST 47) und/oder eine kurze Stille auf die Lesung folgen (AEST 48).

Das Responsorium (breve) ist die Antwort auf Gottes Wort. An seiner Stelle können auch andere Antwortgesänge genommen werden, die für diesen Zweck geeignet und deren Texte von der Bischofskonferenz approbiert sind. (AEST 49)

Dann wird feierlich das Canticum aus dem Evangelium mit seiner jeweiligen Antiphon vorgetragen: zu den Laudes der Lobgesang des Zacharias, das Benedictus, zur Vesper der Lobgesang der seligen Jungfrau Maria, das Magnificat. (AEST 50)

Auf das Canticum folgen in den Laudes Bitten, in denen der Tag und die Arbeit Gott geweiht werden, in der Vesper dagegen Fürbitten. (AEST 51)

Unmittelbar nach dem Vater unser, das gesungen oder gesprochen wird, wird die Schlussoration gebetet. Sie findet sich für die gewöhnlichen Wochentage im Psalterium, sonst im Proprium. (AEST 52, 53)

10.1.3 Die Lesehore

Die Lesehore soll dem Volk Gottes, vor allem denen, die auf besondere Weise dem Herrn geweiht sind, die Meditationen der schönsten Stellen aus der Hl. Schrift und aus den Werken der geistlichen Schriftsteller nahebringen. (AEST 55)

Die Lesehore kann sonst jedoch zu jeder beliebigen Tagesstunde gehalten werden, auch am Abend des vorangehenden Tages, nach der Vesper. (AEST 59)

Dann folgt der für die jeweilige Zeit vorgesehene Hymnus. (AEST 61)

Die anschließende Psalmodie besteht aus drei Psalmen. Psalm und Antiphonen sind an Hochfesten und Festen Eigengut. An Sonn- und Wochentagen nimmt man die Psalmen und Antiphonen aus dem Psalterium, ebenso an Gedenktagen, die keine eigenen Psalmen und Antiphonen haben. (AEST 62)

Ein Versikel leitet von der Psalmodie zu den Lesungen über. (AEST 63)

Die erste der beiden Lesungen, auf die jeweils ein Responsorium folgt, stammt aus der Hl. Schrift, die zweite aus den Werken der Väter, der Kirchenschriftsteller oder ist eine Lesung, die den Heiligen betrifft. (AEST 63. 64)

An den Sonntagen außerhalb der Fastenzeit, an Hochfesten und Festen sowie in den Oktaven von Weihnachten und Ostern folgt

nach dem zweiten Responsorium das *Te Deum*. Sein letzter Teil von der Stelle „Rette dein Volk“ an kann auch weggelassen werden. (AEst 68)

Die Lesehore schließt in der Regel mit der Tagesoration und – wenigstens beim Gebet in Gemeinschaft – mit dem Versikel: „Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn“. (AEst 69)

10.1.4 Erweiterte Lesehoren (Vigilien)

Im römischen Ritus ist die Lesehore mit Rücksicht auf die in der Seelsorge Tätigen immer gleich kurz. Darum sollen jene, die sie vor Sonntagen, Hochfesten und Festen zu einer Vigil erweitern wollen, folgendermaßen verfahren: Zuerst wird die Lesehore genau nach dem Stundenbuch bis einschließlich der Lesungen gefeiert. Vor dem *Te Deum* werden dann die *Cantica* eingefügt, die der Anhang zum Stundenbuch bietet; darauf wird das Evangelium gelesen, dem auch eine Homilie folgen kann. Es schließen sich an das *Te Deum* und die Oration.

Das Evangelium wird an den Festen und Hochfesten aus dem Meßlektionar genommen, an Sonntagen aus der Reihe der Oster-evangelien im Anhang zum Stundenbuch. (vgl. AEst 70–73)

10.1.5 Die kleinen Horen: Terz, Sext und Non

Nach der neuen Verfügung ist nur eine der kleinen Horen verpflichtend. (AEst 77) Die Zusammenstellung der Horen ermöglicht die Auswahl jener, die am besten der jeweiligen Tageszeit entspricht. (AEst 78) Die Hore wird in derselben Weise wie *Laudes* und *Vesper* eröffnet und schließt mit dem Versikel „Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn“. (AEst 79) Man kann einen dem jeweiligen Offizium entsprechenden Hymnus frei auswählen. Auch kann er beim Gebet in der Gemeinschaft durch ein entsprechendes Kirchenlied ersetzt werden.

In Terz, Sext und Non werden die Gedenktage der Heiligen nicht erwähnt.

Für die kleinen Horen gibt es zwei Psalmenreihen, eine gewöhnliche und eine ergänzende. Wer nur eine Hore betet, nimmt die gewöhnliche. Wer mehrere betet, nimmt für eine die gewöhnliche und für die übrigen die Ergänzungspsalmodie. Die gewöhnliche Psalmodie besteht aus drei Psalmen oder Psalmabschnitten und hat ihre eigenen Antiphonen, wenn es an der entsprechenden Stelle nicht anders vermerkt ist.

An Hochfesten, an den Drei Österlichen Tagen und in der Osteroktav nimmt man eigene Antiphonen mit drei Psalmen aus der Er-

gänzungspsalmodie, außer es sind ganz andere angegeben. Fällt ein Fest auf den Sonntag, so nimmt man die Sonntagspsalmen der ersten Woche.

Nach Hymnus und Psalmodie folgt die Kurzlesung, die sich im Proprium der Zeit bzw. der Heiligen oder im Communiteteil befindet, für die Sonntage und Wochentage „im Jahreskreis“ jedoch im Psalterium. Auf die Lesung kann eine kurze Stille folgen, an die sich der entsprechende Versikel anschließt.

Die Oration ist der jeweiligen Tageszeit angepasst. An den Wochentagen „im Jahreskreis“ und an den Gedenktagen der Heiligen entspricht sie der Hore und findet sich im Psalterium. Sonst ist sie das Tagesgebet der Messe und wird dem Proprium der Zeit bzw. der Heiligen oder dem Commune entnommen, entsprechend dem Offizium. (AEST 80–83)

10.1.6 Die Komplet

Die Komplet ist das letzte Gebet des Tages und soll unmittelbar vor der Nachtruhe gehalten werden, gegebenenfalls auch nach Mitternacht. (AEST 84)

Die Komplet beginnt mit dem Versikel „O Gott, komm mir zu Hilfe“ samt „Ehre sei dem Vater“ und (außerhalb der Fastenzeit) „Halleluja“. (AEST 85)

Es wird empfohlen, eine Gewissenserforschung folgen zu lassen, beim Gebet in Gemeinschaft in Stille oder auch in Form eines allgemeinen Schuldbekenntnisses nach den Formen des Messbuches vollziehbar. (AEST 86)

Es folgt der entsprechende Hymnus. (AEST 87)

Die Psalmodie besteht nach der Ersten Sonntagsvesper aus den Psalmen 4 und 134 (133), nach der Zweiten Sonntagsvesper aus Psalm 91 (90). Für die übrigen Tage sind Psalmen ausgewählt, die vor allem das Gottvertrauen wecken. Man kann jedoch immer die Sonntagspsalmodien verwenden, vor allem, wenn man die Komplet auswendig beten will. (AEST 88)

Es folgt die Schriftlesung und an sie anschließend das Responsorium. (AEST 89) Den Höhepunkt dieser Hore bietet hierauf das Canticum aus dem Evangelium (Nunc dimittis).

Die abschließende Oration betet man aus dem Psalterium. (AEST 90)

Auch im Einzelgebet wird hierauf der Segen „Eine ruhige Nacht ...“ gebetet. (AEST 91)

Zum Abschluß folgt eine marianische Antiphon, zur Osterzeit immer das „Regina caeli“. (AEST 92)

10.2 Kommemoration von Gedenktagen

Vom 17. bis zum 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine verbindlichen Gedenktage (G), auch nicht in Eigenkalendern. Wenn sie zufällig in die Fastenzeit fallen, gelten sie in jenem Jahr als Gedenktage zur freien Wahl (g). (Vgl. AEst 238)

Wenn man dennoch einen Gedenktag während dieser Zeiten halten will, so gilt:

- a) In der Lesehore (Matutin) fügt man nach der Väterlesung und ihrem Antwortgesang die entsprechende Heiligenlesung mit ihrem Antwortgesang hinzu und schließt mit der Oratio des Tagesheiligen.
- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oratio unter Weglassung der Schlußformel die Antiphon (eigen oder aus den gemeinsamen Texten) und die Oratio des Tagesheiligen hinzufügen. (Vgl. AEst 239)

10.3 Die Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander

Wenn die Umstände es in Sonderfällen erfordern, kann man im Chor oder in Gemeinschaft eine Hore nach den folgenden Regeln mit der Messe verbinden. Messe und Hore müssen demselben Offizium angehören. Auch darf daraus kein seelsorglicher Schaden entstehen. Besonders zu berücksichtigen gilt dies an Sonntagen.

Verbindung von Laudes und Messe, wenn die Laudes der Messe unmittelbar vorangehen:

- **Eröffnung:** Eröffnungsvers und Hymnus der Laudes (eher an Wochentagen) oder Gesang des Eröffnungsverses der Messe, Einzug und Gruß des Zelebranten (eher an Festtagen). Die übrigen Elemente des Eröffnungsritus entfallen jeweils.
- Dann folgen die Psalmodie der Laudes (bis zur Kurzlesung ausschließlich), Gloria (je nach den Rubriken), Tagesgebet und der Wortgottesdienst in gewohnter Weise. Als Fürbitten können in der Messe am Morgen eines Wochentages die Bitten der Laudes verwendet werden.
- Nach der Kommunion und dem Kommuniongesang wird das Benedictus mit seiner Antiphon gesungen. Das Schlußgebet und alles Weitere sind wie sonst in der Messe.

Die Vesper, die der Messe unmittelbar vorangeht, wird auf dieselbe Weise wie die Laudes mit ihr verbunden.

Wenn die Kleine Hore oder die Vesper auf die Messe folgt, wird

die Messe in gewohnter Weise bis einschließlich des Schlussgebetes gefeiert, an die sich unmittelbar die Psalmodie der entsprechenden Hore anschließt.

- Bei der Kleinen Hore entfällt die Kurzlesung, es folgen die Oration und die Entlassung, wie bei der Messe;
- bei der Vesper entfällt die Kurzlesung, es folgen das Magnificat mit seiner Antiphon (Fürbitten und Vater unser entfallen), und die Feier schließt mit der Oration und dem Segen über das Volk.

Mit Ausnahme der Heiligen Nacht ist eine Verbindung von Messe und Lesehore in der Regel ausgeschlossen, denn die Messe hat ihren eigenen Lesezyklus, der von dem der Lesehore zu unterscheiden ist. Wenn in einem einzelnen Fall trotzdem die beiden Feiern miteinander verbunden werden, so beginnt gleich nach der zweiten Lesung des Offiziums und ihrem Responsorium die Messe mit dem Gloria, falls es vorgesehen ist, oder mit dem Tagesgebet.

Wird die Lesehore unmittelbar vor einer anderen Hore gehalten, so kann deren Hymnus die Lesehore eröffnen. Am Ende der Lesehore entfallen dann Oration und Schluss; bei der anschließenden Hore entfällt der Eröffnungsversikel samt dem „Ehre sei dem Vater ...“. (Vgl. AEst 93–99)

10.4 Die Gedenkfeiern der Heiligen (vgl. AEst 218–240)

Der Heiligenkalender mit seinen Gedenktagen ist so geordnet, daß er gegenüber den Festen und Zeiten des Herrenjahres, welche die eigentlichen Heilsmysterien begehen, nicht das Übergewicht hat; die Gedenktage sollen die Folge der Psalmen und die Bahnlesung nicht immer wieder unterbrechen oder unerwünschte Wiederholungen mit sich bringen; gleichwohl soll die dem einzelnen Heiligen gemäße Verehrung gebührend gefördert werden. Auf diesen Grundsätzen fußt sowohl die dem Anhang des Zweiten Vatikanischen Konzils angeführte Kalenderreform als auch die im folgenden beschriebene Art und Weise, die Heiligen im Stundengebet zu feiern.

Die Heiligen werden entweder durch Hochfeste, Feste oder Gedenktage geehrt.

Die Gedenktage sind entweder gebotene (**G**) oder, wenn nichts vermerkt ist, nicht gebotene Gedenktage (**g**). Bei der Überlegung, ob ein solcher nicht gebotener Gedenktag im Stundenbuch mit der Gemeinde oder mit einer Gemeinschaft gefeiert werden soll, möge man den Nutzen der ganzen Gemeinschaft und die echte

Frömmigkeit des jeweiligen Kreises, nicht nur die des Vorstehers, berücksichtigen.

Wenn auf einen Tag mehrere nicht gebotene Gedenktage fallen, kann nur einer davon begangen werden.

Ausschließlich Hochfeste werden nach den Regeln der Rubriken verlegt.

Die folgenden Regeln gelten sowohl für die Heiligen des Allgemeinen Römischen Kalenders wie auch für jene, die in die Eigenkalender aufgenommen sind.

Fehlende Propriumstexte werden aus dem entsprechenden Commune entnommen.

10.5 Das Stundengebet an Hochfesten

Hochfeste haben am Vorabend eine Erste Vesper. Sowohl die Erste wie die Zweite Vesper haben eigene Hymnen, Antiphonen, Lesungen mit ihren Responsorien und Orationen. Sollte kein Propriumstext angegeben sein, so wird der betreffende Teil dem Commune entnommen.

In der Ersten Vesper werden beide Psalmen nach alter Überlieferung gewöhnlich der „Laudate“-Reihe entnommen (das sind die Psalmen 113 (112), 117 (116), 134 (133), 145 (144), 146 (145), 147,12 ff. (147)). Das Canticum aus dem Neuen Testament ist jeweils angegeben. Die Zweite Vesper hat eigene Psalmen und ein eigenes Canticum. Die Fürbitten sind eigen oder aus dem Commune.

Die Laudes haben eigene Hymnen, Antiphonen, Lesungen mit ihren Responsorien und Orationen. Sollte kein Propriumstext angegeben sein, so wird der betreffende Teil dem Commune entnommen. Die Psalmen nimmt man vom ersten Sonntag des Psalteriums. Die Bitten sind eigen oder aus dem Commune.

In der Lesehore ist alles eigen: Hymnus, Antiphonen, Psalmen, Lesungen und Responsorien. Die erste Lesung ist eine Schriftlesung, die zweite eine hagiographische Lesung. Handelt es sich um einen Heiligen, der nur lokale Verehrung genießt und auch keine lokalen Eigentexte besitzt, so wird alles aus dem Commune genommen.

Am Schluß der Lesehore werden das Te Deum und die eigene Oration gebetet.

Zur Mittleren Hore bzw. zu Terz, Sext und Non nimmt man den üblichen Hymnus, wenn nichts anderes vermerkt ist. Die Psalmen sind den Gradualpsalmen entnommen und haben eine eigene Antiphon. Am Sonntag jedoch nimmt man die Psalmen des er-

sten Sonntags im Psalterium. Die Lesung und die Oration sind eigen. Manche Hochfeste des Herrn haben auch eigene Psalmen. Zur Komplet ist alles wie am Sonntag jeweils nach der Ersten und nach der Zweiten Vesper.

10.6 Das Stundengebet an Festen

Feste haben keine Erste Vesper, außer Festen des Herrn, die auf einen Sonntag fallen. In der Lesehore, in den Laudes und in der Vesper ist alles wie an Hochfesten.

Zur Mittleren Hore bzw. zu Terz, Sext und Non nimmt man den üblichen Hymnus. Die Psalmen mit ihren Antiphonen sind vom Wochentag, es sei denn, die Überlieferung oder ein besonderer Grund verlange eine eigene (jeweils angegebene) Antiphon. Die Kurzlesung und die Oration nimmt man aus dem Proprium.

Die Komplet wird wie an gewöhnlichen Tagen gehalten.

10.7 Das Stundengebet an Gedenktagen

Zwischen einem gebotenen und einem nicht gebotenen Gedenktag besteht hinsichtlich der Feier des Stundengebetes kein Unterschied, außer es wird ein nicht gebotener Gedenktag in geprägten Zeiten gefeiert.

10.7.1 Die Gedenktage in der Zeit im Jahreskreis

Für die Lesehore, die Laudes und die Vesper gilt:

- a) Psalmen und Antiphonen werden vom Wochentag genommen, wenn nicht eigene an entsprechender Stelle angegeben sind.
- b) Die Antiphon zum Invitatorium, der Hymnus, die Lesung, die Antiphonen zu Benedictus und Magnificat und die Preces sind, wenn es sich um Propriumtexte handelt, vom Heiligen zu nehmen; wenn nicht, werden sie aus dem Commune oder vom Wochentag genommen.
- c) Die Oration ist vom Tagesheiligen.
- d) In der Lesehore nimmt man die Bahnlesung mit dem ihr zugehörigen Responsorium. Die zweite ist eine hagiographische Lesung mit einem eigenen Responsorium oder einem aus dem Commune. Ist keine eigene hagiographische Lesung vorgesehen, nimmt man die Väterlesung vom Tag. Das Te Deum entfällt.

Die Mittlere Hore bzw. Terz, Sext und Non und die Komplet sind wie an Wochentagen; die Gedenktage der Heiligen werden nicht erwähnt.

10.7.2 Die Gedenktage in den geprägten Zeiten

An Sonntagen, Hochfesten, Festen, am Aschermittwoch, in der Karwoche und während der Osteroktav werden Gedenktage nicht begangen.

Vom 17. bis 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine gebotenen Gedenktage, auch nicht in den Eigenkalendern. Gebotene Gedenktage, die in die Fastenzeit fallen, gelten in dem betreffenden Jahr als nicht gebotene Gedenktage.

Will man während dieser Zeiten einen Gedenktag halten, so gilt:

- a) In der Lesehore fügt man nach der Väterlesung und ihrem Responsorium die entsprechende hagiographische Lesung mit ihrem Responsorium hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.
- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oration, deren Schlussformel man dann wegläßt, die Antiphon (eigen oder aus dem Commune) und die Oration des Tagesheiligen hinzufügen.

10.7.3 Das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria am Samstag

An den Samstagen im Jahreskreis, an denen nicht gebotene Gedenktage möglich sind, kann auf dieselbe Weise das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria mit seiner eigenen Lesung gehalten werden.

10.8 Der geltende Kalender und die Möglichkeit, ein Offizium oder einen Offiziumsteil zu wählen (vgl. AEst 241–252)

10.8.1 Der geltende Kalender

Bei der Feier im Chor und in Gemeinschaft ist das Stundengebet nach dem eigenen Kalender der Diözese, der Ordensgemeinschaft oder der einzelnen Kirchen zu verrichten. Die Ordensgemeinschaften feiern mit der Ortskirche zusammen das Weihefest der Kathedrale und das Fest des Hauptpatrons des Ortes oder des Gebietes, in welchem sie ansässig sind. Jeder Kleriker oder Ordensangehörige, der zum Stundengebet verpflichtet ist, aber an einer gemeinsam gefeierten Hore nach einem anderen

Kalender oder Ritus teilnimmt, erfüllt hinsichtlich der betreffenden Hore seine Pflicht.

Beim Gebet des einzelnen kann man sich an den Kalender des Ortes halten oder an den eigenen, ausgenommen an Hochfesten und Festen des eigenen Kalenders.

10.8.2 Die Möglichkeit, ein Offizium zu wählen

An Wochentagen, die einen nicht gebotenen Gedenktag zulassen, kann man aus rechtmäßigem Grund nach demselben Ritus das Offizium eines Heiligen wählen, der an diesem Tag im Römischen Martyrologium oder in dessen approbiertem Anhang steht.

Außer an Hochfesten, den Sonntagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit, dem Aschermittwoch, der Karwoche, der Osteroktav und dem 2. November kann aus öffentlichem Anlass oder zur Förderung der Frömmigkeit auch ein Votivoffizium ganz oder teilweise gefeiert werden, zum Beispiel aus Anlass einer Wallfahrt, eines örtlichen Festes oder der äußeren Feier eines Heiligen.

10.8.3 Die Möglichkeit, andere Formulare zu wählen

In einigen Sonderfällen können im Stundengebet andere Texte verwendet werden als die vorgesehenen, wenn nur die Gesamtordnung einer Hore nicht gestört wird und die folgenden Regeln eingehalten werden.

Im Stundengebet der Sonntage, Hochfeste, Feste des Herrn nach dem allgemeinen Kalender, der Wochentage der Fastenzeit und der Karwoche, der Oster- und Weihnachtsoktav und der Tage vom 17. bis 24. Dezember ist eine Änderung der Propriumstexte oder der der betreffenden Feier speziell angepassten Teile nicht erlaubt. Dazu gehören Antiphonen, Hymnen, Lesungen, Responsorien, Orationen und sehr oft auch die Psalmen.

Statt der Sonntagspsalmen der laufenden Woche können jedoch gegebenenfalls auch die Sonntagspsalmen einer anderen Woche genommen werden. In der Feier des Stundengebets mit der Gemeinde dürfen auch andere Psalmen ausgewählt werden, die geeignet sind, die Gemeinde schrittweise zum Verständnis der Psalmen hinzuführen.

In der Lesehore soll die Bahnlesung aus der Heiligen Schrift besonders hochgeachtet werden. Auch auf das Stundengebet trifft der Wunsch der Kirche zu, „dass innerhalb einer bestimmten Anzahl von Jahren die wichtigsten Teile der Heiligen Schrift dem Volk vorgetragen werden“.

Mit Rücksicht darauf soll von der im Stundenbuch vorgelegten Leseordnung im Advent, in der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit nicht abgegangen werden. Während des Jahres können aus einem entsprechenden Grund an einem oder an einigen wenigen aufeinanderfolgenden Tagen Lesungen von anderen Tagen oder andere Lesungen aus der Bibel genommen werden, zum Beispiel anlässlich geistlicher Übungen, pastoraler Zusammenkünfte oder bei Bittfeiern für die Einheit der Kirche und anderen Veranstaltungen dieser Art.

Wenn die Bahnlesung durch ein Hochfest, ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen wird, so ist es innerhalb derselben Woche gestattet, unter Berücksichtigung der Leseordnung der betreffenden Woche die Perikopen, die an sich ausfallen, mit anderen zu verbinden oder sie gegen andere auszutauschen.

In der Lesehore kann statt der zweiten Lesung des jeweiligen Tages aus einem entsprechenden Grund eine andere Lesung derselben Zeit aus dem Stundenbuch oder aus dem Auswahl- lektionar verwendet werden. Außerdem darf an Wochentagen während des Jahres und, wenn es ratsam erscheint, auch während des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit eine Art Bahnlesung aus einem Kirchenvater gehalten werden, die mit dem Geist der Schrift und der Liturgie in Einklang steht.

Die Kurzlesungen, die Orationen, Gesänge und Fürbitten, die für die Wochentage einer bestimmten Zeit vorgesehen sind, können auch an anderen Wochentagen derselben Zeit verwendet werden.

Obwohl es jedem ein Anliegen sein soll, den ganzen Zyklus des über die Wochen verteilten Psalmengebets einzuhalten, können aus geistlichen oder pastoralen Gründen anstelle der Psalmen eines bestimmten Tages diejenigen derselben Hore eines anderen Tages gebetet werden, wo es erlaubt ist, passende Psalmen und andere Teile nach Art eines Votivoffiziums auszuwählen.

10.9 Das Toten- und Votivoffizium

(Vgl. Nota. De officiis votivis, in: Commentarium pro religiosis et missionariis. Prodit quater in anno opera et studio Filiorum Cordis Mariae, Ann. LXII, Vol. LXII, Fasc. I, Romae 1981, S. 61–65)

Vor allem ist zu beachten, dass nach der Intention der Konzilskonstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium (vgl. Nr. 34) dem eigenen Stundengebet des Tages kein anderes Stundengebet (Marienoffizium, Totenoffizium u. dgl.) hinzugefügt wird.

Aus einem besonderen oder einmaligen Grund ist es gemäß AEst 245 erlaubt, ein Votivoffizium anstelle des Stundengebets vom Tag innerhalb der Grenzen, die dort angegeben sind, zu nehmen. Es soll unter Beachtung der Vorschriften von AEst 225-233 verrichtet werden. Das kann geschehen aus folgenden Gründen: Fest des Ortes, äußere Feierlichkeit für einen bestimmten Heiligen, Gebetstage, Beerdigung für einen Ordensbruder oder eine Ordensschwester.

Dazu die ergänzende Bemerkung:

Ein doppeltes Stundengebet am gleichen Tag wird nicht zugelassen. Der Grund findet sich in der Lehre des Konzils über den Geist und die Wirkkraft, die den liturgischen Feiern eigen sind. Vgl. besonders SC Nr. 34: „Die Riten mögen den Glanz edler Einfachheit an sich tragen und knapp, durchschaubar und frei von unnötigen Wiederholungen sein ...“ Daraus folgt für unsere Frage: „Dem eigenen Stundengebet des Tages wird kein anderes Offizium (Marienoffizium, Totenoffizium u. dgl.) hinzugefügt“ (vgl. oben Nr. 1).

11. Hinweise zur Messfeier

11.1 Die Auswahl der Messformulare und der einzelnen Texte

Die Messfeier wird pastoral wirksamer, wenn Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, daß sie nach Möglichkeit der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht man durch die vielfachen entsprechend zu nützenden Auswahlmöglichkeiten. Der Priester soll aber dabei mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben. (AEM 313)

An Hochfesten hat sich der Priester an das Kalendarium der Kirche, in der er zelebriert, zu halten. (AEM 314)

An den Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit, an den Festen und an den gebotenen Gedenktagen ist zu beachten:

- a) Bei einer Messfeier mit Gemeinde soll der Priester sich an das Kalendarium der Kirche halten, in der er zelebriert;
- b) bei einer Messfeier ohne Gemeinde kann er sich an das Kalendarium der betreffenden Kirche oder sein eigenes halten. (AEM 315)

An nicht gebotenen Gedenktagen kann der Priester das Messformular vom Wochentag oder von einem der Heiligen wählen, deren Gedächtnis für diesen Tag vorgesehen ist. Er kann auch das Messformular von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse. An den Wochentagen im Jahreskreis kann er das Messformular vom Tag oder von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse. (AEM 316)

Die im Direktorium angegebenen liturgischen Feiern sind grundsätzlich am betreffenden Tag zu halten. Aus seelsorglichen Gründen ist es aber erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis auch Feiern zu halten (vorausgesetzt ist, daß diese Feiern in der Rangordnung über dem Sonntag stehen), die bei den Gläubigen beliebt sind, deren eigentlicher Festtag jedoch in die Woche fällt.

11.2 Messen bei besonderen Anlässen

Die Messen bei besonderen Anlässen gliedern sich in drei Gruppen:

- a) Messen, die mit der Spendung von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind (Messen zu bestimmten Feiern);
- b) Messen für bestimmte Anliegen, die man je nach den Gegebenheiten gelegentlich oder zu bestimmten Zeiten feiert;
- c) Votivmessen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und eines bestimmten oder aller Heiligen, die bei entsprechender Verehrung der Gläubigen verwendet werden können. (AEM 329)

Außer den in den Ritualien und Messformularen enthaltenen Anweisungen ist zu beachten, daß die unter a) genannten Messen an folgenden Tagen nicht verwendet werden dürfen: Adventsontage, Sonntage der Fasten- und Osterzeit, Hochfeste, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche. (Vgl. AEM 330)

Für die unter b) und c) genannten Messen gilt folgende Norm: An allen freien Wochentagen außer den Festkreisen („im Jahreskreis“) sind diese Messen allgemein erlaubt, auch wenn der Kalender einen oder mehrere nicht gebotene Gedenktage anführt.

An den Wochentagen im Advent, in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit sollen diese Messtexte nur ausgewählt werden, wenn ein pastoraler Grund dafür vorliegt und die Messe mit der Gemeinde gefeiert wird.

An den gebotenen Gedenktagen sind diese Messen nur erlaubt, wenn besondere Umstände es nahelegen. Die Entscheidung darüber liegt beim Zelebranten.

An allen Festen, an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis sowie an den Wochentagen vom 17. Dezember bis 24. Dezember, in der Weihnachtsoktav und in der Fastenzeit sind solche Messen nur bei Eintritt einer besonderen Notwendigkeit erlaubt. Dafür ist der Auftrag oder die Zustimmung des Ortsordinarius erforderlich. An Hochfesten, an den Sonntagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, an den Tagen der Karwoche und der Osteroktav, am Aschermittwoch und zu Allerheiligen sind diese Messen ausnahmslos verboten. Diese Regeln gelten auch für die Votivmessen von Herz-Jesu und zum monatlichen Gebetstag für geistliche Berufe.

11.3 Das Gedächtnis der Heiligen

Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe kurz beschrieben werden.

An den gebotenen Gedenktagen ist es in der Regel vorgeschrieben, wenigstens das Tagesgebet vom betreffenden Heiligen zu nehmen; empfohlen wird dies auch für die nicht gebotenen Gedenktage. Die Eröffnung der Messe, die mit dem Tagesgebet schließt, gewinnt so eine einheitliche Gestalt und wird durch das Heiligengedächtnis geprägt. Gaben- und Schlussgebet können immer auch vom Wochentag (von einer beliebigen Sonntagsmesse im Jahreskreis) genommen werden, ebenso die Lesungen.

Kann man zwischen einem Gedenktag des Regionalkalenders und einem Gedenktag des Diözesan- bzw. Ordenskalenders wählen, kommt bei gleicher Rangordnung traditionsgemäß letzterem der Vorrang zu. (Vgl. AEM 316)

11.4 Messen für Verstorbene

Für Messen für Verstorbene gelten besondere Regeln: Die Begräbnismesse kann an allen Tagen, ausgenommen Hochfeste, die gebotene Feiertage sind, und Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit und die Drei Österlichen Tage, gefeiert werden.

Bei Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag darf die Totenmesse auch gefeiert werden, wenn es sich um einen gebotenen Gedenktag handelt.

Andere Totenmessen können unter den selben Bedingungen wie Votivmessen gefeiert werden.

11.5 Die Auswahl der Lesungen

Bei der Auswahl der Lesungen für die Messen während des Kirchenjahres oder an Heiligenfesten sind folgende Richtlinien zu beachten:

Im Lektionar für die Wochentage sind für alle Tage des Jahres eigene Lesungen vorgesehen. Daher sollen diese Lesungen in der Regel an ihren Tagen genommen werden, wenn nicht ein Hochfest oder Fest an ihren Tag fällt. Es kann jedoch vorkommen, daß die Lesereihe während der Woche durch ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen wird. Der Priester kann dann unter Berücksichtigung der für die Woche angegebenen Lesungen Abschnitte, die sonst ausfallen würden, mit anderen verbinden oder selbst entscheiden, welche Texte vorzuziehen sind.

Bei Messfeiern mit besonderen Gruppen kann der Priester Lesungen auswählen, die für die Gottesdienste geeigneter sind, sofern sie aus einem approbierten Lektionar genommen werden. (AEM 319)

Die Lesungen, die bei einer liturgischen Feier vorgetragen werden, sind unter Berücksichtigung des pastoralen Gesichtspunktes und der angegebenen Möglichkeiten auszuwählen. (AEM 320)

Besondere Lesungen sind nicht selten auch für die Feiern von Heiligen vorgesehen. Handelt es sich dabei um eine „lectio propria“ (d. h. um eine Lesung, in der der Heilige ausdrücklich genannt wird), so ist diese Lesung vorgeschrieben; handelt es sich aber um eine „lectio appropriata“ (eine Perikope, die auf charakteristische Eigenheiten eines Heiligen Bezug nimmt), so kann entweder diese oder eine Bahnlesung des betreffenden Wochentages gewählt werden (vgl. Einführung in die Leseordnung der Meßfeier, Nr. 8a). Sind für einen Heiligen keine besonderen Perikopen angegeben, so können entweder die geeignetsten aus einer zutreffenden Gruppe der Commune-Reihen ausgewählt werden, oder man bleibt bei der Bahnlesung. Die Entscheidung wird wohl davon abhängen, ob die Gläubigen eigens zur Verehrung des Heiligen zum Gottesdienst kommen oder ob es regelmäßige Besucher der Wochentagsmesse sind.

Die besondere Intention einer Messfeier wird in der Regel eher in den Fürbitten als in der Auswahl der Lesungen zu berücksichtigen sein.

11.6 Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II bzw. Kleinausgabe 1171 bzw. 2. Aufl. 1207) können in allen Sonn-

tagsmessen, auch in den Vorabendmessen in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekentnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, die Huldigungsrufe des Kyrie und das Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

11.7 Spendung und Empfang der heiligen Kommunion

11.7.1 Beschaffenheit der eucharistischen Gestalten

Das hochheilige eucharistische Opfer muss mit Brot und Wein, dem ein wenig Wasser beizumischen ist, dargebracht werden. Das Brot muss aus reinem Weizenmehl bereitet und noch frisch sein, so daß keine Gefahr der Verderbnis besteht. Nach dem Brauch der lateinischen Kirche ist das Weizenbrot ungesäuert. Der Wein muss naturrein und aus Weintrauben gewonnen sein und darf nicht verdorben sein (vgl. AEM 281–285) und CIC c. 924).

11.7.2 Kommunionsspendung während der heiligen Messe

Die Spendung der heiligen Kommunion erfolgt in der Regel innerhalb der Messfeier. Die geltenden Bestimmungen fordern nachdrücklich, „dass die Gläubigen Hostien empfangen, die in derselben Messe konsekriert worden sind“, und daher, „dass für die Kommunion der Gläubigen die Hostien möglichst in jeder Messe konsekriert werden“.

Der Zelebrant sollte eine Hostie verwenden, die „so beschaffen ist, dass er (...) das Brot wirklich in mehrere Teile brechen kann, die er wenigstens einigen Gläubigen reicht“. Er soll also nicht nach dem „Brotbrechen“ beide Teile der großen Hostie selbst empfangen, denn Brotbrechen bedeutet Teilen.

11.7.3 Kommunion unter beiden Gestalten

„Ihre volle Zeichenhaftigkeit gewinnt die Kommunion, wenn sie unter beiden Gestalten gereicht wird. (...) Es wird deutlich, dass der neue und ewige Bund im Blut des Herrn geschlossen wurde. Außerdem wird der Zusammenhang zwischen dem eucharistischen und dem endzeitlichen Mahl im Reich des Vaters besser erkennbar.“

In den Fällen, in welchen die Kelchkommunion erlaubt ist, sollte daher nicht ohne wichtige Gründe auf die Spendung der Kommunion unter beiden Gestalten verzichtet werden.

Die Bischöfe Österreichs haben die Kelchkommunion erlaubt:

- bei der Messe nach einer Taufe, Aufnahme in die Kirche und Firmung eines Erwachsenen: diesem selbst, seinen Angehörigen, Paten und Katecheten;
- bei der Brautmesse dem Brautpaar (ebenso an den Jahrestagen);
- allen, die innerhalb einer Messfeier eine kirchliche Beauftragung erhalten;
- Kranken, ihren Angehörigen und allen Anwesenden bei Messfeiern im Haus eines Kranken;
- bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften (Gruppenmessen);
- bei Messfeiern an besonderen Festtagen, wenn die Zahl der Teilnehmer nicht zu groß ist;
- bei Messfeiern anlässlich von geistlichen Übungen, Pastoraltagungen und ähnlichen Veranstaltungen;
- allen, die in einer Messfeier einen besonderen Dienst versehen (z. B.: Diakon, Lektor, Kantor, Kommunionhelfer);
- den Alumnen im Priesterseminar, allen Angehörigen von Orden und Kongregationen in ihren Häusern;
- Priestern, die an großen Feierlichkeiten teilnehmen, aber weder zelebrieren noch konzelebrieren können.
Kranken, die eine Hostie nicht schlucken können, kann die Kommunion in der Gestalt des Weines allein gespendet werden.

11.7.4 Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe

„Die Gläubigen sollen angehalten werden, innerhalb der Eucharistiefeyer zu kommunizieren. Die Priester sollen sich jedoch nicht weigern, jenen, die aus gerechtem Grund darum bitten, die heilige Kommunion auch außerhalb der Messe zu reichen. Dies kann auch am Nachmittag geschehen.“

11.7.5 Die Form der Kommunionsspendung

Es ist den Gläubigen freigestellt, die heilige Kommunion stehend oder kniend zu empfangen und die Spendung in den Mund oder auf die Hand zu erbitten. Der Kommunionsspender hat sich nach dem Wunsch des Empfängers zu richten.

Das Verbot der Handkommunion für Kinder wurde von den Bischöfen zurückgenommen. „Damit die Kinder die Handkommunion würdig und in rechter Ehrfurcht vollziehen, ist eine Einübung gegebenenfalls schon bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion angezeigt.“

11.7.6 Eucharistisches Nüchternheitsgebot

Die Gläubigen, die das Sakrament der Eucharistie empfangen wollen, sollen eine Stunde vor dem Empfang keine festen Speisen und Getränke – Wasser und Medizin ausgenommen (CIC c. 919 § 1) – zu sich nehmen.

Die Dauer der eucharistischen Nüchternheit, d. h. der Enthaltung von Speisen und alkoholischen Getränken, wird auf etwa eine Viertelstunde verkürzt:

1. für Kranke in Krankenhäusern und daheim, auch wenn sie nicht bettlägrig sind;
2. für ältere Menschen, die wegen ihres Alters das Haus nicht verlassen können oder in Altersheimen wohnen;
3. für alte und kranke Priester, auch wenn sie nicht bettlägrig sind, sooft sie die Messe feiern oder die heilige Kommunion empfangen;
4. für Personen, die kranke oder ältere Menschen pflegen, sowie für deren Angehörige, die zusammen mit ihnen innerhalb einer Messfeier im Haus des Kranken die Kommunion empfangen wollen, wenn sie das einstündige Nüchternheitsgebot nur schwer befolgen können.
5. Ein Priester, der am selben Tag zweimal oder dreimal die heilige Eucharistie feiert, darf vor der zweiten oder dritten Zelebration etwas zu sich nehmen, auch wenn nicht ein Zeitraum von einer Stunde dazwischen liegt (CIC c. 919 § 2).

11.7.7 Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tag

Diese Bestimmung wurde in can. 917 CIC 1983 neu geregelt:

Wer die heilige Kommunion bereits empfangen hat, kann an demselben Tag nur innerhalb einer weiteren Messe, die er mitfeiert, kommunizieren.

11.8 Liturgische Kleidung

Allgemein gilt: Die Bestimmungen über die jeweils zu verwendende liturgische Kleidung findet man in den liturgischen Büchern (Messbuch, Stundenbuch, Rituale usw.) bzw. in den einschlägigen Verordnungen, Richtlinien u. ä. der Bischofskonferenzen bzw. Ortsordinarien, die in diesen Fragen weitgehende Vollmachten zur Adaption bzw. genaueren Festlegung der römischen Grundtexte haben.

Hier sollen lediglich die einzelnen Dokumente aufgezeigt werden:

- a) Institutio Generalis zum Missale Romanum, in deutscher Fassung: AEM 297–310.
- b) Deutsche Bischofskonferenz: Richtlinien für Meßfeiern kleiner Gemeinschaften (Gruppenmessen) vom 29. 9. 1970 (Nachkonziliare Dokumentation 31).
- c) Die Österreichische Bischofskonferenz hat ihrerseits am 1. 7. 1971 die oben genannten Richtlinien verabschiedet, die im Teil II Art. 2 Bestimmungen über „Raum, Gerät und Kleidung“ enthalten sind. Der Absatz bezüglich der Kleidung lautet: „Die liturgische Kleidung des Priesters hat den Sinn, den Dienst des Priesters, der Christus inmitten der Gemeinde repräsentiert und der Feier vorsteht, zu verdeutlichen. Es geht daher auch bei Meßfeiern kleiner Gemeinschaften nicht an, auf eine dem gottesdienstlichen Geschehen angemessene Kleidung und auf liturgische Kennzeichen zu verzichten. Wenn die Feier also in einem gottesdienstlichen Raum stattfindet, sollen Albe, Stola und Meßgewand benutzt werden, sonst in der Regel wenigstens Albe und Stola. In außergewöhnlichen Fällen kann die Kennzeichnung des Priesters, wie sie bei der Spendung anderer Sakramente vorgeschrieben ist, noch als ausreichend angesehen werden, wobei selbstverständlich die Stola niemals fehlen darf.“
- d) Österreichische Bischofskonferenz vom 1. 7. 1971, wonach „Verdoppelung von liturgischem Unter- und Obergewand (Albe und Kasel)“ wegfallen und die Stola über dem Messgewand getragen werden kann.

11.9 Bemerkungen zur Konzelebrationspraxis

Wenn nicht der Nutzen für die Gläubigen etwas anderes erfordert oder geraten sein läßt, können Priester die Eucharistie in Konzelebration feiern; den einzelnen aber bleibt die Freiheit unbenommen, die Eucharistie einzeln zu feiern, allerdings nicht zu der Zeit, zu der in derselben Kirche oder Kapelle eine Konzelebration stattfindet. (CIC can. 902)

Das (neue) Messbuch erleichtert die Konzelebration, weil die dafür geltenden Bestimmungen sowohl aus AEM 153-208 leicht ersichtlich, als auch in den Begleitrubriken der Hochgebete deutlich angegeben sind. Diese Bestimmungen mögen daher beachtet werden. (Vgl. auch: Die Feier der Eucharistie in Konzelebration. Handreichung der Liturgiekommission zum sinngerechten Vollzug der Konzelebration vom 23. Jänner 1984 [Die deutschen Bischöfe - Liturgische Kommission Nr. 4]; Die Feier der Eucharistie

in Konzelebration. Texte der Liturgischen Kommission für Österreich, Heft 7.)

Von der „Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet“ wurde als Auszug aus dem Messbuch „Die Feier der Gemeindemesse“ neu herausgegeben, vor allem auch für den Gebrauch der Konzelebranten. Als Erfahrung der letzten Jahre sei auf folgendes besonders hingewiesen:

- a) Kleidung. Grundsätzlich trägt jeder Konzelebrant die liturgische Priestergewandung, einschließlich Kasel. Aus einem triftigen Grund können Konzelebranten – nicht aber der Hauptzelebrant – von der Kasel absehen. (AEM 161) Man kann in „Kaselalbe“ und Stola konzelebrieren, nicht aber in Rochett und Stola, noch weniger in Zivilkleidung.
- b) Reverenz vor dem Altar. Es wird immer vor dem Altar Reverenz (Kniebeuge oder Verneigung) gemacht, an dem konzelebriert wird. (AEM 163) Bei einer größeren Zahl von Konzelebranten erfolgen Reverenz und Altarkuss am besten zu je zweit.
- c) Platz der Konzelebranten. Nach dem Altarkuss nehmen die Konzelebranten die für sie vorgesehenen Plätze ein und bleiben dort bis nach dem Gabengebet. Dann erst gehen sie zum Altar und stellen sich so auf, dass sie der mitfeiernden Gemeinde die Sicht zum Altar nicht verdecken. (AEM 166, 167) Der Hauptzelebrant wartet gegebenenfalls mit der Präfation, bis die Konzelebranten ihre Plätze beim Altar eingenommen haben. Nach der Kommunion nehmen die Konzelebranten wieder dieselben Plätze ein wie beim Wortgottesdienst. (AEM 160, 163, 166, 167, 207) Bei der Gabenbereitung ist demnach nur der Hauptzelebrant am Altar, allenfalls mit einem oder zwei Konzelebranten als Assistenten, wenn Diakon oder andere Ministri fehlen. (AEM 160)
- d) Gemeinsames Sprechen und Singen. Die gemeinsam zu verrichtenden Gebete können auf einzelne Konzelebranten nicht aufgeteilt werden. Das sind die Epiklese vor der Wandlung (die Bitte um die Annahme der Opfertgaben), der Einsetzungsbericht mit den Wandlungsworten und die Anamnese nach der Wandlung (das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung des Herrn). Diese Gebete (z. B. die ersten drei Gebete nach der Akklamation im Hochgebet I) sind also immer gemeinsam zu sprechen. Bei den gemeinsam zu sprechenden Gebeten soll jedoch die Stimme des Hauptzelebranten von den Konzelebranten nicht überdeckt werden. Gemeinsames lautes Sprechen (und Singen) behindert die Verständlichkeit. Die Konzelebranten sprechen demnach all diese gemeinsamen

Gebete „*submissa voce*“, d. h. mit leiser Stimme. (AEM 170) Die auf einzelne Konzelebranten aufteilbaren Gebete sind in den Randrubriken durch Klammern gekennzeichnet, d. h., diese Gebete können, müssen aber nicht, aufgeteilt werden. (AEM 172, 175, 185, 189) Die große Doxologie spricht (oder singt) der Hauptzelebrant, sie kann von den Konzelebranten mitgesprochen (mitgesungen) werden. (AEM 191)

- e) Haltung der Hände. Im allgemeinen gilt, daß die Hände von jenen ausgebreitet gehalten werden, die gemeinsam oder einzeln Gebete sprechen. Bei der Epiklese strecken alle Konzelebranten beide Hände zu den Gaben hin aus. Bei den Konsekrationsworten heißt die Rubrik nunmehr: „Zu den Worten des Herrn können sie, wenn es angebracht scheint, die rechte Hand zum Brot und zum Kelch hin ausstrecken“. (AEM 174 c, 180 c, 184 c, 188 c) Dieses Ausstrecken der rechten Hand ist nicht so sehr als „Zeigegestus“, sondern als epikletisch-konsekuratorischer Gestus zu verstehen, also als Ausstrecken der Hand mit der inneren Handfläche nach unten. (Vgl. zu diesen Ausführungen zwei Artikel von Prof. Lengeling in der Zeitschrift „Gottesdienst“ 1975, Nr. 5 und 6.)
- f) Beim „Vater unser“ ist das Ausbreiten der Hände nur des Hauptzelebranten vorgesehen. (AEM 192)
- g) Der Kommunionempfang der Konzelebranten ist ausführlich in AEM 197–206 beschrieben. Die Konzelebranten können den Leib des Herrn entweder (nach Kniebeuge) von der Mitte des Altares nehmen; sie können ihn auch von der Patene nehmen, die der Hauptzelebrant oder ein oder mehrere Konzelebranten darbieten; es kann auch die Patene von den Konzelebranten weitergereicht werden. (AEM 197) Für die Kelchkommunion erweist sich als zweckmäßigste Form das Trinken aus dem Kelch in der Mitte des Altares, allenfalls aus zwei oder mehreren Kelchen, je nach der Zahl der Konzelebranten. Bei ganz großen Konzelebrationen hat sich auch die Kelchkommunion per intinctionem als zweckmäßig erwiesen.

Die Gottesdienstkongregation hat eine „*Declaratio*“ zur Interpretation von AEM 75 und 158 erlassen. Sie betrifft die Konzelebration in Konvents- und Kommunitätsmessen, bei Kongressen, Priesterzusammenkünften, Wallfahrten usw. Die Konzelebration ist die eigentliche Form der Messfeier in Priestergemeinschaften; sie bestärkt die Brüderlichkeit unter den Mitgliedern der Gemeinschaft, ist ein volleres Abbild der Kirche und macht die Einheit des Opfers und des Priestertums deutlich.

Weil nach AEM alle entsprechend ihrer Weihestufe den Dienst ausüben sollen, wird es den Priestern in bestimmten Fällen (z. B. wenn sie verpflichtet sind, an der Konvents- oder Kommunitätsmesse teilzunehmen) gestattet zu konzelebrieren, auch wenn sie am gleichen Tag aus seelsorglichen Gründen einzeln zelebrieren müssen.

(Vgl. Sacra Congregatio pro Cultu Divino, Declaratio de concelebratione, 1972.)

12. Die Bittage und die Quatembertage (GOKJ 45–47)

An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen; auch eignen sich die Tage für den öffentlichen Dank.

Damit die Bitt- und Quatembertage den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen, sollen die Bischofskonferenzen Termine und Arten der Feier angeben.

Demnach sollen die zuständigen Autoritäten unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse bestimmen, ob ein Tag oder mehrere und wie oft sie im Jahr gehalten werden.

Die liturgische Ordnung für die Messfeier an solchen Tagen möge entsprechend dem jeweiligen Anliegen den Messen für besondere Anliegen (siehe MB II, S. 265 ff.) entnommen werden.

13. Das Gebet um geistliche Berufe

Die Förderung der Ordensberufe ist Sache aller Brüder und Anliegen jeder einzelnen Schwester. Die beste Empfehlung seitens der Gemeinschaft und die überzeugendste Einladung zur Erwählung des Ordensstandes ist sicher das eigene bescheidene, arbeitsame und von innerer Freude erfüllte Leben. Die brüderliche Liebe in der Gemeinschaft und vor allem das eifrige Gebet werden das Herz junger Menschen für die engere Nachfolge gewinnen. (Vgl. LR 118 und BSt 90)

Neben dem persönlichen Gebet der Ordensmitglieder und den ordenseigenen Gebetsvorlagen sollen die von der Kirche vorgesehenen Gebetstage mit besonderer Obsorge begangen werden. Es ist dies der Weltgebetstag für geistliche Berufe, der alljährlich am 4. Sonntag der Osterzeit vorgesehen ist. Darüberhinaus hat

sich der Donnerstag vor bzw. der Samstag nach dem Herzjesufreitag als monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe als recht günstig gezeigt. Das Direktorium wird auf das Anliegen jeweils hinweisen. Um aber eine bessere Voraussetzung für die Beteiligung auch der ganzen Gemeinde zu gewährleisten, bleibt der einzelnen Pfarre die Wahl eines anderen Tages überlassen. Für dieses Anliegen kann in der am betreffenden Tag vorgesehenen Messfeier in den Fürbitten oder in verschiedenen Andachten und Wortgottesdiensten entsprechend den Gewohnheiten und Möglichkeiten der einzelnen Gottesdienstgemeinden gebetet werden.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe kann auch in der Wahl des Messformulars zum Ausdruck kommen, und zwar an allen freien Wochentagen außer den Festkreisen; an gebotenen Gedenktagen nur bei Vorliegen besonderer Umstände. Vorgeslagene Messformulare sind folgende: Messe für die Diener der Kirche (MB 1034), um Priesterberufe (MB 1035), für die Ordensleute (MB 1036), um Ordensberufe (MB 1037) und die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB 1095).

Die liturgische Kleidung richtet sich in ihrer Farbe dabei nach dem Charakter der Meßfeier oder nach dem Tag oder der Zeit (AEM 310).

14. Weisungen für die Verwaltung des Bußsakramentes

14.1 Beichtvollmacht

In Bezug auf die Feier der Buße ist nach CIC 1983 folgendes zu berücksichtigen:

- Pfarrer und den Pfarrern Gleichgestellte, das sind: Provisoren, Administratoren (= Vertreter des amtsbehinderten Pfarrers) und vicarii substituti, haben kraft ihres Amtes Beichtvollmacht. Diese von Amts wegen verliehene Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, es sei denn, ein Ordinarius (Bischof oder Gleichgestellter oder ein Höherer Oberer) widerruft diese Vollmacht für sein Gebiet bzw. für seine Untergebenen.
- Wer bisher die Jurisdiktion von seinem Ortsordinarius hatte, hat die Beichtvollmacht auch weiterhin für die Zeit, die im Dokument angegeben ist. Auch diese Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, wie unter 1.1 angegeben ist.
- Priester aus Orden und von anderen Diözesen, die bisher Jurisdiktion von einem anderen Ordinarius hatten, behalten ihre Beichtvollmacht entsprechend dem Dokument weiter. Wenn

in diesem Dokument keine Einschränkung angegeben ist, gilt ihre Beichtvollmacht für alle und überall, wie unter 1.1 angegeben ist.

- Die Beichtvollmacht erstreckt sich auf alle Katholiken einschließlich der Ordensfrauen und Novizen, auf Angehörige der nichtunierten Ostkirchen, sofern ihnen kein Beichtvater der eigenen Kirche zur Verfügung steht und sie darum bitten (Ökumenisches Direktorium Art. 46; can. 844 § 3). Andere nicht-katholische Christen dürfen zu den Sakramenten der Buße, des Altars und der Krankensalbung nur bei Todesgefahr und in schwerer Notlage zugelassen werden, sofern ihnen kein Amtsträger der eigenen Religionsgemeinschaft zur Verfügung steht, wenn ihr Glaube im Einklang mit dem Glauben der katholischen Kirche steht, sie in der rechten Disposition sind und sie von sich aus darum bitten (Ökumenisches Direktorium Art. 55; can. 844 § 4).

14.2 Dispensvollmacht

Mit der Beichtvollmacht verbunden ist die Vollmacht, von privat abgelegten Gelübden zu dispensieren, unter der Voraussetzung, daß die Dispens nicht wohlervorbene Rechte Dritter berührt (can. 1196); die durch ein privates Gelübde versprochene Leistung kann vom Gelobenden selbst in ein besseres oder gleichwertiges Gut umgewandelt werden (can. 1197).

14.3 Rechte Verwaltung des Bußsakramentes

- a) Spender des Bußsakramentes ist ausschließlich der gültig geweihte Priester. Zur gültigen Lossprechung von Sünden bedarf er außer der Weihe der von einem Ordinarius gegebenen Vollmacht. Von der allgemein gegebenen Vollmacht kann ein Priester in gültiger Weise überall Gebrauch machen; diese Vollmacht gilt für alle Gläubigen. Ein Ortsordinarius kann aber für sein Gebiet die Ausübung dieser Vollmacht untersagen, ebenso ein Höherer Oberer für die ihm Anvertrauten. Die allgemeine (= ständige oder habituelle) Beichtvollmacht muß schriftlich gegeben werden (Dokument). Die Beichtvollmacht geht verloren durch Widerruf, bei Ausscheiden aus einem Amt, mit welchem Beichtvollmacht verbunden war, bei Exkardination und bei Verlust des Wohnsitzes, wenn aufgrund des Wohnsitzes die Beichtvollmacht verliehen wurde.
- b) In Todesgefahr hat jeder Priester für den in Todesgefahr Befindlichen Beichtvollmacht: Er kann ihn von allen Sünden und Zensuren lossprechen.

- c) Das Beichtgeheimnis ist durch das Gesetz äußerst streng geschützt. Eine Dispens davon gibt es nicht. Bei Verletzung des Beichtsiegels droht die Tatstrafe der Exkommunikation, die dem Apostolischen Stuhl zur Nachlassung vorbehalten ist (can. 1388 § 1).
- d) Jeder Seelsorger hat die schwere Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die Gläubigen hinreichende Beichtgelegenheit zu günstigen Zeiten haben. Eigentlicher Ort für die Entgegennahme der Beichte ist das Gotteshaus (Kirche oder Oratorium). Außerhalb des Beichtstuhles soll die Beichte nur aus einem gerechten Grund entgegengenommen werden (vgl. can. 964).
- e) Der Beichtvater hat immer zu bedenken, daß er bei der Feier der Buße immer als hoheitlich Bevollmächtigter der Kirche und als Arzt wirkt, wobei er Gottes Gerechtigkeit und Barmherzigkeit vertritt; er muß daher immer die Ehre Gottes und das Seelenheil der Menschen vor Augen haben. In der Ausübung dieser Aufgabe ist der Beichtvater verpflichtet, die Lehre der Kirche und die von der kirchlichen Autorität gegebenen Weisungen zu beachten.
- f) Die Lossprechung eines Mitschuldigen (can 977) wird mit der von selbst eintretenden Strafe der dem Apostolischen Stuhl vorbehaltenen Exkommunikation bedroht. Nur in Todesgefahr ist die Lossprechung eines Mitschuldigen gültig und erlaubt und von keiner Strafe bedroht. Die Verführung eines Pönitenten durch den Beichtvater wird auch im neuen Strafrecht mit schweren Strafen bedroht (can. 1387). Wenn ein Pönitent bekennt, fälschlich einen unschuldigen Beichtvater bei der kirchlichen Autorität des Vergehens der im Zusammenhang mit der Beichte geschehenen Verführung zu einer Sünde gegen das sechste Gebot bezichtigt zu haben, darf er erst absolviert werden, wenn er vorher in aller Form die falsche Anzeige zurückgezogen hat und bereit ist, angerichteten Schaden wieder gutzumachen.
- g) Von der von selbst eingetretenen, nicht öffentlich festgestellten Strafe der Exkommunikation und des Interdikts (= Gottesdienstausschließung) kann der Beichtvater für den inneren sakramentalen Bereich vorläufig lossprechen, wenn es für den Pönitenten zu schwer ist, so lange in der schweren Sünde bleiben zu müssen, bis der zuständige Obere erreicht werden kann. Der Beichtvater kann an Stelle des Pönitenten beim zuständigen Oberen ohne Nennung des Namens um Erlassung der Strafe ansuchen. Wenn der Pönitent es selber tun will, muss er es innerhalb eines Monats tun, weil sonst die Strafe

wieder auflebt. Bei der Lossprechung von der Kirchenstrafe hat der Priester dem Pönitenten eine entsprechende Buße aufzugeben. Die von selbst eintretenden Strafen (Tatstrafen):

- Apostasie, Häresie, Schisma (Kirchenaustritt): Exkommunikation (can. 1364 § 1);
- Hostienschändung: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation (can. 1367)
- Realinjurie (= tätlicher Angriff) gegen den Papst: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation (can. 1370 § 1)
- Realinjurie gegen den Bischof: Interdikt; bei Klerikern zusätzlich Suspension (can. 1370 § 2)
- Absolutio complicitis: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation
- Versuchte Feier des eucharistischen Opfers ohne Priesterweihe: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1378 § 2 Nr. 1)
- Versuchte Lossprechung ohne gültige Beichtvollmacht: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1378 § 2 Nr. 2)
- Direkter Beichtiegelbruch durch den Beichtvater: Dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Exkommunikation (can. 1388 § 1)
- Falschanklage des Beichtvaters wegen Verführung zu einer Sünde gegen das sechste Gebot: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1387; can. 1390 § 1)
- Versuchte zivile Eheschließung durch Kleriker: Suspension; bei Religiosen: Interdikt (can. 1394 § 1 und § 2)

h) In Todesgefahr kann der Beichtvater von allen Kirchenstrafen lossprechen. Rekurspflicht besteht dann, wenn jene wieder genesen sind, denen gemäß can. 976 eine verhängte oder festgestellte oder dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Beugestrafe nachgelassen worden ist.

14.4 Sakramentale Generalabsolution

Can. 960: Die persönliche Einzelbeichte ist der ordentliche Weg, auf dem die Christgläubigen die Versöhnung mit Gott und mit der Kirche erlangen.

Die sakramentale Generalabsolution darf daher nur in Todesgefahr und bei schwerwiegender Notwendigkeit erteilt werden. Eine solche schwerwiegende Notwendigkeit liegt im allgemeinen nicht vor. Eine Ausnahme kann entstehen, wenn das unmittelbare Verlangen einer großen Zahl von Gläubigen, zur Beichte zu gehen, trotz aller Vorsorge aus unvorhergesehenen Gründen nicht erfüllt werden kann und daher diese Personen durch län-

gere Zeit der Gnade des Sakramentes entbehren müßten. Über diese Notlage und die in ihr erteilte Generalabsolution ist in jedem Fall ehestens Meldung an den Oberhirten zu erstatten. Sollte Zeit vorhanden sein, muss die Erlaubnis dazu im voraus eingeholt werden.

Bei Schulbeichten und bei normalen Beichtgelegenheiten, wie etwa vor Gottesdiensten, ist die schwerwiegende Notwendigkeit einer sakramentalen Generalabsolution nicht gegeben.

Die sakramentale Generalabsolution ist kein Ersatz für die persönliche Beichte der schweren Sünden. Diese sind in einer persönlichen Beichte innerhalb eines Jahres, auf jeden Fall aber vor der nächsten Generalabsolution, zu bekennen.

Die Gläubigen sind darüber zu unterweisen.

Bei Bußgottesdiensten darf keine sakramentale Generalabsolution erteilt werden. Auch darüber sind die Teilnehmer ausdrücklich zu unterrichten (Kongregation für die Glaubenslehre vom 16. 6. 1972).

14.5 Bußfeiern

(Vgl. dazu Umkehr und Versöhnung im Leben der Kirche - Orientierungen zur Bußpastoral. 1. Oktober 1997. Herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz [Die deutschen Bischöfe Nr. 58])

Bußfeiern versammeln Christen vor allem zu Beginn bzw. während der 40 Tage der Österlichen Bußzeit, aber auch vor anderen großen Festen des Kirchenjahres oder aus Anlässen, die in besonderer Weise dazu drängen, im Lichte des Wortes Gottes Versöhnung mit Gott und Erneuerung des Lebens zu suchen. Die Versammelten bekennen sich gemeinsam in diesen Bußfeiern zu ihrem Sündersein und bitten um neues Leben aus der Vergebung Gottes. Der glaubende Mitvollzug dieser Feiern schenkt wirksame Vergebung der alltäglichen Sünden.

15. Verzeichnis der amtlichen liturgischen Bücher

Durch den CIC 1983 sind in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher Änderungen eingetreten. Weiters lösen seit Advent 1994 neue Ausgaben frühere verbindlich ab.

15.1 Für die Feier der Eucharistie

Messbuch, Band I (1975), Band II (2. Aufl., 1988).

– Zu Band II (1975): Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

– Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft zur zweiten Auflage (1995). Änderungen im Regionalkalender. Das Herrenjahr: Pfingsten – Vigilmesse. Die Gedenktage der Heiligen: 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. September: Hl. Andreas Dung-Luc und Gefährten.

Messbuch, Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).

Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres (2. Aufl., 1988); – Zur Kleinausgabe (1975): Ergänzungsheft zur ertsen Auflage (1988).

Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil I, Präfationen und Meßformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).

Ergänzungsheft

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (Editio typica altera, 1975).

Missale Romanum Editio typica, 1970; Editio typica secunda, 1975; Editio typica tertia, 2002.

Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis (Editio iuxta typicam 1971).

Marianisches Messbuch. Sammlung der Marienmessen (1990)

Collectio missarum de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).

Die Feier der Gemeindemesse, Handausgabe. Auszug aus der authentische Ausgabe des Meßbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995)

Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone (1994)

Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994)

Messbuch. Kleinausgabe. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1995)

Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“, Hochgebete für Meßfeiern mit Kindern. Anhang: Hochgebet für Meßfeiern mit Gehörlosen (1980).

Handreichung zum Messbuch Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010)

Ordo Cantus Missae. Editio typica (1972).

Kyriale simplex (1965)

Graduale simplex. Editio typica altera (1975).

Iubilare Deo. Editio altera (1986).

Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis, Solesmes (2. Aufl., 1979).

Praefationes in cantu. Missale Romanum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (1971).

Eigenmessen der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem (1981).

Messlektionar (gemäß der Editio altera Ordinis lectionum Missae [1981] und der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 1979/80):

- I: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A (1983).
- II: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr B (1984).
- III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr C (1982).
- IV: Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1983).
- V: Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1983).
- VI: Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1984).
- VII: Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1985).
- VIII: Messen für besondere Anliegen, Votivmessen (1986).

Messlektionar. Kleinausgabe.

- Die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B, C (1985)
- Geprägter Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1989)
- Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1989).
- Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1990).
- Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986)

Evangeliar. Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (1985).

Lectionarium 3 vol.:

- I: Ab Adventu ad Pentecosten
- II: Tempus per annum post Pentecosten

III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.

Passio Domini nostri Jesu Christi (1989)

Marianisches Messlektionar. Schriftlesungen zur Sammlung von Marienmessen (1990).

Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe.

Bd. I: Kirchenjahr und Kirche (1981);

Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen.

Biblische Gestalten als Zeugen des Glaubens (1985).

Halleluja-Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).

Kommunionspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe. Studienausgabe (1976).

De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam. Editio typica (1973).

Die Feier des Fronleichnamfestes (1982).

Missale Romanum ex Decreto SS. Concilii Tridentini restitutum Summorum Pontificum Cura recognitum. Editio typica (1962).

15.2 Für die Feier der übrigen Sakramente

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Studienausgabe (1975; 2. Aufl., 1986).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche.

(Teil I) Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2002)

(Teil II) In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008)

Ordo initiationis christianae adultorum. Editio typica (1972).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986).

Getauft – und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg. Werkbuch 2002

Die Feier der Kindertaufe (1971).

Die Feier der Kindertaufe (2007).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica (1969).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica altera (1986).

Die Feier der Firmung (1973).

Ordo Confirmationis. Editio typica (1971).

Die Feier der Buße. Studienausgabe (1974):

Die Feier der Buße. Studienausgabe (²2008)

Die sakramentale Formel der Absolution ist seit 1. Jänner 1975 verpflichtend.

Ordo Poenitentiae. Editio typica (1974).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (1975).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (2. Aufl., 1994)

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral. Auszug aus der authentische Ausgabe der Feier der Krankensakramente. Taschenausgabe (2. Aufl., 1995)

Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae. Editio typica (1972).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale. Band 1 (1994)

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1. Handausgabe (1994)

De ordinatione Episcopi, Presbyterorum et Diaconorum. Editio typica altera (1990).

Die Feier der Trauung (1975).

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (2. Aufl., 1992).

Ordo celebrandi Matrimonium. Editio typica altera (1991).

Ordnung der kirchlichen Trauung konfessionsverschiedener Paare unter Mitwirkung der Pfarrer beider Kirchen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 4; 1979).

Gottesdienst mit Gehörlosen. Studienausgabe (1980).

Kleines Rituale (1980).

15.3 Für das Stundengebet

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. 3 Bände mit Beiheften (1978–1980).

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen

Sprachgebietes. Karwoche und Osteroktav (1978).

Stundenbuch. Ergänzungsheft (1995). [Änderungen im Regionalkalender. Die Gedenktage der Heiligen: 20. September: Hl. Andreas Kim Taegon, hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten; 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. November: Hl. Andreas Dung-Luc und Gefährten.]

Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. 1985–1986. Editio typica altera (1985 cum versione Novae Vulgatae inserta).

Komplet (1990).

Ad Completorium (1972)

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (5. Aufl., 1980).

Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebets für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes. 4 Bände (1982–1984).

Ordo cantus officii (1983).

Liber hymnarius cum invitatoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum II). Solesmes.

Psalterium cum canticis Novi et Veteris Testamenti iuxta Regulam S. P. N. Benedicti et alia schemata Liturgiae Horarum monasticae, cum cantu gregoriano, Solesmes (1981).

Antiphonale zum Stundengebet (Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach), Freiburg u. a. (1979; 5. Auflage 1987).

Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

Ordensproprium der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem (1981).

Breviarium Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum (Editio typica 1960).

15.4 Weitere liturgische Bücher

Die Feier der Aufnahme gültig Getaufte in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion). Studienausgabe (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 2; 1974; 2. Aufl. 1993).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale. Band 3 (1994).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale, Band 3. Handausgabe (1994).

De institutione Lectorum et Acolythorum de admissione inter candidatos ad Diaconatum et Presbyteratum, de sacro Caelibatu amplectendo. Editio typica (1972).

Die Feier der Ordensprofeß (1974).

Ordo professionis religiosae. Editio typica (1970).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale. Band 2 (1994)

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2. Handausgabe (1994).

Ordo Benedictionis Abbatis et Abatissae. Editio typica (1970)

Ordo Consecrationis virginum. Editio typica (1970).

Die kirchliche Begräbnisfeier (1973).

Ordo Exsequiarum. Editio typica (1969).

Die kirchliche Begräbnisfeier (2. Aufl., 2009).

Benediktionale. Studienausgabe (1978).

Kleines Rituale für besondere pastorale Situationen (1980).

Rituale Romanum. De Benedictionibus. Editio typica (1984).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale. Band 4 (1994).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4. Handausgabe (1994).

Ordo dedicationis ecclesiae et altaris. Editio typica (1977; 4. ed. 1999).

Ordo benedicendi oleum catechumenorum et infirmorum et conficiendi chrisma. Editio typica (1971).

Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).

Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessionones. Tertia editio (1986).

De exorcismis et supplicationibus quibusdam. Editio typica (1999).

Zeremoniale für die Bischöfe (1997)

Caeremoniale Episcoporum. Editio typica (1984).

Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe (1990).

Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2004.

Versammelt in Seinem Namen. Tagzeitenliturgie — Wort-Gottes-Feier — Andachten an Wochentagen. Werkbuch. Trier 2008.

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch (1974).

15.5 Die liturgischen Bücher im Deutschen Orden

Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch. Proprium des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden, herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Schwestern und Brüder des Ordens im deutschen Sprachgebiet, ergänzt mit Ordensgebeten und anderen Texten, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger 2002.

Die Feier der Heiligen Messe. Messbuch. Die Eigenfeiern des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden. Herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Brüder und Schwestern des Ordens im deutschen Sprachgebiet, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2003.

Die Feier der Heiligen Messe. Messlektionar. Die Eigenfeiern des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden. Herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Brüder und Schwestern des Ordens im deutschen Sprachgebiet, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2003.

16. Hinweise zum Kalendarium (vgl. GOKJ)

16.1 Die liturgischen Tage

Die Feier des Sonntags wird nur durch ein Hochfest oder ein Fest des Herrn verdrängt, außer es handelt sich um einen Sonntag der Advent-, Fasten- oder Osterzeit. Fällt ein Hochfest auf einen dieser Sonntage, wird es am Samstag gefeiert (vgl. 5).

Die Hochfeste gehören zu jenen besonderen Tagen, deren Feier mit der ersten Vesper am vorausgehenden Tag beginnt. Einige Hochfeste haben eine Vigilmesse, die bei etwaiger Vorabendmesse zu verwenden ist (11).

Die Feier der beiden Hochfeste Ostern und Weihnachten erstreckt sich über acht Tage. Jede der beiden Oktaven hat ihre eigene Ordnung. Jeder Tag innerhalb der Oktav hat Hochfestcharakter (12).

Die Feste beginnen und enden mit dem natürlichen Tag; sie haben demnach keine Erste Vesper, ausgenommen jene Herrenfeste, die auf einen Sonntag im Jahreskreis treffen und dessen Stundengebetsordnung ersetzen (13).

Die Gedenktage sind entweder gebotene oder nichtgebotene. Ihre Verwendung richtet sich nach den allgemeinen Regeln der Einführung in das Messbuch und das Stundenbuch.

An Samstagen „im Jahreskreis“ ohne gebotenen Gedenktag kann ein nichtgebotener Gedenktag der seligen Jungfrau Maria begangen werden (15).

Die Tage nach jedem Sonntag werden als Wochentage bezeichnet. Je nach ihrer Bedeutung haben sie unterschiedlichen Rang:

- a) Der Aschermittwoch und die Tage der Karwoche von Montag bis Donnerstag einschließlich gehen allen Festfeiern vor.
- b) Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich und alle Wochentage der österlichen Bußzeit gehen allen gebotenen Gedenktagen vor.
- c) Allen übrigen Wochentagen gegenüber haben die Hochfeste und Feste Vorrang: Gedenktage werden mit diesen Wochentagen verknüpft (16).

16.2 Das liturgische Jahr

Der liturgische Kalender enthält die Ordnung für die Feier des Kirchenjahres. Es gibt den Generalkalender und den Eigenkalender (mit den für eine Teilkirche oder Ordensgemeinschaft geltenden Angaben) (48). Der Eigenkalender entsteht durch Einfügung der eigenen Hochfeste, Feste und Gedenktage in den Generalkalen-

der. Der Kalender der Ordensgemeinschaft enthält die Feier des Titels, des Stifters und des Schutzheiligen; außerdem solcher Heiligen und Seligen, die zur Ordensgemeinschaft gehörten oder zu ihr in besonderer Beziehung standen.

Der Kalender jeder einzelnen Kirche enthält außer den Eigenfeiern des Bistums bzw. der Ordensfamilie die jeder Kirche eigenen Feiern, die im Verzeichnis der liturgischen Tage angegeben sind; außerdem die Feier eines Heiligen, wenn dessen Leichnam in der betreffenden Kirche beigesetzt ist. Die Mitglieder von Ordensgemeinschaften verbinden sich mit der Ortskirche durch die Mitfeier der Kirchweihe der Kathedrale, der Hauptpatrone des Ortes und des übergeordneten Gebietes, in welchem sie ansässig sind (52). Wenn ein Bistum oder eine Ordensgemeinschaft eine größere Zahl von Heiligen und Seligen aufzuweisen hat, ist zu vermeiden, dass der Kalender des gesamten Bistums oder der gesamten Ordensgemeinschaft ungebührlich umfangreich wird.

Handelt es sich um Patrone von Orden, Genossenschaften oder anderen religiösen Gemeinschaften bzw. deren Provinzen, so wird die Wahl von jenen vorgenommen, denen sie zukommt, und die Approbation durch die zuständige Autorität des Ordens erteilt. Wahl und Approbation sind durch die Kongregation für den Gottesdienst zu bestätigen.

Künftig soll es jeweils nur einen Hauptpatron geben. Aus besonderen Gründen kann ein weiterer Patron als „Nebenpatron“ hinzukommen. Soweit als möglich soll dies (unter Beachtung von Nr. 32 und 33) auch für bisherige Patrone gelten.

Es ist jedoch erlaubt, zwei oder mehrere Heilige als Hauptpatron zu wählen, falls diese gemeinsam im Kalender angeführt sind.

16.3 Rangordnung der liturgischen Tage (Vgl. GOKJ 59–61)

Maßgebend für den Rang der liturgischen Tage hinsichtlich der Feier ist einzig das folgende Verzeichnis.

I.

1. Die Drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn.
Himmelfahrt und Pfingsten.
Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit.
Aschermittwoch.

Karwoche von Montag bis Gründonnerstag einschließlich.
Tage in der Osteroktav.

3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind.
Allerseelen.
4. Die Eigen-Hochfeste:
 - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Hochfest der Weihe – oder des Jahrtages der Weihe – der betreffenden Kirche.
 - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.

II.

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.
7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons des Bistums.
 - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und Ordensprovinz (vorbehaltlich der Bestimmungen von Nr. 4).
 - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender eines einzelnen Bistums, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich.
Die Tage in der Weihnachtsoktav.
Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).

III.

10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.
11. Die gebotenen Eigengedenktage:
 - a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, des Bistums, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genos-

senschaft und einer Ordensprovinz.

- b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender eines Bistums, eines Ordens oder einer Genossenschaft.
12. Nicht gebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nicht gebotene Gedenktage behandelt werden.
13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.
Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Erscheinung.
Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.
Die Wochentage im Jahreskreis.

16.4 Das Zusammentreffen von Feiern

Wenn mehrere Feiern auf einen Tag treffen, wird jene gehalten, die im Verzeichnis der liturgischen Tage höher steht.

Dabei gilt jedoch:

- a) Im Falle eines dauernden Zusammentreffens sind jene Hochfeste, Feste und Gedenktage eines Eigenkalenders, die im ganzen Bistum bzw. in der ganzen Ordensgemeinschaft oder Provinz verdrängt werden, auf den nächstgelegenen Tag zu verlegen, an welchem sie nicht durch ein Hochfest oder Fest verdrängt sind. Es entfallen jedoch die Gedenktage des Generalkalenders, die durch den Eigenkalender verdrängt werden, und auch die Gedenktage eines Bistums oder einer Ordensgemeinschaft, die nur in einer einzelnen Kirche verdrängt werden.
- b) Im Falle eines gelegentlichen Zusammentreffens wird ein Hochfest, das von einem ranghöheren verdrängt wird, auf den nächstgelegenen Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1–8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern entfallen für das betreffende Jahr.

Wenn an einem Tag die Vesper des heutigen und die Vesper des folgenden Tages zusammentreffen, hat die Vesper jenes Tages den Vorrang, der im Verzeichnis der liturgischen Tage den höheren Rang innehat. Bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor.

17. Namenstage der Ordensbrüder

- | | |
|--------|--|
| 2. 1. | P. Basilius Schlögel |
| 17. 1. | P. Anton Kosar |
| 20. 1. | P. Boštjan Nemanič
Fr. Boštjan Kotar
P. Sebastian Hildebrandt |
| 22. 1. | P. Walter Orth |
| 23. 1. | P. Miloš Zárecký |
| 2. 2. | P. Dieter Lieblein |
| 5. 2. | Fr. Ingenuin Unterhofer |
| 14. 2. | P. Metoděj Hofmann |
| 1. 3. | P. Albin Znidarič |
| 6. 3. | Fr. Miroslav Vaňa |
| 19. 3. | P. Josef Mertz |
| 13. 4. | Fr. Aleš Ullman |
| 15. 4. | P. Damian Hungs |
| 17. 4. | P. Rudolf Lantschner |
| 21. 4. | P. Konrad Stix |
| 23. 4. | P. Georg Fischer
P. Jörg Weinbach
P. Georg Assel
P. Adalbert Zöschg |
| 25. 4. | P. Markus Zimmermann, OblOT |
| 3. 5. | P. Alexander Josef Greifenegger
P. Alexander Pixner |
| 20. 5. | P. Theobald Obkircher |
| 5. 6. | P. Bonifatius Heidel, OblOT |
| 6. 6. | P. Norbert Thüx
P. Norbert Rasim
P. Norbert Jan Hnátek |
| 21. 6. | Fr. Alois Thaler |
| 24. 6. | P. Johannes Bergmann |
| 28. 6. | P. Irenäus Goor |
| 29. 6. | P. Peter Lantschner
P. Paul Lantschner
P. Peter Unterhofer
Fr. Piotr Rychel
Fr. Piotr Lewinski |

4. 7. P. Ulrich Gasser
Fr. Hans-Ulrich Möring
10. 7. P. Olaf Wurm
11. 7. P. Benedikt Hochkofler
13. 7. Fr. Heinrich Staub, OblOT
18. 7. AltHM Arnold Wieland
21. 07. Daniel Brachtendorf
24. 7. P. Christoph Waldner
P. Christoph Kehr
25. 7. Fr. Jakub Jírovec
26. 7. P. Joachim Kunz, OblOT
31. 7. P. Ignatius Dirk Nadol
-
4. 8. P. Johannes Kellner
5. 8. P. Oswald Vienna
10. 8. P. Laurentius Meißner
P. Stefan Havlik, OblOT
20. 8. P. Bernhard Demel
28. 8. P. Alfred Bacher
-
25. 9. P. Vladislav Bednár
29. 9. Fr. Gabriel Hochkofler
P. Michael Weyrich
P. Michael De Koninck
P. Michael Heidel, OblOT
P. Robert Michael Kröpfl, OblOT
P. Michael Pieper, OblOT
-
3. 10. P. Ewald Volgger
4. 10. Fr. Franz Lercher
P. Frank Bayard
6. 10. Hochmeister Bruno Platter
7. 10. P. Jörg Eickelpasch, OblOT
9. 10. P. Günther Johannes Appold
16. 10. Fr. Gerhard Kusstatscher
21. 10. P. Karl Pemschl
28. 10. Fr. Simon Schiessl
31. 10. P. Wolfgang Marian Schnoor
-
4. 11. P. Karl Seethaler
P. Drago Avsenak
P. Karl Schlegel, OblOT
11. 11. P. Martin Mühlmann
P. Martin Maria Steiner
30. 11. P. Andreas Hinsin

3. 12. P. Franz Samper
P. František Štribl
6. 12. P. Klaus Döll, OblOT
Fr. Clau Martin Bieler, OblOT
11. 12. P. Waldemar Woźniak
13. 12. P. Jobst Ernst A. Lehmann, OblOT
19. 12. P. Dariusz Cecerski
20. 12. P. Christian Blümel
P. Christian Stuefer
26. 12. P. Stefan Pellegrini
P. Stefan Bednár
27. 12. P. Janko Štampar
P. Hans-Paul Gallus
Fr. John Paul Perez

18. Namenstage der Ordensschwwestern

1. 1. Sr. Mirjam Belaj
2. 1. Sr. Makaria Bannwarth
3. 1. Sr. Genovefa Hofer
8. 1. Sr. Gudula Schmitt
11. 1. Sr. Maria Elekta Gschaidmeier
21. 1. Sr. Agnes Frötscher
22. 1. Sr. Dietlinda Seewald
27. 1. Sr. Angela Frötscher
-
6. 2. Sr. Hildegund Gufler
21. 2. Sr. Eleonora Engl
25. 2. Sr. Walburga Niesner
Sr. Adeltraud Biedermann
27. 2. Sr. Veronika Oschowitz
-
6. 3. Sr. Fridolina Hackenberg
7. 3. Sr. Felizitas Ofner
14. 3. Sr. Mathilde Oberhöller
15. 3. Sr. Klementine Kretschmer
Sr. Maria Luise Hitschfel
18. 3. Sr. Eduarda Eder
Sr. Josefa Gruber
Sr. Jožefa Ogulin
22. 3. Sr. Herlinde Egger
Sr. Reinhilde Platter
25. 3. Sr. Ancilla Gruber
30. 3. Sr. Roswitha Hirth

4. 4. Sr. Irena Rajh
5. 4. Sr. Irene Liebl
8. 4. Sr. Alberta Hofer
19. 4. Sr. Emma Lichner
21. 4. Sr. Konrada Wulz
27. 4. Sr. Zita Wondratsch
28. 4. Sr. Theodora Egger
29. 4. Sr. Roberta Gerlich
5. 5. Sr. Jutta Jasching
Sr. Judith Mairhofer
19. 5. Sr. Cölestine Innerhofer
21. 5. Sr. Hermine Ziegler
22. 5. Sr. Rita Weiss
Sr. Rita Zelger
23. 5. Sr. Desideria Rischka
24. 5. Sr. Maria Auxilia Koretz
3. 6. Sr. Klothilde Obkircher
11. 6. Sr. Rosalinde Unterkalmsteiner
13. 6. Sr. Antonia Kerschbaumer
Sr. Antonija Omerzl
15. 6. Sr. Germana Knollseisen
21. 6. Sr. Aloisia Prieler
Sr. Aloisia Mayr
25. 6. Sr. Dorothea Zipperle
Sr. Wilhelmine Kofler
29. 6. Sr. Pavla Obrusníková
Sr. Petra Daňová
30. 6. Sr. Erentraud Gruber
6. 7. Sr. Maria Goretti Eder
Sr. Marieta Lukáčová
13. 7. Sr. Anakleta Kolb
Sr. Kunigunde Nöbauer
14. 7. Sr. Camilla Hartl
17. 7. Sr. Irmengard Czech
Sr. Maria Humiliata Reichel
22. 7. Sr. Magdalena Kuß
Sr. Magdalena Siebenförcher
Sr. Magdalena Riedl
23. 7. Sr. Brigitte Kelderer
24. 7. Sr. Siglinde Unterkalmsteiner
26. 7. Sr. Anita Büchler
Sr. Anita Koprdoá

29. 7. Sr. Maria Anna Förg
 Sr. Annamaria Erlacher
 30. 7. Sr. Martha Spieß
 Sr. Ingeborg Grassl

 1. 8. Sr. Edelwalda Klinger
 Sr. Caritas Beyer
 10. 8. Sr. Laurentia Schmidbauer
 11. 8. Sr. Klara Hofer
 Sr. Susanna Egger
 15. 8. Sr. Tarsisia Neukirch
 Sr. Maria Assunta Innerhofer
 18. 8. Sr. Helene Lehmann
 20. 8. Sr. Bernarda Kofler
 22. 8. Sr. Maria-Regina Zohner
 Sr. Siegfrieda Pryzilla
 23. 8. Sr. Rosamunda Pemsel
 27. 8. Sr. Monika Madleniger
 Sr. Monika Schweigkofler
 30. 8. Sr. Sieglinda Bahr
 Sr. Maria Consolata Mader

 1. 9. Sr. Ruth Schneider
 3. 9. Sr. Evfemija Balkovec
 7. 9. Sr. Judith Greil
 8. 9. Sr. Mária Búzková
 12. 9. Sr. Mirjam Müller
 Sr. Mirjam Dorfmann
 17. 9. Sr. Hildegard Kuchlbauer
 Sr. Hildegard Innerebner
 24. 9. Sr. Ruperta Wensauer
 27. 9. Sr. Hiltraud Unterkalmsteiner
 28. 9. Sr. Vinzentia Haas
 29. 9. Sr. Michaela Hiesmair

 4. 10. Sr. Maria Franziska Meier
 9. 10. Sr. Ingridis Schmied
 16. 10. Sr. Rosalinda Dürr
 Sr. Margarethe Maria Matzoll
 22. 10. Sr. Cordula Brothun
 Sr. Kordula Heidrová
 26. 10. Sr. Evarista Kotschy

 3. 11. Sr. Huberta Vindisch
 Sr. Huberta Kolb

7. 11. Sr. Engelberta Schalk
Sr. Engelberta Laimer
8. 11. Sr. Gottfrieda Kolb
15. 11. Sr. Leopoldina Troger
16. 11. Sr. Edmunda König
17. 11. Sr. Gertrud Schweigl
19. 11. Sr. Anneliese Hochreiter
22. 11. Sr. Cecilija Kostelec
Sr. Cäcilia Klemenčič
-
2. 12. Sr. Blanka Hauke
4. 12. Sr. Barbara Magesacher
5. 12. Sr. Consolata Mair
8. 12. Sr. Immaculata Wieser
Sr. M. Immaculata Niederle
Sr. Virginia Pfeifer
9. 12. Sr. Valeria Unterhofer
13. 12. Sr. Ottilia Wolf
Sr. Luzia Egger
15. 12. Sr. Christiana Sosnowski
22. 12. Sr. Angelika Nitsche
23. 12. Sr. Viktorija Kraševc
24. 12. Sr. Eva Maria Fußeder
25. 12. Sr. Anastasia Siebenförcher

DAS LITURGISCHE KALENDARIUM

2012 / 2013

ZEITTAFEL

FÜR DAS KIRCHENJAHR 2012/13

Lesejahr für die Sonntage	C/III
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	5
Woche nach Pfingsten	7. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	2. Dezember 2012
Fest der Heiligen Familie	30. Dezember 2012
Taufe des Herrn	13. Januar 2013
Aschermittwoch	13. Februar 2013
Ostersonntag	31. März 2013
Christi Himmelfahrt	9. Mai 2013
Pfingsten	19. Mai 2013
Dreifaltigkeitssonntag	26. Mai 2013
Fronleichnam	30. Mai 2013
Heiligstes Herz Jesu	7. Juni 2013
Christkönigssonntag	24. November 2013
Ende des Kirchenjahres	30. November 2013

DEZEMBER 2012

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Überall auf der Welt sollen die Menschen auf der Suche nach neuer Heimat besonders von den christlichen Gemeinden mit Wohlwollen und echter Nächstenliebe empfangen werden.
2. Christus offenbare sich allen Menschen mit dem Licht, das von Bethlehem ausgeht und auf dem Antlitz seiner Kirche leuchtet.

DER ADVENT

Die Adventzeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventzeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung.

Messe: Mit dem 1. Adventsonntag beginnt der Jahreskreis C für die Sonntagslesungen (ML C/III). Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advent-Prf ausgewählt.

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl:

- Messe vom Wochentag;
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist;
- Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 280) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16.

Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.

An allen festfreien Tagen im Advent ist es möglich, bei der Messfeier als Bußgesang das „Rorate coeli“ („Tauet, Himmel“) zu wählen.

- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen 4. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1991).

Offizium: Stundenbuch I, Lektionar I/1; LH vol. I.

Segnung des **Adventkranzes:** s. Benediktionale 25.

2 So + 1. ADVENTSONNTAG

Der g des hl. Luzius entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, feierlicher Schlusseggen (MB II 532)

L 1: Jer 33,14–16

APs: Ps 25,4–5.8–9.10 u. 14 (R: 1)

L 2: 1 Thess 3,12 – 4,2

Ev: Lk 21,25–28.34–36

1891: Sr. Damiana Böhm, Lanegg

1909: Sr. Helena Strak, Troppau

1918: Fr. Wendelin Rottensteiner, Lana

1966: Sr. Dominika Gražinar, Friesach

1977: Sr. Eleonora Juretzka, Passau

1995: Cfr. Gustav Haydn, Passau

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angebeten sind.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse im Advent (MB II 265).

3 Mo Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in

G Indien und Ostasien

Off vom G

W **M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)

L: Jes 2,1–5

Ev: Mt 8,5–11

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 16,15–20

1202: Konrad I. von Querfurt, Bischof von Würzburg, Wohltäter

1910: Sr. Methodia Benisch, Troppau

1941: P. Severin Rossa, Troppau

1993: Sr. Hema Vidovič, Ormož

1995: Sr. Hijacinta Cesar, Ljutomer

4 Di der 1. Adventwoche

g Hl. Barbara, Märtyrin in Nikomedien (RK)

g Hl. Johannes von Damaskus, Priester, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g

- V **M** vom Tags
 L: Jes 11,1–10
 Ev: Lk 10,21–24
- R **M** von der hl. Barbara (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 Ev: Mt 10,34–39
- W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
 Ev: Mt 25,14–30

1913: Sr. Magdalena Drastik, Troppau

1942: Sr. Prima Kausch, Freudenthal

1942: P. Alfons Schneider

1958: Sr. Fridburga Kuchel, Provinzoberin, Ormož

1958: Sr. Vinzentia Pichler, Lanegg

1987: Cfr. Johannes Schröder, Bonn

1998: Cfr. Rudolf Mayer, Heilbronn

2002: Sr. Ambrosia Thaler, Lanegg

5 Mi der 1. Adventwoche

- g** **Hl. Anno**, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)
Off vom Tag oder vom g
- V **M** vom Tag
 L: Jes 25,6–10a
 Ev: Mt 15,29–37
- W **M** vom hl. Anno (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 4,1–7.11–13
 Ev: Mt 23,8–12

Metlika, Sv. Miklavz: 1. V vom folg H

1912: Sr. Aurelia Haas, Freudenthal

1940: Sr. Irmgard Smuck, Grabstätte unbekannt

1940: Sr. Avgusta Vaupotič, Ormož

1969: Sr. Augustine Tessarz, Passau

1971: Sr. Heriberta Horny, Passau

2006: Cfr. Detlev Baur-Krey, New York

Cfr. Dr. Dietrich Wehner, Radolfzell

6 Do der 1. Adventwoche

Todestag des Dieners Gottes Peter Rigler, Gründer der Priesterkonvente und Schwesternsuperior

g **Hl. Nikolaus**, Bischof von Myra

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

W **M** vom hl. Nikolaus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 6,1–8

Ev: Lk 10,1–9

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Metlika, Sv. Miklavz: **H: HL. NIKOLAUS**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll

L: Jes 6,1–8

Ev: Lk 10,1–9

1873: Peter Rigler, Bozen

Auf dem Weg nach Trient, wohin er am 2. Dezember aufgebrochen war, erkrankte Peter Rigler an einer Lungenentzündung. Ruhig und sanft entschlief Peter Rigler gegen 16.30 Uhr im Haus der Familie Oberrauch unter den Bozner Lauben im Kreis der von Lana herbeigeeilten Brüder und Schwestern im Rufe der Heiligkeit. Der „Engel von Tirol“ wurde in die Deutschhauskirche gebracht und dort aufgebahrt. Bei der Überführung von Bozen nach Lana läuteten die Kirchenglocken in allen Pfarreien, durch die der Leichnam geführt wurde. Die Beerdigung erfolgte am Friedhof in Niederlana am 10. Dezember.

1948: Sr. Augustina Schmidt, Troppau

1977: Cfr. Josef Gamper, St. Pankraz

1989: Sr. Athanasia Albrecht, Passau

1998: Cfr. Dr. Hellmut Zimmermann, Regensburg

2011: Cfr. Msgr. Julius-Alfred Jäger, Heidenheim a. d. Brenz

7 Fr **Hl. Ambrosius**, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer

G

Off vom G

1. V vom H der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

W M vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)

L: Jes 29,17–24

Ev: Mt 9,27–31

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 10,11–16

W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1875: P. Johannes Lamprecht, Bozen

1916: Sr. Antonia Corazza, Lanegg

1944: Sr. Gisela Berger, Friesach

1991: Sr. Kuniberta Groß, Passau

8 Sa + **HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE**

H EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom H, Te Deum

1. V vom So

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 554)

L 1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (R: 1ab)

L 2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

In **Österreich** und **Italien** wird das H der Unbefleckten Empfängnis nach einem Beschluss

der Österreichischen Bischofskonferenz und mit Genehmigung der Kongregation für den Gottesdienst am zweiten Adventsonntag gefeiert: In der Meßfeier ist die zweite Lesung vom 2. Adventsonntag (2 Petr 3,8-14) zu nehmen; außerdem sollte das Thema „Advent“ in der Predigt aufgegriffen werden sowie in den Fürbitten, die mit dem Tagesgebet des 2. Adventsonntags zu beschließen sind (Rom, 17.05.95, Prot. 284/95/L).

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)

L 1: Gen 3,9-15.20

L 2: 2 Petr 3,8-14 (2. Adventsonntag)

Ev: Lk 1,26-38

Österreich, Erzdiöz. Köln: Patronatsfest

1837: Die ersten drei Schwestern aus Zams ziehen in das neugegründete Kloster Lanegg ein.

1891: Sr. Ursula Strasser, Engelsberg

1941: P. Siegfried Pertoll, Lana

1941: Sr. Barbara Marth, Schenna b. Meran

1994: Sr. Irmtrudis Bönisch, Passau

2005: Helene Reuther, Köln

2011: P. Pavel Forgač, Ostrava

9 So + 2. ADVENTSONNTAG

Der g des hl. Johannes Didacus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent III, feierlicher Schlussegen (MB II 532)

L 1: Bar 5,1-9

APs: Ps 126,1-2b.2c-3.4-5.6 (R: 3)

L 2: Phil 1,4-6.8-11

Ev: Lk 3,1-6

1883: P. Matthias Friz, Groß Sonntag

1917: Sr. Fabiola Weigel, Troppau
 1941: P. Kamillus Weiser, Laibach
 1976: P. Nikolaus Liewehr, Friesach
 2010: Cfr. Johannes Buettner, Bremen

10 Mo der 2. Adventwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 35,1–10

Ev: Lk 5,17–26

1888: Sr. Aloisia Corazza, Lanegg
 1888: Sr. Romana Wahala, Würbenthal
 1896: Sr. Justina Rossmanith, Friesach
 1914: Ferdinand Freiherr de Fin, Landkomtur der Ballei
 Österreich, Wien
 1968: Sr. Theresia Ganter, Lana
 2003: Cfr. Dr. Hermann Waldhart, Bozen

11 Di der 2. Adventwoche

g **Hl. Damasus I.**, Papst

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 40,1–11

Ev: Mt 18,12–14

W **M** vom hl. Damasus (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

1358: Durch die Bulle des Papstes Innozenz VI. werden die Deutschordensschwwestern als Glieder des Ordens erklärt und aller Privilegien, Exemtionen und Ablässe, die der päpstliche Stuhl dem Orden zugestanden hat, teilhaftig gemacht.

1893: Sr. Isabella Prantl, Lanegg
 1968: Sr. Fidelis Neuhauser, Lana
 2001: Cfr. Hermann Bringmann, Sarstedt

12 Mi der 2. Adventwoche**g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe**

Der g der hl. Johanna Franziska von Chantal wurde auf den 12. August vorverlegt (Notitiae 38, 2002, 313 f.)

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

V **M** vom Tag

L: Jes 40,25–31

Ev: Mt 11,28–30

W **M** vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S 21, bzw. Handreichung 2010, S. 47, bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1250; Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10-14; 8,10 (ML IV [2007] 410)

oder: Jes 7,10-14 (ML IV [1983] 512)

Ev: Lk 1,39-48 (ML IV [2007] 411)

oder: Lk1,39-47 (ML IV [1983] 668)

Am 9. Dezember 1531 erschien dem Juan Diego Cuauhtlatoatzin, einem Ureinwohner aus dem Gebiet des heutigen Mexiko, die Jungfrau Maria und beauftragte ihn, an dieser Stelle eine Kirche ihr zu Ehren zu errichten. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt und ließ zur Verehrung des Gnadenbildes Unserer Lieben Frau von Guadalupe noch 1531 eine Kapelle erbauen. 1695 wurde die große Basilika errichtet. Guadalupe ist heute mit rund 14 Millionen Pilgern jährlich der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

Unterinn: 1. V vom folg H

1895: Sr. Barbara Höfler, Lanegg

1917: Sr. Berta Schweigl, Friesach

1937: Sr. Jozefa Peisser, Ormož

1988: Cfr. Rudolf Schub, Ellingen

2001: Sr. Irmgard Rottensteiner, Lana

2010: Cfr. Dr. Rudolf Horak, Wien

13 Do der 2. Adventwoche

g **Hl. Odilia**, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)

g **Hl. Luzia**, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus

Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig Ben-Ant und MagnAnt)

V **M** vom Tag

L: Jes 41,13–20

Ev: Mt 11,7b.11–15

W **M** von der hl. Odilia (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 35,1–4a.5–6.10

Ev: Lk 11,33–36

R **M** von der hl. Luzia (Com Mt oder Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 25,1–13

Unterinn: **H: HL. LUZIA, Patrozinium der Pfarrkirche**

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mart, feierlicher Schlusse-
gen

L: 2 Kor 10,17 - 11,2

Ev: Mt 25,1-13

1250: Kaiser Friedrich II., Palermo, Förderer des Ordens

1883: P. Matthäus Gruber, Völlan

1889: Maximilian Graf von Kudenhofen, Wien, Land-
komtur der Ballei Österreich

1910: P. Josef Reisinger, Klosterneuburg

1967: P. Konrad Seliger, Friesach

1969: Sr. Veronika Winkler, Lana

2000: Cfr. Dr. Karl Titze, Wien

2008: Cfr. KommRat Erich David, Wien

2010: Cfr. Claus Kaufmann, Grevenbroich

14 Fr Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester,

G Kirchenlehrer

Off vom G

W M vom hl. Johannes
 L: Jes 48,17–19
 Ev: Mt 11,16–19
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 2,1–10a
 Ev: Lk 14,25–33

1510: Friedrich von Sachsen, 36. HM
 1910: Sr. Magdalena Trupar, Braunseifen
 1953: Sr. Hermine Reimer, Passau

15 Sa der 2. Adventwoche

Off vom Tag
 1. V vom So

V M vom Tag
 L: Sir 48,1–4.9–11
 Ev: Mt 17,9a.10–13

1855: Inkorporierung des Schwesterninstitutes: Das Generalkapitel beschließt, dass „das ... Institut der DO.Schwwestern als eine dem hohen Meistertume des Ordens und durch dieses dem hohen deutschen Ritter-Orden selbst incorporirte fromme Stiftung anzusehen ... sei, auch die deutschen Ordens-Schwwestern selbst, so wie ehemals als Glieder desselben betrachtet und behandelt werden sollen“.

1423: Michael Kuchmeister, Danzig, 28. HM
 1948: Fr. Wendelin Gabloner, Laienbruder in Lana
 1948: Sr. Filipina Balkovec, Ormož
 1969: Sr. Veronika Winkler, Lana
 1978: Cfr. Dr. Karl Cejka, Wien
 2011: Cfr. DI Helmut Weber, Frankfurt/Main

16 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

V/ M vom Sonntag, Cr, Prf Advent II, feierlicher
ROSA Schlussegen (MB II 532)
 L 1: Zef 3,14–17

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: vgl. 6)

L 2: Phil 4,4–7

Ev: Lk 3,10–18

1907: Sr. Sebastiana Wehl, Troppau

1924: Sr. Angela Kirst, Troppau

1957: Sr. Anuntiata Groß, Friesach

1969: P. Modestus Golia, Laibach

2010: Cfr. Theodor Kader, Wuppertal

Anmerkungen

für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nicht gebotene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich.

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. ML IV 47.

Laudes und Vesper haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Die O-Antiphonen können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

17 Mo der 3. Adventwoche

Off vom 17. Dez.

V **M** vom 17. Dez.

L: Gen 49,1–2.8–10

Ev: Mt 1,1–17

1913: P. Barnabas Kunisch, Wangen

1971: P. Otto Haberer, Lana

1985: Cfr. Hans Greinert, Köln

18 Di der 3. Adventwoche**Off** vom 18. Dez.V **M** vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

Ev: Mt 1,18–24

Wien-St. Elisabeth: 1. V vom folg H

1868: Sr. Benedikata Koschany, Troppau

1869: Sr. Rosalia Urlesberger, Troppau

1969: Sr. Maura Holocek, Jiřetín

1974: P. Ludwig Gufler, Bozen

1976: Cfr. Dr. Konrad Oberrauch, Lengmoos

1980: Sr. Daniela Augschöll, Lanegg

1993: Sr. M. Ansgarda Zopp, Friesach

1994: Cfr. Maximilian Gött, Frankfurt

19 Mi der 3. Adventwoche**Off** vom 19. Dez.V **M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

Wetter: 1. V vom folg H*Wien-St. Elisabeth:* **H: WEIHETAG DER ORDENS-KIRCHE** (1395)**Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, feierlicher
Schlussegen

L1: 1 Kön 8,22–23.27–30

L2: 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 2,13–22

1395: Weihe der St. Elisabeth-Kirche in Wien

1876: Sr. Nazarena Rimml, Lanegg

1885: Sr. Maria von Hofmann, Lanegg

1898: Sr. Elekta Fuchswans, Freudenthal

1914: Sr. Reineldis Kröss, Kattowitz

1923: Sr. Bonifatia Hoppe, Friesach

1927: Sr. Benigna Veskoli, Sarnthein

1946: Sr. Diomira Mair, Lanegg

1948: P. Bernhard Polak, Novizenmeister, Prior, Laibach
 1962: Sr. Aurelia Kuperian, Lana
 1990: Cfr. Albrecht Wahl, Bad Mergentheim
 1994: DH Alois Bromkamp, Frankfurt

20 Do der 3. Adventwoche

Off vom 20. Dez.

V **M** vom 20. Dez.

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38

Wetter: **H: WEIHETAG DER PFARRKIRCHE** (1981)

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, feierlicher
 Schlussegen

L1: 1 Kön 8,22–23.27–30

L2: 1 Petr 2,4–9

Ev: Joh 2,13–22

1900: Sr. Kasimira Urban, Troppau

1933: Josef Rome, Nove Mešto

1944: Sr. Raphaela Mair, Lanegg

1948: Sr. Natalia Trafoier, Lanegg

1983: Sr. Benedikta Zipper, Bad Mergentheim

21 Fr der 3. Adventwoche

Off vom 21. Dez.

V **M** vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17

Ev: Lk 1,39–45

Rom: **g Hl. Petrus Kanisius**, Ordenspriester, Kir-
 chenlehrer (RK 27. April)

Kommemoration des g möglich.

1196: Papst Cölestin III. bestätigt den Deutschen Orden
 endgültig.

1219: Friedrich II. schenkt dem Deutschen Orden die
 Kirche von St. Leonhard/Pass.

1900: Sr. Imelda Haller, Lanegg

- 1911: Sr. Mechthild Urban, Lanegg
 1918: Sr. Philomena Schindler, Freudenthal
 1925: Sr. Elvira Holly, Friesach
 1961: Cfr. Rudolf anton Freiherr v. Becke, Duisburg
 1967: Sr. Remigia Axmann, Jiřetín
 1978: Sr. Martina Klos, Passau
 1981: Sr. Arnolda Nevrelová, Chrastava.

22 Sa der 3. Adventwoche

Off vom 22. Dez.

1. V vom So, MagnAnt vom 22. Dez.

V **M** vom 22. Dez.

L: 1 Sam 1,24–28

Ev: Lk 1,46–56

- 1908: Sr. Stephana Platter, Lanegg
 1929: Sr. Alkantara Spitzer, Freudenthal
 1939: Sr. Cassiana Šamek, Freudenthal
 1960: P. Christoph Haser, Kurat in Pawigl
 1962: Cfr. Dr. Oswald Günther, Abensberg
 1981: Sr. Siegberta Kaluzova, Chrastava

23 So + 4. ADVENTSONNTAG

Der g des hl. Johannes von Krakau entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag bzw. 23. Dez., 4. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, feierlicher Schlussegen (MB II 532)

L 1: Mi 5,1–4a

APs: Ps 80,2ac u. 3bc.15–16.18–19 (R: vgl. 4)

L 2: Hebr 10,5–10

Ev: Lk 1,39–45

- 1904: Sr. Euphemia Häntschel, Freudenthal
 1914: Sr. Renata Larch, Troppau
 1944: Sr. Daria Schüch, Freudenthal
 1999: Sr. Philiberta Hoschek, Passau

24 Mo der 4. Adventwoche

Off vom 24. Dez.

1. V vom H der Geburt des Herrn; die Komplet entfällt für jene, die die Vigil und die M in der Heiligen Nacht mitfeiern.

V **M** am Morgen, Prf Advent V

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

Ev: Lk 1,67–79

V **M** Vigilmesse: am Heiligen Abend (vgl. Anmerkung MB II 38 bzw. II² 36), Prf Advent (V)

L: Jes 62,1–5 oder Apg 13,16–17.22–25

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

1902: P. Eduard Zilg, Freudenthal

1969: Sr. Adula Weiser, Passau

1970: Sr. Hildegard Rungger, Friesach

1983: Sr. Bernadetta Augschöll, Sarnthein

1990: Cfr. Herbert Viehmann, Stuttgart

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich.

W **M** am Heiligen Abend, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L 1: Jes 62,1–5

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29 (R: 2a)

L 2: Apg 13,16–17.22–25

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

25 Di + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**H Weihnachten****Off** vom H, Te Deum

W M in der Heiligen Nacht, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L 1: Jes 9,1–6

APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a (R: vgl. Lk 2,11)

L 2: Tit 2,11–14

Ev: Lk 2,1–14

W M am Morgen, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L 1: Jes 62,11–12

APs: Ps 97,1 u. 6.11–12

L 2: Tit 3,4–7

Ev: Lk 2,15–20

W M am Tag, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 534)

L 1: Jes 52,7–10

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6 (R: vgl. 3cd)

L 2: Hebr 1,1–6

Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die dritte am Tag.

Erzdiöz. Wien, Semič: 2. V vom H der Geburt des Herrn

1907: Sr. Valeriana Hoppe, Troppau

1918: Sr. Angela Schmittner, Lanegg

1919: Sr. Euphemia Santer, Troppau

1920: Sr. Caritas Gorazza, Lanegg

1930: Sr. Athanasia Sochatius, Troppau

1945: Sr. Luzia Wiederhofer, Lengmoos

1952: P. Odilo Amplatz, Pfarrer in Gargazon

1955: P. Willibald Helfert, Kurat in Graz

1957: Sr. Luzina Hübsch, Jiřetín

1989: Cfr. Prälat Franz Xaver Kufner, Passau

1992: Sr. Stefana Förg, Bad Mergentheim

26 Mi HL. STEPHANUS, erster Märtyrer

F Off vom F, eig Ps und 4. Woche, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

R M vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher
Schlussegen (MB II 560 oder 534)

L: Apg 6,8–10; 7,54–60

Ev: Mt 10,17–22

Segnung von Salz und Wasser, s. Benediktionale
193.

Erzdiöz. Wien, Semič: **H: HL. STEPHANUS**, Diöze-
sanpatron

Off vom H, Te Deum

2. V vom H

R M vom H, Gl, Cr, Prf usw. wie am 25. Dez

L1: Sir 51,1-12ab

APs: Ps 31,3b-4.6 u. 8.16-17

L2: Apg 6,8-10; 7,54-59

Ev: Mt 10,17-22

1805: Preßburger Friede: Der 12. Art. bestimmt, dass die
Besitzungen des DO und die Würde eines Hoch-
und Deutschmeisters erblich an das Haus Öster-
reich übergehen sollen.

1896: Sr. Alfonsa Kunschkel, Troppau

1930: Sr. Theophila Kunz, Troppau

1983: Sr. Floriana Peiker, Friesach

2005: Cfr. Karl Zuegg, Lana

2006: Cfr. Franz Skacel, Wien

2011: Cfr. Dr. Günter Schusta, Wien

27 Do HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

W M vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher
Schlussegen (MB II 558 oder 534)

L: 1 Joh 1,1–4

Ev: Joh 20,2–8

Segnung des Johannisweines, s. Benediktionale 38.

1917: P. Eberhard Chiocheti, Bozen

1924: Sr. Mechtild Vigl, Bozen

1928: Sr. Margaritha Helbig, Troppau

1984: Cfr. Dr. Günther Morath, Karlsruhe

1998: P. Jan Zeleznik, Brünn

28 Fr UNSCHULDIGE KINDER

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

R M vom F, Gl, Prf etc wie am 25. Dez., feierlicher
Schlussegen (MB II 534)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

Ev: Mt 2,13–18

Kindersegnung, s. Benediktionale 34.

1624: Karl von Österreich, Madrid, 43. HM

1886: Sr. Martha Riedel, Freudenthal

1903: Sr. Maximiliana Zaneck, Freudenthal

1976: Fr. Hyazinth Liebmann, Lana

1982: Sr. Cölestine Andres, Friesach

1987: Sr. Klothilda Moravcová, Chrastava

29 Sa 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

g Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury, Märtyrer

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, in Le-
sehore und Ld Kommemoration des g mög-
lich

1. V vom F der Heiligen Familie, Komplet vom
Sonntag nach der 1. V

W M vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom
hl. Thomas, Prf etc wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,3–11

Ev: Lk 2,22–35

1895: Theodor von Riesenfels, Landkomtur a. d. Etsch
und im Gebirge, Rohrbach

1924: Sr. Augusta Kolfel, Lanegg

1979: P. Paul Verderber, GR, Pfarrer in Metlika

30 So + FEST DER HEILIGEN FAMILIE

F Sonntag in der Weihnachtsoktav

Off vom F, 1. Woche, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 2. V

W **M** vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Cr, Prf etc wie
am 25. Dez., feierlicher Schlussegen (MB II
534)

L 1: Sir 3,2–6.12–14

APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (R: vgl. 1)

oder

L 1: 1 Sam 1,20–22.24–28

APs: Ps 84,2–3.5–6.9–10 (R: vgl. 5)

L 2: Kol 3,12–21 oder 1 Joh 3,1–2.21–24

Ev: Lk 2,41–52

1884: Sr. Margarethe Alacoque Ladstätter, Lanegg

1910: Sr. Helena Huter, Altrei-Tirol

1914: Sr. Gonzaga Drescher, Freudenthal

1924: Fr. Herrmann Pitschl, Lana

1936: P. Ludwig Feil, Koop. in Lengmoos

1954: Erzherzog Eugen von Österreich, letzter Ritter-
Hochmeister, Meran, 58. HM

1985: Sr. Irmina Richter, Passau

31 Mo 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

g **Hl. Silvester I.**, Papst

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, in Le-
sehore und Ld Kommemoration des g mög-
lich

1. V vom H der Gottesmutter Maria

W **M** vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom
hl. Silvester, Prf etc wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,18–21

Ev: Joh 1,1–18

- 1960: Dr. Josef Kard. Wendel, Ordensprotektor, München
1968: Cfr. Franz Öhrlein, Schweinfurt
1969: Sr. Franziska Rungger, Lana
1984: Sr. Filomena Ancelj, Metlika
1988: Cfr. Prof. Fritz Duppré, Mainz
1991: Sr. Alojzija Kočevar, Ptuj
2001: Fr. Anton Tammerle, Laienbruder in Lana

JÄNNER 2013

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für einen tieferen Einblick in die Geheimnisse Christi und wachsende Glaubensfreude durch das „Jahr des Glaubens“.
2. Für die Christen im Nahen Osten: Der Heilige Geist schenke ihnen in der Verfolgung Glaubenskraft und Durchhaltevermögen.

1 Di + Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

H HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heute ist Weltfriedenstag.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 554 oder 536 oder 548/I)

L 1: Num 6,22–27

APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8 (R: 2a)

L 2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

Festfreie Tage der Weihnachtszeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen

4. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1991).

1950: Sr. Anna Trafoier, St. Pankraz/Ulten

1970: Sr. Veronika Hauer, Gumpoldskirchen

1989: Sr. Bernadette Präsent, Friesach

1998: Sr. Alma Kubny, Passau

2 Mi **Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von**

G Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

Off vom G, 1. Woche, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von den hl. Basilius und Gregor (Com Bi oder Kl), Prf Weihn

L: 1 Joh 2,22–28

Ev: Joh 1,19–28

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

1918: P. Maximilian Bader, Bozen

1919: Sr. Thadäa Klos, Troppau

3 Do **der Weihnachtszeit**

g Heiligster Name Jesu

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom 3. Jän.

W **M** vom 3. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 2,29 – 3,6

Ev: Joh 1,29–34

W **M** vom heiligsten Namen Jesu (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 5 bzw. Handreichung 2010, S. 10 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1233), Prf Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 2,1–11 (ML IV [2007] 764 oder ML I/A 325)

Ev: Lk 2,21–24 (ML IV [2007] 765)

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kommt im Mittelalter auf und wird vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem 1. Jänner verbunden worden. Im römischen Messbuch vom Jahre 2002 wird die Namensgebung wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich zusammenfassen in dem Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9–11).

1883: P. Franz Navratil, Troppau

1914: Sr. Fidelis Egger, Lanegg

1919: Sr. Philomena Schindler, Freudenthal

1922: Sr. Notburga Wörndle, Lanegg

1941: Sr. Berchmana Fink, Lanegg

1962: P. Paulinus Bitnar, Generalrat, Novizenmeister, Lana

1968: (Altmarianer) Josef Slanek, Wien

1979: Sr. Margarete Blešak, Ormož

1984: Cfr. Carl von Schönfeldt, Wien

2009: Cfr. Alexander L. Maria Mushake, Darmstadt

4 Fr der Weihnachtszeit

Off vom 4. Jän.

W **M** vom 4. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,7–10

Ev: Joh 1,35–42

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1892: Sr. Katharina Schranz, Lanegg

1951: Sr. Aquilina Oberhöller, Lanegg
 1969: Cfr. Franz Pinke, Wien
 1983: Sr. Elfriede Zohner, Friesach
 2012: Sr. Lydia Obenaus, Passau

5 Sa **der Weihnachtszeit**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag

Off vom 5. Jän.

1. V vom H Erscheinung des Herrn

W **M** vom 5. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,11–21

Ev: Joh 1,43–51

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1489: Martin Truchsess von Wetzhausen, 34. HM

1867: Friedrich Karl Hedler, Frankfurt am Main

1903: Sr. Michaela Zaniczek, Braunseifen

1905: Sr. Agnes Zanotta, Troppau

1965: Sr. Candida Polomik, Jiřetín

1997: Cfr. H. H. Dr. Wolfgang Klemp, Fulda

2010: Frau Charlotte Firlus, Röthenbach, Wohltäterin

6 So **+ ERSCHEINUNG DES HERRN**

H Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegens (MB II 538)

L 1: Jes 60,1–6

APs: Ps 72,1–2.7–8.10–11.12–13 (R: 11)

L 2: Eph 3,2–3a.5–6

Ev: Mt 2,1–12

Segnungen zum H Erscheinung des Herrn, s. Benediktionale 41.

Abschluss der Sternsingeraktion.

Missio-Sammlung für die Ausbildung von Priestern aus allen Völkern.

Diöz. Passau: 2. V vom H Erscheinung des Herrn

- 1888: Sr. Maria Brigl, Lanegg
 1891: P. Florian Petschwar, Langendorf
 1922: Sr. Franziska Baumgartner, Lanegg
 1948: Sr. Firmata Rippl, Wien

7 Mo der Weihnachtszeit

- g** **Hl. Valentin**, Bischof von Rätien (RK)
g **Hl. Raimund von Peñafort**, Ordensgründer
Off vom 7. Jän. (Invitatorium von Weihnachten),
 2. Woche, oder von einem g
 W **M** vom 7. Jän., Prf Ersch oder Weihn
 L: 1 Joh 3,22 – 4,6
 Ev: Mt 4,12–17.23–25
 W **M** vom hl. Valentin (Com Bi oder ÖEigF² 23), Prf
 Ersch oder Weihn
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 52,7–10
 Ev: Mt 28,16–20
 W **M** vom hl. Raimund (Com Ss), Prf Ersch oder
 Weihn
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 5,14–20
 Ev: Lk 12,35–40

Diöz. Passau: **H: HI. VALENTIN**, Diözesanpatron

- Off** vom H, Te Deum
 W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen
 L1: Jes 52,7-10
 Ev: Mt 28,16-20

- 1878: Sr. Lidwina Tamek, Troppau
 1894: P. Ferdinand Mathil, Troppau
 1901: Sr. Elisäa Markhart, Lanegg
 1951: Sr. Rosina Pseir, Lanegg
 1959: Sr. Florentine Grigarek, Passau
 1960: Sr. Elisabeth Monz, Lana
 1969: Cfr. Dr. med. Josef Viefhues, Eitorf/Sieg
 Cfr. Dr. Ing. Oskar Regele, Wien
 1973: Sr. Pulcheria Machovsky, Passau
 Sr. Hildegard Halfar, Passau
 1996: Cfr. Josef Spichtinger, Oberviechtach

8 Di der Weihnachtszeit**g** **Hl. Severin**, Mönch in Norikum (RK)**Off** vom 8. Jän. (Invitatorium von Weihnachten)
oder vom g**W** **M** vom 8. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 4,7–10

Ev: Mk 6,34–44

W **M** vom hl. Severin (Com Gb oder ÖEigF² 24), Prf
Ersch oder Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 2,14–17

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

1947: Die Ordensschwwestern übernehmen das Caritas-
Krankenhaus in Bad Mergentheim.

1922: Sr. Teresia Wittek, Troppau

1946: P. Canisius Ledermayer, Generalsekretär, Wien

1964: Julius Raab, Bundeskanzler, Ehrenritter, Wien

1971: Sr. Magdalena Halfar, Oberin in Windischeschen-
bach

1980: Sr. Regina Vernik, Slov. Bistrica

2000: Cfr. Johannes Heinrich Maria Lange, Hilden

2012: Cfr. Helmut Beichert, Mainz

9 Mi der Weihnachtszeit**Off** vom 9. Jän. (Invitatorium von Weihnachten)**W** **M** vom 9. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 4,11–18

Ev: Mk 6,45–52

1211: Stiftung des Hospizes Lengmoos und Ausstat-
tung desselben mit der Pfarre Ritten durch den
Bischof Friedrich von Trient

1441: Paul von Rusdorf, 29. HM,

1897: P. Josef Philipp, Troppau

1918: Sr. Luitgardis Weiß, Friesach

1956: Sr. Hortulana Jaszke, Passau

1984: Cfr. Albert Geiger, Wernau

1993: Sr. Anastasia Pils, Friesach

1994: Sr. M. Blandina Matjašič, Ptuj

1996: Abt Ildefons Pauler, 63. HM, Grab in Bad Alexandersbad

2000: Sr. Modesta Klinger, Friesach

2006: Cfr. Francois Ritter de Schaezzen, Alken

10 Do der Weihnachtszeit

Off vom 10. Jän. (Invitatorium von Weihnachten)

W **M** vom 10. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 4,19 – 5,4

Ev: Lk 4,14–22a

1875: Sr. Agnes Weber, Troppau; erste Oberin der Deutschordensschwwestern in Tirol und Schlesien; seit 1841 ein kräftiges Werkzeug Gottes für den neugegründeten Schwesternzweig im Deutschen Orden

1984: Cfr. Dr. Josef Oswald, Passau

1997: Cfr. Horst Breideneich, Stuttgart

1999: Cfr. Winfried Längle

2002: Sr. M. Gema Potočnik, Ljutomer

2006: Cfr. Dr. Heinrich Wurstbauer, Regensburg

Cfr. Hubert Wassenhoven, Edingen-Neckarhausen

11 Fr der Weihnachtszeit

Off vom 11. Jän. (Invitatorium von Weihnachten)

W **M** vom 11. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 5,5–13

Ev: Lk 5,12–16

1918: Sr. Delphina Schäfer, Troppau

1967: Sr. Florentina Knapp, Gumpoldskirchen

1983: Sr. Leopoldine Grzeja, Alexandersbad

12 Sa der Weihnachtszeit

Off vom 12. Jän. (Invitatorium von Weihnachten)

1. V vom F Taufe des Herrn

W **M** vom 12. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 5,14–21

Ev: Joh 3,22–30

- 1889: Sr. Plazida Ladurner, Friesach
 1916: Sr. Felizitas Schwarz, Montan
 1932: Sr. Pelaggia Novarra, Brauseinfen
 1944: Sr. Emilia Oberauch, Lanegg
 1945: Baron Emmerich Mattencloit, Ordensritter, Komtur, Troppau
 1962: Crfr. Johann Steinböck
 1974: P. Polykarp Obkircher, Pfarrer in Wangen
 1991: P. Gebhard Partsch, Graz
 2002: Sr. Georgia Anker, Lana

13 So + TAUFE DES HERRN

F Der g des hl. Hilarius entfällt in diesem Jahr.

Off vom F, 3. Woche, Te Deum

W M vom F, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 548–553)

L 1: Jes 42,5a.1–4.6–7

APs: Ps 29,1–2.3ac–4.3b u. 9b–10 (R: vgl. 11b)
 oder

L 1: Jes 40,1–5.9–11

APs: Ps 104,1–2.3–4.24–25.27–28.29–30 (R: 1ab)

L 2: Apg 10,34–38 oder Tit 2,11–14; 3,4–7

Ev: Lk 3,15–16.21–22

- 1941: Sr. Veronika Hrschka, Troppau
 1962: Sr. Klara Seichter, Passau
 1967: Marianer Arthur Schwertführer
 1973: Cfr. Dr. Hans Wychera, Zeiselmauer
 1992: Cfr. Dr. med. Alban Becker, Frankfurt am Main
 1997: Sr. Isidora (Božena) Heidrová, Troppau
 1999: Cfr. Claus Mosler, Köln
 2011: Cfr. Msgr. Günter Kießwetter, Altendorf-Seußling

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach

Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlussegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis,
Wochentagsmessen (MB II 275–304),
Tg: Tagesgebete (MB II 305–320),
Gg: Gabengebete (MB II 348–351),
Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben (vgl. Werkbuch zum Gotteslob VIII/2: Die Wochentage während des Jahres, 1978).

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/4; LH vol. III.

14 Mo der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag, 1. Wochegr **M** vom Tag, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276

L: Hebr 1,1–6

Ev: Mk 1,14–20

1878: Sr. Gertrud Böhm, Freudenthal

1883: Sr. Lucia Halbiczek, Troppau

1895: Sr. Albina Frank, Freudenthal

1918: Karl Graf von Orsini und Rosenberg, Wien

1936: Sr. Balbina Dejori, Lanegg

1947: Sr. Gonzaga Zolondek, Passau

Sr. Irmina Heiß, Lanegg

1966: Sr. Gisela Wanke, Jiřetín

1983: Sr. Verena Reichel, Friesach

1991: Sr. Radegundis Stritesky, Passau

15 Di der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288

L: Hebr 2,5–12

Ev: Mk 1,21–28

1875: Sr. Hiazyntha Groß, Troppau

1904: Sr. Kornelia Murr, Lanegg

1908: Sr. Luzia Blazek, Troppau

1930: P. Kasimir Kosobud, Neretinzen

1970: Sr. Bernadette Groß, Passau

1988: Sr. Joachima Nováková, Chrastava

1995: Cfr. Dr. Georg Picha, Wien

16 Mi der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 280; Gg 280; Sg 280

L: Hebr 2,11–12.13c–18

Ev: Mk 1,29–39

1890: Sr. Vigilia Haas, Lengmoos

1989: Sr. Edelfriede Wenzel, Passau

17 Do Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**G Off** vom G**W M** vom hl. Antonius

L: Hebr 3,7–14

Ev: Mk 1,40–45

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 6,10–13.18

Ev: Mt 19,16–26

Heute ist der **Tag des Judentums** zum bußfertigen Gedenken an die jahrhundertelange Geschichte der Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen Christen und Juden und zur Entwicklung und Vertiefung des religiösen christlich-jüdischen Gesprächs.

Vom 18. bis 25. Jänner wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen (Thema: „Mit Gott gehen“ Mi 6,6–8). In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069, eig Prf; ML VIII 110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.

1927: Sr. Zita Kainert, Troppau

1930: Sr. Stanislava Jaroschek, Troppau

1934: P. Benno Marianski, Unterlangendorf

1958: Sr. Klara Müller, Lanegg

1977: Sr. Thaddäa Konečný, Kratzau

1980: P. Ansgar Schröder, Lauterbach

1990: Sr. Ambrosia Theresia Lackner, Friesach

18 Fr der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**gr M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 302; Sg 303

L: Hebr 4,1–5.11

Ev: Mk 2,1–12

1894: Oblatin Maria Anna Kritzinger, Lana

- 1945: P. Heribert Kluger, Generalrat. Er wurde 1943 zwangspensioniert; im August 1944 wegen staatsabträglicher Äußerungen in Freudenthal verhaftet; Gestapohaft in Troppau; ab 6.1.1945 im Konzentrationslager Dachau; nähere Angaben zu seinem Tod im Konzentrationslager fehlen.
- 1971: Sr. Lioba Wiedenhofer, Lana
Cfr. Dr. Adam Peters, Köln
- 1975: Cfr. Dr. Leopold Hauck, Wien
- 1981: Cfr. Dr. Günther Frank-Fahle, Kronberg
- 1998: Sr. Lidwina Groß, Lana
- 1999: Sr. Angela Herman, Passau
- 2000: Cfr. Dr. Helmut Hartmann, Worms
Sr. Angela Leokadia Hermann, Passau
- 2004: Sr. Gottwalda Hanel, Friesach
- 2009: Cfr. Dr. Ernst Meulemann, Meerbusch

19 Sa der 1. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 278; Sg 278
L: Hebr 4,12–16
Ev: Mk 2,13–17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 1917: Sr. Baptista Janosch, Troppau
1943: P. Georg Heinisch, Messendorf
1959: Sr. Hildegard Roblek, Friesach
1991: Sr. Lidija Lah, Ljutomer
1993: Sr. Pavla Vogrinec, Ljutomer
2005: Sr. Maria-Admirabilis Rebhan, Passau
2010: Cfr. Johann Santer, Lana

20 So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Fabian und der g des hl. Sebastian entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
 L 1: Jes 62,1–5
 APs: Ps 96,1–2.3–4.6–7.10 (R: vgl. 3a)
 L 2: 1 Kor 12,4–11
 Ev: Joh 2,1–11
- GR **M** um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 110–130)
- 1299: Albero von Wangen schenkt dem Deutschen Orden die Kirche in Wangen.
 1191: Herzog Friedrich von Schwaben, dem unser Orden seine Entstehung verdankt, Akkon
 1891: Sr. Seraphina Saliger, Troppau
 1962: Sr. Gratiana Janitza, Jiřetín
 1967: Sr. Konkordia Doubravsky, Jiřetín
 1968: Sr. Benita Hanusch, Bad Mergentheim
 1977: P. Petrus Pollak, Prior, Pfarrer in Wetter

21 Mo der 2. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Meinrad**, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer (RK)
- g** **Hl. Agnes**, Jungfrau, Märtyrin in Rom
Off vom Tag oder von einem g (hl. Agnes: Ld und V eig)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15
 L: Hebr 5,1–10
 Ev: Mk 2,18–22
- r **M** vom hl. Meinrad (Com Or oder Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Petr 4,12–19
 Ev: Mt 16,24–27
- r **M** von der hl. Agnes (Com Mt oder Jf)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,26–31
 Ev: Mt 13,44–46

- 1926: Sr. Dionysia Wittek, Troppau
 1932: Sr. Hyazintha Kömer, Troppau
 1936: Sr. Rosamunda Chalupa, Freudenthal
 1953: P. Gotthard Bilek, Gumpoldskirchen
 1966: Sr. Edeltraud Weigel, Bad Mergentheim
 1978: Sr. Siegfrieda Eisath, Lanegg
 1984: Erzherzog Gottfried von Habsburg, Ehrenritter, St. Gilgen
 1993: Cfr. Georg Wehner, Fahr am Main
 2007: Cfr. Heinz Lechmann, Bonn/Bad Godesberg
 Cfr. Richard F. Stenz, Frankfurt/Main

22 Di der 2. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Vinzenz**, Diakon, Märtyrer in Spanien

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 271

L: Hebr 6,10–20

Ev: Mk 2,23–28

r **M** vom hl. Vinzenz (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 10,17–22

1907: P. Alois Dobusch, Wien

1916: Sr. Irene Kotscher, Friesach

1981: Sr. Pauline Anker, Spittal a. d. Drau

1997: Cfr. Dipl.Ing. Herbert Sadoni, Wiesbaden

2011: Cfr. Hans Graf Huyn, Riedering-Neukirchen/Simsee

23 Mi der 2. Woche im Jahreskreis

g **Sel. Heinrich Seuse**, Ordenspriester, Mystiker (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 350,7; Sg 525,2

L: Hebr 7,1–3.15–17

Ev: Mk 3,1–6

w **M** vom sel. Heinrich (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 6,12–19

Ev: Mt 5,13–19

Lanegg: Nach ununterbrochener Tradition erneuert heute die Provinzoberin die Übergabe des Klosters Lanegg und der Filialhäuser an den hl. Joseph, unter dessen Schutz am 6. Juni 1866 Peter Rigler das Mutterhaus mit der ganzen Schwesterngemeinschaft gestellt hat.

1899: Sr. Maxentia Menz, Lanegg

1901: P. Josef Schum, Troppau

1907: Sr. Benedikta Weiser, Troppau

1928: Sr. Kamilla Stoschek, Troppau

1979: Sr. Rosa M. Kurnik, Gumpoldskirchen

Cfr. Arch. Ing. Johannes Lust, Klosterneuburg

1981: Sr. Petrina Brauner, Friesach

1985: Sr. Beatrix Bulasch, Passau

1986: Cfr. Dr. Hans Braun, Freising

1994: Cfr. Anton Jaumann, Deutschherrenmeister, Belzheim

2008: Sr. Ida Weithaler, Lana

24 Do **Hl. Franz von Sales**, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer

G

Off vom G

W

M vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)

L: Hebr 7,25 – 8,6

Ev: Mk 3,7–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 15,9–17

1899: Sr. Kandida Matzke, Feudenthal

1938: Sr. Kordula Urbanek, Feudenthal

1946: Sr. Klementine Heidrich, Feudenthal

1962: Cfr. Fridolin Thuille, Gargazon

1964: Cfr. Konrad Norart, Geistlicher Rat, Bönheim

25 Fr **BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS**

F

Off vom F, Te Deum

W

M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlusseggen (MB II 556)

L: Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22
 Ev: Mk 16,15–18

- 1894: Sr. Seraphika Corazza, Lanegg
 1904: Anton Freiherr von Manchenstein, Wien
 1916: Sr. Avelina Gorke, Langendorf
 1936: Paul Heider, Propst von Troppau, 60. HM
 1964: Sr. Amata Grüner, Provinzoberin, Passau
 1970: Cfr. Rudolf Hanstein, Köln
 1972: Sr. Sarkandra Juretzka, Passau
 1986: Sr. Cäcilia Kotzian, Passau
 1990: Sr. M. Otilija Alojzija Dobrun, Ljutomer
 2011: Sr. Raphaela Kofler, Lana

26 Sa Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe, Apostel-
G schüler

Off vom G, eig BenAnt
 1. V vom So

W M von den hl. Timotheus und Titus (Com Bi)

L: 2 Tim 1,1–8 oder Tit 1,1–5
 Ev: Mk 3,20–21
 oder aus den AuswL, zB:
 Lk 10,1–9

1236: Friedrich II. gibt dem Orden die Pfarrkirche zu Sonntag (Velika Nedelja) mit ihren Filialen Friedau und Polstrau, St. Nikolaus und St. Thomas; die ersten Besitzungen in diesem Gebiet erhielt der Orden bereits im Jahre 1199.

- 1896: Sr. Beatrix Breitenberger, Lanegg
 1914: Sr. Kamilla Kofler, Lanegg
 1918: Sr. Sidonia Schwarz, Troppau
 1948: Abt Robert Schälzky, 61. HM, Lana
 1983: Cfr. Andreas Jarmy von Szolnok, Egenfelden
 1992: Cfr. Prof. DDr. Eduard Gabele, Bamberg
 2001: Cfr. P. František Waris, Troppau
 2006: Sr. Michaela Völk, Bad Alexandersbad

27 So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Angela Meríci entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segens

L 1: Neh 8,2–4a.5–6.8–10

APs: Ps 19,8.9.10.12 u. 15 (R: vgl. Joh 6,63b)

L 2: 1 Kor 12,12–31a (oder 12,12–14.27)

Ev: Lk 1,1–4; 4,14–21

1664: Karl Josef von Österreich, 47. HM, Linz

1897: Sr. Kruzifixa Fäkl, Lanegg

1907: Sr. Ambrosia Glaser, Provinzoberin, Troppau

1923: Franz Dongan, Möttling

1963: Sr. Ildefonsa Bönisch, Bad Mergentheim

1996: Frau Evemarie Werhahn, Mülheim/Ruhr

1998: Cfr. Reinhard Grünberger, Südafrika

2009: Cfr. Dr. Karl G. Siebeneicher, Ebermannstadt

28 Mo Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchen-

G lehrer

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Thomas (Com Kl oder Ss)

L: Hebr 9,15.24–28

Ev: Mk 3,22–30

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 7,7–10.15–16

Ev: Mt 23,8–12

1893: P. Nikolaus Bruggmoser, Troppau

1918: Sr. Kosmasia Mair, Lanegg

1944: Sr. Anastasia Biewel, Freudenthal

1957: Sr. Susanna Jurgez, Velika Nedelja

1964: Sr. Martina Stefanic, Jugoslawien

2008: Cfr. Prof. Dr. Anton Zelger, Deutschnofen

29 Di der 3. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 197 (195); Gg 196 (194); Sg
527,7

L: Hebr 10,1–10

Ev: Mk 3,31–35

1894: Sr. Seraphina Gorazzo, Lana
2001: Sr. Mechthild Sulke, Passau
2011: Cfr. Heinz Geese, Bayreuth

30 Mi der 3. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 348,3; Sg 528,10
L: Hebr 10,11–18
Ev: Mk 4,1–20

1886: Sr. Arsenia Gillich, Troppau
1887: P. Daniel Trzhek, Möttling
1912: P. Othmar Kloske, Würbenthal
1948: Sr. Ermelinde Mayer, Oberin, Graz

31 Do Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe
Off vom G

W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Ez)
L: Hebr 10,19–25
Ev: Mk 4,21–25
oder aus den AuswL, zB:
L: Phil 4,4–9
Ev: Mt 18,1–5

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1903: Sr. Kupertina Fink, Lanegg
1954: Sr. Appolonia Zohner, Passau
1969: Sr. Augustine Ainhauser, Lana
1974: Cfr. Dr. Hans Pircher, Meran
1992: Cfr. Dr. Alban Becker, Frankfurt/M.
ER DDR. Rudolf Graber, Bischof, Regensburg
2001: Sr. Veronika Marie Moravcová, Troppau
2006: Sr. Bernadeta Kurčíková, Troppau

FEBRUAR

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für die Migrantenfamilien: Besonders den Müttern werde Unterstützung zuteil.
2. Für alle in Kriege verwickelten Menschen: um eine friedvolle Zukunft.

1 Fr der 3. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1047 (1069); Gg 221 (220); Sg 1048 (1070)

L: Hebr 10,32–39

Ev: Mk 4,26–34

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1470: Heinrich Reuß von Plauen, 32. HM

1927: Sr. Borgia Apolony, Troppau

1936: Sr. Blanka Peinhaupt, Friesach

1990: Sr. Theophila Maria Berka, Passau

1993: Cfr. Dr. Lorenz Lampel, Fürstenfeldbruck

2008: P. Severin Renner, Wetter

2 Sa DARSTELLUNG DES HERRN

F Lichtmess

Heute ist der Tag des geweihten Lebens – Fürbitten!

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom F, Te Deum

2. V vom F

W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 548/I)

- L: Mal 3,1–4 oder
Hebr 2,11–12.13c–18
Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Die **Kerzenweihe** kann in zwei verschiedenen Formen gefeiert werden:

1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Weihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied beginnt die Messe mit Altarkuss (und Altarinzens). Es folgt sofort das Gloria.
2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasiussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind.

Friesach: 1. V vom folg H

- 1637: Johann Gaudenz Freiherr von Wolkenstein-Rodenegg, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge
1902: P. Anton Maria Erlacher, Lana
1907: Sr. Reimunda Wieczorek, Troppau
1917: Sr. Floriana Machert, Friesach
1918: Sr. Hedwigis Hruschka, Troppau
1920: Sr. Kallista Breuer, Troppau
1951: Sr. Romualda Groß, Passau
1952: Sr. Monika Weißensteiner, Lanegg
2001: Sr. Pia Frieda Dworsky, Passau
2009: Cfr. H. H. Egon Dirks, Sendenhorst

3 So + 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Ansgar und der g des hl. Blasius entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Jer 1,4–5.17–19

APs: Ps 71,1–2.3.5–6.15 u. 17 (R: 15a)

L 2: 1 Kor 12,31 – 13,13 (oder 13,4–13)

Ev: Lk 4,21–30

Friesach: **H: HL. BLASIUS, Patrozinium der Ordenskirche**

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L1: Röm 5,1–5

Ev: Mk 16,15–20

1921: Sr. Elisabeth Proksch, Troppau

1953: Sr. Rosalia Graff, Lanegg

1991: Sr. Marta Kastelec, Ljutomer

1996: Sr. Elfriede Mitterigger, Lana

4 Mo Gedenktag der Eltern der Brüder und Schwestern des Ordens (EK)

Seit dem 13. Jahrhundert sind in unseren Ordenskalendarien drei Anniversarien verzeichnet: Am 4. Februar das *Anniversarium parentum* (später: *Anniversarium parentum omnium fratrum et sororum ordinis*), am 16. September (heute 10.9.) das *Anniversarium familiarium et benefactorum ordinis* und am 10. Oktober das *Anniversarium fratrum et sororum ordinis*. Sie stellen jeweils ein Sammeldatum dar für das Gedächtnis der jeweiligen Gruppen der Verstorbenen.

Off vom Gedächtnis der Verstorbenen (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

V **M** vom G (Messbuch und Messlektionar: Proprium des Deutschen Ordens)

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 entfällt für die Ordensgemeinschaft der g des hl. Rabanus Maurus.

1900: Sr. Aloisia Wittek, Troppau

1941: P. Franz Salesius Eder, Lengmoos

1942: P. Alfons Schneider, Freudenthal

2000: Sr. Marianna Hofer, Lengmoos

2001: P. Cornelius Buchheim, Lengmoos

5 Di **Hl. Agatha**, Jungfrau, Märtyrin in Catania

G **Off** vom G, eig BenAnt

1. V vom folg H

R **M** von der hl. Agatha (Com Mt oder Jf)

L: Hebr 12,1–4

Ev: Mk 5,21–43

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Lk 9,23–26

1215: Friedrich II. schenkt dem Deutschen Orden die Margarethenkirche in Lana.

1882: Sr. Georgia Navrat, Troppau

1985: Cfr. HH. Franz Kolenc, Maribor

2000: Cfr. Dr. Johannes Figl, Wien

2006: Maria Kröß, Wohltäterin, Lana

6 Mi + **HOCHFEST UNSERER LIEBEN FRAU VOM**

H **DEUTSCHEN HAUS IN JERUSALEM**

Gründungsfest des Deutschen Ordens (EK)

Der Orden entstand 1189/90 vor Akkon im Heiligen Land mit der Errichtung eines Feldspitals zur Pflege kranker Pilger und verwundeter Kreuzfahrer. Die Brüder dieses Spitals übernahmen später in Jerusalem ein Hospital der Deutschen mit einer Marienkapelle, das bereits 1127 bestand. Sie erhielten jedoch nach Errichtung des Feldspitals

durch die päpstlichen Urkunden bereits von allem Anfang an die Benennung *Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem*. Papst Clemens III. gewährte unter diesem Namen am 6. Februar 1191 der neuen Bruderschaft päpstlichen Schutz. Ihr Ideal war, den hilfsbedürftigen Menschen um Christi willen in selbstloser Liebe zu dienen.

Off vom H, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

W **M** vom H, Gl, Cr, eig. Prf (Messbuch und Messlektionar: Proprium des Deutschen Ordens), feierlicher Schlusssegen (MB II 554-555)

L1: Neh 8,1-4a.5-6.7b-12

APs: Ps 34,2-3.4-5.6-7.8-9.10-11 (R: vgl. 2a oder 9a)

L2: 1 Joh 4,7-16

Ev: Joh 2,1-11

Bozen/Turmkapelle Weggenstein: Patrozinium

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 entfällt für die Ordensgemeinschaft der G der hll. Paul Miki und Gefährten.

1761: Clemens August von Bayern, Churfürst von Köln, 51. HM

1929: Sr. Hieronyma Ulbrich, Oberin, Friesach

1944: Sr. Benedikta Böhm, Troppau

1996: Cfr. Dr. Albert Riester, Stuttgart

7 Do der 4. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1036 (1058); Gg 350,7; Sg 153 (151)

L: Hebr 12,18-19.21-24

Ev: Mk 6,7-13

1209: Heinrich von Tunna, gen. Bart, 3. HM

1875: Sr. Haveria Atmann, Troppau

1898: Sr. Walburga Kuppelwieser, Unterinn

1909: Sr. Friederika Peikert, Troppau
 1976: P. Leopold von Westerweller, Poikam,
 1980: Cfr. Dr. Wilhelm Fay, Frankfurt am Main
 1989: Sr. Katharina Drastik, Chrastava
 1998: Cfr. Karl Heinz Walter, Frankfurt am Main

8 Fr der 4. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hieronymus Ämiliani**, Ordensgründer

g **Hl. Josefine Bakhita**, Jungfrau

Off vom Tag oder von einem g (hl. Hieronymus Ämiliani: Com Ez: StG III 1257; hl. Josefine: Com Jf)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 233; Gg 225 (224); Sg 225

L: Hebr 13,1–8

Ev: Mk 6,14–29

w **M** vom hl. Hieronymus (Com Ez)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Tob 12,6–13

Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)

w **M** von der hl. Josefine (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S.6 bzw. Handreichung 2010, S.13 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1234) (Com Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB.

L: 1 Kor 7,25–35 (ML V 612)

Ev: Mt 25,1–13 (ML V 576)

Josefine Bakhita wurde 1869 im Sudan geboren und erlebte schon im Mädchenalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei. 1893 trat sie in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein. Von vielen als „Santa madre moretta“ verehrt, verstarb sie am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen: „In ihr finden wir eine glänzende Anwältin echter Emanzipation. Ihr Leben regt an, mit fester Entschlossenheit Mädchen und Frauen aus Unterdrückung und Gewalt zu befreien.“

1927: P. Vinzenz Balzaretto, Lana

9 Sa der 4. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8; Sg 527,8

L: Hebr 13,15–17.20–21

Ev: Mk 6,30–34

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1244: Papst Innozenz IV. erlaubt, dass einige Bestimmungen der Templerregeln den Bedürfnissen der Deutschordensbrüder angepasst werden können; diese Erlaubnis verstand der Orden als Privileg, seine Ordensregeln kraft eigener Autorität zu gestalten. Demgemäß verfassten Ordenspriester in den darauffolgenden Jahren, vermutlich in Akkon, das Ordensbuch. Kraft dieses Privilegs hat der Deutsche Orden, solange er Ritterorden war, nicht wieder um päpstliche Approbation seines Ordensbuches angesucht, wie dies auch Privileg des Templerordens war.

1925: Sr. Leokadia Scholz, Freudenthal

1933: Sr. Laurentina Moser, Troppau

1971: Sr. Maximiliana Neugebauer, Passau

2006: Cfr. Msgr. Anton Schirmer, Oedheim

10 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Scholastika entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Jes 6,1–2a.3–8

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5.7c–8 (R: 1b)

L 2: 1 Kor 15,1–11 (oder 15,3–8.11)

Ev: Lk 5,1–11

1905: Sr. Gertrud Mur, Lanegg

1916: Vinzenz Freiherr von Henniger, Komtur, Innsbruck

1923: Sr. Benitia Schultes, Freudenthal

- 1939: Sr. Justina Hanzel, Friesach
 1949: Sr. Scholastika Rossi, Lanegg
 1973: Sr. Hildegard Halfar, Passau
 1992: Herzogin Clara von Sachsen-Meiningen, Familien-
 rin, Türnitz/NÖ
 1995: Cfr. Dr. Reinhold W. H. Bours-Krey, Wiesbaden

11 Mo der 5. Woche im Jahreskreis

g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

Heute ist Welttag der Kranken – Fürbitten!

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und Ma-
gnAnt)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 350,8; Sg 526,5
 L: Gen 1,1–19
 Ev: Mk 6,53–56
- w **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 66,10–14c
 Ev: Joh 2,1–11

- 1877: Sr. Margaritha Peikert, Würbenthal
 1888: Sr. Monika Niessner, Freudenthal
 1894: Sr. Magdalena Tögel, Troppau
 1566: Wolfgang Schutzbar, Milchling, 39. HM
 1979: Sr. Hermenegild Skalsky, Passau
 1985: P. Leo Božič, Ljubljana
 1988: Cfr. Dr. Karl von Winckler, Ottobrunn
 1997: Cfr. Dr. Günther Pointner, Wien

12 Di der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 242; Gg 348,3; Sg 527,7
 L: Gen 1,20 – 2,4a
 Ev: Mk 7,1–13

- 1214: Kaiser Friedrich II. schenkt dem Orden die St. Kar-
 pophorus-Kirche in Tarsch.
 1324: Karl Beffard von Trier, 16. HM
 1876: P. Franz Stucklich, Baden

- 1928: Sr. Bernadette Pfeifauf, St. Leonhard/Pass.
1935: Sr. Cäcilia Premus, Troppau
1940: P. Bonifaz Kravogel, Novizenmeister, Lana
1989: Cfr. DDr. Wilhelm Rutscher-Rienzer, Innsbruck
2008: Sr. Benedikta Falk, St. Martin/Passeier
2009: Cfr. Paul Weigmann, Leverkusen

DIE QUADRAGESIMA FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor.

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.1.1988, in: Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S. 9*–30*.)

1. Die gebotenen Gedenktage (G) werden an den Ferialtagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebetes des Ferialtages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden.
2. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Ostersnacht entfällt das „Halleluja“ in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.
3. An Gedenktagen von Heiligen kann in der Leschore, den Laudes und der Vesper der Heilige commemoriert werden.
4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine Fasten-Prf gebetet.
5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der Segensgebete über das Volk (MB II 568–575).

6. Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.
7. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.
8. Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.
9. Die Volksandachten, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, sodass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.
10. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen (vgl. Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, Nr. 6–10 und 37).
11. Empfang der Ostersakramente
Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn

und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, das wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche 1417, can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. can. 916).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (Vgl. Die Feier der Trauung, ²1992, Nr. 31, Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).
13. Fasten- und Abstinenzgebot
Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet vom 14. Lebensjahr an. Das an diesen beiden Tagen auch geltende Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. can. 1252).
14. Freitagsopfer
Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an

das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen die Gläubigen zu einem Freitagsopfer verpflichtet sind; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Italien (Weisungen der CEI):

Verzicht auf Fleischspeisen an allen Freitagen der Fastenzeit.

Perikopen an den Wochentagen: ML IV.

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar I/2, LH vol. II.

13 Mi **ASCHERMITTWOCH**, Fast- und Abstinenztag

Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

V **M** vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV

L 1: Joël 2,12–18

APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17 (R: vgl. 3)

L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2

Ev: Mt 6,1–6.16–18

Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche wird in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden. Nach dem Einzugslied folgt das Tagesgebet, der Bußritus entfällt. Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten. Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

Topolčany: **Patrozinium** der Hauskapelle im Brüdertkonvent, 1. V vom Aschermittwoch

1244: Papst Innozenz IV. bestätigt den Brüdern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem das Recht, den weißen Mantel mit dem schwarzen Kreuz als ihre Ordenskleidung zu tragen.

1954: Sr. Vigilia Almberger, Feistritz

1961: Sr. Helena Knajbl, Jiřetín

1997: Cfr. Prof. Carl Appel, Wien

14 Do HL. CYRILL (KONSTANTIN), Mönch, UND HL.

F **METHODIUS**, Bischof, Glaubensboten bei den Slawen, Schutzpatrone Europas

Off vom F (Com Ht: StG II 1282), Te Deum

W **M** vom F (MB II² 631 oder Ergänzungsheft S. 7), Gl, Prf Ht oder Hl, feierlicher Schlusseggen (MB II 560)

L: Apg 13,46–49

Ev: Lk 10,1–9

Topolčany: **Patrozinium** der Hauskapelle im Brüdertkonvent

H: **HL. VALENTIN**, Märtyrer

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Märt

1907: Sr. Nathanaela Schiptur, Troppau

1929: Sr. Georgia Maly, Troppau

1946: Sr. Calasantia Ullmann, Freudenthal

2011: Cfr. Mag. Hermann Roller, Kufstein

15 Fr nach Aschermittwoch**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Jes 58,1–9a

Ev: Mt 9,14–15

1939: P. Karl Gögele, Dekan in St. Leonhard/Pass.

1961: Sr. Margarita Unterhofer, Lana

1963: Sr. Regina Obkircher, Lana

1988: Cfr. Karl Mejstrik, Wien

2011: P. Johannes Spitaler, Lengmoos

16 Sa nach Aschermittwoch**Off** vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Jes 58,9b–14

Ev: Lk 5,27–32

1904: Sr. Maria Raab, Freudenthal

1912: Sr. Theresia Haller, Lanegg

1979: Sr. Paula Gruber, Lana

1994: ER Cfr. Dr. Albert Löhr, Köln

1999: Sr. Norburga Schmid, Friesach

17 So + 1. FASTENSONNTAG

Der g der hll. Sieben Gründer des Servitenordens entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. WocheV **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssengen (MB II 540)

L 1: Dtn 26,4–10

APs: Ps 91,1–2.10–11.12–13.14–15 (R: vgl. 15b)

L 2: Röm 10,8–13

Ev: Lk 4,1–13

Bei „Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche“

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist,

wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

- 1903: Sr. Germana Oberhofer, Lanegg
 1933: Sr. Klementine Schuh, Oberin, Freudenthal
 1946: P. Ingenuin Oberlechner
 1956: Sr. Salesia Kurka, Jiřetín
 1964: Eugen von Irinyi, Wien
 1978: P. Paul Tilzer, Prior, Andernach
 1994: Cfr. Dr. Alexander Backens, Fürth
 2008: Cfr. H. H. Werner Heinrich, Bonn
 2010: Cfr. Norbert Schäffer, Lohr/M.-Sackenbach

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.
 Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266).

18 Mo der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

- 1910: Sr. Estella Trojer, Friesach
 1956: Sr. Magdalena Eisath, Lanegg
 1963: P. Adolf Neuhauser, Lana
 1976: P. Albuin Unterhofer, Lana
 1987: Cfr. Dr. Gerhard Haas, München
 2002: Cfr. Heinz Bußmann, Oberursel/Taunus
 2010: Sr. Richardis Bier, Bad Alexandersbad

19 Di der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

1199: Papst Innozenz III. bestätigt die Umwandlung des Deutschen Hospitals in einen Ritterorden.

1924: Sr. Seraphia Speil, Friesach

1950: Sr. Irene Zeisberger, Wien

1954: Sr. Valentina Milička, Jiřetín

1983: Cfr. Anton Kleimaier, Stuttgart

1991: S. Lidija Lak, Ljutomer

20 Mi der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 11,29–32

1477: Heinrich Reffle von Richtenberg, 33. HM

1883: P. Leopold Nedopil, Wien

1904: P. Albuin Schwinger, Graz

1920: Sr. Hyazintha Raumauf, Friesach

2002: Cfr. Henry Christian Straet, Vervier

2009: Cfr. Friedrich Berentzen, Haselünne

21 Do der 1. Fastenwoche

g **Hl. Petrus Damiani**, Bischof, Kirchenlehrer

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Petrus Damiani

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t (14,1.3–5.12–14 Vg)

Ev: Mt 7,7–12

1899: Sr. Hildegard Russek, Troppau

1910: Sr. Martha Nilitsch, Troppau

1914: Sr. Benitia Thil, Freudenthal

1939: Sr. Nikolina Richter, Troppau

1953: P. Ubald Jäckel, Prior, Wien

2000: Cfr. Dr. Willi Karl Müller, Eberbach

22 Fr KATHEDRA PETRI

F **Off** vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Mt 16,13–19

Heute ist Familienfasttag.

1915: Sr. Firmina Lamla, Troppau

1926: P. Elias Markhart, Prior in Lana

1944: Sr. Johanna Reiterer, Lanegg

1949: Sr. Isabella Laimer, Lanegg

1973: Sr. Ferdinanda Schrom, Passau

23 Sa der 1. Fastenwoche

G **Hl. Polykarp**, Bischof von Smyrna, Märtyrer

Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemorati-
on des G möglich

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl.
Polykarp

L: Dtn 26,16–19

Ev: Mt 5,43–48

1929: Sr. Isabella Zgabay, Troppau

1930: P. Eduard Kirchlechner, Lengmoos

1937: Sr. Dominika Rozman, Friedau

1980: Cfr. Dr. Franz Elsen, Eglharting

1984: Cfr. Gerard Müller, Baden-Baden

2007: Cfr. Manfred Maninger, Bad Mergentheim

2009: Sr. Reinhilde Scholz, Windischeschenbach

24 So + 2. FASTENSONNTAG

Das F des hl. Matthias entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusse-
gen (MB II 540)

L 1: Gen 15,5–12.17–18

APs: Ps 27,1.7–8.9.13–14 (R: 1a)

L 2: Phil 3,17 – 4,1 (oder 3,20 – 4,1)

Ev: Lk 9,28b–36

1956: Sr. Ignatia Paregger, Lanegg

1982: Cfr. Louis Roppe, Ehrengouverneur von Belg. Limburg, Heers

1994: Sr. Theodosia Klinger, Passau

2012: Cfr. Dr. Hermann-Josef Becker, Münster

25 Mo der 2. Fastenwoche

g **Hl. Walburga**, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Walburga

L: Dan 9,4b–10

Ev: Lk 6,36–38

1902: Sr. Bethina Rauter, Lanegg

1918: Heinrich Graf von Wurmbbrand-Stuppach, Komtur, Wien

1926: Sr. Aramella Phillipp, Troppau

1976: Cfr. Peter W. Werhahn, Mühlheim

1982: Sr. Gabriela Nickmann, Passau

1984: P. Altmann Brucker, Generalrat, Dekan und Pfarrer in Palterndorf

1997: Sr. Waltraud Gasser, Lana

Sr. Gervasia Halamek, Friesach

2008: P. Karl Goß, Ökonom, Pfarrer in Siebeneich

26 Di der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 1,10.16–20

Ev: Mt 23,1–12

1839: Großkapitularische Bestätigung der überarbeiteten „Statuten des Deutschen Ritterordens“

1902: Sr. Franziska Reimer, Freudenthal

1910: Sr. Zita Höller, Friesach

1940: P. Johannes Kunisch, Ordensdirektorist, Lana

1997: Cfr. Dr. Helmut Reuther, Bonn

27 Mi der 2. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Jer 18,18–20

Ev: Mt 20,17–28

1920: Sr. Beatrix Kaulich, Freudenthal

1940: Sr. Mathilde Ascher, Friesach

1966: Sr. Michaela Pfeifer, Lana

1998: Sr. Ursula Czerny, Bad Alexandersbad

28 Do der 2. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom TagV **M** vom Tag

L: Jer 17,5–10

Ev: Lk 16,19–31

1867: Sr. Berta Klein, Freudenthal

1887: P. Ignaz Gerhart, Schlaggenwald

2002: Cfr. Dr. Carl Blaha, Balleimeister, Wien

2004: Sr. Bilhildis Kurková, Troppau

MÄRZ

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Um Respekt vor der Schöpfung, die uns als Geschenk Gottes überantwortet ist.
2. Für die Bischöfe, Priester und Diakone: Lass sie nicht müde werden, das Evangelium überall zu verkünden.

1 Fr der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Ev: Mt 21,33–43.45–46

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

1887: P. Vinzenz Manderla, Troppau

1903: Sr. Norbertina Bernt, Troppau

1921: Sr. Tabitha Leopold, Friedau

1932: Sr. Rudolfine Hubalek, Troppau

1951: Fr. Nivard Gruber, Lana

1966: Sr. Josefa Seebacher, Lanegg

1996: Sr. M. Bartholomäa Krätschmer, Passau

2 Sa der 2. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Lk 15,1–3.11–32

1908: Sr. Ägydia Amhof, Langendorf

1980: Sr. Norberta Rauter, Lana
 1982: Sr. Ermelinde Tietz, Friesach
 1983: Cfr. Achim Oster, Dachau
 1992: Sr. Bonifacia Trulleyová, Chrastava
 1998: Sr. Friedberta Drastíková, Troppau

3 So + 3. FASTENSONNTAG

Off vom Sonntag, 3. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlussegen (MB II 540)

L 1: Ex 3,1–8a.13–15

APs: Ps 103,1–2.3–4.6–7.8 u. 11 (R: vgl. 8)

L 2: 1 Kor 10,1–6.10–12

Ev: Lk 13,1–9

oder (mit eig Prf)

L 1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (R: vgl. 7d.8a)

L 2: Röm 5,1–2.5–8

Ev: Joh 4,5–42

(oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

Erzdiöz. Bamberg: 2. V vom folg So

1885: Sr. Maria Teichmann, Engelsberg

1898: Sr. Ignatia Bauer, Lanegg

1939: Sr. Ilda Meßner, Lanegg

1954: Sr. Arkadia Krätschmer, Bad Mergentheim

1968: Sr. Blandina Janotta, Passau

1992: Sr. Bonifacie Trulleyová, Chrastava

1998: Prälat Cfr. Dr. Franz Kirchner, Klagenfurt

4 Mo der 3. Fastenwoche

g **Hl. Kasimir**, Königssohn

- Off** vom Tag, Kommemorations des g möglich
 V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Kasimir
 L: 2 Kön 5,1–15a
 Ev: Lk 4,24–30

Erzdiöz. Bamberg: **H: HL. KUNIGUNDE**, Gemahlin Kaiser Heinrich II., Bistumspatronin

- Off** vom H, Te Deum
 W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegens (MB II 561)
 L1: Sir 26,1–4.13–16
 L2: Kol 3,12–17
 Ev: Mt 13,44–46

1917: Sr. Engelberta Breuer, Troppau

1941: Cfr. Dr. med. Eduard Ritter von Meitinger zu Engelshaimb

1946: Sr. Honoria Jüttner, Engelsberg

1963: Sr. Anna Haller, Brixen

1976: Cfr. Friedrich Ludwiger von Eichfels, Klagenfurt

1997: Sr. Agata Nemanic, Ormož

5 Di der 3. Fastenwoche

- Off** vom Tag
 V **M** vom Tag
 L: Dan 3,25.34–43
 Ev: Mt 18,21–35

1311: Siegfried von Feuchtwangen, 15. HM

1905: Sr. Vigilia Marsoner, Lanegg

1921: Sr. Aurelia Rotter, Unterlangendorf

1946: P. Reinald Schaffranek, Troppau

1965: Sr. Kandida Polemik, Jiřetín

1980: Sr. Medarda Knauer, Friesach

1999: Sr. Emma Plattner, Lana

2006: Erzbischof Donato Squicciarini, Ehrenritter, Rom

6 Mi der 3. Fastenwoche

- g** **Hl. Fridolin von Säckingen**, Mönch, Glaubensbote (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Fridolin

L: Dtn 4,1.5–9

Ev: Mt 5,17–19

1889: Sr. Maria Mai, Troppau

1893: Sr. Paulina Klement, Troppau

Peregrina Nitschein, Troppau

1927: P. Antonin Bstieler, Lana

1943: Sr. Wilhelmine Oberarzbacher, Lengmoos

2000: Cfr. Dr. Siegfried Niedermeier, Krefeld

7 Do der 3. Fastenwoche

G **Hl. Perpetua und hl. Felizitas**, Märtyrinnen in Karthago

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von den hl. Perpetua und Felizitas

L: Jer 7,23–28

Ev: Lk 11,14–23

1606: Abschluss der Regelreform unter Hoch- und Deutschmeister Maximilian I. auf dem Großkapitel in Mergentheim

1913: P. Peter Skuhala, Luttenberg

1924: Sr. Severina Bednars, Unterlangendorf

1992: Sr. Juliana Bujalková, Chrastava

1998: Sr. Gottfrieda Fuchs, Friesach

8 Fr der 3. Fastenwoche

g **Hl. Johannes von Gott**, Ordensgründer

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Johannes

L: Hos 14,2–10

Ev: Mk 12,28b–34

1834: Kaiser Franz stellt den Deutschen Orden im Kaiserreich Österreich wieder her und erlässt die Bestimmungen über dessen Reorganisation.

- 1897: Sr. Rosalia Stuefer, Lanegg
 1935: Sr. Nepomucena Melich, Troppau
 1948: Sr. Lamberta Kunz, Troppau
 1951: Sr. Libera Beutel, Zwiesel
 1963: Cfr. Guintana Andreas, Mexiko
 1982: Sr. Anna Hoppe, Alexandersbad
 1998: Cfr. Heinz Schreiber, Amberg
 2004: Sr. Josefine Bauhofer, Lana
 2008: Cfr. Raymond Vermoote, Tienen/Belgien

9 Sa der 3. Fastenwoche

- g** **Hl. Bruno von Querfurt**, Bischof von Magdeburg, Glaubensbote bei den Preußen, Märtyrer (RK)
g **Hl. Franziska**, Witwe, Ordensgründerin in Rom
Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemorati-
 on eines g möglich
 1. V vom So
V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag, vom hl. Bruno
 oder von der hl. Franziska
 L: Hos 6,1–6
 Ev: Lk 18,9–14

- 1876: Konstantin Graf von Thun-Hohenstein, Neapel
 1915: Sr. Fortunata Munter, Lanegg
 1933: Bischof Dr. Norbert Johann Klein, 59. HM, Brünn,
 Freudenthal
 1941: P. Ernst Wiener, Pfarrer von Busau
 1947: Sr. Josefa Stauder, Lanegg
 1958: Sr. Januarina Panz, Passau
 1998: Cfr. Herbert Blank, Altenkirchen
 1999: Cfr. Erwin Pohlenz, Kiel

10 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

- Off** vom Sonntag, 4. Woche
V/ **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II,
ROSA feierlicher Schlussegen (MB II 540)
 L 1: Jos 5,9a.10–12
 APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7 (R: 9a)
 L 2: 2 Kor 5,17–21
 Ev: Lk 15,1–3.11–32

oder (mit eig Prf)

L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1)

L 2: Eph 5,8–14

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

1880: Sr. Gabriela Lazar, Troppau

1915: Sr. Aloisia Gold, Troppau

1924: Sr. Emerentia Machert, Troppau

1963: Sr. Salesia Zelger, Lana

1998: Cfr. Msgr. Dr. Paul Berndorff, Köln

2002: Cfr. Abt Bonifaz Sellinger OSB, Wien

11 Mo der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

1872: Sr. Floriana Schwab, Freudenthal

1901: Sr. Angelika Hohenwarter, Freudenthal

1922: Sr. Seraphina Königsrainer, Lanegg

1942: Sr. Maxentia Plank, Lanegg

1967: Sr. Theodora Matejek, Jiřetín

1979: P. Hermann Haller, Wien

1983: Cfr. Ignaz Kröss, Vöran

1985: Sr. Roza Cäsar, Ljutomer

1989: Cfr. Dr. Johan Fleerackers, Mortsels

1992: Cfr. Victor von Gostomski, Weiden

12 Di der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Ez 47,1–9.12

Ev: Joh 5,1–16

1907: Sr. Nikolina Waid, Lanegg

1910: Sr. Adelgunde Carli, Altrei

1911: Sr. Sisiana Mairhofer, Lanegg

1938: Fr. Dominikus Mitterrutzner, Lana

1993: Cfr. Dr. Albert J. F. Reichert, Augsburg

2011: Sr. Zofija Vidovič, Ljutomer

13 Mi der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 49,8–15

Ev: Joh 5,17–30

1895: Sr. Salesia Bercik, Troppau

1905: Sr. Gabriela Nießner, Freudenthal

1933 Sr. Basilia Kurdal, Troppau

1948: P. Clemens Neuwirth, Wien

1955: Sr. Visitha Czirs, Jiřetín

1976: Cfr. Hans Bäumler, Ingolstadt

1983: P. Beda Romanzcyk, Generalrat, Alexandersbad

Cfr. Richard Kurz, Stuttgart

1995: Sr. Amalia Ploner, Lana

1997: Cfr. Anton Bretz, Frankfurt

2004: Kardinal Dr. Franz König, Ehrenritter, Wien

2011: Cfr. Dipl.-Kfm. Heinz Vogel, Frankfurt/Main

14 Do der 4. Fastenwoche

g **Hl. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder von der hl. Mathilde

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47

1669: Komtur Phillip Jakob von Kaltenthal, Blumenthal,
Stifter der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum

1887: Hugo Freiherr von Pelichi, Pola

- 1951: Sr. Edmunda John, Passau
 1967: Sr. Peregrina Palatzky, Passau
 2000: Sr. Estella Baron, Ljubljana
 2002: Cfr. Rudolf Stowasser, Mailand
 2006: Sr. Paula Meier, erste Generalassistentin, Passau

15 Fr der 4. Fastenwoche

g **Hl. Klemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Klemens Maria

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

Stadt Wien: **F HL. KLEMENS MARIA HOFBAUER**, Ordenspriester, Stadtpatron von Wien (DK)

Off vom F

V **M** vom F hl. Klemens Maria, Gl, Prf Hl. (Com Or oder ÖeigF² 38)

L: 1 Kor 4,9–11

Ev: Lk 12,32–34

1877: Heinrich Graf von Wurmbrand-Stuppach, Komtur, Pettau

1989: Cfr. Eduard Wallnöfer, Landeshauptmann von Tirol, Innsbruck

1999: Sr. Theresia Knauder, Friesach

16 Sa der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Jer 11,18–20

Ev: Joh 7,40–53

1937: Sr. Brigitta Langer, Troppau

1977: Sr. Adela Regnitz, Alexandersbad

1999: Sr. Dora Hickl, Passau

2004: Cfr. H. H. Willi Walther, Meran

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

17 So + 5. FASTENSONNTAG

Der g der hl. Gertrud und der g des hl. Patrick entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlussegen (MB II 540)

L 1: Jes 43,16–21

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 3)

L 2: Phil 3,8–14

Ev: Joh 8,1–11

oder (mit eig Prf)

L 1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u. 8 (R: 7bc)

L 2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45

(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Offizium: In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 19. März) genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

1979: Cfr. Egon Gessner, Aschaffenburg

1981: Frau Zoe von Schildenfeld, Familiarin, Salzburg

1993: Sr. Siegfrieda Rathaiová, Chrastava

1999: Fr. Felix Nussbaumer, Laienbruder in Lana

2006: Sr. Eugenia Gruber, Lana

18 Mo der 5. Fastenwoche

- g** **Hl. Cyrill von Jerusalem**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemorati-
 on des g möglich
 1. V vom H des hl. Josef
- V** **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl.
 Cyrill, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62 (oder
 13,41c–62)
 Ev: Joh 8,12–20

1949: Sr. Lukretia Tscherniuz, Friesach

1963: Cfr. Josef Zuegg, Lana

1984: Sr. Alberta Sedlaczek, Alexandersbad
 Sr. Ignatia Adametz, Passau

1999: Cfr. Prälat Ludwig Penzkofer, Passau

**19 Di HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER
 H MARIA****Patron der Ordenskonvente**

Der Regel der Conventsbrüder (1871) gemäß fei-
 ern die Schwestern und Brüder des Ordens den
 hl. Joseph als besonderen Schutzpatron der Kon-
 vente. Nach dem Ordensproprium von 1903 wur-
 de das Patronatsfest des hl. Joseph am 3. Sonntag
 nach Ostern gefeiert.

Off vom H, Te Deum

- W** **M** vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher Schlusse-
 gen (MB II 560)
 L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16
 APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29 (R: Lk 1,32b)
 L 2: Röm 4,13.16–18.22
 Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–51a

Friesach: **H: HL. JOSEF**, Landespatron

Stuls: **H: HL. JOSEF**, Patron der Pfarrkirche

1892: Sr. Gabriela Breitenberger, Lanegg

1983: P. Josef Hubalek, Prior, Gumpoldskirchen

Cfr. Dr. Philipp Sanchez de la Cerda, Innsbruck

1996: Cfr. Dr. Theodor Wahlen, Köln

20 Mi der 5. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 3,14–21.49.91–92.95

Ev: Joh 8,31–42

1239: Hermann von Salza, Salerno, 4. HM

1568: Albrecht von Brandenburg, 37. HM

1888: Sr. Franziska Wurm, Freudenthal

1898: P. Pius Schütz, Troppau

1907: P. Georg Haas, Langendorf

1910: Sr. Rosa Fuhrig, Troppau

1947: Sr. Leokadia Kunz, Passau

1965: P. Gerhard Schilder, Friesach

1970: Graf Friedrich Belrupt-Tissac, letzter Professritter,
Landkomtur und Prior, Wien

1984: Sr. Ignatia Adametz, Passau

2012: Sr. Gabrijela Ivanuša, Ormož

21 Do der 5. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Gen 17,1a.3–9

Ev: Joh 8,51–59

1595: Heinrich von Bobenhausen, Kronweißenburg, 41.
HM

1968: Sr. Ottila Machura, Passau

1974: Cfr. DDr. Ernst Hefel, Salzburg

22 Fr der 5. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Jer 20,10–13

Ev: Joh 10,31–42

1970: Sr. Sidonia Habel, Friesach

1981: Cfr. Michael Goethem, Antwerpen

1991: P. Stanislaus Mair, Sarnthein

1992: Sr. Ehrentraud Richter, Friesach

23 Sa der 5. Fastenwoche

- g** **Hl. Turibio von Mongrovejo**, Bischof von Lima
Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemorati-
 on des g möglich
 1. V vom So
- V** **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl.
 Turibio, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Ez 37,21–28
 Ev: Joh 11,45–57

1900: P. Wilibald Venedig, Friedau
 1917: Sr. Friederika Ramoser, Meran
 1920: Sr. Felicitas Fuhrig, Freudenthal
 1926: P. Julian Baumgartner, Friesach
 1930: P. Eduard Kirchlechner, Lana
 1935: Sr. Amalia Kimmel, Provinzoberin, Troppau
 1941: Sr. Adelheid Kohl, Friesach
 1955: Sr. Henriette Bartusek, Jiřetín
 1985: Cfr. Georg von Gaupp-Berghausen, Linz
 1994: Cfr. Eduard Eckrodt, Köln
 1995: Sr. Maria Amabilis Turek, Passau
 1996: Sr. M. Erminolda Huschka, Friesach

Für die folgenden beiden Wochen werden „Mess-
 buch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und
 „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992)
 empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE**24 So + PALMSONNTAG**

- Off** vom Sonntag, 2. Woche
- R** **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**
 Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel
 oder Pluviale)
 Ev: Lk 19,28–40
 oder einfacher Einzug

R M vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die M mit dem Tagesgebet), Cr, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB Karwoche und Osteroktav 14 bzw. MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540)

L 1: Jes 50,4–7

APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24 (R: 2)

L 2: Phil 2,6–11

Ev: Lk 22,14 – 23,56 (oder 23,1–49)

1888: Sr. Aloisia Holz knecht, Lanegg

1910: Sr. Monika Baier, Freudenthal

1958: Sr. Angelika Šmejkal, Jiřetín

1971: Ehrenritter Erzherzog Hubert, Schloß Persenbeug

1976: Sr. Kornelia Innerhofer, Lana

1989: Sr. Agnes Zolondek, Passau

25 Mo DER KARWOCHE

Das H Verkündigung des Herrn wird heuer auf den 8. April (Montag nach der Osteroktav) verlegt.

Off vom Tag

V M vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 42,5a.1–7

Ev: Joh 12,1–11

26 Di DER KARWOCHE

Der g des hl. Liudger entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

V M vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 49,1–6

Ev: Joh 13,21–33.36–38

1882: Sr. Josefa Tapfer, Lanegg

1940: Sr. Euphrasia Simon, Troppau

1986: H. H. Cfr. Josef Schnitz, Creußen

1988: Sr. Augusta Starker, Alexandersbad

1990: Cfr. Univ.-Prof. Dr. Michael Zacherl, Wien

27 Mi DER KARWOCHE**Off** vom TagV **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 50,4–9a

Ev: Mt 26,14–25

1897: P. Josef Proksch, Troppau

1899: Sr. Kunigunde Pohl, Freudenthal

1907: P. Johann Tkacz, Langendorf

1909: Sr. Johanna Baptista Maschke, Freudenthal

1926: Sr. Leopoldine John, Troppau

1940: Sr. Lamberta Haas, Troppau

1966: Sr. Engelberta Krejci, Jiřetín

**28 Do GRÜNDONNERSTAG
oder HOHER DONNERSTAG****Off** vom Tag, zur Lesehore können auch die Psalmen und Antiphonen vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

W **Chrisam-Messe** (MB Karwoche und Osteroktav 339), Gl, eig Prf, feierlicher Schlusseggen (MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540 oder MB II² 1030)

L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9

APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27 (R: 2a)

L 2: Offb 1,5–8

Ev: Lk 4,16–21

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

- W M vom Letzten Abendmahl** (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I, in den Hg I–III eig Einschub
L 1: Ex 12,1–8.11–14
APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18
(R: vgl. 1 Kor 10,16)
L 2: 1 Kor 11,23–26
Ev: Joh 13,1–15

- Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.
- Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten.

1875: Johann Reichsfreiherr von Vernier, Großkomtur und Komtur, Wien

1922: Sr. Kandida Lassak, Troppau

2010: P. Gottfried Daum, Generalrat, Novizenmeister, Heimleiter, Lana

29 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

R **Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

* Wortgottesdienst:

L 1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25

(R: Lk 23,46)

L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl möglich)

* Kreuzverehrung

* Kommunionfeier

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.
- Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

2009: Sr. Dorothea Straka, Passau

2010: Sr. Klara Weiß, Passau

30 Sa **KARSAMSTAG**

Off eig

Die Lesehore und die Laudes sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden.

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet.

Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen.

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen.

Offizium: Lektionar I/3.

Beginn der Sommerzeit.

1407: Konrad von Jungingen, 25. HM

1936: Sr. Lidiwina Tenaglia, Sarnthein

1974: Cfr. Matthias Telser, Lana

2002: Cfr. Dr. Hans Salb, Hamburg

2012: Cfr. Heinrich J. L. Gerns-Kalcke, Kiel

31 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

H OSTERSONNTAG

W DIE FEIER DER OSTERNACHT

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

* **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession, Osterlob (Exsultet)

* **Wortgottesdienst:** In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament:

L 1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab

(R: vgl. 30)

oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22

(R: vgl. 5b)

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (R: vgl. 1)

L 3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18
(R: vgl. 1bc)

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b
(R: vgl. 2ab)

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 3)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (R: Joh 6,68c)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42,3.5 u. 10a; 43,3–4 (R: vgl. 42,2)
oder Ps 51,12–13.14–15.18–19
(R: vgl. 12a)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja

Ev: Lk 24,1–12

- * **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten
- * **Eucharistiefeier:** Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlusse: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav
142 oder Benediktionale 58.

AM OSTERTAG

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.
Am Schluss der Komplet während der ganzen
Osterzeit: O Himmelskönigin, frohlocke – Re-
gina coeli.

W M am Ostertag (anstelle des Allgemeinen
Schuldbekenntnisses empfiehlt sich die Be-
sprengung mit dem in der Osternacht ge-
weihten Wasser), Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I,
in den Hg I–III eig Einschübe, nach dem fei-
erlichen Schlussegens: „Gehet hin in Frieden.
Halleluja, Halleluja“

L 1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23 (R: vgl. 24)

L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8

Ev: Joh 20,1–9 oder Lk 24,1–12

bei der Abendmesse: wie am Tag
oder Lk 24,13–35

1901: Sr. Klotilde Schindler, Freudenthal

1903: Sr. Dominika Raab, Troppau

1921: Sr. Bartolomäa Slouka, Troppau

1944: P. Hubertus Hanke, Prior, Freudenthal

1947: Sr. Albina Schön, Provinzoberin, Passau

1974: Sr. Hedwig Wiedermann, Passau

1999: Cfr. Dr. Theodor Schmitt-Bylandt, Königstein

APRIL

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für ein lebendiges Christsein durch die öffentliche Feier des Glaubens.
2. Für die Kirchen in den Missionsländern als Träger der Hoffnung und des Glaubens an die Auferstehung.

1 Mo OSTERMONTAG

Off von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vesper, eig Responsorium, gebetet.

W M vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegn und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 322 bzw. (Segensgebet) 317; oder: feierlicher Schlusssegn: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 2,14.22–33

APs: Ps 89,2–3.4–5 (R: 2a)

L 2: 1 Kor 15,1–8.11

Ev: Lk 24,13–35

1879: Sr. Ämilia Alich, Braunseifen

1910: Sr. Elisabeth Ambach, Lanegg

1972: Cfr. Georg Ullmann, Junkersdorf

1992: Cfr. Prälat DDr. Erwin Hesse, Wien

2 Di DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Franz von Paola entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 2,14a.36–41

Ev: Mt 28,8–15

1835: Anton Viktor, Erzherzog von Österreich, 55. HM

1944: Sr. Martha Plattner, Lanegg

1952: Sr. Dorothea Pinteritsch, Friesach

1973: Cfr. Martin Ritter von Kink, Wien

1980: Sr. Notburga Weißensteiner, Lana

1992: Cfr. Dipl.Ing. Georg Beringer, München

2005: Papst Johannes Paul II., Rom

3 Mi DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 3,1–10

Ev: Joh 20,11–18

1869: Sr. Christine Seidl, Troppau

1937: Sr. Wilhelmine Oberauch, Lanegg

1938: Sr. Cherubina Mundprecht, Troppau

1973: Cfr. Adorjan Baitz von Beodra, Innsbruck

4 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Isidor entfällt in diesem Jahr.

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 3,11–26

Ev: Lk 24,35–48

1467: Ludwig von Erlichshausen, 31. HM

1543: Walter von Cronberg, 38. HM

1893: Sr. Vinzentia von Wiesenegg, Freudenthal

1895: Sr. Anna Franz, Troppau

1949: Sr. Archangela Wolf, Lanegg

1978: Sr. Zita Mair, Lana

1991: Cfr. Heinz Strangemann, Ehrenritter, Bremen

5 Fr DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Vinzenz Ferrer entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 4,1–12

Ev: Joh 21,1–14

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

1901: Sr. Sophie Weiser, Troppau

1924: P. Augustin Kurka, Troppau

1962: Cfr. Eugen Fervers, Ehrenritter

1976: P. Pius Pardatscher, Lana

1979: Cfr. Ludwig Schillinger, Eggelsheim

2004: Sr. Lavrencija Julijana Pignar, Ptuj

6 Sa DER OSTEROKTAV

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off von der Osteroktav, Te Deum

1. V vom So

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 4,13–21

Ev: Mk 16,9–15

1841: Peter Rigler wird in den Deutschen Orden eingekleidet und beginnt das Noviziat.

1887: Sr. Philomena Wallitzek, Troppau

1931: Fr. Marian Bezek, Friedau

1971: Cfr. Dr. Paul Steinert, Berlin

1983: Sr. Dionysia Weese, Passau

7 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Weißer Sonntag

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst und die

Sakramentenordnung, Dekret *Misericors et miserator* vom 5. Mai 2000.)

Der G des hl. Johannes Baptist de la Salle entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

2. V vom So

- W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusseggen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. (Segensgebet) 317; oder: feierlicher Schlusseggen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 5,12–16

APs: Ps 118,2 u. 4.22–23.24 u. 26–27a (R: 1)

L 2: Offb 1,9–11a.12–13.17–19

Ev: Joh 20,19–31

Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach der Meinung des Heiligen Vaters: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

(Rom, 29.6.2002; AAS 94. 2002, 634–636)

Festfreie Tage der Osterzeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337)

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorrang, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

1883: Sr. Germana Weiß, Freudenthal

1919: Sr. Gervasia Köhler, Freudenthal

1940: Sr. Karolina Faltner, Lanegg

1946: Sr. Honoria Jüttner, Engelsberg

1959: Cfr. Dr. Josef Johan, Wien

1965: Cfr. Otto von Hornstein, Wien

1967: Cfr. Josef Senker, Essen

1971: Cfr. Dr. med. Anton Thummerer, München

8 Mo VERKÜNDIGUNG DES HERRN

H Das H Verkündigung des Herrn (vgl. 25. März: Montag der Karwoche) wird heuer auf den ersten Tag nach der Osteroktav verlegt (vgl. Notitiae 42. 2006, S. 96).

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 554)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8.9–10.11 (R: vgl. 8a.9a)

L 2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

1525: Albrecht von Brandenburg-Ansbach, letzter Hochmeister im Ordensland; er schließt mit Polen den Vertrag von Krakau, legt vor dem polnischen

König den Ordensmantel ab, nimmt Ostpreußen als weltliches Herzogtum von Polen zu Lehen und heiratet wenig später die Tochter des Königs von Dänemark. Der Widerstand in Preußen gegen den Gewaltakt wird unterdrückt, die ihrem Orden treu bleibenden Brüder werden interniert, schließlich aber doch aus dem Land entlassen. Der preußische Ordensstaat ist damit zu Ende.

1937: Sr. Modesta Kaiser, Freudenthal

1945: Sr. Judith Schlechtleitner, Lanegg

1983: Cfr. Dr. Jean Simon, Wiesbaden

9 Di der 2. Osterwoche

Off vom Tag, 2. Woche

W **M** vom Tag

L: Apg 4,32–37

Ev: Joh 3,7–15

1202: Bruder Konrad übernimmt für den Deutschen Orden aus den Händen des Stifterehepaares Girold und Mechtild und des Bischofs Konrad II. von Trident Kirche und Hospital „St. Johannes Evangelist“ an der Eisackbrücke in Bozen.

1893: P. Peter Werner, Lana

1909: Sr. Donata Kral, Freudenthal

1976: Sr. Antonia Witteck, Kratzau

1992: Sr. Adelgunde Schwabl, Lana

10 Mi der 2. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 5,17–26

Ev: Joh 3,16–21

1221: Friedrich II. übergibt dem Deutschen Orden das Hospital Sachsenhausen in Frankfurt.

1938: Fr. Dominikus Mitterrutzer, Lana

1980: Sr. Frieburga Furch, Alexandersbad

2009: Sr. Monika Troltsch, Passau

11 Do Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer**G Off** vom G**R M** vom hl. Stanislaus (Com Mt oder Bi)

L: Apg 5,27–33

Ev: Joh 3,31–36

oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a

Ev: Joh 17,6a.11b–19

1239: Papst Gregor IX. bestätigt die Schenkung des Hospizes von Lengmoos an den Deutschen Orden und die Inkorporation der Pfarre St. Luzia am Ritten.

1882: Kaspar Maichenitsch, St. Nikolei

1912: Sr. Albertine Jüttner

1946: Sr. Johanna Kühnel, Freudenthal

1951: Sr. Flavia Lindner, Passau

1975: Cfr. Kurt Linnebach, München

1980: Sr. Mechthild Braun, Lana

12 Fr der 2. Osterwoche**Off** vom Tag**W M** vom Tag

L: Apg 5,34–42

Ev: Joh 6,1–15

Diöz. Bozen-Brixen: 1. V vom folg H

1946: Sr. Monika Kurdal, Freudenthal

1972: Sr. Kanisia Trojner, Ljutomer

1988: Sr. Adelheid Machura, Passau

1990: Cfr. Dipl. Ing. Ernst Mayer, Wien

1995: Cfr. Willi Dörr, Freiburg

13 Sa der 2. Osterwoche**g Hl. Martin I.**, Papst, Märtyrer**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

W M vom Tag

L: Apg 6,1–7

- Ev: Joh 6,16–21
 R **M** vom hl. Martin (Com Mt oder Pp)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12
 Ev: Joh 15,18–21

Diöz. Bozen-Brixen: **H: HLL. KASSIAN UND VIGILIUS**, Diözesanpatrone

- Off** vom H, Te Deum,
 1. V vom So
 R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mt, feierlicher Schlusseggen
 (MB II 560)
 L1: Offb 7,9-17
 L2: 1 Joh 5,1-5
 Ev: Joh 12,24-26

1902: Sr. Dorothea Sperzger, Lanegg

P. Kasimir Raška, Troppau

1925: Sr. Stephana Kafka, Troppau

1946: Sr. Nathanaela Abrahamzik, Freudenthal

1952: Sr. Desideria Rotter, Passau

1962: Cfr. Paul Pendl, Baden bei Wien

1974: Sr. Mejella Stoppel, Gumpoldskirchen

1978: Sr. Elisabeth Dobrun, Provinzoberin, Ljutomer

Cfr. Wilhelm Bedbur, Ratingen

2008: Cfr. Adolf Matthias Unterholzner, Lana

14 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

- Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
 W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher
 Schlusseggen (MB II 542), Entlassungsruf (MB
 II 531)
 L 1: Apg 5,27b–32.40b–41
 APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b (R: vgl.
 2ab)
 L 2: Offb 5,11–14
 Ev: Joh 21,1–19 (oder 21,1–14)

Erzdiözese München und Freising: Der Jahrestag der Weihe der Metropolitankirche entfällt in diesem Jahr.

1992: Nach Rückgabe des Schwesternhauses in Troppau ziehen wiederum die ersten Schwestern ein.

1881: Sr. Alexandra Spat, St. Leonhard

1914: P. Maximilian Fink, Prior in Troppau und Lana

1941: P. Adalbert Platzer, Lana

1969: Sr. Johanna Groher, Passau

1997: Cfr. Rolf Koep, Köln

15 Mo der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 6,8–15

Ev: Joh 6,22–29

1884: P. Josef Sporn, Friedau

1926: Sr. Kanisia Břeska, Troppau

1954: Sr. Alberta Pfitscher, Spittal

1964: P. Lambert Seidl, Prior, letzter Propst in Troppau, Moravec/Brünn

1969: Sr. Jonanna Evangelista Groher, Passau

1972: Sr. Laurentia Wiedenhofer, Lana

1975: Sr. Konstantia Giliek, Passau

Philipp von Württemberg, Ehrenritter, Altshausen

2012: Sr. Juliana Pfitscher, Lana

16 Di der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 7,51 – 8,1a

Ev: Joh 6,30–35

Geburtstag Papst Benedikt XVI. (* 1927) – Fürbit-
ten!

1396: Papst Bonifaz IX. überträgt den „Brüdern des Deutschen Hauses“ die Pfarreien Lana und Sarnt-
hein mit den Filialkirchen Völlan und Gargazon,
sowie Aberstückl.

1878: Sr. Leonarda Kofler, Lanegg

1966: Sr. Pankratia Stefka, Jiřetín

1982: Fr. Andreas Kofler, Laienbruder in Lana
2007: Cfr. Werner Zipfel, Bayreuth

17 Mi der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 8,1b–8

Ev: Joh 6,35–40

1885: Sr. Gertrud Sedlaček, Troppau
1891: Sr. Gisela Plitzner, Freudenthal
1899: Sr. Elisabeth Bauer, Friesach
1911: P. Anton Neumann, Freudenthal
1933: Sr. Luzia Oberrauch, Friesach
1983: Cfr. Willi Schaller, Weiden

18 Do der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 8,26–40

Ev: Joh 6,44–51

1335: Luther von Braunschweig, 18. HM
1732: Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, 50. HM
1894: P. Dominikus Freiberg, Troppau
1934: P. Stanislaus Innerkofler, Lana
1935: Sr. Kreszentia Friedrich, Lanegg
Sr. Ehrentraud Morawetz, Troppau
1959: P. Heinrich Benscher, Kurat in Sindelfingen
1969: Sr. Regina Schubert, Passau
1993: Cfr. Dr. Theodor Sautter, Bad Honnef
1998: Sr. Maria Grundnig, Friesach
2001: Cfr. Kar-Heinz Moll, Bayreuth
2012: Cfr. Dr. Franz Kerschbaumer, Bozen

19 Fr der 3. Osterwoche

g **Hl. Leo IX.**, Papst (RK)

Heute ist Jahrestag (2005) der Wahl Papst Benedikts XVI. – Fürbitten!

- Off** vom Tag oder vom g
- W **M** vom Tag
L: Apg 9,1–20
Ev: Joh 6,52–59
- W **M** vom hl. Leo (Com Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
Ev: Joh 15,9–17
- W **M** für den Papst (MB II 1023 bzw. II² 1043)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 25–29)

2005: Jahrestag der Wahl Benedikt XVI. – Fürbitten.

1899: Sr. Elisabeth Tichy, Freudenthal

1932: Sr. Luzia Langhofer, Lanegg

1944: Fr. Philipp Dobrun, Laibach

1959: P. Heinrich Benscher, Darmstadt

1967: Konrad Adenauer, Ehrenritter,
Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland,
Rhöndorf

1969: Sr. Magdalena Pašič, Ormož

1989: Cfr. Dr. Thomas Wawra, Wien

2001: Cfr. Gerhard Naumann, Regensburg

20 Sa der 3. Osterwoche

- Off** vom Tag
1. V vom So
- W **M** vom Tag
L: Apg 9,31–42
Ev: Joh 6,60–69

1290: Leutold von Kuenring überträgt dem Deutschen
Orden das Patronatsrecht von Palterndorf.

1945: P. Hartmann Bonell, Pfarrer in Völlan

1967: Cfr. Augustin Schneid, Dettenheim

1976: Sr. Rosalia Gebauer, Passau

1983: Sr. Philomena Kemenater, Lana

2007: Sr. Amalija Plohl, Ljutomer

21 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Konrad von Parzham und der g des hl. Anselm entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 13,14.43b–52

APs: Ps 100,1–3.4.5 (R: vgl. 3c)

L 2: Offb 7,9.14b–17

Ev: Joh 10,27–30

22 Mo der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 11,1–18

Ev: Joh 10,1–10

Bozen-Deutschhaus: 1. V vom folg H

1903: Sr. Klara Plettl, Freudenthal

1949: P. Richard Lux, Friesach

1970: Sr. Agnes Aichholzer, Friesach

1980: Sr. Friedolina Mair, Lana

1982: Cfr. Dr. Friedrich Merzbacher, Würzburg

2004: Cfr. Prof. Dr. Hans-Wilhelm Schreiber, Hamburg

2009: Cfr. Erich Oeding-Erdel, Münster

2011: Cfr. Alfons Dresch, Frankfurt/Main

23 Di F: HL. GEORG – Patron des Ordens (EK)

Die nachweisbare Verehrung des heiligen Georg reicht bis ins frühe 4. Jahrhundert zurück. Seit Mitte des 4. Jahrhunderts gibt es vor allem im syrisch-palästinensischen und ägyptischen Raum, aber auch in Griechenland eine Vielzahl von Kultbelegen bzw. Kirchen. Die älteste auf den Titel des hl. Georg und seiner socii durch Bischof Tiberinus geweihten Kirche in Hauran (Saccaea/Shaqqa in

der Provinz Arabien) lässt sich in die Jahre 354/57 zurückverfolgen. In Melitene/Kappadokien wird sehr früh die Heimat des Heiligen vermutet. Hier entstand eine der ältesten Georgslegenden. Im 4./5. Jahrhundert entstanden, setzt diese Redaktion einen blühenden Georgskult und wohl auch eine dem Märtyrer geweihte Kirche voraus. In der von Kaiser Justinian (527-65) erbauten Kirche in Lydda-Diospolis, unweit von Jerusalem, wurde schon früh das Grab des Heiligen mit den für sich reklamierten Reliquien des Heiligen gezeigt. In Theben (Griechenland) wurde noch im 4. Jahrhundert, in Thessaloniki im frühen 5. Jahrhundert aus einem heidnischen Tempel eine Georgskirche errichtet.

Die ältesten Quellen berichten von einem Bischof Georg aus Kappadokien (4. Jahrhundert), aber auch von einem Soldaten, der um des Glaubens willen den Martertod erlitten hat, etwa bald nach 300. Die historische Gestalt des Heiligen lässt sich nicht mehr genau fassen. Die Wahrheit der legendarischen Überlieferung zeugt von der Lebenshingabe, dem Einsatz für den Glauben und von der Unzerstörbarkeit des Lebens in Christus.

Schon bald zählte ihn die Ostkirche zu den Großmärtyrern; er erfreute sich besonders im Osten großer Verehrung. Im Laufe der Zeit umgab das Leben des volktümlichen Glaubenshelden ein dichter Legendenkranz, so entstand auch die Drachenkampfliegende als Sinnbild des Kampfes zwischen Gut und Böse, wobei der Drache als Sinnbild aller lebens- und glaubenswidrigen Kräfte und Mächte zu verstehen ist.

Georg gilt als jugendlicher Sieger über das Böse, deswegen wird er mit der Siegesfahne dargestellt. Unser Orden hat ihn zum Schutzpatron erwählt, weil Sankt Georg als Sinnbild der Befreiung eines Landes vom Götzendienst und der Bekehrung zum christlichen Glauben galt. Unsere Ordensre-

gel fordert uns nach seinem Vorbild zur täglichen Treue auf, die bei der Hingabe aller Kräfte ein unblutiges Martyrium sein kann und eine hochherzige Gesinnung voraussetzt.

Bedeutendsten künstlerischen Ausdruck fand die Verehrung des Heiligen durch den Bilderzyklus in einem Raum neben der Schloßkapelle im alten Burgpalas Neuhaus/Böhmen (heute Jindřichův Hradec) von 1338. Der 67 Szenen umfassende Bilderzyklus, der die Gesamtheit der in den Legendenkränzen bekannten Motive der Heiligenpassio darstellt, ist ein beredtes ikonographisches Zeugnis für den reichen spirituellen Gehalt der Georgsverehrung, die weit über die Ritter-Drachens-Motivik hinausgeht und zurückreicht. In jeder einzelnen Szene erscheint Georg mit dem Kreuz des Ordens geschmückt.

Off vom F, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

R **M** vom F, Gl, eig Prf (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L: Röm 8,31b-39 oder 1 Joh 5,1-5

Ev: Lk 9,23-36

Bozen-Deutschhaus, Lahn-Eder (Pastoralverbund):

H: HL. GEORG, Patrozinium der Ordenskirche

Off vom H, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

R **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L1: Röm 8,31b-39

APs: Ps 59,2-3.10-11.17-18 (R: vgl. 1 Kor 15,54)

L2: 1 Joh 5,1-5

Ev: Lk 9,23-36

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 entfällt der g des hl. Adalbert.

1925: P. Ildefons Blank, Unterinn

1936: Sr. Theresina Gruber, Lana

1945: Sr. Stephana Thiemel, Freudenthal
 1980: Cfr. Msgr. Anton Kuhn, Kempten
 1982: Cfr. Dr. Hans-Werner Winter, Stuttgart
 2000: Cfr. Dr. Otto Pattis, Wohltäter, Bozen
 2012: Sr. Hildeburg Schönauer, Passau

24 Mi der 4. Osterwoche

g **Hl. Fidelis von Sigmaringen**, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 12,24 – 13,5

Ev: Joh 12,44–50

R **M** vom hl. Fidelis (Com Or oder Mt oder ÖEigF² 48)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 3,7b–8.11–12

Ev: Joh 10,11–16

Tschechien: Das F des hl. Georg wird nach dem Eigenkalender des Ordens am 23.04. gefeiert. Aus pastoralen Gründen kann es auch heute gefeiert werden.

1809: Napoleon erklärt den Deutschen Orden in den Staaten des Rheinbundes für aufgelöst. Der Ordensbesitz in diesen Staaten wurde den entsprechenden Fürsten übereignet.

1946: Sr. Prostasia Seidenberger, Freudenthal

1973: Sr. Sebastiana Neutzler, Passau

1991: Cfr. Walter Dony, Karlsruhe

2001: Sr. Perpetua Maria Marková, Veľke Ripňany

2002: Fr. Georg Ploner, Laienbruder in Lana

2010: Cfr. Josef Schick, Bad Mergentheim

2012: Cfr. Frère Albert Martiny, Andlau

25 Do HL. MARKUS, Evangelist

F **Off** vom F (Lesehore: Hymnus und Psalmodie aus Com Ap), Te Deum

- R **M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlussegen
(MB II 558)
L: 1 Petr 5,5b–14
Ev: Mk 16,15–20

1895: Sr. Christina Peschel, Troppau

1998: Fr. Jakob Oberstaller, Laienbruder in Lana

26 Fr der 4. Osterwoche

Off vom Tag

- W **M** vom Tag
L: Apg 13,26–33
Ev: Joh 14,1–6

1865: Anerkennung der Priesterkonvente in Lana und
Schlesien durch das Großkapitel

1938: Sr. Arnolda Chmelarsch, Freudenthal

1954: Sr. Michaela Pretsch, Passau

2006: Cfr. Andreas Sturm, Eberndorf

27 Sa der 4. Osterwoche

- g** **Hl. Petrus Kanisius**, Ordenspriester, Kirchenlehrer
(RK; ARK: 21. Dez.)

Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

- W **M** vom Tag
L: Apg 13,44–52
Ev: Joh 14,7–14

- W **M** vom hl. Petrus Kanisius (Com Ss oder Kl oder
ÖEigF² 50)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

- L: 1 Kor 2,1–10a oder
Apg 20,17–18a.28–32.36 (ÖEigF²/L 40)
Ev: Mt 5,13–19

1903: P. Ignaz Guem, Lana

1921: Sr. Agnes Frötscher, Lanegg

1925: Sr. Maria Schubert, Troppau

1938: Sr. Silvestra Jestel, Freudenthal

1940: Sr. Euphrasia Simon, Troppau

1979: Sr. Reineldis Mitterling, Provinzoberin, Friesach

28 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Peter Chanel und der g des hl. Ludwig Maria Grignon de Montfort entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 14,21b–27

APs: Ps 145,1–2.8–9.10–11.13c–14 (R: 1a)

L 2: Offb 21,1–5a

Ev: Joh 13,31–33a.34–35

1865: Großkapitularische Beschließung des Institutes der „Ehrenritter des hohen Deutschen Ritterordens“

1905: Sr. Dorothea Melzer, Freudenthal

1931: Sr. Bonomi Antholzer, Lanegg

1937: Sr. Eusebia Heiss, Lana

1986: Cfr. Dr. Konrad Stefan, Frankfurt am Main

29 Mo HL. KATHARINA VON SIENA, Ordensfrau,

F Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum

W **M** vom F (Com Jf oder Kl), Gl, Prf HI, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

Ev: Mt 11,25–30

Italien: Patronin Italiens

1893: Fr. Edmund Güttler, Innsbruck

1926: Sr. Pulcheria Schwarz, Troppau

1944: Sr. Mauritia Abrahamczik, Troppau

1977: Cfr. Prof. Dr. Ludwig Jedlicka, Salzburg

1994: Lydia Fischer von Seekamm, Wohltäterin, Frankfurt am Main

30 Di der 5. Osterwoche**g** **Hl. Pius V.**, Papst**Off** vom Tag oder vom g**W M** vom Tag

L: Apg 14,19–28

Ev: Joh 14,27–31a

W M vom hl. Pius (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 4,1–5

Ev: Joh 21,1.15–17

Vilpian, Bayern: 1. V vom folg. H

1804: Karl Ludwig von Österreich, 54. HM

1929: Sr. Seraphika Krettek, Troppau

1980: Cfr. Joseph Freiherr von Kripp, Meran

1986: Sr. Waltrudis Borecky, Passau

MAI

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für die Verantwortlichen in der Rechtspflege: um Integrität und Gewissenhaftigkeit.
2. Für die Priesterausbildung in den jungen Kirchen: um Formung nach dem Bild Christi, des guten Hirten.

1 Mi der 5. Osterwoche

g **Hl. Josef, der Arbeiter**

Off vom Tag oder vom g (Ant zum Invitatorium, BenAnt und MagnAnt eig)

W **M** vom Tag

L: Apg 15,1–6

Ev: Joh 15,1–8

W **M** vom hl. Josef, Prf Josef

L vom Tag oder aus den AuswL, zB:

Gen 1,26 – 2,3 oder Kol 3,14–15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

Bayern: **H: Hl. Maria, Patronin des Landes Bayern**

Off vom H (Commune Marienfeste), Te Deum

W **M** H, Gl, Cr, Prf Maria, feierlicher Schlussegen (MB II 541)

L1: Offb 11,19a; 12,1.3.5.9b–10.17

APs: Jdt 13, 18.19.20 (R: vgl. 15, 9b)

L2: Gal 4,4–7

Ev: Joh 2,1–11

Vilpian: **H: Hl. Josef, der Arbeiter, Patrozinium der Pfarrkirche**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom hl. Josef, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L1: Gen 1,26 – 2,3

L2: Kol 3,14–15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

1949: Errichtung des Deutschordenskonventes Darmstadt

1927: Sr. Katharina Foltin, Friesach

2 Do **Hl. Athanasius**, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer

G

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom G

W **M** vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)

L: Apg 15,7–21

Ev: Joh 15,9–11

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Lana: Konvent, Hl.-Kreuz-Kirche: 1. V vom folg. H

1855: Heute, am Vorabend des Festes Kreuzauffindung, zieht die von Peter Rigler gegründete Gemeinschaft der Priesterbrüder vom Pfarrhaus St. Anna in den neuerworbenen Konvent in Lana ein.

1937: Ordensritter Georg von Skrbensky, Basel

3 Fr **HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS**, Apostel

F **Off** vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegens (MB II 558)

L: 1 Kor 15,1–8

Ev: Joh 14,6–14

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Lana: Konvent, Hl.-Kreuz-Kirche: H: KREUZAUFFINDUNG, Patrozinium

Off vom 14. September, Te Deum (Proprium des Deutschen Ordens: Kreuzerhöhung)

2. V vom H

R **M** vom 14. September, Gl, Cr, Eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 541) (Proprium des Deutschen Ordens: Kreuzerhöhung)

L1: Num 21,4-9

APs: Ps 78,1–2.34–35. 36–37 (R: vgl. 7b)

L2: Phil 2,6-11

Ev: Joh 3,13-17

1936: Cfr. Helbig Bruno von Neupaur, Wien

1964: Sr. Berta Kienzler, Friesach

1979: Sr. Reineldis Mitterling, Provinzoberin, Friesach

2001: Cfr. Erwin Wendel, Wiesbaden

4 Sa der 5. Osterwoche

g **Hl. Florian, Märtyrer, und heilige Märtyrer von Lorch** (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

W **M** vom Tag

L: Apg 16,1–10

Ev: Joh 15,18–21

R **M** vom hl. Florian und den hl. Märtyrern von Lorch (Com Mt oder ÖEigF² 55)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 12,10–12a

oder 1 Petr 1,3–9 (ÖEigF²/L 46)

Ev: Mt 10,17–22

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1694: Ludwig Anton von Pfalz-Neuburg, 49. HM

1880: P. Johann Back, Laufen

1915: P. Josef Galbrunner, Gumpoldskirchen

1921: Sr. Rosalia Hafner, Lanegg

1969: Sr. Fabiana Berger, Passau

1972: Sr. Petronilla Lechleitner, Lana
1974: Sr. Honorata Zalich, Passau
1993: Cfr. Prof. Dr. Hugo von Wallis, München

5 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Godehard entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB
II 531)

L 1: Apg 15,1–2.22–29

APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8 (R: 4)

L 2: Offb 21,10–14.22–23

Ev: Joh 14,23–29

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen. Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272; ML VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlussegens der Messe können an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit dem Schlussegen** (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

1252: Gunther von Wüllersleben, 8. HM

1902: Emilie Zauzich, Engelsberg

1935: Sr. Bernarda John, Braunseifen

1949: Sr. Walburga Ludwig, Passau

1976: P. Josef Burger, St. Leonhard/Pass.

1994: Cfr. Josef Fuchs, Heidelberg

1998: Dr. Stefan Folladore, Wohltäter, Bozen

2007: Cfr. Rudolf Vitallowitz, Neu Isenburg

6 Mo der 6. Osterwoche**Off** vom TagW **M** vom Tag

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

M vom Bitttag*Erzdiöz. Bamberg:* **F: WEIHE DER DOMKIRCHE****Off** vom F, Te DeumW **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe, in den Hg I-III eig
Einschub, feierlicher Schlusseggen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Off 21,1–5a

Ev: Lk 19,1–10

1911: Sr. Martina Unruh, Troppau

1969: Sr. Fabiana Berger, Passau

1987: Sr. Antonia Tumer, Friesach

1993: Sr. Konrada Koblischke, Alexandersbad

1994: Cfr. Eduard Eckrodt, Köln

7 Di der 6. Osterwoche**Off** vom TagW **M** vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

M vom Bitttag

1909: Sr. Joachima Platter, Lanegg

1917: Sr. Aloisia Nather, Freudenthal

1923: Sr. Editha Hanel, Freudenthal

1970: Cfr. Edgar Mädler, Frankfurt am Main

1973: Kardinal Arcadio M. Larraona, Kardinalprotektor
des Ordens, Rom**8 Mi der 6. Osterwoche****Off** vom Tag

1. V vom H Christi Himmelfahrt

W **M** vom Tag

L: Apg 17,15.22 – 18,1

Ev: Joh 16,12–15

M vom Bitttag

Lanegg: Der Jahrestag der Kirchweihe wird auf den 10. Mai verschoben.

1885: Sr. Leopoldina Thanel, Troppau

1937: Sr. Cantia Schmidt, Freudenthal

1946: P. Emmeran Heske, Pfarrer in Spannberg

1953: Sr. Theodora Weger, Lanegg

1967: Cfr. Prälat Albert Büttner, Bonn

1977: P. Rupert Eberhard, Geistl. Rat, Solbad Hall in Tirol

1991: Cfr. H. H. Dr. Karl Ulrich, Nürnberg

2011: Cfr. Alois Righi Schwammer, Balleimeister, Rom

9 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT

H Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (R: vgl. 6)

L 2: Eph 1,17–23 oder Hebr 9,24–28; 10,19–23

Ev: Lk 24,46–53

Lanegg: 2. V vom H Christi Himmelfahrt

1912 Feierliche Weihe der Klosterkirche zum heiligen Kreuz in Lanegg durch Fürsterzbischof Cölestin Endrici

1900: Friedrich Josef Graf zu Fürstenberg, Ehrenritter, Kulm

1938: Sr. Johanna Gruber, Lana

2002: Cfr. Dr.med. Karl Becker, Frankfurt am Main

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

10 Fr der 6. Osterwoche**Off** vom TagW **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,9–18

Ev: Joh 16,20–23a

1877: Sr. Kreszentia Kretschmer, Würbenthal

1976: P. Romedius Girtler, Siebeneich

1979: Sr. Kriscencija Miglar, Ljutomer

1999: Sr. Josefa Robinig, Friesach

2002: Cfr. Egon Wilhelm Kaufmann, Röstrath-Kleineichen

Lanegg: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

11 Sa der 6. Osterwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,23–28

Ev: Joh 16,23b–28

1967: Cfr. Georg Schreiner, Arnsdorf

1973: Cfr. Erich Kreitner, Hinterbrühl

1986: Sr. Berta Klinger, Passau

12 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Nereus und des hl. Achilleus und der g des hl. Pankratius entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, feierlicher Schlusseggen (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 7,55–60
 APs: Ps 97,1–2.6–7.9 u. 12 (R: vgl. 1a u. 9a)
 L 2: Offb 22,12–14.16–17.20
 Ev: Joh 17,20–26

1872: Sr. Bonaventura Wehl, Troppau

1878: Sr. Liberta Niessner, Freudenthal

1884: Sr. Aloisia Peřina, Troppau

1961: P. Matthias Nachbaur, Unterinn

1989: Cfr. Dr. Edgar Ludwig Heckelmann, München

1994: Cfr. Dr. Michael Schreiber, München

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten (MB II 267)

13 Mo der 7. Osterwoche

g Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 19,1–8

Ev: Joh 16,29–33

W M vom Gedenktag (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8 bzw. Handreichung 2010, S.17 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S.1238) (Com Maria), Prf Maria, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

(ML IV [2007] Anhang IV, 768)

L: Jes 61,9–11 (ML IV 655)

Ev: Lk 11,27–28 (ML IV 673)

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern: Lucia de Jesus, 10 Jahre, Francisco Marto, 9 Jahre, Jacinta Marto, 7 Jahre, in der Cova da Iria, Gemeinde Fatima. Die „Frau“, die in ihren Händen einen weißen Rosenkranz hielt,

ermahnte die drei Hirtenkinder, viel zu beten, und lud sie ein, in den fünf aufeinander folgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen.

1916: Sr. Klothilde Gampenrieder, Friesach

1946: Sr. Irmtrudis Ehler, Unter-Langendorf

1953: Sr. Kapistrana Moser, Gumpoldskirchen

1980: Sr. Margareta Candrak, Kratzau

1981: Fürst Joseph Ernst von Fugger-Glött, Ehrenritter, Kirchheim

2000: Sr. Hemma Kollmann, Friesach

2011: Sr. Maria Nierobisch, Passau

14 Di der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 20,17–27

Ev: Joh 17,1–11a

Rom: **F: HL MATTHIAS**, Apostel

Off vom F, Te Deum

1. V vom So

R **M** vom F, Gl, Prf Ap

L: Apg 1,15–17.20ac–26

Ev: Joh 15,9–17

1870: Ritter Albert von Schön, Ordenskanzler, Wien

1910: Sr. Ruperta Markiš, Lanegg

1937: Franz Harrach, Ehrenritter, Iglau

2001: Cfr. Dr. Joseph Bückler, Bonn

15 Mi der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 20,28–38

Ev: Joh 17,6a.11b–19

1917: Sr. Jutta Happenhofer, Lanegg

1945: Sr. Hubertine Niessner, Freudenthal

2004: Sr. Cölestine Vindisch, Friesach

16 Do der 7. Osterwoche

g **Hl. Johannes Nepomuk**, Priester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 22,30; 23,6–11

Ev: Joh 17,20–26

R **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Mt oder ÖEigF² 58), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 5,1–5

Ev: Mt 10,28–33

1908: Sr. Patrizia Grüttner, Troppau

1962: Sr. Donata Trügler, Friesach

1978: Sr. Adelheid Rauter, Lana

1997: Cfr. Bartholomäus Heidenthal, Stolberg

2000: Sr. Leonarda Wenig, Rinchnach

2006: Cfr. Josef de Ponte, Schwaigern

2012: Frau Margarete Jaumann, Nördlingen

17 Fr der 7. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 25,13–21

Ev: Joh 21,1.15–19

1642: Gargazon wird vom Generalvikar von Trient, Lucas Macarius, zur Kuratie erhoben, nachdem zuvor Landkomtur Georg von Vintler am 13. Mai seine Zustimmung gegeben und aus den Gütern der Pfarre Lana dafür die wirtschaftliche Grundlage für das Benefizium bereitgestellt hatte. Alle Rechte des Deutschen Ordens werden im Errichtungsdekret ausdrücklich gewahrt.

1873: Sr. Diomira Proxauf, Lanegg

2006: Sr. Caritas Stofner, Bozen

18 Sa der 7. Osterwoche

g **Hl. Johannes I.**, Papst, Märtyrer

- Off** vom Tag oder vom g
1. V vom H Pfingsten
- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L: Apg 28,16–20.30–31
Ev: Joh 21,20–25
- R **M** vom hl. Johannes (Com Mt oder Pp), Oster-Prf
oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 3,14b.20–22
Ev: Lk 22,24–30
- R **M von Pfingsten**
am Vorabend: Gl, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg
I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen
(MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20
oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5
APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30 (R: vgl.
30)
L 2: Röm 8,22–27
Ev: Joh 7,37–39

- Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen vom Pfingstsonntag genommen werden.
- Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. Handreichung 2010, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228–1232).
- Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

1908: Sr. Sarkandra Břeska, Troppau

1914: Sr. Kajetana Holusa, Troppau

1917: P. Alfons Huber, Lana

1983: Sr. Ambrosia Tilke, Windischeschenbach

1985: Sr. Konstantia Dürnwirt, Friesach

2009: Sr. Rosina Hofer, St. Michael/Eppan

19 So + PFINGSTEN

- H Off** vom H, Te Deum
2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.
- R M** am Tag: Gl, Sequenz, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Apg 2,1–11
APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34
(R: vgl. 30)
L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder Röm 8,8–17
Ev: Joh 20,19–23 oder Joh 14,15–16.23b–26

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

1998: In Weyarn, Landkreis Miesbach (Freistaat Bayern), wird der neue Sitz der Deutschen Brüderprovinz errichtet.

1953: Sr. Ernestine Tripolt, Friesach

1960: Sr. Laurentia Suchanek, Burghausen

1963: Sr. Theresia Jakša, Friedau

1978: P. Ludger Suchanek, Haina-Kloster

1983: Sr. Aloisia Schluga, Friesach

1988: Sr. Julijana Rumež, Ormož

2003: Fr. Konrad Nussbaumer, Laienbruder in Lana

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusseggen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur

Wahl:

- Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis,
Wochentagsmessen (MB II 275–304),
Tg: Tagesgebete (MB II 305–320),
Gg: Gabengebete (MB II 348–351),
Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für ein besonderes Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben (vgl. Werkbuch zum Gotteslob VIII/2: Die Wochentage während des Jahres, 1978).

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (ML V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/5; LH vol. III.
Am Schluss der Komplet: Sei begrüßt, o Königin
– Salve Regina oder eine andere Marianische Antiphon.

20 Mo PFINGSTMONTAG

Montag der 7. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Bernhardin von Siena**, Ordenspriester, Volksprediger

- Off** vom Tag, 3. Woche, oder vom g
- R **M** vom Pfingstmontag
 Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII
 L 1: Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5
 APs: Ps 145,2–3.4–5.8–9.10–11.15–16
 (R: 1b)
 L 2: Röm 8,14–17
 Ev: Joh 3,16–21
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 276; Gg 276; Sg 277
 L: Sir 1,1–10
 Ev: Mk 9,14–29
- w **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 4,8–12
 Ev: Lk 9,57–62

1998: Dem „Deutschen Orden, Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem – Deutsche Provinz“ werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst die Rechte einer Körperschaft öffentlichen Rechts verliehen.

1916: Sr. Hedwig Riedel, Braunseifen

1927: Sr. Martha Guntrinner, Friesach

1979: Cfr. Hermann Lux, Biberach

2002: Sr. M. Salezija Friderika Mikl, Ljutomer

21 Di der 7. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Hermann Josef**, Ordenspriester, Mystiker (RK)
- g** **Hl. Christophorus Magallanes**, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in Mexiko
Off vom Tag oder von einem g (hl. Christophorus Magallanes und Gefährten: Com Mt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 525,1

- L: Sir 2,1–11
 Ev: Mk 9,30–37
- w **M** vom hl. Hermann Josef (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 42,15–21b
 Ev: Mt 11,25–30
- r **M** vom hl. Christophorus und den Gefährten
 (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8 bzw. Handreichung 2010, S. 18 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1238) (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Offb 7,9–17 (ML V 832)
 Ev: Joh 12,24–26 (ML V 708)

Christophorus Magallanes, geboren am 30. Juli 1869 in San Rafael Totatiche, Mexiko, wurde zusammen mit 24 Gefährten aus Hass auf das Christentum am 25. Mai 1927 in Colotlan ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 wurden zusammen mit ihm 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und mit Pfarrer Luis Batiz Sainz 11 Priester aus anderen Diözesen ermordet. Papst Johannes Paul II. hat die mexikanischen Märtyrer am 21. Mai 2000 heiliggesprochen.

1923: Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen übergibt das hochmeisterliche Amt dem Priesterbruder Norbert Klein, Bischof von Brünn.

1898: Sr. Michaela Illmer, Lanegg

1952: P. Otto Maly, Aschaffenburg

1971: Sr. Genovefa Roßmanith, Passau

1992: Sr. Koleta Beňová, Chrastava

22 Mi der 7. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau
Off vom Tag oder vom g (Com Or)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,6; Sg 525,2
 L: Sir 4,11–19
 Ev: Mk 9,38–40

- w **M** von der hl. Rita (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw. Handreichung 2010, S. 19 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1239) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL. zB:

L: Phil 4,4-9 (ML V 615)

Ev: Lk 6,27-38 (ML V 883)

Rita, geboren 1360/80 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1457 in Cascia.

Gargazon: 1. V vom folg H

1237: Papst Gregor IX. gestattet dem Deutschen Orden, seine Brüder als Pfarrer dem Bischof zu präsentieren.

1922: Sr. Sabina Steiner, Engelsberg

1981: Cfr. Otto Lehner, Wien

1995: Cfr. Dr. Bernhard Ott, Geretsried

2009: Sr. Elisabeth Steidl, Passau

23 Do der 7. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,1; Sg 529,13

L: Sir 5,1-8

Ev: Mk 9,41-50

Gargazon: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50
 L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17
 Ev: Mt 5,23-24

1928: Erzbischof Cölestin Enrici von Trient weiht die neuerbaute Pfarrkirche zum HlSt. Herzen Jesu in Gargazon.

1917: Sr. Hedwig Müller, Freudenthal
 1952: Sr. Kruzifixa Knoflach, Lanegg
 1975: Cfr. Dr. Karl Barz, Frankfurt am Main
 1985: Sr. Elisabeth Ertel, Gumpoldskirchen

24 Fr der 7. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 174 (172); Gg 175 (173); Sg 175 (173)
 L: Sir 6,5–17
 Ev: Mk 10,1–12

Heute ist auch der **Tag des Gebetes für die Kirche in China.**

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

1956: Sr. Angela Stephan, Velika Nedelja
 1966: Sr. Ludmilla Anker, Lana
 1979: P. Eberhard Gerlich, Spannberg
 1982: Cfr. Franz Gruber, Lana
 1987: Cfr. Dr. Franz Kemenater, Bozen

25 Sa der 7. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Beda der Ehrwürdige**, Ordenspriester, Kirchenlehrer
- g** **Hl. Gregor VII.**, Papst
- g** **Hl. Maria Magdalena von Pazzi**, Ordensfrau
- g** **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag (StG III 73; LH III 467, LH III² 505)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,1; Sg 526,6
 L: Sir 17,1–4.6–15
 Ev: Mk 10,13–16
- w **M** vom hl. Beda (Com Kl oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 2,10b–16
 Ev: Mt 7,21–29
- w **M** vom hl. Gregor (Com Pp)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 20,17–18a.28–32.36
 Ev: Mt 16,13–19
- w **M** von der hl. Maria Magdalena (Com Jf oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 7,25–35
 Ev: Mk 3,31–35
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1878: Sr. Leopoldina Köhler, Troppau

1927: Sr. Perpetua Sochatius, Troppau

1976: Cfr. Arch. Otto Lindner, Stuttgart, Architekt der Hl.-Kreuz-Kirche in Lana

1999: Cfr. Dr. Sigmund Silbereisen, Regensburg

26 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

H Der G des hl. Philipp Neri entfällt in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar I/5, 218), Te Deum

- W **M** vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 552)
 Perikopen (ML C/III 237–239):
 L 1: Spr 8,22–31

APs: Ps 8,4–5.6–7.8–9 (R: 10)

L 2: Röm 5,1–5

Ev: Joh 16,12–15

1911: Fr. Hiazinth Flarer, Brixen

1948: Sr. Methodia Urba, Troppau

1968: Sr. Damascena Künzel, Passau

1976: Sr. Theresia Dreiseidel, Bad Mergentheim

1994: Sr. M. Isabella Losert, Passau

27 Mo der 8. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Augustinus**, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

Off vom Tag, 4. Woche, oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 94 (92); Sg 525,1

L: Sir 17,24–29

Ev: Mk 10,17–27

w **M** vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mt 9,35–38

1896: Sr. Notburga Strilka, Troppau

1903: P. Konrad Riedel, Troppau

1936: Sr. Wilfrieda Skrobanek, Freudenthal

1985: Cfr. Franz von Müller-Hippmann, Montreal

1996: Sr. M. Dolorosa Amrhein, Passau

2005: Sr. Adelinde Rassler, Lanegg

28 Di der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 245

L: Sir 35,1–15

Ev: Mk 10,28–31

1946: Die Schwestern errichten das Altenheim „St. Michael“ in Bad Alexandersbad.

1976: Sr. Hedwig Nowak, Ptuj

1989: Sr. Friederike Schwab, Friesach

29 Mi der 8. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag1. V vom H Fronleichnam (StG III 88; LH III 485, LH III² 524)gr **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 350,7; Sg 529,13

L: Sir 36,1–2.5–6.13.16–22

Ev: Mk 10,32–45

1901: Ernst Graf von Mirbach-Harff, Ehrenritter

1915: P. Josef Calasanz Tribus, Prior in Lana

1920: P. Albert Zeisberger, Spannberg

1962: Sr. Sophie Wařika, Jiřetín

1968: Sr. Sabina Rösner, Passau

1980: Sr. Irene Egger, Friesach

1986: Cfr. Franz Graf zu Stolberg, Hall/Tirol

2004: Cfr. Ludwig Bauer, München

2010: Sr. Anna Ebner, Friesach

Wo Fronleichnam am Sonntag gefeiert wird:

29 Mi der 8. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**30 Do der 8. Woche im Jahreskreis****Off** vom Taggr **M** vom Tag

L: Sir 42,15–25

Ev: Mk 10,46–52

30 Do + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES**H CHRISTI****FRONLEICHNAM****Off** vom H (Lektionar I/5, 222), Te DeumW **M** vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher Schlusseggen (MB II 540 oder II² 1030 bzw.. Ergänzungsheft S. 28)

Perikopen (ML C/III 240–245):

L 1: Gen 14,18–20
 APs: Ps 110,1–2.3.4–5 (R: 4b)
 L 2: 1 Kor 11,23–26
 Ev: Lk 9,11b–17

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamfestes“ begangen.

1895: Sr. Seraphina Hanel, Freudenthal
 1900: Fr. Adolf Grünttner, Lana
 1944: Sr. Marcellina Pawlik, Troppau
 1952: P. Otto Maly, Kurat in Aschaffenburg
 1966: Sr. Alfonsa Kolawik, Jřetin
 1968: Sr. Sabina Rösner, Passau
 1969: Sr. Valeria Heuring, Passau
 2005: Sr. Maria Modesta Ranfl, Ljutomer
 2010: Cfr. Claudio Ferrazzi, Rom

31 Fr **der 8. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 170 (168); Gg 170 (168); Sg 171 (169)
 L: Sir 44,1.9–13
 Ev: Mk 11,11–25

Rom, Slowenien: **F: MARIÄ HEIMSUCHUNG**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher Schlussegen (MB II 554)
 L: Zef 3,14-18 oder Röm 12,9-16b
 Ev: Lk 1,39-56

1938: Sr. Ferdinanda Mair, Lana

JUNI

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für eine Kultur des Dialogs, des aufeinander Hörens und des Respekts unter den Völkern.
2. Für neue Impulse für die Verkündigung des Evangeliums in den säkularisierten Gesellschaften.

1 Sa **Hl. Justin**, Philosoph, Märtyrer

G Todestag der Ordensstifter – **150. Todestag von Hochmeister Erzherzog Maximilian Joseph von Österreich-Este**

Off vom G, eig BenAnt

1. V vom So

R M vom hl. Justin

L: Sir 51,12c–20

Ev: Mk 11,27–33

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 5,13–19

1863: Maximilian Josef von Österreich/Este, 56. HM, Stifter der Deutschordensschwwestern im 19. Jahrhundert, Wiedererrichtung der Priesterkonvente, Ebenzweier/Altmünster am Traunsee in Oberösterreich

1906: Sr. Kapistrana Werder, Freudenthal

1909: Sr. Leokadia Schuster, Freudenthal
Sr. Werena Krämer, Troppau

1913: Sr. Vinzentia Oberauch, Völlan

1948: Sr. Eustachia Holik, Freudenthal

1966: Sr. Alfonsa Kowalik, Jiřetín

1996: Sr. M. Klara Resch, Friesach

2 So + **9. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Der g des hl. Marcellinus und des hl. Petrus entfällt

in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: 1 Kön 8,41–43

APs: Ps 117,1.2 (R: Mk 16,15)

L 2: Gal 1,1–2.6–10

Ev: Lk 7,1–10

Velika Nedelja: **Patrozinium der Pfarrkirche**

(Dreifaltigkeitssonntag)

1208: Otto von Kerpen, Akkon, 2. HM

1912: Sr. Hedwig Unterholzer, Lanegg

1931: Sr. Pia Kurka, Troppau

1935: Sr. Bonifatia Thury, Troppau

1961: Sr. Blanka Jaschek, Passau

1971: Cfr. Dr. Karl Funke-Kaiser, Köln

1992: Cfr. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Salzburg

Wo Fronleichnam am Sonntag gefeiert wird:

1 Sa HI. Justin, Philosoph, Märtyrer

G Todestag der Ordensstifter

Off vom G, eig BenAnt, 1. V vom H Fronleichnam

2 So + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES

H CHRISTI

FRONLEICHNAM

Off vom H (Lektionar I/5, 222), Te Deum

W M vom H (MB II 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher Schlusssegen (MB II 540 oder II² 1030 bzw.. Ergänzungsheft S. 28)

Perikopen (ML C/III 240–245):

L 1: Gen 14,18–20

APs: Ps 110,1–2.3.4–5 (R: 4b)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Lk 9,11b–17

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamfestes“ begangen.

3 Mo **Hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer in

G Uganda

Off vom G

R **M** vom hl. Karl Lwanga und den Gefährten (Com Mt)

L: Tob 1,3; 2,1b–8

Ev: Mk 12,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14

Ev: Mt 5,1–12a

1872: P. Wenzeslaus Rung, Troppau

1900: Sr. Klara Aster, Lanegg

1907: Sr. Scholastika Novak, Troppau

1963: Papst Johannes XXIII., Rom

1998: Sr. Hermine Ploner, Lana

4 Di **der 9. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 290; Gg 290; Sg 290

L: Tob 2,9–14

Ev: Mk 12,13–17

Diöz. Fulda, Wetter: 1. V vom H

1881: Sr. Fidelis Millmann, Sarnthein

1978: Cfr. Herbert Ritter von Troll-Obergfell, Wien

1979: Cfr. Robert Jagenau, Diepenbeck

5 Mi **Hl. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in Deutsch-

G land, Märtyrer (RK)

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R **M** vom hl. Bonifatius, eig Prf

L: Tob 3,1–11a.16–17a

Ev: Mk 12,18–27

oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 26,19–23

Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh 10,11–16

Deutschland: **F: HL. BONIFATIUS**, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer

Off vom F, Te Deum, eig BenAnt und MagnAnt

R **M** vom hl. Bonifatius, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen

L: Apg 26,19–23

Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh 10,11–16

Diöz. Fulda: **H: HL. BONIFATIUS**, Patron der Diözese

Wetter: **H: HL. BONIFATIUS**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf

L: Apg 26,19–23

Ev: Joh 15,14–16a.18–20
oder Joh 10,11–16

1873: Sr. Cölestine Dolansky, Freudenthal

1901: Sr. Laurentia Krömer, Troppau

1932: Sr. Kallista Klein, Troppau

6 Do der 9. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Norbert von Xanten**, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder vom g

1. V vom H Heiligstes Herz Jesu (StG III 105; LH III 504, LH III² 544)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 299; Gg 300; Sg 300

L: Tob 6,10–11; 7,1.8–17; 8,4–9

Ev: Mk 12,28b–34

w **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Lk 14,25–33

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1994: Cfr. Richard Knödler, Bad Mergentheim

1997: Cfr. Prof. Dr. Silvio Piccardi, Florenz

2004: Cfr. Dr. Reiner Ernst Viefhues, Sieg

2010: Sr. Margarita Hundeck, Bad Alexandersbad

2012: Cfr. Prof. Adolf Bodingbauer, Steyr

7 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

H Off vom H (Lektionar I/5, 228), Te Deum

W M vom H (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher
Schlussegen (MB II 552)

Perikopen (ML C/III 246–249):

L 1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1)

L 2: Röm 5,5b–11

Ev: Lk 15,3–7

Gargazon, Siebeneich: Patrozinium der Pfarrkirche

1920: Sr. Chrysostoma Kauppauer, Lanegg

1940: Sr. Norbertina Hulwa, Troppau

1966: Sr. Leonarda Anton, Friesach

1997: Sr. Johanna Pardeller, St. Leonhard/Pass.

8 Sa Unbeflecktes Herz Mariä

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom G (StG III 783, Lektionar II/5, 272; LH III
1191, LH III² 1265), eig BenAnt

1. V vom So

W M von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria

L: Tob 12,1.5–15.20

oder aus den AuswL, zB:

Jes 61,9–11 (ML V 688)

Ev: Lk 2,41–51 (ML V 689)

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1940: Sr. Lioba Trömel, Troppau

1975: Sr. Raphaela Skobanek, Passau

9 So + 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Ephräm des Syrers entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: 1 Kön 17,17–24

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.9 u. 11.12–13 (R: vgl. 2ab)

L 2: Gal 1,11–19

Ev: Lk 7,11–17

Tirol/Südtirol: Herz-Jesu-Sonntag

(Herz-Jesu-Fest mit Prozession)

1842: Peter Rigler legt in der Deutschhauskirche zu Bozen die feierliche Ordensprofess ab.

1926: Sr. Veronika Urbanek, Troppau

1966: Sr. Priszilla Richter, Passau

1989: P. Friedrich Kausch, Prior, Generalrat, Friesach

10 Mo der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 350,8; Sg 525,1

L: 2 Kor 1,1–7

Ev: Mt 5,1–12

1997: In Topolčany wird der Konvent Bratov Domu P. Mária Jeruzalemskej errichtet.

1969: Sr. Romana Holacek, Passau

11 Di Hl. Barnabas, Apostel**G Off** vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig**R M** vom hl. Barnabas, Prf Ap

L: Apg 11,21b–26; 13,1–3

Ev: Mt 5,13–16

oder aus den AuswL, zB:

Mt 10,7–13

1988: Sr. Angelina Ehler, Passau

12 Mi der 10. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 281; Gg 281; Sg 281

L: 2 Kor 3,4–11

Ev: Mt 5,17–19

Siebeneich-Deutschhauskirche; Walten/Pass.: 1. V vom folg H

1883: Fr. Stanislaus Kravogl, Lana

1888: P. Alois Stuefer, Prior, Lana

1971: Sr. Barbara Zohner, Passau

1995: Cfr. Richard Hackenberg, Frankfurt

1997: Sr. Cantia Weiser, Passau

2009: Cfr. Dr. Georg Monse, Havixbeck

2011: Cfr. Dr. Antoon Swinnen, Zolder

13 Do Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchen-**G** lehrer**Off** vom G**W M** vom hl. Antonius (Com Ss oder Kl oder Or)

L: 2 Kor 3,15 – 4,1.3–6

Ev: Mt 5,20–26

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a

Ev: Lk 10,1–9

*Siebeneich-Deutschhauskirche, Walten/Pass.:***H: HL. ANTONIUS VON PADUA**, Ordenspriester, Kirchenlehrer, **Patrozinium**

Off vom H, Te Deum

W **M** Vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen
 L: Jes 61,1-3a
 Ev: Lk 10,1-9

1879: Sr. Joachima Ladurner, Lanegg

1915: Sr. Friedolina Angschöll, Lanegg

1935: Sr. Gertrud Heiss, Lanegg

P. Ferdinand Pignater, Lana

1962: Sr. Philomena Kobold, Friesach

14 Fr der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg
 167 (165)
 L: 2 Kor 4,7-15
 Ev: Mt 5,27-32

1870: Sr. Paulina Strauch, Troppau

P. Ignaz Lebeda, Altvogelseifen

1984: Cfr. Dr. Josef Mallepell, Brixen

2009: Cfr. Dr. Armin Leebmann, Rotthalmünster

2010: Sr. Christina Erlacher, Lana

15 Sa der 10. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Vitus (Veit)**, Märtyrer in Sizilien (RK)

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1052 (1076); Gg 1053 (1077);
 Sg 1053 (1077)
 L: 2 Kor 5,14-21
 Ev: Mt 5,33-37

r **M** vom hl. Vitus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 10,10-14

Ev: Joh 15,18-21

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 1908: Sr. Angela Kuchař, Braunseifen
 1925: Fr. Erich Grasser, Rautenberg
 1945: Albert Graf Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein,
 Großkomtur, Wien
 1985: Cfr. DDr. Jakob Weinbacher, Weihbischof, Wien
 1992: Cfr. H. H. Johannes Frei, Bad Mergentheim
 1994: Cfr. Dr. Hermann Imdahl, Dortmund
 2003: Sr. Imelda Hofer, Lana

16 So + 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Benno entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
 segnen

L 1: 2 Sam 12,7–10.13

APs: Ps 32,1–2.5.7 u. 11 (R: vgl. 5)

L 2: Gal 2,16.19–21

Ev: Lk 7,36 – 8,3 (oder 7,36–50)

- 1887: Sr. Dominika Profanter, Lanegg
 1962: Cfr. August Grohs-Fligely, Wien
 1964: Sr. Donata Martinek, Jiřetín
 1966: Sr. Antonia Ganterer, Lana
 1968: Fr. Heinrich Gmeinder, Laienbruder in Lana
 1977: Cfr. Prof. Dr. Fritz Ebner, Bozen
 1988: Sr. Lidwina Gabriel, Friesach
 1994: Cfr. Dr. Hans Ramersdorfer, Regensburg

17 Mo der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,8; Sg 527,8

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Mt 5,38–42

- 1572: Georg Hund von Wenckheim, 40. HM
 1902: Sr. Cäcilia Kirchlechner, Lanegg
 1951: Sr. Ursula Puder, Passau
 1964: Sr. Maria Donati, Jiřetín
 1991: Cfr. Jakob Hofmann, Flachslanden
 2005: Cfr. Fritz Minz, Köln

18 Di der 11. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 213 (211); Gg 213 (212); Sg 236

L: 2 Kor 8,1–9

Ev: Mt 5,43–48

1977: Päpstliche Approbation der nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil erneuerten Regeln und Statuten der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem

1876: Sr. Kapistrana Peschke, Freudenthal

1899: Sr. Ingatia Rudičky, Troppau

1908: Sr. Honorata Lasaak, Troppau

1920: Sr. Aloisia Lanznaster, Lanegg

1960: Sr. Beatha Maiß, Jiřetín

1966: Sr. Tabitha Jaschke, Passau

1979: Sr. Marija Režek, Velika Nedelja

1981: Cfr. Prof. Dr. Hans Kinzmeier, Bad Mergentheim

1989: Fr. Sebastian Oberhöller, Wien

1992: Sr. Lucija Skofic, Ljutomer

1997: Cfr. DDr. Maximilian Reiss, Frankfurt/M.

2006: Cfr. Rudolf Fendler, Landau

19 Mi der 11. Woche im Jahreskreisg **Hl. Romuald**, Abt, Ordensgründer**Off** vom Tag oder vom ggr **M** vom Tag, zB: Tg 293; Gg 293; Sg 294

L: 2 Kor 9,6–11

Ev: Mt 6,1–6.16–18

w **M** vom hl. Romuald (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Lk 14,25–33

1942: Sr. Wendelina Richter, Troppau

1952: Sr. Dorothea Ehr, Passau

20 Do der 11. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 349,4; Sg 528,12
 L: 2 Kor 11,1–11
 Ev: Mt 6,7–15

1948: Sr. Gertrud Kurka, Troppau

1992: Sr. Helene Majnik, Friesach

21 Fr **Hl. Aloisius Gonzaga**, Ordensmann

G Off vom G

W **M** vom hl. Aloisius

L: 2 Kor 11,18.21b–30

Ev: Mt 6,19–23

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 22,34–40

1942: Sr. Johanna Komarek, Troppau

1996: Cfr. Dr. Hartmann Freiherr von Richthofen, Baden-Baden

22 Sa **der 11. Woche im Jahreskreis**

g Hl. Paulinus, Bischof von Nola

g Hl. John Fisher, Bischof von Rochester, **und hl. Thomas Morus**, Lordkanzler, Märtyrer

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 291; Gg 291; Sg 292

L: 2 Kor 12,1–10

Ev: Mt 6,24–34

w **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 8,9–15

Ev: Lk 12,32–34

r **M** von den hl. John Fisher und Thomas Morus
 (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Mt 10,34–39

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1961: Sr. Symphorosa Gröger, Passau

1963: Sr. Sabina Jocher, Lana

1985: Sr. Eliga Bier, Passau

1987: Cfr. Dr. Hans Jüsgen, Wiesbaden

23 So + 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

1. V vom H der Geburt des hl. Johannes des
Täufers

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L 1: Sach 12,10–11; 13,1

APs: Ps 63,2.3–4.5–6.8–9 (R: vgl. 2)

L 2: Gal 3,26–29

Ev: Lk 9,18–24

W **M** vom hl. Johannes

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, feierlicher Schlusssegnen (MB II 560)

L 1: Jer 1,4–10

APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17 (R: vgl. 6ab)

L 2: 1 Petr 1,8–12

Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

1998: Errichtung der Niederlassung Weyarn mit Sitz der Provinzleitung der Deutschen Provinz der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem und Errichtung der Niederlassung Maria Birnbaum in Sielenbach, beide in der Erzdiözese München und Freising.

1889: P. Jakob Tanner, Lana

1905: Sr. Josephine Jänisch, Troppau

1936: P. Benedikt Mayr, Lana

1983: P. Alojzij Zabkar, Pfarrer in Kropa

24 Mo GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS**H Off** vom H, Te Deum**W M** am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L 1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16 (R: vgl. 14a)

L 2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

*Diöz. Gurk, Bratislava-Trnava: Patronatsfest der Diözese**Pfarrkirche Unterdarching: Patronatsfest der Pfarrkirche**Nürnberg-St. Elisabeth: Jahrestag der Kirchweihe*
(wird aufgrund der GOKJ auf den 25. Juni verlegt)

1382: Winrich von Kniprode, 22. HM

1926: Sr. Regina Wystrik, Troppau

2009: Cfr. Jan Hub, Olmütz

25 Di der 12. Woche im Jahreskreis**g Hl. Dorothea von Montau**, Mystikerin, Mutter (EK)**Off** vom Tag oder vom g**gr M** vom Tag

L:

Ev:

w M von der hl. Dorothea (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 16,24–27

*Nürnberg, St. Elisabeth: H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE***Off** vom H, Te Deum**W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

Dorothea von Montau, Rekluse, Heilige, „Patronin des Deutschen Ritterordens und des Ordenslandes Preußen“, wurde geboren am 6. 2. 1347 in Groß Montau bei Marienwerder (zwischen Weichsel und Nogat, nahe der Marienburg) als das siebte von neun Kindern des aus Holland eingewanderten Bauern Willem Swarte (Schwartzte); sie starb am 25. 6. 1394 in Marienwerder und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Dorothea wuchs im alten Ordensland Preußen auf. Schon als Kind empfing sie ungewöhnliche Gnaden und fühlte sich zu harter Buße getrieben, so daß ihr Rücken - nach ihrem eigenen Wort - aussah „wie ein von der Pflugschar zerrissener Acker“. Der vermögende Schwertfeger Adalbert in Danzig, der bereits die Vierzig überschritten hatte, heiratete 1363 die Sechzehnjährige. Durch eine erste Kreuzvision kurz nach der Hochzeit wurde ihr Herz, wie sie später bekannte, „zu heißbrennender Liebe entflammt“. Vergebens versuchte ihr Mann durch harte Behandlung, ihr die für ihn unbegreifliche Frömmigkeit seiner Frau und ihr mildes, sanftes Wesen auszutreiben. Dorothea gebar neun Kinder und war ihnen eine liebevolle Mutter. Vier Kinder starben ganz klein, vier weitere wurden ihr im Pestjahr 1383 durch den Tod entrissen, so dass ihr nur die jüngste Tochter Gertrud blieb, die später Benediktinerin in Kulm wurde. Nach dem Tod der Kinder beschlossen die Eltern eine gemeinsame große Pilgerreise. Sie zogen mit Gertrud nach Aachen und von dort nach Einsiedeln in der Schweiz. Mit Zustimmung ihres Mannes schloss sich Dorothea 1389 einem Danziger Pilgerzug nach Rom an. Während ihrer Abwesenheit starb ihr Gatte. Nach ihrer Rückkehr im Mai 1390 brachte sie ihre Tochter ins Kloster, verschenkte ihre Habe und sie-

delte nach Marienwerder über, wo der Domdekan Johannes als ihr Beichtvater und Seelenführer sich ihrer annahm. Nachdem er sich von der Echtheit ihrer Frömmigkeit und ihrer besonderen Begnadung überzeugt hatte, erfüllte er ihren Wunsch: mit Einverständnis des Bischofs und Zustimmung des ganzen Kapitels schloss er am 2. 11. 1393 Dorothea als Rekluse in eine an den Dom angebaute Zelle ein. Durch strenge Askese und mystische Begnadung gelangte sie zu hohem Ansehen. Ein halbes Jahr nach ihrem Tod beantragte der Hochmeister bei Bonifatius IX. ihre Heiligsprechung. Der Heiligsprechungsprozess wurde 1404 abgebrochen. Das Volk jedoch verehrte sie als Wundertäterin und Schutzheilige des Ordenslandes. 1955 wurde der Prozess wieder aufgenommen. Papst Paul VI. hat sie 1976 heiliggesprochen. Domdekan Johannes von Marienwerder, früher in Prag Professor der Theologie, verfaßte neben einer lateinischen Vita auch eine deutsche Lebensbeschreibung, die als erstes Buch in Preußen 1492 in Marienburg gedruckt wurde, und schrieb die ihm von ihr mitgeteilten Offenbarungen nieder: „Septililium“. (Vgl. Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Band I (1990), Sp. 1362–1364: Friedrich Wilhelm Bautz).

1881: Sr. Nepomucena Hranos, Würbenthal

1896: Sr. Bernarda Tögel, Troppau

1935: Ritter Baron von Reischach

1939: P. Maximilian Schreier, Braunseifen

1996: P. Ladislaus Gorenc, Lana

2004: P. Georg Feichter, Provinzökonom, Pfarrer von St. Leonhard/Pass.

2010: Cfr. Prälat Johannes Waxenberger, Siegsdorf

26 Mi der 12. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289

L: Gen 15,1–12.17–18

Ev: Mt 7,15–20

Friesach: 1. V vom folg H

1910: Sr. Philippine Fuhrig, Freudenthal

1960: Sr. Alexandra Roßmanith, Tittling

1974: Sr. Hedwig Klary, Friesach

1981: Cfr. Dr. Emil Janik, Passau

1997: Cfr. Josef Huber, St. Pauls

2003: Cfr. Msgr. Prof. Dr. Alfons Weyand, Trier

27 Do der 12. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hemma von Gurk**, Stifterin von Gurk und Admont (RK)

g **Hl. Cyrill von Alexandrien**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 348,1; Sg 527,8

L: Gen 16,1–12.15–16 (oder 16,6b–12.15–16)

Ev: Mt 7,21–29

w **M** von der hl. Hemma (Com HI oder ÖEigF² 60)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Tim 5,3–10 oder

Sir 1,11–20 (ÖEigF²/L 49)

Ev: Mt 19,16–26 oder

Lk 12,32–34 (ÖEigF²/L 52)

w **M** vom hl. Cyrill (Com Bi oder KI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 4,1–5

Ev: Mt 5,13–19

Friesach: **H: HL. HEMMA VON GURK, Landesmutter und Schutzfrau Kärntens**

Off vom H, Te Deum

w **M** von der hl. Hemma (Com HI oder ÖEigF² 60),
Gl. Cr, feierlicher Schlussegan

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Tim 5,3–10

oder Sir 1,11–20 (ÖEigF²/L 49)

Ev: Mt 19,16–26
 oder Lk 12,32–34 (ÖEigF²/L 52)

1903: Sr. Raphaela Romen, Sarnthein

1934: Sr. Eligia Axmann, Freudenthal

1937: Sr. Maria Reimer, Freudenthal

1941: P. Bruno Drescher, Engelsberg

2004: Sr. Ferdinanda Unterholzner, Provinzoberin, Lanegg

2009: Cfr. Dr. Hubert Netta, Siegburg

2010: Cfr. Dr. Heinrich Psailer, Natz/Schabs

28 Fr Hl. Irenäus, Bischof von Lyon, Märtyrer

G Off vom G, eig BenAnt

1. V vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus

R M vom hl. Irenäus (Com Mt oder Bi)

L: Gen 17,1.9–10.15–22

Ev: Mt 8,1–4

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,22b–26

Ev: Joh 17,20–26

R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher
 Schlussegen (MB II 556)

L 1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b (R: 5a)

L 2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

1796: Peter Rigler wird in Sarnthein geboren.

1840: Veröffentlichung des kaiserlichen Patentbeschlusses durch Kaiser Ferdinand, in dem die staats- und privatrechtliche Stellung des Deutschen Ordens zur Kenntnis gebracht wird. In der Einleitung dazu heißt es, „daß es sich nicht um die Errichtung eines neuen, auch nicht um die Wiederherstellung eines bereits erloschenen Ordens, son-

dern darum handle, einer allerdings durch den Art. 12 des Preßburger Friedens in ihrer Existenz bedroht gewesenen und allenthalben außer den Grenzen des Kaiserstaates ihrer Besitzungen beraubten, dem ungeachtet aber von Kirche und Staat fortwährend als bestehend betrachteten geistlich-ritterlichen Kongregation eine neue Gewähr ihres Daseins innerhalb des Kaiserstaates und nach den vorgefallenen auswärtigen Veränderungen modifizierte innere Gesetze zu geben“.

1941: Sr. Augustina Mair, Lanegg

1942: Sr. Hemma Knoll, Friesach

1972: Sr. Creszentia Juretzka, Passau

1979: Sr. Petronilla Ulitzka, Passau

29 Sa **HL. PETRUS UND HL. PAULUS**, Apostel

H Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V

R M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 556)

L 1: Apg 12,1–11

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9 (R: vgl. 5b)

L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18

Ev: Mt 16,13–19

Črnomelj, Weyarn, Sielenbach, Wangen: **Patrozinium der Pfarr- bzw. Konventskirche**

1203: Der Deutsche Orden errichtet seine Niederlassung in Friesach.

1932: Fr. Heinrich Pliger, Lana

1945: P. Korbinian Langebner, Prior, Lana

1962: Sr. Sophie Wašic, Jiřetín

1986: Cfr. Franz-Joseph Graf zu Stolberg, Hall in Tirol

1989: Sr. Leonida Kremser, Passau

2002: P. Mag. Theo Neuking, Pfarrer von St. Leonhard/Pass.

30 So + 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Otto und der g der ersten hl. Märtyrer in Rom entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: 1 Kön 19,16b.19–21

APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9 u. 11

(R: vgl. 5a und 2b)

L 2: Gal 5,1.13–18

Ev: Lk 9,51–62

Diöz. Regensburg: Das F der Domkirchweihe entfällt in diesem Jahr.

1884: Sr. Kandida Lux, Freudenthal

1904: Sr. Romedia Partinger, Lanegg

1907: Rudolf Freiherr von Dohrn, Landkomtur, Wien

1916: Sr. Seraphina Mair, Lanegg

1917: Sr. Coleta Müller, Lanegg

1919: Ladislaus Graf von Capriani, Großkomtur, Wien

1940: Sr. Rudolfine Ludwig, Troppau

1962: Sr. Sophie Vasikova, Jiřetín

1968: P. Anton Schälzky, Krankenhausseelsorger in Friesach

1977: Sr. Friederika Hedwer, Friesach

2010: Cfr. Konrad Maier, Forbach

JULI

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Der Weltjugendtag in Brasilien ermutige alle jungen Christen zu Jüngerschaft und Glaubenszeugnis.
2. Ganz Asien möge seine Tore für die Boten des Evangeliums öffnen.

1 Mo der 13. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,2; Sg 525,1

L: Gen 18,16–33

Ev: Mt 8,18–22

Gissmann: 1. V vom folg H

1854: Approbation der Konstitutionen der Barmherzigen Schwestern des Deutschen Ordens durch Papst Pius IX.

1946: Der Deutsche Orden übernimmt die Pfarre Schottenfeld in Wien.

1958: Sr. Radegundis Duller, Friesach

1988: Sr. Elvira Jüttner, Friesach

1999: Cfr. Wilhelm Koep, Köln

2 Di **MARIÄ HEIMSUCHUNG** (RK; ARK: 31. Mai)

F Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher Schlusseggen (MB II 554)

L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b

Ev: Lk 1,39–56

Gissmann: **H: MARIÄ HEIMSUCHUNG**

Patrozinium der Filialkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria II, feierlicher Schluss-
 segnen (MB II 554)
 L1: Zef 3,14-18
 L2: Röm 12,9-16b
 Ev: Lk 1,39-56

Rom, Slowenien: Di der 13. Woche im Jahreskreis
Off vom Tag

gr **M** vom Tag
 L: Gen 19,15-29
 Ev: Mt 8,23-27

1841: Feierlicher Übertritt der zwei Barmherzigen
 Schwestern aus Zams in das wiedererrichtete
 Schwesterninstitut in der Hauskapelle von Lan-
 egg

1984: Sr. Pauline Klein, Passau

3 Mi HL. THOMAS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB
 II 558)
 L: Eph 2,19-22
 Ev: Joh 20,24-29

Diöz. Augsburg: 1. V vom folg H

1914: Sr. Innozentia Nießner, Freudenthal

1981: P. Dr. Eduard Santer, Generalprokurator, Rom

1982: Sr. Klothilde Rosegger, Friesach

1985: Cfr. Dr. Ferdinand Haberl, Regensburg

1998: Sr. Eberharda Bartel, Passau

4 Do der 13. Woche im Jahreskreis

g Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg (RK)

g Hl. Elisabeth, Königin von Portugal

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285

L: Gen 22,1–19

Ev: Mt 9,1–8

- w **M** vom hl. Ulrich (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Hebr 13,7–8.15–16
Ev: Joh 15,9–17

- w **M** von der hl. Elisabeth (Com NI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 3,14–18
Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Augsburg: **H: HL. ULRICH**, Patron der Diözese

Off vom H, Te Deum, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

- M **M** vom H, Gl, Cr, Prf HII
L und Ev aus den AuswL, zB:

Diöz. Mainz: **F: WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

Diöz. Ljubljana, Olomouč, Litomerice, Bratislava-Trnava: 1. V vom folg H

1296: Konrad von Feuchtwangen, 13. HM

1780: Karl Alexander von Lothringen, 52. HM

1916: Gustav von Warsberg, Landkomtur, Wien

1975: Cfr. Ernst Kerber, Pottendorf

1987: Sr. Martina Keil, Friesach

1999: Cfr. Dr. Alfons Zwick. Passau

2011: Otto von Habsburg, Ehrenritter, Pöcking/Wien

5 Fr der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Antonius Maria Zaccarìa**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285
L: Gen 23,1–4.19; 24,1–8.62–67

- Ev: Mt 9,9–13
- w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Ss oder Ez oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
Ev: Mk 10,13–16
- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Erzdiöz. Ljubljana, Olomouč, Bratislava-Trnava, Diöz. Ostrava-Opava: H: HL. CYRILL UND HL. METHODIUS, Patrone Europas, Patrone der Diözese

Off vom H, Te Deum
2. V vom H

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen
- 1878: Ludwig Graf von Wurmbbrand-Stuppach, Komtur, Gleichenberg
1896: Paul Graf von Beroldingen, Großkomtur, Wien
1910: Fr. Ulrich Binggern, Lana
1933: Sr. Ambrosia Maly, Troppau
1987: Cfr. Bruno Breunig, Rastatt
2007: Sr. Georgia Pobaschnig, Friesach
2010: Cfr. H. H. Jiří Suchánek, Štěplovec u Opavy

6 Sa der 13. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Maria Goretti**, Jungfrau, Märtyrin

g **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g
1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160); Sg 162 (160)
L: Gen 27,1–5.15–29
Ev: Mt 9,14–17
- r **M** von der hl. Maria Goretti (Com Mt oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 6,13c–15a.17–20

Ev: Joh 12,24–26

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Offizium: Lektionar I/6.

1900: P. Antonius Ales, Semič

1944: Sr. Imelda Gigacher, Friesach

1977: Sr. Aurelia Rotter, Oberin in Blumenthal
Cfr. Dr. Leo Dexelmüller, Bamberg

2010: Cfr. Andreas Hofer, Sarnthein

7 So + 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Willibald entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segnen

L 1: Jes 66,10–14c

APs: Ps 66,1–3.4–5.6–7.16 u. 20 (R: 1)

L 2: Gal 6,14–18

Ev: Lk 10,1–12.17–20 (oder 10,1–9)

1929: Sr. Petrina Schaffranek, Troppau

1936: P. Edmund Sirsch, Pfarrer in Braunseifen

1996: Cfr. Manfred Polzin, Kevelaer

8 Mo der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten,**
Glaubensboten, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Gen 28,10–22a

Ev: Mt 9,18–26

r **M** vom hl. Kilian und den Gefährten (Com Bi
oder Gb oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Lk 6,17–23

1274: Anno von Sangershausen, 10. HM

1990: Hedwig Parth, Wohltäterin, Bozen

2007: Sr. Basilia Hickl, Passau

9 Di der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten**, Märtyrer in China

Off vom Tag oder vom g (Com Mt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 297; Sg 298

L: Gen 32,23–33

Ev: Mt 9,32–38

r **M** vom hl. Augustinus und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9 bzw. Handreichung 2010, S. 21 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1240) (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5 (ML V 760)

Ev: Joh 12,24–26 (ML V 708)

Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, war Soldat in der kaiserlichen Armee Chinas. Aufgrund der Glaubenstreue der christlichen Märtyrer seines Landes hat er sich zum Christentum bekehrt. Er wurde Priester und erlitt 1815 das Martyrium. Mit ihm zusammen gedenkt die Kirche an diesem Tag jener Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder, die in China zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben als Märtyrer starben.

1904: Sr. Kamilla Hadwiger, Freudenthal

1941: P. Engelbert Strauß, Passek

1971: Sr. Adelgunde Wisura, Passau

1972: Prof. Dr. Willy Minz, Ehrenritter, Köln

1981: Cfr. Elmar Freiherr von Fürstenberg, Wesseling

1996: Cfr. Guntram Graf v. Lösch, Eggenfelden

1997: Cfr. Prof. P. Jindřich Stuchlik, Troppau
 2001: Cfr. Dr. Ubaldo Procacci, Rom
 2003: P. Dr. Klemens Wieser, Friesach

10 Mi **der 14. Woche im Jahreskreis**

g **Hl. Knud**, König von Dänemark, Märtyrer, **hl. Erich**, König von Schweden, Märtyrer, **hl. Olaf**, König von Norwegen (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8
 L: Gen 41,55–57; 42,5–7a.17–24a
 Ev: Mt 10,1–7

r **M** von den hl. Knud, Erich und Olaf (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15
 Ev: Mt 10,34–39

1927: Sr. Leonarda Vigl, Friesach
 2002: Sr. Gregoria Keindl, Oberrad
 2003: Cfr. Dr. Paul Freiherr von Störck, Wien

11 Do **HL. BENEDIKT VON NURSIA**, Vater des abend- **F** ländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas

Off vom F (Com Or), Te Deum, eig BenAnt
 V: Hymnus und MagnAnt eig

W **M** vom F (MB II² 719 oder Ergänzungsheft S. 9),
 Gl, Prf Hl oder Or, feierlicher Schlussegen
 (MB II 560)
 L: Spr 2,1–9
 Ev: Mt 19,27–29

1449: Konrad von Erlichshausen, 30. HM
 1945: Sr. Kajetana Demel, Freudenthal
 1973: Sr. Makrina Langer, Passau
 1985: Cfr. Dr. Josef Hofer, St. Leonhard/Pass.
 1988: Cfr. Franz Grüll, Bad Nauheim
 2003: Sr. Kamilla Klein, Passau
 2008: Sr. Mathilde Punzet, Passau

12 Fr der 14. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 220 (219); Gg 220 (219); Sg 220 (219)

L: Gen 46,1–7.28–30

Ev: Mt 10,16–23

Erzdiöz. Bamberg, Lengmoos: 1. V vom folg H

1950: Sr. Thekla Klein, Passau

1981: Sr. Amanda Schaubelt, Friesach

2011: Cfr. Heinz Heckelmann, München

13 Sa der 14. Woche im Jahreskreis**g Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde**, Kaiserpaar (RK)**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g
1. V vom Sogr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 349,5; Sg 527,9

L: Gen 49,29–33; 50,15–26a

Ev: Mt 10,24–33

w **M** von den hl. Heinrich und Kunigunde (Com Hl oder ÖEigF² 71)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 19,12–26

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Erzdiöz. Bamberg: H: HL. HEINRICH II., Kaiser, Patron des Erzbistums**Off** vom H, Te Deum, 2. V. vom HW **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlusseggen
L und Ev aus den AuswL, zB:

L1: 1 Kön 3,5–6.9–14

L2: 2 Petr 1,3–11

Ev: Lk 19,12–26

Lengmoos: H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**Off** vom H, Te Deum, 2. V vom H**W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

1225: Weihe der neuerbauten Ordenskirche in Lengmoos durch Bischof Gerhard von Trient

1865: Bestätigung des Ehrenritterinstitutes durch Kaiser Franz Joseph

1919: Sr. Waltrudis Anderka, Troppau

1945: Sr. Veronika Zwerger, Lanegg

1966: P. Magnus Hager, Prior, Lana

1995: Sr. Mechthildis Ludmilla Klary, Friesach

14 So + 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Kamillus von Lellis entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen

L 1: Dtn 30,10–14

APs: Ps 69,14 u. 17.30–31.33–34.36–37

(R: vgl. 33) oder

Ps 19,8.9.10.11–12 (R: 9a)

L 2: Kol 1,15–20

Ev: Lk 10,25–37

1871: Approbation der „Regeln der Conventsbrüder des Deutschen Hauses und Hospitals Unserer Lieben Frau zu Jerusalem für die dem Hochmeister unmittelbar unterstehenden Priesterconvente“ durch das Breve „Pia Sodalitia“ von Papst Pius IX.

1900: Sr. Kandida Nießner, Freudenthal

1941: P. Valentin Kröß, Lana

15 Mo Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchen-**G** lehrer**Off** vom G**W M** vom hl. Bonaventura (Com Bi oder Kl)

L: Ex 1,8–14,22

Ev: Mt 10,34 – 11,1

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 23,8–12

1250: Heinrich von Hohenlohe, 7. HM; während seiner Amtszeit wird das „Ordensbuch“ in seiner ersten endgültigen Fassung redigiert.

1410: Schlacht von Tannenberg: gemeinsam mit dem Hochmeister Ulrich von Jungingen (26. HM) kommen viele Ordensbrüder ums Leben.

1905: Ludwig Graf von Reigersberg, Komtur, Wien

1964: P. Gregor Cerar, Velika Nedelja

16 Di der 15. Woche im Jahreskreis**g Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel****Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)**gr M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 132 (130); Sg 132 (130)

L: Ex 2,1–15a

Ev: Mt 11,20–24

w M vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sach 2,14–17

Ev: Mt 12,46–50

1839: Bestätigung der „Statuten des Deutschen Ritterordens“ durch Kaiser Ferdinand

1956: P. Arbogast Reiterer, Generalrat, Lengmoos

17 Mi der 15. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286
 L: Ex 3,1–6.9–12
 Ev: Mt 11,25–27

Diözese Nitra: **H: HL. ANDREJ SVORAD UND HL. BENEDIKT – Hauptpatrone der Diözese**

*Diözese Ostrau/Troppau – Diezese Ostrava/Opa-
 va:* **F: WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE – Svátek
 Výročí posvěcení katedrály Ostrava**

Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub,
 feierlicher Schlussegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44-50
 L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17
 Ev: Mt 5,23-24

1896: P. Alois Schleser, Braunseifen

18 Do der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 350,9; Sg 529,14
 L: Ex 3,13–20
 Ev: Mt 11,28–30

Namenstag des hochw.sten Herrn Althochmeisters

1887: Sr. Ludowika Breska, Troppau

1905: Sr. Romana Breuer, Troppau

1908: Sr. Honorata Lassak, Troppau

1939: Sr. Reineldis Bsonek, Troppau

2002: Sr. Albina Gantioler, Lana

Cfr. Simon Weiß, Plochingen

19 Fr der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 290
 L: Ex 11,10 – 12,14
 Ev: Mt 12,1–8

- 1941: P. Engelbert Strauß, Langendorf
 1962: Cfr. Karl Eugen Denk, Duisburg
 1982: Cfr. Franz Grüner, Losenstein
 1988: Cfr. Raimar Höffken, Bonn
 1990: Cfr. Robert Lampatzer, Wiener Neustadt
 2002: Sr. Adelheid Sackl, Friesach

20 Sa der 15. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Margareta**, Jungfrau, Märtyrin in Antiochien (RK)
- g** **Hl. Apollinaris**, Bischof von Ravenna, Märtyrer
- g** **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem g (hl. Apollinaris: Com Mt oder Ht)
 1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289
 L: Ex 12,37–42
 Ev: Mt 12,14–21
- r **M** von der hl. Margareta (Com Jf oder Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 51,1–8
 Ev: Lk 9,23–26
- r **M** vom hl. Apollinaris (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10 bzw. Handreichung 2010, S. 22 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1240) (Com Bi oder Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Ez 34,11–16 (ML V 633 bzw. ML IV 433)
 Ev: Joh 10,11–18 (ML V [2007] 903 bzw. ML IV 312)
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Apollinaris lebte um 200 als Bischof von Ravenna, wo er nach qualvollen Peinigungen die Drangsale der Verfolgung überlebte. Eine Legende erzählt, dass er nach Dalmatien entkam, dort das Evangelium verkündete und eine große Hungersnot abwendete. Nach seiner Rückkehr nach Ravenna

sei er mit einer Keule erschlagen worden. Über seinem Grab in der Nähe des Hafens wurde 549 die prächtige Basilika Sant'Apollinare in Classe geweiht.

1953: Sr. Philippina Eisath, Lana

21 So + 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Laurentius von Bríndisi entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Gen 18,1–10a

APs: Ps 15,2–3.4.5 (R: 1)

L 2: Kol 1,24–28

Ev: Lk 10,38–42

1901: Sr. Hortulana Klein, Würbenthal

1937: Sr. Adolfine Berka, Troppau

1969: Cfr. Dr. Hans Laternser, Frankfurt am Main

1979: Cfr. Arch. Karl Lebwohl, Graz

1986: Sr. Hilaria Skrobanek, Passau

1992: Cfr. Baron Edmund von Hammer, Wien

22 Mo Hl. Maria Magdalena

G Off vom G, Ld und V eig

W **M** von der hl. Maria Magdalena

L: Ex 14,5–18

oder aus den AuswL, zB:

Hld 3,1–4a oder 2 Kor 5,14–17

Ev: Joh 20,1–2.11–18

1892: P. Johannes Maschke, Freudenthal

1900: Sr. Barbara Melcher, Braunseifen

1914: P. Anton Oberhofer, Lana

1923: Sr. Rosamunda Nießner, Troppau

1928: P. Peter Janek, Busau

1979: Cfr. Dr. Heinz Roos, Hannover

1996: Cfr. Prof. DDr. Peter Ludwig, Aachen

2005: Cfr. DI Georg Norbert Thonet, Frankenberg
Sr. Friedeburga Gradischar, Lanegg

23 Di HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, Ordensgrün-
F derin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Com Or), Te Deum

W **M** vom F (Com HI), Gl, Prf HI, feierlicher Schluss-
seggen (MB II 560)

L: Gal 2,19–20

Ev: Joh 15,1–8

1393: Konrad von Wallenrode, 24. HM

1920: Sr. Theopista Unterhofer, Lanegg

1964: Cfr. Dr. Hugo Stenzel, Frankfurt am Main

1967: Sr. Edeltraud Gallmetzer, Lana

1969: Cfr. Dr. Reinhold Heinen, Köln

1995: Cfr. Weihbischof Dr. Matthias Defregger, Mün-
chen

2003: Cfr. Walter Maisch, Gaggenau

24 Mi der 16. Woche im Jahreskreis

g **HL. Christophorus**, Märtyrer in Kleinasien (RK)

g **HL. Scharbel Mahluf**, Ordenspriester

Off vom Tag oder von einem g (hl. Scharbel: Com
Or)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 298; Gg 298; Sg 299

L: Ex 16,1–5.9–15

Ev: Mt 13,1–9

r **M** vom hl. Christophorus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 51,1–8

Ev: Mt 10,28–33

w **M** vom hl. Scharbel (MB Ergänzungsheft 2 zur 2.
Auflage, 2010, S. 10 bzw. Handreichung 2010,
S. 23 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1241) (Com
Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 3,17–25 (ML V 867)

Ev: Mt 19,27–29 (ML V 564)

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. hat ihn am 9. Oktober 1977 heilig gesprochen.

Ormož: 1. V vom folg H

1240: Konrad von Thüringen, Rom, 5. HM

1890: Sr. Viktoria Schmidt, Freudenthal

1916: Sr. Priszilla Klos, Troppau

1931: Sr. Paula John, Troppau

1996: P. Alfons Kerschbaumer, Lana

25 Do HL. JAKOBUS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 20,20–28

Ormož: **H: HL JAKOBUS**, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

R M vom H, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L und Ev aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7-15

Ev: Mt 20,20-28

Lana-St. Anna, Troppau: 1. V vom folg H

1921: Sr. Philiberta Kutzey, Troppau

1958: Sr. Genovefa Obberauch, Friesach

1978: Sr. Kristina Kočevar, Ormož

1993: Cfr. Dr. Ernst Borchert, München

26 Fr Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter

G Maria

Off vom G, Ld und V eig

W M von den hl. Joachim und Anna

L: Ex 20,1–17

Ev: Mt 13,18–23

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1.10–15 oder

Spr 31,10–13.19–20.30–31

Ev: Mt 13,16–17

Lana-St. Anna, Troppau: **H: HL. JOACHIM UND HL. ANNA**, Patrozinium der Ordenskirche bzw. der Konventskapelle

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf III, feierlicher Schlusseggen
L und Ev aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1.10–15 oder Spr 31,10–13.19–20.30–31

Ev: Mt 13,16–17

1801: Maximilian Franz von Österreich, 53. HM

1922: Sr. Maximiliana Steffler, Lanegg

1955: Sr. Rufina Kutschker, Jiřetín

1992: Cfr. Dr. Alois Seiler, Ludwigsburg

2010: Cfr. Dr. Willy Antonius Knapp, Bonn

27 Sa der 16. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 351,10; Sg 528,10

L: Ex 24,3–8

Ev: Mt 13,24–30

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1310: Burchard von Schwanden, 12. HM

1874: Fr. Stanislaus Gasser, Völlan

1984: Sr. Hedwig Gasser, Lana

2002: P. Wolfgang Schnitzer, Prior, Lana
 2007: Cfr. Dipl.-Ing. Helmut Oismüller, Wien

28 So + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
 segnen

L 1: Gen 18,20–32

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.6–7b.7c–8 (R: 3a)

L 2: Kol 2,12–14

Ev: Lk 11,1–13

1933: Sr. Kolumba Hruschka, Troppau

1961: Sr. Lamberta Eisath, Provinzoberin, Lana

29 Mo Hl. Marta von Betanien

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von der hl. Marta

L: Ex 32,15–24.30–34

oder aus den AuswL, zB:

1 Joh 4,7–16

Ev: Joh 11,19–27 oder Lk 10,38–42

1894: Erzherzog Wilhelm von Österreich, Baden/Wien,
 57. HM

1952: Sr. Priska Knob, Jiřetín

1978: Cfr. Prof. Dr. Fritz Burgbacher, Köln

1983: Sr. Matilde Komes, Ormož

30 Di der 17. Woche im Jahreskreis

g Hl. Petrus Chrysologus, Bischof von Ravenna,
 Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 277; Gg 278; Sg 278

L: Ex 33,7–11; 34,4b.5–9.28

Ev: Mt 13,36–43

w **M** vom hl. Petrus (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Lk 6,43–45

1943: Sr. Egberta Polzer, Troppau

31 Mi Hl. Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Ignatius

L: Ex 34,29–35

Ev: Mt 13,44–46

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 10,31 – 11,1

Ev: Lk 14,25–33

1241: Herzog Friedrich von Österreich überträgt dem Deutschen Orden das Patronatsrecht der Kirche in Gumpoldskirchen.

1888: Sr. Katharina Berner, Freudenthal

1902: Sr. Elekta Fochler, Freudenthal

1933: Sr. Regina Znidaric, Friedau

1938: P. Meinrad Corazza, Lana

1968: Cfr. Karl Pschikal, Wien

1972: Sr. Wilfrieda Seidl, Passau

Cfr. DDr. Alphons Gorbach, Graz

AUGUST

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für Eltern und Lehrer: Sie mögen die Jugend zu einer verantwortungsvollen Lebensgestaltung führen.
- 2 Für die Kirche in Afrika: Ihre Verkündigung des Evangeliums fördere Frieden und Gerechtigkeit.

1 Do **Hl. Alfons Maria von Liguori**, Ordensgründer,

G Bischof, Kirchenlehrer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom G

W M vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder Kl)

L: Ex 40,16–21.34–38

Ev: Mt 13,47–52

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,1–4

Ev: Mt 5,13–19

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der **Portiunkula-Abläss** kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen mit dem Gebet Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet auf Meinung des Heiligen Vaters (z. B. Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können

mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

1965: Die Schwestern erwerben Wildbad Einöd.

1991: Durch einen notariellen Akt wird das Schwesternhaus in Troppau den Schwestern wieder zurückgegeben.

1939: Sr. Arsenia Pietsch, Troppau

1942: Sr. Rosalia Režek, Laibach

1960: Sr. Hieronyma Steinkaserer, Friesach

2006: Cfr. Karl Gruber, Lana

2 Fr der 17. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Eusebius**, Bischof von Vercelli, Märtyrer

g **Hl. Petrus Julianus Eymard**, Ordenspriester

Off vom Tag oder von einem g (hl. Petrus: Com Ht oder Or)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 348,3; Sg 528,10

L: Lev 23,1.4–11.15–16.27.34b–37

Ev: Mt 13,54–58

w **M** vom hl. Eusebius (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 5,1–12a

w **M** vom hl. Petrus (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 11 bzw. Handreichung 2010, S. 24 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1242) (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,32–35 (ML V 871)

Ev: Joh 15,1–8 (ML V 740)

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Petrus Julianus Eymard, am 4. Februar 1811 in La Mure-d'Isère bei Grenoble geboren, wurde 1834

zum Priester geweiht und schloss sich fünf Jahre später zunächst der Kongregation der Maristen an. Zur Förderung der Eucharistieverehrung gründete er 1856 in Paris die Eucharistiner, deren Oberer er bis zu seinem Tod blieb. 1868 gründete er als weiblichen Ordenszweig die „Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes“. Er förderte sein Leben lang die eucharistische Frömmigkeit wie die Ewige Anbetung, Vierzigstündiges Gebet und Eucharistische Kongresse. Er starb am 1. August 1868 in seinem Geburtsort. Zehn Jahre nach seinem Tod wurde der noch unverweste Leichnam in die Corpus-Christi-Kirche in Paris überführt. Petrus Julianus Eymard wurde 1962 heiliggesprochen.

1893: P. Franz Borgias Meroner, Kollern

1901: Sr. Margaritha Bremer, Lanegg

1943: Sr. Klothilde Karleger, Lanegg

1968: P. Alfons Klemenčič, Generalrat, Ormož

1990: Sr. Reineldis Innerhofer, Lana

2001: Sr. Kreszenzia Schweigkofler, Lana

2006: Cfr. Dr. Georg Grabner, Wien

3 Sa der 17. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,9; Sg 527,7

L: Lev 25,1.8–17

Ev: Mt 14,1–12

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Offizium: LH vol. IV.

1923: Sr. Kornelia Haller, Lanegg

1934: P. Gottfried Pernter, Lana
 1963: Cfr. Anton Nohe, Wertheim am Main
 1969: Sr. Ruperta Alexander, Lana
 1983: Cfr. Dr. Rudolf Rasser, Wien

4 So + 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Johannes Maria Vianney entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Koh 1,2; 2,21–23

APs: Ps 90,3–4.5–6.12–13.14 u. 17 (R: vgl. 1)

L 2: Kol 3,1–5.9–11

Ev: Lk 12,13–21

Perikopen der Wochentage (Reihe I): ML VI.

Pawigl: 1. V vom folg H

1868: Sr. Michaela Buschwald, Würbenthal
 1899: Sr. Beatha Sollich, Troppau
 1909: Fr. Friedolin Rasch, Troppau
 1920: Sr. Michaela Oberhöller, Lanegg
 1926: P. Vinzenz Mannsbarth, Troppau
 1968: Sr. Gabriela Gufler, Provinzoberin, Lana
 2003: Cfr. Josef Zangerl, Wörgl
 2008: Cfr. H. H. Jindřich Jenáček, Opava
 2011: Cfr. Josef Achatz, Neumarkt

5 Mo der 18. Woche im Jahreskreis

g Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 120 (118); Sg 215 (213)

L: Num 11,4b–15

Ev: Mt 14,13–21

- w **M** von der Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 21,1–5a
Ev: Lk 11,27–28

Pawigl: **H: HL. OSWALD, Patrozinium der Kura-
tiekirche**

Off vom H, Te Deum

- R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen
(MB II 558)
L und Ev aus den AuswL Com Mt, zB:
L1: 2 Makk 6,18.21.24-31
L2: Röm 8,31b-39
Ev: Lk 9,23-26

1895: Sr. Hermine Nowak, Freudenthal

1896: Sr. Theresia Kuntner, Friesach

1901: P. Michael Klemenčič, Tschernembl

1925: Sr. Marianne Widmann, Friesach

2004: Sr. Berta Ploner, Lanegg

6 Di VERKLÄRUNG DES HERRN

F Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB
II 548/I)
L: Dan 7,9–10.13–14 oder
2 Petr 1,16–19
Ev: Lk 9,28b–36

Diöz. Augsburg: 1. V vom folg H

1915: Sr. Patrizia Reinelt, Troppau

1944: Sr. Ildelfonsa Sacher, Troppau

1950: P. Vigil Zoderer, Gargazon

1969: Sr. Augustine Tessarez, Passau

1978: Papst Paul VI., Castel-Gandolfo

1990: Cfr. Dipl. Kfm. Adalbert Schwarz, St. Alban-de-
Montbel

2006: Cfr. Berthold Baron von Bischopink, Lähden-Holte

7 Mi der 18. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten**, Märtyrer**g** **Hl. Kajetan**, Priester, Ordensgründer**Off** vom Tag oder von einem ggr **M** vom Tag, zB: Tg 272,3; Gg 274; Sg 274

L: Num 13,1–2.25 – 14,1.26–29.34–35

Ev: Mt 15,21–28

r **M** vom hl. Xystus und den Gefährten (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

w **M** vom hl. Kajetan (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 2,7–11

Ev: Lk 12,32–34

Diöz. Augsburg: **H: HL. AFRA, Patronin der Diözese****Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

1961: Sr. Vitalis Flachsel, Gumpoldskirchen

1973: Sr. Josefine Vigl, Gumpoldskirchen

1974: Sr. Hildegard Furjan, Ptuj

1984: Sr. Helena Lintner, Lengmoos

2006: Cfr. Udo Kreyenborg, Münster

8 Do Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer**G** **Off** vom GW **M** vom hl. Dominikus (Com Ss oder Or)

L: Num 20,1–13

Ev: Mt 16,13–23

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 9,57–62

Weyarn: 1. V vom folg H

Um 1070: Bischof Altmann, dessen Gedenktag heute gefeiert wird, gründet das Augustiner-Chor-

herrenstift St. Nikola bei Passau.

1234: Bischof Heinrich von Brixen schenkt dem Deutschen Orden den Gutshof von Siebeneich.

1930: Sr. Villanova Schwarz, Freudenthal

1962: Sr. Vinzentia Czeike, Passau

1970: Sr. Melitta Janotta, Passau

2008: Sr. Terézia (Mária) Kubalová, Troppau

9 Fr HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ

F (**Edith Stein**), Jungfrau und Märtyrin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Ergänzungsheft 1995, S. 19–28) bzw. Stundenbuch III, Com Mt (S. 1110 ff) oder Com Or (S. 1244 ff), Te Deum

R M vom F (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 2010, S. 11 bzw. Handreichung 2010, S. 25, bzw. Kleinausgabe 2007 S. 1243 mit Com Mt oder Or, Gl, Prf Hl, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t (4,17n.p–r.aa–bb. gg–hh)

(ML VI [2009] Anhang V, 905 oder ML IV 133)

Ev: Joh 4,19–24 (ML VI [2009] Anhang V, 907 oder vgl. ML IV 163)

Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Lange Zeit war sie in philosophischen Studien auf der Suche nach der Wahrheit, bis sie zum Glauben fand und sich am 1. Jänner 1922 in der katholischen Kirche taufen ließ. Von dieser Zeit an diente sie Gott als Lehrerin und durch die Herausgabe von Schriften. 1933 wurde sie in Köln in den Orden der Karmelitinnen aufgenommen. Unter dem von ihr erbetenen Namen Theresia Benedicta vom Kreuz weihte sie ihr Leben für das jüdische und das deutsche Volk. Wegen der Judenverfolgung verließ sie Deutschland und wurde am Silvestertag

1938 in den Karmel von Echt in den Niederlanden aufgenommen. Am 2. August 1942 wurde sie von den Nationalsozialisten verhaftet und wenige Tage später in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) verschleppt. Dort wurde sie in der Gaskammer wahrscheinlich am 9. August 1942 getötet. Papst Johannes Paul II. hat sie am 11. Oktober 1998 heiliggesprochen.

Weyarn: **H: WEIHETAG DER PFARR- UND ORDENSKIRCHE**

Das F der hl. Teresa vom Kreuz entfällt.

Off vom H, Te Deum

- W M** vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, in den Hg I-III eig
Einschub, feierlicher Schlussegen
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L1: Apg 7,44-50
L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17
Ev: Mt 5,23-24

Wien-Schottenfeld; Altomünster-Pfaffenhofen: 1. V
vom folg H

1693: Die neuerbaute Stiftskirche in Weyarn wurde durch Weihbischof J. Sigmund Zeller feierlich geweiht, nachdem ein Brand Kirche und Kloster zerstört hatte. Der Erzbischof von Salzburg stiftete 1133 das Augustinerchorherrenstift Kloster Weyarn. 1356 brannten die romanische Kirche und das Kloster nieder. Die wieder aufgebaute gotische dreischiffige Kirche wurde am 24. Juni 1374 geweiht. Am 19. März 1803 wurde das Chorherrenstift aufgelöst. 1998 erwarb der Deutsche Orden, die Provinz der Brüder in Deutschland, die Kirche und die anliegenden Gebäude und errichtete hier eine Niederlassung mit dem Sitz der deutschen Ordensprovinz.

1969: Sr. Alexia Kurz, Friesach

1987: Sr. Raphaela Kravina, Friesach

2001: Sr. Fidelis Dreiseidel, Passau

2004: Prälat Alphons Mappes, Mainz

10 Sa HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom**F Off** vom F, Te Deum

1. V vom So

R M vom F, Gl, Prf Mt, feierlicher Schlusseggen (MB II 560)

L: 2 Kor 9,6–10

Ev: Joh 12,24–26

Wien-Schottenfeld; Altomünster-Pfaffenhofen: **H:****HL. LAURENTIUS, Patrozinium der Pfarrkirche****Off** vom H, Te Deum, 2. V vom H**R M** vom H, Gl, Cr. Prf Hll, feierlicher Schlusseggen (MB II 560)

L: 2 Kor 9,6-10

Ev: Joh 12,24-26

1957: Sr. Kunigunde Sieber, Oberin, Friesach

1983: Cfr. Prof. Dr. Felix Mainx, Wien

1987: Sr. Pelagia Watzlawik, Chrastava

1992: Sr. Alfreda Klinger, Passau

1996: Cfr. Dr. Gottfried Ebnicher, Terlan

11 So + 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G der hl. Klara von Assisi entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusseggen

L 1: Weish 18,6–9

APs: Ps 33,1 u. 12.18–19.20 u. 22 (R: vgl. 12b)

L 2: Hebr 11,1–2.8–19 (oder 11,1–2.8–12)

Ev: Lk 12,32–48 (oder 12,35–40)

Diöz. Limburg: **F: WEIHETAG DER KATHEDRAL-KIRCHE****Off** vom F, Te Deum**W M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44-50

Ev: Mt 5,23-24

1891: Sr. Klara Gold, Lanegg

2001: Sr. Valeriana Polzer, Passau

12 Mo der 19. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johanna Franziska von Chantal**, Ordensfrau
(Verlegung vom 12. Dez. auf 12. Aug.: Dekret der
Kongregation für den Gottesdienst und die Sakra-
mentenordnung, in: Notitiae 38. 2002, 313f.)

Off vom Tag oder vom g (StG I 824, Lektionar I/1,
217)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 287; Gg 287; Sg 288

L: Dtn 10,12–22

Ev: Mt 17,22–27

w **M** von der hl. Johanna Franziska (MB II 1975,
S. 864, oder MB Kleinausgabe 2007, S. 745)
(Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Spr 31,10–13.19–20.30–31 (ML VI 859)

Ev: Mk 3,31–35 (ML VI 875)

1895: P. Wilhelm Wessel, Tschernembl

1902: Vinzenz Graf von Thun-Hohenstein, Komtur,
Choltič

1920: Sr. Caritas Grüttner, Troppau

1970: Cfr. Wilhelm Wiedfeld, Ansbach

1973: Cfr. Dr. Hermann Bruckner, Sezze

1979: Sr. Leonilla Pietsch, Oberin in Tann

1998: Cfr. Dr. Théo De Dobeleeer, Botschafter, Brüssel

13 Di der 19. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Pontianus**, Papst, **und hl. Hippolyt**, Priester,
Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 348,1; Sg 525,1

L: Dtn 31,1–8

Ev: Mt 18,1–5.10.12–14

- r **M** von den hl. Pontianus und Hippolyt (Com Mt oder Ht)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Petr 4,12–19
 Ev: Joh 15,18–21

Topolčany: 1. V vom folg H

- 1871: Josef Graf von Attems, Landkomtur, Wien
 1894: Sr. Leopoldina Kasperek, Troppau
 1901: Sr. Albertina David, Freudenthal
 1940: Sr. Emma Ehler, Troppau
 1969: Cfr. Rudolf Graf Strachwitz, Berchtesgarden
 1978: Cfr. Dr. Josef Ausserer, Lana
 1981: Cfr. Dr. Oskar Vas, Wien
 1984: Sr. Elisabeth Mejak, Ormož
 1987: Sr. Ethelburga Hlavac, Chrastava

14 Mi HI. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester,

G Märtyrer (RK)

Off vom G

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel
 Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die Marianische Antiphon ‚Ave, du Himmelskönigin‘ – ‚Ave Regina caelorum‘ gewählt werden.

- R **M** vom hl. Maximilian Maria Kolbe (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 13 bzw. Handreichung 2010, S. 27)

L: Dtn 34,1–12

Ev: Mt 18,15–20

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Joh 15,9–17

W M von Mariä Aufnahme in den Himmel

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 554)

L 1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2

APs: Ps 132,6–7.9–10.13–14 (R: 8a)

L 2: 1 Kor 15,54–57

Ev: Lk 11,27–28

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

Diöz. Fulda: **F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCH**

Off vom F, Te Deum

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

Topolčany: **H: WEIHETAG DER KLOSTERKIRCHE**

Off vom H, Te Deum

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

1903: Sr. Anastasia Schindler, Freudenthal

15 Do + MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

H Off vom H, Te Deum

W **M** am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 554)

L 1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab

APs: Ps 45,11–12.16 u. 18

L 2: 1 Kor 15,20–27

Ev: Lk 1,39–56

Kräutersegnung, s. Benediktionale 63.

Troppau-Stadtpfarrkirche; Freudenthal-Stadtpfarrkirche; Palterndorf, Lana-Pfarrkirche, Sarnthein, Lengmoos, Frankfurt-Sachsenhausen; Frankenberg; Unsere Liebe Frau im Walde: Patrozinium der Pfarrkirche

1993: Weihe und Eröffnung des Schwesternklosters St. Elisabeth in Topolčany

1939: Sr. Virginia Dagn, Lanegg

1966: Maria Luise von Fries-Tersch, Familiarin

1972: Sr. Magna Herold, Friesach

1980: Sr. Ottilia Gruber, Lana

16 Fr der 19. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Stephan**, König von Ungarn

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 119 (118)

L: Jos 24,1–13

Ev: Mt 19,3–12

w **M** vom hl. Stephan (Com Hl oder ÖEigF² 84)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Dtn 6,3–9

Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–23)

1998: Weihe der Kapelle zum hl. Valentin und Errichtung der Niederlassung der tschechoslowakischen Brüderprovinz in Topolčany.

1922: Sr. Hilaria Kurka, Freudenthal

1982: Cfr. Max Weishaupt, Schwendi

17 Sa der 19. Woche im Jahreskreis

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 350,9; Sg 525,1

L: Jos 24,14–29

Ev: Mt 19,13–15

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 1873: Fr. Peter Spergser, Lengmoos
 1931: Sr. Rosa Messner, Lanegg
 1934: P. Gottfried Perntner, Lana
 1945: P. Amand Hornich, Würbenthal
 1947: Sr. Rita Mahlknecht, Spital a. d. Drau
 1970: Sr. Ägidia Niewrzella, Passau
 1984: Sr. Notburga Jilg, Passau
 1990: Sr. Natalia Marie Sulke, Passau

18 So + 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
 segnen

L 1: Jer 38,4–6.8–10

APs: Ps 40,2–3b.3c–4b.18 (R: vgl. Ps 70,2)

L 2: Hebr 12,1–4

Ev: Lk 12,49–53

- 1915: Sr. Theodora Krebs, Troppau
 1927: Sr. Klementina Holzner, Lanegg
 1954: Sr. Ludmilla Hauer, Gumpoldskirchen
 1985: P. Vigil Niederstätter, Lana
 1989: Cfr. Franz Platter, Unterinn
 1990: Cfr. Bernhard Steinriede, Frankfurt am Main

19 Mo der 20. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes Eudes**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237 (236); Gg 349,6; Sg 526,6

L: Ri 2,11–19

Ev: Mt 19,16–22

w **M** vom hl. Johannes Eudes (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 11,25–30

Nürnberg: **F: HL. SEBALD, Einsiedler bei Nürn-
 berg, Stadtpatron**

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Hll, in den Hg I-III eig Einschub,
feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL Com Hll, zB:

L: 1 Kön 19,4–9a.11–15a

Ev: Mt 5,1–12a

1283: Hartmann von Heldringen, Akkon, 11. HM

1743: Kard. Damian Hugo von Schönborn, Landkomtur
von Biesen und von Hessen

1942: Sr. Katharina Mlakar, Friedau

1987: Cfr. Engelbert van de Loo, Frankfurt am Main

1992: Sr. Alfreda Klinger, Passau

20 Di **Hl. Bernhard von Clairvaux**, Abt, Kirchenlehrer

G (RK)

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Bernhard (Com Kl oder Or)

L: Ri 6,11–24a

Ev: Mt 19,23–30

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 15,1–6

Ev: Joh 17,20–26

1390: Konrad Zöllner von Rotenstein, 23. HM

1907: Sr. Friesolina Zipperle, Lanegg

1909: P. Josef Rother, Freudenthal

1923: Paul Wernhardt, Großkomtur, Wien

1943: Sr. Armella Wurzer, Lanegg

1985: Sr. Edith Pernthaler, Lana

2008: P. Bernhard Psenner, Lana

21 Mi **Hl. Pius X., Papst**

G Off vom G

W M vom hl. Pius (Com Pp)

L: Ri 9,6–15

Ev: Mt 20,1–16a

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Joh 21,1.15–17

Friesach: 1. V vom folg H

1888: Sr. Wilhelmina Witzel, Oberin, Friesach

1920: Sr. Anna Schwienbacher, Troppau

1942: Sr. Ludowika Bartusek, Troppau

1961: Sr. Scholastika Uleja, Jiřetín

1964: Sr. Agnes Tschaffaun, Lana

1987: Cfr. Carl von Mengden, Homburg

1998: Cfr. Prof. Dr. Alfons Fleischmann, Zell bei Hilpoltstein

2000: Cfr. Prof. Dr. André Prims, Lindau (B)

2009 : Sr. Justina Jocher, Lana

22 Do **Maria Königin**

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, BenAnt und MagnAnt eig

Am Schluss der Komplet kann heute passenderweise die Marianische Antiphon, Ave, du Himmelskönigin' – ‚Ave Regina caelorum' gewählt werden.

W M von Maria Königin, Prf Maria

L: Ri 11,29–39a

Ev: Mt 22,1–14

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 9,1–6

Ev: Lk 1,26–38

Friesach-Deutschhauskirche: **H: Maria Königin**
(diözesaner Anbetungstag)

1939: P. Theobald Wolf, Wangen

1944: Sr. Berchmana Gebauer, Troppau

1945: Sr. Reinhilde Krömer, Troppau

1971: Sr. Rosa Ruf, Friesach

1975: Sr. Annemaria Gasser, Lana

Cfr. Hans Happ, Aschaffenburg

1994: Sr. Sigmunda Kobler, Lana

2005: Sr. Alféria Lidayová, Topolčany

23 Fr **der 20. Woche im Jahreskreis**

g Hl. Rosa von Lima, Jungfrau

- Off** vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 237 (236); Gg 348,2; Sg 234
L: Rut 1,1.3–6.14b–16.22
Ev: Mt 22,34–40
- w **M** von der hl. Rosa (Com Jf oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 10,17 – 11,2
Ev: Mt 13,44–46

Altomünster-Wollomoos: 1. V vom folg H

1989: Cfr. Anton Plattner, Lengmoos

1991: Sr. Stanislava Smotanová, Chrastava

1992: Sr. Wenefreda Kosch, Passau

24 Sa **HL. BARTHOLOMÄUS**, Apostel

- F** **Off** vom F, Te Deum
1. V vom So
- R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
L: Offb 21,9b–14
Ev: Joh 1,45–51

Altomünster-Wollomoos: **H**: **HL. BARTHOLOMÄUS**, Apostel, **Patrozinium der Pfarrkirche**

- H** **Off** vom H, Te Deum, 2. V vom H
- R **M** vom F, Gl, Cr, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
L: Offb 21,9b–14
Ev: Joh 1,45–51

Offizium: Lektionar I/7.

2006: Heute ist Jahrestag der (Wieder-)Wahl des Hochmeisters – Fürbitten!

1906: Sr. Valentina Beier, Freudenthal

1913: P. Franz Wolf, Wien

1939: Sr. Jutta Jedlička, Troppau

1944: P. Benno Setril, Troppau

1957: Sr. Viktoria Weger, Lanegg

1989: Cfr. Dr. Otto Dippelhofer, München

25 So + 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Ludwig und der g des hl. Josef von Calasanz entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegnen

L 1: Jes 66,18–21

APs: Ps 117,1.2 (R: Mk 16,15)

L 2: Hebr 12,5–7.11–13

Ev: Lk 13,22–30

1497: Johann Tiefen, 35. HM

1893: Sr. Thekla Wehl, Oberin, Troppau

1915: Sr. Christina Mitterer, Lanegg

1941: Fr. Martin Schweigkofler, Lana

1956: P. Cyrill Leksan, Metlika

1969: Fr. Peregrin Kemenater, Lana

1972: Sr. Sylvia Zohner, Passau

1992: P. Canisius Sauer, Prior, Darmstadt

1994: Sr. Ignatia Pauler, Friesach

26 Mo der 21. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 246 (247)

L: 1 Thess 1,1–5.8b–10

Ev: Mt 23,13–22

1882: Sr. Melania Seichter, Freudenthal

1903: Sr. Alexia Beyer, Oberin, Freudenthal

1936: Sr. Corona Müller, Troppau

1949: P. Dr. Ing. Stanislaus Dostal, Unter-Langendorf

1985: Fr. Alois Kling, Frankfurt am Main

1991: Sr. Walburga Rindler, Lana

2011: Cfr. Simon Vandavelde, Hasselt

27 Di Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von der hl. Monika (Com HI)

L: 1 Thess 2,1–8

Ev: Mt 23,23–26

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 26,1–4.13–16

Ev: Lk 7,11–17

1989: Cfr. Dr. Waldemar Reuther, Neuwied

1999: Sr. Justina Petschnig, Friesach

28 Mi **Hl. Augustinus**, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Augustinus

L: 1 Thess 2,9–13

Ev: Mt 23,27–32

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 4,7–16

Ev: Mt 23,8–12

1897: P. Karl von Attlmair, Lana

1916: P. Dr. Alfons Hoppe, Prior, Troppau

1929: Sr. Paulina Gufler, Lanegg

1952: Sr. Angelina Gruber, Lanegg

1962: Sr. Hildegund Gamper, Passau

1975: Sr. Relindis Teijkl, Chrastava

2006: Cfr. Herbert Görg, Wien

2010: Cfr. Dr. Bernd Binder, Wien

29 Do **Enthauptung Johannes' des Täufers**

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

R M von der Enthauptung Johannes' des Täufers, eig Prf

L: 1 Thess 3,7–13

oder aus den AuswL, zB:

Jer 1,4.17–19

Ev: Mk 6,17–29

1189: Beginn der Belagerung Akkons während des dritten Kreuzzuges; in der Folgezeit – bis spätestens Mitte September 1190 – wird das Feldlazarett (Hospital) der Deutschen errichtet, mit dem die Geschichte des Deutschen Ordens beginnt.

1906: Sr. Johanna Keinz, Lanegg

1944: Sr. Maria Lantschner, Lanegg

1974: Cfr. Dr. Hermann Gehlen, Kaiserslautern

30 Fr der 21. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 18 (16); Gg 18 (16); Sg 18 (16)

L: 1 Thess 4,1–8

Ev: Mt 25,1–13

Erzdiöz. Bratislava-Trnava: F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCHE

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

1919: Sr. Cölestina Roller, Freudenthal

1944: P. Rajner Erklavec, Semič, von Partisanen ermordet

1975: Cfr. Achilles Pellegrini, Lana

1980: P. Dr. Vinzenz Bevk, Generalrat, Köln

1995: Sr. M. Jolanda Scholz, Passau

1997: Cfr. ThDr. Ladislav Dorušák, Topolčany

2000: Cfr. Prof. Dr. Cesare Felicetta, Rom

31 Sa der 21. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Paulinus**, Bischof von Trier, Märtyrer (RK)

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,1; Sg 1040 (1062)

L: 1 Thess 4,9–11

Ev: Mt 25,14–30

r **M** vom hl. Paulinus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 1900: Sr. Bartholomäa Thiel, Freudenthal
1976: Sr. Domitilla Lefenda, Chrastava
1980: Cfr. Dipl. Ing. Willi Hornung, Ottobeuren
1986: Cfr. Franz X. Neun, Zwiesel
1990: Cfr. Adolph Hopf, Bayreuth
2009: Cfr. Heinrich Jany, Dachau
2010: Cfr. Dipl.-Ing. Hans Schneider, Elfershausen

SEPTEMBER

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für die Wiederentdeckung der Stille, um auf Gottes Wort und das der Mitmenschen eingehen zu können.
2. Für die bedrängten und verfolgten Christen, um Kraft zum Zeugnis für die Liebe Christi.

1 So + 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Sir 3,17–18.20.28–29

APs: Ps 68,4–5b.6–7.10–11 (R: 11a)

L 2: Hebr 12,18–19.22–24a

Ev: Lk 14,1.7–14

Südtirol: Schutzengelssonntag

1916: P. Ignatz Stecher, Lana

1924: Sr. Johanna Wenin, Lengmoos

1949: P. Alfred Delucca, Lana

1957: Sr. Zita Reschek, Velika Nedelja

1979: Sr. Ermelinde Telser, Provinzoberin, Lana

1991: Sr. Bernadetta Kostelec, Ormož

1992: Sr. Adolfine Riedel, Passau

2002: Cfr. Dr. Karl Schmitt, Würzburg

2009: Cfr. Dr. Hans-Bernhard Fritsch, Amberg

2 Mo der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 62,1 (60,1); Gg 167 (165); Sg 208,1 (206,1)

L: 1 Thess 4,13–18

Ev: Lk 4,16–30

1885: Sr. Juliana Weissensteiner, Lanegg
 1933: Sr. Sylveria Petter, Troppau
 1979: Sr. Katharina Rußheim, Friesach
 1992: Cfr. Fritz Ebbert, Passau

3 Di **Hl. Gregor der Große**, Papst, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Gregor (Com Pp oder Kl)

L: 1 Thess 5,1–6.9–11

Ev: Lk 4,31–37

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Lk 22,24–30

1916: Sr. Augustine Duplek, Freudenthal
 1994: Sr. Engelberta Mader, Passau
 1995: Cfr. Prof. Dr. Karl M. Hettlage, Essen
 2002: Sr. Brigitta Starker, Bad-Alexandersbad
 2006: Cfr. Christoph A. Kepler, Wohltäter, Mexiko City

4 Mi **der 22. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,9; Gg 350,7; Sg 526,6

L: Kol 1,1–8

Ev: Lk 4,38–44

1882: Siegmund Freiherr von Königsbrunn, Großkapitular, Samoschek
 1934: Sr. Eleonora Pomella, Lanegg
 1947: Sr. Armella Stöhr, Passau
 1982: P. Remigius Jereb, Slov. Bistrica

5 Do **der 22. Woche im Jahreskreis**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061);
 Sg 1040 (1062)

L: Kol 1,9–14

Ev: Lk 5,1–11

M um geistliche Berufe
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Mainz: 1. V vom folg H

1908: Fr. Gerhard Gluderer, Lana

1909: Sr. Edigna Haflik, Troppau

1947: Sr. Emmerentiana Janotta, Troppau

1980: Cfr. Dr. Fritz Egger, Bozen

2004: Cfr. Frans Vangronsfeld, Hasselt

6 Fr der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 176 (174); Gg 119 (118); Sg 119 (118)

L: Kol 1,15–20

Ev: Lk 5,33–39

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Mainz: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

1818: Peter Rigler wird im Dom zu Trient von Fürstbischof Emmanuel Graf Thun zum Priester geweiht.

1938: Die Ballei Österreich wird von den nationalsozialistischen Machthabern aufgehoben.

1864: P. Peter Santa, Sarnthein

1895: Sr. Melania Bahr, Freudenthal

1937: Sr. Bilhildis Morawetz, Troppau

1941: Sr. Xaweria Olbrich, Troppau

1969: Sr. Katharina Unterthiner, Lana

2005: Cfr. Dr. Willi-Dieter Osterbrauck, Köln

7 Sa der 22. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
Priestersamstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 100 (98)

L: Kol 1,21–23

Ev: Lk 6,1–5

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1936: Sr. Margaretha Ludwig, Troppau

1982: Cfr. Franz Weger, Lana

1990: Sr. Amalia Seidler, Passau

8 So + 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F Mariä Geburt entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segn

L 1: Weish 9,13–19

APs: Ps 90,3–4.5–6.12–13.14 u. 17 (R: vgl. 1)

L 2: Phlm 9b–10.12–17

Ev: Lk 14,25–33

1933: Papst Pius XI. gewährt dem „jeweiligen Hochmeister der Brüder des Deutschen Ordens St. Mariens zu Jerusalem unter Beobachtung der Vorschriften für ihre Amtsdauer die Würde eines Abtes und dazu das Privileg, das violette Käppchen, gleichfalls unter Beobachtung der Vorschriften, zu tragen“.

1946: Sr. Ursula Ludwig, Freudenthal

1949: Fr. Gabriel Unterhofer, Laienbruder in Lana

1992: Cfr. Hans-Otto Meissner, München

2001: Cfr. Paul J. Th. Nicolai, Sint-Truiden (B)

9 Mo der 23. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Petrus Claver**, Priester**Off** vom Tag oder vom g (Com Ss)gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 349,5; Sg 526,6

L: Kol 1,24 – 2,3

Ev: Lk 6,6–11

w **M** vom hl. Petrus Claver (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 14 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1244) (Com Ss)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

(ML VI [2009] Anhang V, 908)

L: Jes 58,6–11 (ML VI 548)

Ev: Mt 25,31–40 (ML VI 729)

Petrus Claver wurde 1580 in Verdú, Katalonien, geboren. Nach dem Studium der Literatur und der Künste an der Universität Barcelona trat er in die Gesellschaft Jesu ein. Vor allem durch den hl. Alfons Rodriguez, der Pförtner am Jesuitenkolleg auf Mallorca war, wurde in ihm der Ruf zum Missionar geweckt. In der kolumbianischen Mission wurde er zum Priester geweiht. Dort übte er bis zu seinem Tod unter den afrikanischen Sklaven sein Apostolat aus. Er hatte ein Gelübde abgelegt, auf immer „Sklave der Äthiopier“ zu sein. Am Ende seiner Kräfte starb er am 8. September 1654 in Cartagena in Kolumbien.

1684: Johann Kaspar von Ampringen, 48. HM

1913: Sr. Edeltraud Juretzka, Troppau

1976: Cfr. Eugen Buchdrucker, Aschaffenburg

1992: Sr. Eugenia Luser, Passau

2007: Cfr. Prof. Dr. Rudolf-Maria Schütz, Lübeck

2010: Cfr. Dipl.-Kfm. Gerhard Hartmann, Oberursel

10 Di Gedenktag der Familiaren und Wohltäter unseres Ordens (EK)**Off** vom Gedächtnis der Verstorbenen (StG III 1269-1300; Komplet vom So nach der 2. V: StG III 696-700)

- V **M** für Verstorbene (MB II 1163 bzw. II² 1199), Prf
Verstorbene
L und Ev aus den AuswL (Meßlektionar VII
402-488), zB:
L: Weish 3,1-9 (oder Röm 6,3-9
Ev: Mt 5,1-12a (oder Lk 24,13-35)

Diöz. Bozen-Brixen: Das F des Weihetages der
Dome von Brixen und Bozen wird auf den näch-
sten Tag verlegt.

- 1204: Stiftung der Kommenden in Prag und Troppau
1810: Die Ballei an der Etsch wird von der französischen
Regierung aufgehoben.
1928: Sr. Maria Staffler, Lanegg
1930: Sr. Emmanuela Richter, Troppau
1990: Sr. Lukretia Wisura, Passau
1997: Cfr. Herbert Huber, München
2005: Cfr. Dr. Josef Krahe, Hildesheim

11 Mi der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 348,2; Sg 208,1
(206,1)
L: Kol 3,1-11
Ev: Lk 6,20-26

Diöz. Bozen-Brixen: **F: WEIHETAG DER DOME VON
BRIXEN UND BOZEN**

Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB
II 562)
L: Ez 43,1-2.4-7a
Ev: Mt 16,13-19

- 1948: Sr. Valentina Grumer, Lanegg
1964: Sr. Rosa Schrott, Lana
1972: Sr. Meinrada Bartel, Passau
1992: Cfr. Willi Muhr, Köln

12 Do der 23. Woche im Jahreskreis**g Mariä Namen** (RK)**Off** vom F, Te Deumgr **M** vom Tag oder vom g

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 6,27–38

w **M** von Mariä Namen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z.B.:

L: Jes 61,9–11

Ev.: Lk 1,26–38

Österreich: F: MARIÄ NAMEN (DK)**F Off** vom F, Te DeumW **M** vom F (MB ÖEigF² 96 mit eig Prf, oder Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 15 bzw. Handreichung 2010, S. 31), Gl, Prf Maria, feierlicher Schlusssegen (MB II 554 oder ÖEigF² 147)L: Jes 61,9–11 (ÖEigF²/L 92)oder Sir 24,1–4.8–12.19–21 (ÖEigF²/L 93)

oder Gal 4,4–7 (ML VI 807)

oder Eph 1,3–6.11–12 (ML VI 807)

Ev: Lk 1,26–38 (ÖEigF²/L 94)

oder Lk 1,39–47 (ML VI 810)

1977: Cfr. Konrad Thomas, Grevenbroich

1988: Cfr. Rudolf Schub, Ellingen

2004: Cfr. Walter Böhm, Spannberg

13 Fr Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof von Kon-**G** stantinopel, Kirchenlehrer**Off** vom G, 1. V vom folg HW **M** vom hl. Johannes (Com Bi oder Kl)

L: 1 Tim 1,1–2.12–14

Ev: Lk 6,39–42

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

1930: P. Josef Maria Spitaler, Lana

1978: Cfr. Msgr. Anton Maurer, Bozen

1992: Sr. Inocencie Dittmerová, Chrastava

14 Sa + H KREUZERHÖHUNG – Titelfest des Deutschen Ordens (EK)

Das Kreuzfest im September hat seinen Ursprung in Jerusalem und geht auf die Weihe der Martyriumsbasilika am 13. September 335 zurück. Der Zusammenhang zwischen dem Bau der Kirche und der Auffindung des Kreuzesholzes, die etwas früher stattgefunden haben dürfte, wurde zum Ausdruck gebracht während des jährlichen Weihefestes der Basilika, in dem das Kreuz zur Verehrung ausgestellt wurde. In einer gewissen Angleichung an den Märtyrerkult und die Märtyrerverehrung wurde das Holz des Kreuzes verehrt, das an den Kreuzestod Jesu Christi erinnert. Am Golgotha feierte man die *memoria crucis*, indem das Kreuzesholz gezeigt („erhöht“) und zur Verehrung dargereicht wurde. So wurde Kreuzerhöhung auch als jährliche Gedächtnisfeier der Kreuzaufindung gefeiert. Als die Anastasis-Rotunde in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts auch am 13. September geweiht wurde, ist das Kirchweihfest der konstantinischen Basilika mit der Kreuzverehrung auf den 14. September verlegt worden.

In Rom wird das Fest Kreuzerhöhung mit demselben Datum im Laufe des 7. Jahrhunderts übernommen und mit einem Kreuzverehrungsritus nach dem jerusalemer Vorbild gefeiert. Dieser Ritus erhält um 630 einen Platz in der Presbyterliturgie von St. Peter/Rom. Später wird dieser Ritus der Kreuzverehrung auch in der Papstliturgie am Lateran übernommen, mit einer Messe verbunden und als Fest begangen.

Die Verehrung der Kreuzreliquie hat im Westen rasche Nachahmung gefunden. Zur Zeit des Kaisers Konstantin bzw. seines Sohnes Konstantin II.

(337-361) wurde der Basilika Hierusalem in Rom, die später Santa Croce in Gerusalemme heißen wird, eine reich verzierte Kreuzreliquie geschenkt. Auch später werden den Päpsten weitere Kreuzreliquien aus Jerusalem zugeeignet.

Bedingt ist die liturgische Verehrung des Kreuzes und die Einführung des Kreuzfestes in Rom vermutlich auch mit der triumphreichen Rückkehr der Kreuzreliquie aus Konstantinopel nach Jerusalem im Jahre 631, nachdem die Perser unter Heraklius sie im Jahre 614 als Kriegsbeute mitgenommen hatten. Die Kreuzverehrung im Westen wird nach dem Vorbild der Kreuzverehrung am Karfreitag in Jerusalem durch dreifaches Emporheben des Kreuzes gestaltet. Vermutlich ist die Kreuzverehrung in Rom am 14. September älter als die Kreuzverehrung am Karfreitag.

Der Deutsche Orden wählte sich, nach dem Vorbild der Kreuzfahrenden, das Kreuz zum Ordenszeichen. Er feiert daher das Hochfest Kreuzerhöhung als Titelfest. Seine Mitglieder tragen das Kreuz als Ordenszeichen an ihrer Kleidung.

Bereits in den ältesten Satzungen des Ordens aus dem 13. Jahrhundert werden die Brüder dazu angehalten, ein vorbildliches Leben zu führen, „da sie das Zeichen der Liebe und des Ordens in der Gestalt des Kreuzes tragen, um damit zu erweisen, dass Gott mit ihnen und in ihnen sei“ (Pr. Reg. Cap. XXVIII).

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H

R **M** vom H, Gl, Credo, eig Prf oder Leidens-Prf I, feierlicher Schlusseggen (MB II 540 oder 548/I oder 566)

L1: Gen 22,1–18

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11

L2: Apg 2,14.26–33

Ev: Joh 12,20–33

Vinica, Darmstadt, Hauskapelle Wetter: Patrozinium der Pfarrkirche

Lanegg: Patrozinium der Ordenskirche

1309: HM Siegfried von Feuchtwangen verlegt den Hochmeistersitz auf die Marienburg.

1905: P. Ludwig Wiedemair, Lana

1906: Sr. Wilhelmine Reichel, Freudenthal

1917: Sr. Baptista Woitek, Freudenthal

1927: Sr. Marianne Rabensteiner, Lana
Sr. Leonia Wolf, Troppau

1966: Sr. Domitilla Weber, Lana

1988: Cfr. Dr. Josef Waldthaler, Bozen

15 So + 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des Gedächtnisses der Schmerzen Mariens entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Ex 32,7–11.13–14

APs: Ps 51,3–4.12–13.17 u.19 (R: vgl. Lk 15,18)

L 2: 1 Tim 1,12–17

Ev: Lk 15,1–32 (oder 15,1–10)

Erzdiöz. Bratislava-Trnava: Patronatsfest des Landes

Maria Birnbaum: Patrozinium der Wallfahrtskirche, Gedächtnis der Schmerzen Mariens

H Off vom H; Te Deum, Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

W M vom H, Gl, Sequenz ad libitum, Credo, eig Prf
L: 1 Kor 9,16–19.22b–27

oder aus den AuswL, zB:

Hebr 5,7–9

Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

1999: Weihe des Brüderkonventes und der Hauskapelle zum hl. Joachim und der hl. Anna in Troppau

1911: Fr. Nikolaus Nali, Lana

1924: Georg Friedrich zu Hohenlohe-Waldenburg, Ungarisch-Altenburg

1999: Sr. Christine Lessiak, Friesach

16 Mo **Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian, Bischof von**
G Karthago, Märtyrer

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M von den hl. Kornelius und Cyprian (Com Mt oder Bi)

L: 1 Tim 2,1–8

Ev: Lk 7,1–10

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Joh 17,6a.11b–19

1856: Fürst-Erzbischof Nepomuk Tschiderer weiht die erweiterte und teilweise neu gebaute Pfarrkirche von Sarnthein.

1897: Der Deutsche Orden eröffnet den Priesterkonvent in Laibach.

1917 : Sr. Agatha Wolf, Troppau

1936 : Sr. Wilhelmine Kolawik, Freudenthal

1993: Sr. Luidgardis Fochler, Passau

17 Di **der 24. Woche im Jahreskreis**

g **Hl. Hildegard von Bingen**, Äbtissin, Mystikerin, Gründerin von Rupertsberg und Eibingen (RK)

g **Hl. Robert Bellarmin**, Ordenspriester, Bischof von Capua, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g

gr M vom Tag, zB: Tg 228 (227); Gg 224 (223); Sg 528,11

L: 1 Tim 3,1–13

Ev: Lk 7,11–17

w M von der hl. Hildegard (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 8,1–6

Ev: Mt 25,1–13

- w **M** vom hl. Robert (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.15–16
Ev: Mt 7,21–29

1926: P. Andreas Gliebe, Friedau

1970: Sr. Ägydia Nievorzella, Passau

1990: Sr. Reineldis Hollain, Passau

2008: Cfr. Prof. Dr. Horst Niemczyk, Amberg

18 Mi der 24. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Lambert**, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 191 (189); Gg 199 (197); Sg 90 (88)

L: 1 Tim 3,14–16

Ev: Lk 7,31–35

- r **M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 10,11–16

1842: Peter Rigler wird zum geistlichen Leiter der Tiroler Schwesterngemeinde bestimmt.

1991: Sr. Bernarda Häusler, Passau

1996: Cfr. Gerd Zoerlein, Bad Buchau

19 Do der 24. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Januarius**, Bischof von Neapel, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 211 (209); Gg 219 (217); Sg 90 (88)

L: 1 Tim 4,12–16

Ev: Lk 7,36–50

- r **M** vom hl. Januarius (Com Bi oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 10,32–36

Ev: Joh 12,24–26

Diöz. Gurk: **F: JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU KLAGENFURT**

Off vom F, Te Deum

- W M** vom F, Gl, in den Hg I-III eig. Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L: Apg 7,44-50 oder 1 Kor 3,9b-11.16-17
 Ev: Mt 5,23-24

1943: Sr. Christine Schramm, Würbenthal

1949: P. Valerian Učak, Prior, Ljubljana, im Gefängnis verstorben

1955: Sr. Adalberta Saulich, Passau

2000: Sr. Raimunda Herta Wattowa, Passau

20 Fr Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und hl. Paul,

G Märtyrer

Off vom G (Com Mt, StG III² 1365 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 5–8)

- R M** von den hl. Märtyrern (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 16 bzw. Handreichung 2010, S. 33 bzw. Tg MB II² 782 bzw. Ergänzungsheft S. 11) (Com Mt)
 L: 1 Tim 6,3b–12
 Ev: Lk 8,1–3
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 3,1–9 (ML VI 505)
 oder Röm 8,31b–39 (ML VI 672)
 Ev: Lk 9,23–26 (ML VI 762)

Durch das Wirken von christlichen Laien gelangte der katholische Glaube zu Beginn des 17. Jahrhunderts zum ersten Mal nach Korea. Bis zum Jahr 1836, in dem die ersten Missionare aus Frankreich heimlich in das Gebiet vordrangen, wurde die starke und glühende Gemeinschaft fast nur von Laien geistlich geführt und betreut. In den Verfolgungen der Jahre 1839, 1846 und 1866 erlitten 103 ihrer Mitglieder das Martyrium. Unter ihnen

ragen hervor der erste Priester und leidenschaftliche Seelenhirte Andreas Kim Taegon und der berühmte Laienapostel Paulus Chong Hasang; die übrigen waren überwiegend Laien, Männer und Frauen, verheiratete und unverheiratete, alte, junge und Kinder. Zum Tod verurteilt haben sie durch ihr Märtyrerblut die ruhmreichen Anfänge der koreanischen Kirche geheiligt. Johannes Paul II. hat sie in Seoul 1984 heiliggesprochen.

1878: Emil Graf von Wurmbrand-Stuppach, Komtur, Feldhilf

1910: Sr. Josefina Raich, Lanegg

1917: Sr. Pauline Kittel, Freudenthal

1984: Cfr. Wolfgang Geuecke, Wiesbaden

1997: Cfr. Dr. Hermann Münich, Wien

21 Sa **HL. MATTHÄUS**, Apostel und Evangelist

F Off vom F, Te Deum

1. V vom So

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 9,9–13

1886: Kajetan Freiherr von Lazarini, Großkomtur, Veldes

2004: Cfr. Andreas M. Muck, Deining

2008: P. Severin Santer, Pfarrer von Unsere Liebe Frau und St. Felix, Lana

2010: Sr. Barbara Wiedenhofer, Tisens

22 So + 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Mauritius und der Gefährten entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen

L 1: Am 8,4–7

APs: Ps 113,1–2.4–5.6–7.8–9 (R: vgl. 1a u. 7b)

L 2: 1 Tim 2,1–8

Ev: Lk 16,1–13 (oder 16,10–13)

Diözese Nitra: **F: HL. EMMERAN**, Bischof, Märtyrer,
Patrozinium der Kathedrale

Off vom F, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Prf Mt, feierlicher Schlussegens
(MB II 560)

1965: Approbation des Statutes des dem Orden der Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem angegliederten Familiareninstitutes durch Papst Paul VI.

1881: Sr. Veronika Schindler, Engelsberg

1901: Sr. Martyria Kuntner, Lanegg

1970: Cfr. Ferdinand Tangl, Klagenfurt

1983: Sr. Gundelis Schleser, Passau

2009: Cfr. H. H. Antonín Huvar, Velká Bystřice

23 Mo Hl. Pius (Padre Pio) von Pietrelcina, Ordensprie-

G ster

Off vom G (Com Ht)

W **M** vom hl. Pius (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 17 bzw. Handreichung 2010, S. 35 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1244) (Com Ss oder Or)

L: Esra 1,1–6

Ev: Lk 8,16–18

oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 2,19–20 (ML VI 865)

Ev: Mt 16,24–27 (ML VI 669)

In Pietrelcina (Erzdiözese Benevent) am 25. Mai 1887 geboren, trat Francesco Forgione 1903 in den Kapuzinerorden ein und erhielt dabei den Ordensnamen Pio. Nach der feierlichen Profess 1907 und der Priesterweihe im Jahr 1910 lebte er ab 1916 bis zu seinem Tode am 23. September 1968 im Kloster San Giovanni Rotondo am Gargano. Er hat das Kreuz des Herrn als Kraft, Weisheit und

Ruhm in den Mittelpunkt seines eigenen Lebens und seines Apostolates gestellt. Er trug die Wundmale des Herrn. Von Gott in einzigartiger Weise beschenkt, konnte er vielen Menschen den Weg zum Heil weisen. Padre Pio wurde von Papst Johannes Paul II. am 16. Juni 2002 heiliggesprochen.

1873: Sr. Kajetana Prudek, Troppau

1940: Sr. Martha Philipp, Troppau

24 Di der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Rupert und hl. Virgil**, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 125 (123); Sg 219 (217)

L: Esra 6,7–8.12b.14–20

Ev: Lk 8,19–21

w **M** von den hl. Rupert und Virgil (MB II oder ÖEigF² 102), eig Prf

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 13,7–10.14–17 oder Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15 (ÖEigF²/L 99)

Ev: Joh 12,44–50

1929: Großkapitel in Wien zur Neufassung der Regeln der Brüder und Schwestern unter dem Ehreuvorsitz des Apostolischen Visitators Hilarin Felder OFM^{Cap} (24.-27.9.1929)

1885: P. Johannes Friedl, Troppau

1916: Sr. Katharina Vescoli, Lanegg

1987: Sr. Gerburg Lenter, Passau

1993: Sr. Reinéria Podmanická, Velké Ripňany

25 Mi der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 210 (208); Gg 7 (5); Sg 153 (151)

L: Esra 9,5–9

Ev: Lk 9,1–6

w **M** vom hl. Niklaus, eig Prf

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 14,17–19

Ev: Mt 19,27–29

1881: Sr. Helene Teichmann, Freudenthal

1937: P. Leo Schmidt, Freudenthal

2010: Cfr. Univ.-Prof. Dr. Gottfried Stix, Wien

26 Do der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kosmas und hl. Damian**, Ärzte, Märtyrer in Kleinasien

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 57,2 (55,2); Gg 1105 (1137); Sg 526,5

L: Hag 1,1–8

Ev: Lk 9,7–9

r **M** von den hl. Kosmas und Damian (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

1890: Sr. Calasantia Fuchswans, Freudenthal

1904: Sr. Ottilia Gruber, Lanegg

1942: Sr. Elfrieda Oberaich, Brixen

1990: Cfr. Karl Innerhofer, Tschermers

1991: Cfr. Franz-Heinz Hohenschutz, Neuß

2007: Sr. Edwina Kaluscha, Tittling

27 Fr **Hl. Vinzenz von Paul**, Priester, Ordensgründer

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Vinzenz

L: Hag 1,15b – 2,9

Ev: Lk 9,18–22

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 9,35–38

Erzdiöz. Köln: **F: WEIHETAG DER KATHEDRAL-KIRCHE**

Off vom F, Te Deum

1. V vom So

W **M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

Diöz. Olomouč: 1. V vom folg H

1894: Sr. Walburga Breška, Würbenthal

1941: Sr. Karolina Čamek, Freudenthal

1991: Cfr. Dr. Karl Moser, Weihbischof, Wien

2002: Cfr. Walter Sulke, Bad-Alexandesbad

28 Sa der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Lioba**, Äbtissin von Tauberbischofsheim (RK)

g **Hl. Wenzel**, Herzog von Böhmen, Märtyrer

g **Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten**, Märtyrer

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g (hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten: StG III² 1366 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 9–12)

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 349,5; Sg 526,5

L: Sach 2,5–9.14–15a

Ev: Lk 9,43b–45

w **M** von der hl. Lioba (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 7,7–10.13–14.26.27b.29 – 8,1

Ev: Joh 15,5.8–12

r **M** vom hl. Wenzel (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 3,14–17

Ev: Mt 10,34–39

- r **M** vom hl. Lorenzo und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 18 bzw. Handreichung 2010, S. 36 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1245) (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9 (ML VI 505)

oder Offb 7,9–17 (ML VI 823)

Ev: Mt 10,28–33 (ML VI 506)

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Olomouč: H: HL. WENZEL, Patron der Diözese

Off vom H, 2. V vom H

- R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mt, feierlicher Schlusseggen

Gumpoldskirchen, Wien-Schottenfeld: 1. V vom folg H

1888: Sr. Kolumba Marsoner, Friesach

1894: Heinrich Graf von Heberstein, Komtur, Wien

1919: P. Hermann Wieser, Lana

1945: Sr. Rosamunda Hlawatsch, Neutitschein

1978: Papst Johannes Paul I., Rom

1982: Sr. Ida Peiker, Passau

1985: Sr. Gottfrieda Oberrauch, Lana

1992: Sr. Gottharda Klary, Friesach

29 So + 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Michael, des hl. Gabriel und des hl. Rafael entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Sonntag der Völker (Ausländersonntag) – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusseggen

L 1: Am 6,1a.4–7

APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10 (R: 1)

L 2: 1 Tim 6,11–16

Ev: Lk 16,19–31

Gumpoldskirchen: **H: HLL. MICHAEL, GABRIEL UND RAFAEL**, Erzengel, **Patrozinium**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Engel, feierlicher Schlusssegen (MB II 549)

L1: Dan 7,9-10.13-14

L2: Offb 12,7-12a

Ev: Joh 1,47-51

Wien-Schottenfeld: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

1914: Fr. Nikolaus Wiedenhofer, Neusandec

1973: Cfr. Dr. med. Georg Planger, Sarnthein

1982: Cfr. Franz Anton Gierlichs, Troisdorf

1997: Cfr. Rudolf Klier, Wien

2007: Sr. Felizitas Santer, Lana

2008: Cfr. Hermann Haeck, Köln

30 Mo Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

G Off vom G

W **M** vom hl. Hieronymus

L: Sach 8,1–8

Ev: Lk 9,46–50

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 3,14–17

Ev: Mt 13,47–52

Erzdiöz. Bamberg: **F: HL. OTTO**, Bischof von Bamberg, Glaubensbote von Pommern, Patron des Erzbistums

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Hll, feierlicher Schlussegen

L und Ev aus den AuswL, zB:

L1: Ez 34,11–16

Ev: Joh 10,11–16

1873: P. Thomas Benda, Troppau

1899: Fr. Bruno Landstätter, Lana

1995: Sr. Katarina Gasperic, Ljutomer

OKTOBER

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für die Menschen, die verzweifeln: Gott schenke ihnen Gespür für seine Nähe und Liebe.
2. Der Sonntag der Weltmission ermutige alle Christen zum Zeugnis für die Gute Botschaft.

1 Di Hl. Theresia vom Kinde Jesus, Ordensfrau,

G Kirchenlehrerin

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von der hl. Theresia

L: Sach 8,20–23

Ev: Lk 9,51–56

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 66,10–14c

Ev: Mt 18,1–5

1963: Übernahme der Pfarre „Deutschorden“ in Frankfurt/Sachsenhausen

1901: Sr. Bonaventura Kaluza, Troppau

1913: Leopold Graf von Gudenus, Ehrenritter, Ulrichskirchen

1918: Ritter Eduard Gaston Pöttig, Graf u. Freiherr von Petenegg, Großkapitular, Komtur, Friesach

1944: Sr. Imelda Menghini, Lanegg

1952: P. Florian Heiningger, Kurat von Gißmann, Lengmoos

2 Mi Heilige Schutzengel

G Off vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

W M von den heiligen Schutzengeln, Prf Engel

L: Neh 2,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Ex 23,20–23a

Ev: Mt 18,1–5.10

- 1894: Sr. Cäcilia Häusler, Troppau
 1895: Sr. Appolonia Hölzl, Lana
 1900: P. Gebhard Schück, Wien
 1945: Sr. Konstantia Frankovič, Friedau
 1946: Sr. Edith Beier, Troppau
 1958: Sr. Gregoria Schaffranek, Passau
 1966: Cfr. August Wischert, Kissingen
 1989: Cfr. Graf Michel d'Ursel de Bousies, Brüssel
 1997: Sr. Benigna Leder, Passau
 2004: Sr. Bertranda Langer, Passau

3 Do der 26. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1017 (1035); Gg 234 (233); Sg 1020 (1039)

L: Neh 8,1–4a.5–6.7b–12

Ev: Lk 10,1–12

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Deutschland: Heute ist Nationalfeiertag.

w **M** vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II² 1078)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)

w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–1059 bzw. II² 1082–1083)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)

1881: Sr. Kassiana Peschke, Freudenthal

1963: Sr. Canisia Nowak, Passau

1970: Sr. Pankratia Frei, Lana

1984: Sr. Armela Bajuk, Ljutomer

1988: Cfr. Dr. Franz Josef Strauß, Regensburg

2002: Cfr. Adolf Strickling, Grevenbroich

4 Fr Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer**G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt**W M** vom hl. Franz

L: Bar 1,15–22

Ev: Lk 10,13–16

oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Italien: F: HL. FRANZ VON ASSISI, 1. Patron Italiens***Off** vom F, Te Deum**W M** vom F, Gl, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

1966: Sr. Maxentia Kaul, Bad Mergentheim

2001: Sr. Firmata Stanzel, Passau

5 Sa der 26. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 197 (195); Gg 198 (196); Sg 290

L: Bar 4,5–12.27–29

Ev: Lk 10,17–24

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL**M** um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1912: Sr. Leonarda Königsrainer, Lanegg

1999: Cfr. Bernhard R. Esser, Frankenthal

6 So + 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Bruno entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segn

L 1: Hab 1,2–3; 2,2–4

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (R: vgl. 7d.8a)

L 2: 2 Tim 1,6–8.13–14

Ev: Lk 17,5–10

Südtirol: Rosenkranzsonntag

Namenstag des hochw.sten Herrn Hochmeisters

1341: Dietrich von Altenburg, Thorn, 19. HM

1919: P. Friedrich Zemba, Braunseifen

1945: Sr. Lydia Schälzky, Braunseifen

1946: Sr. Siglinda Ploch, Zwartau

1960: Sr. Angela Pichler, Lana

1980: Cfr. Ferdinand Pieper, Münster

1990: Cfr. Prof. Dr. Cesare Ciano, Pisa

1998: Cfr. Dr. Josef Brandstätter, Bozen

1999: Cfr. Dr. Ludwig Ragossnig, Wolfsberg

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche
(MB II 269)

7 Mo Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosen-

G kranz

Off vom G, Ld und V eig

W **M** vom Gedenktag, Prf Maria

L: Jona 1,1 – 2,1.11

Ev: Lk 10,25–37

oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 1,12–14

Ev: Lk 1,26–38

1896: Sr. Scholastika Gruber, Lanegg

1991: Cfr. Prof. Dr. Otto Winkler, Wien

1994: Cfr. Dr. Wilhelm Seligo, Wien

1997: Sr. Sebalda Herbst, Passau

8 Di der 27. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 217 (215); Gg 125 (123); Sg 219 (218)

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 10,38–42

1916: Sr. Beatrix Schindler, Freudenthal

1975: Sr. Felizitas Stössel, Passau

1993: Cfr. Dr. Konrad Stangl, Würzburg

9 Mi der 27. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Dionysius**, Bischof von Paris, **und Gefährten**, Märtyrer**g** **Hl. Johannes Leonardi**, Priester, Ordensgründer**Off** vom Tag oder von einem ggr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 349,4; Sg 528,10

L: Jona 3,10b; 4,1–11

Ev: Lk 11,1–4

r **M** vom hl. Dionysius und den Gefährten (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Mt 5,13–16

w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Lk 5,1–11

1918: Sr. Anna Gadner, Lanegg

1955: Kardinal Theodor Innitzer, Ordensprotektor, Wien

1958: Papst Pius XII., Castel Gandolfo

1973: Henriette Serenyi, Familiarin, Salzburg

1975: Sr. Bernardine Neugebauer, Friesach

1983: Cfr. Theodor Hutmakers, Viersen-Dülken

1985: Sr. Martha Auer, Friesach

1994: Cfr. Georg Budke, Grevenbroich

2002: Sr. Stefanija Rasl, Ljutomer

10 Do Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern unseres Ordens (EK)

Off vom Gedächtnis der Verstorbenen (Proprium des Ordens)

V **M** für Verstorbene (Proprium des Ordens), Prf Verstorbene

L und Ev aus den AuswL (Meßlektionar VII 402-488), zB:

L: Weish 3,1-9 (oder Röm 6,3-9)

Ev: Mt 5,1-12a (oder Lk 24,13-35)

1810: Die Ballei an der Etsch und im Gebirge wird von der französischen Regierung aufgehoben.

1348: Ludolf König, 20. HM, Marienwerder (genaues Todesdatum unbekannt)

1917: Sr. Julia Krček, Freudenthal

1939: Sr. Agnes Axmann, Freudenthal

1945: Am heutigen Gedenktag sind die Namen jener slowenischen Mitbrüder angeführt, die eines gewaltsamen Todes für den Glauben sterben mussten und deren Todesdatum nicht genau bekannt ist: P. Gvido Krisch (1941); Fr. Vladimir Butkovic (Juni 1945); Fr. Vojteh Weiss (Mai 1945); Fr. Marjan Ogrinc (Mai 1945); Fr. Gabriel Novak (Mai 1945). Sie sind im Verzeichnis der „Glaubenszeugen“ in der „Palme der Märtyrer“ der slowenischen Kirche eingetragen.

1990: Sr. Lukretia Wisura, Passau

2008: Cfr. Dr. Alfred Schwarzer, Wien

11 Fr der 27. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 234 (233); Sg 208,2 (206)

L: Joël 1,13-15; 2,1-2

Ev: Lk 11,14-26

1986: Cfr. Hans Diehl, Aschaffenburg

Sr. Berta Klinger, Passau

2000: Cfr. Diakon Hans-Peter Bruntz, Hildesheim

2001: Sr. Chrysantha König, Bad-Alexandersbad

2011: Cfr. Dr. Rudolf Oezelt, Wien

12 Sa der 27. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 303; Gg 303; Sg 304

L: Joël 4,12–21

Ev: Lk 11,27–28

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1993: Der Apostolische Stuhl approbiert die Konstitutionen der Brüder und Schwestern des Deutschen Ordens.

1942: P. Beda Haspinger, Sarnthein

1960: Sr. Edigna Petter, Passau

1962: Sr. Alexia Schüch, Passau

Offizium: Lektionar I/8.**13 So + 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS****Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: 2 Kön 5,14–17

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (R: vgl. 2)

L 2: 2 Tim 2,8–13

Ev: Lk 17,11–19

Diöz. Stuttgart-Rottenburg; Maria Birnbaum: 1. V vom folg H

1908: Sr. Viktoria Wassermann, Lanegg

1951: P. Wilfried Leiter, Pfarrer in Völlan

1954: Sr. Oswalda Bartel, Passau

1961: Sr. Christine Maas, Lana

1965: Sr. Cäcilia Lechleitner, Lana

1971: Sr. Makaria Janotta, Jiřetín

1979: Cfr. Paul Heimzeller, Aschaffenburg

14 Mo der 28. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Kallistus I.**, Papst, Märtyrer**Off** vom Tag oder vom g**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 234 (233); Sg 200 (198)

L: Röm 1,1–7

Ev: Lk 11,29–32

r **M** vom hl. Kallistus (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Lk 22,24–30

Diöz. Stuttgart-Rottenburg: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te Deum, 2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V**W** **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusssegn

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

Maria Birnbaum: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te Deum, 2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V**W** **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusssegn

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

1668: Weihe der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum durch den Freisinger Weihbischof Kaspar Kühner

1912: Sr. Petronilla Mücke, Troppau

1918: Sr. Paula Gorke, Troppau

1949: P. Pirmin Klein, Bad Mergentheim

1997: Sr. Martina Pichler, Lana

15 Di Hl. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau,**G** Kirchenlehrerin**Off** vom G**W M** von der hl. Theresia

L: Röm 1,16–25

Ev: Lk 11,37–41

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,22–27

Ev: Joh 15,1–8

Diözese Ostrau/Troppau – Diözese Ostrava/Opava:

1. V vom folg H

1942: Sr. Elvira Arnold, Friesach

1960: Sr. Angela Grundig, Friesach

1994: P. Metod Krajnc, Generalrat, Velika Nedelja

16 Mi der 28. Woche im Jahreskreis**g Hl. Hedwig von Andechs,** Herzogin von Schlesien (RK)**g Hl. Gallus,** Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee (RK)**g Hl. Margareta Maria Alacoque,** Ordensfrau**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Hedwig: eig BenAnt und MagnAnt)**gr M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 122 (120); Sg 124 (122)

L: Röm 2,1–11

Ev: Lk 11,42–46

w M von der hl. Hedwig, eig Prf

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gal 6,7b–10

Ev: Mk 10,42–45

w M vom hl. Gallus (Com Gb oder Or oder ÖEig² 118)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 12,1–4a

Ev: Mt 19,27–29

w M von der hl. Margareta Maria (Com Jf oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 11,25–30

Diözese Ostrava/Opava: **H: HL. HEDWIG VON AN-
DECHS**, Herzogin von Schlesien, **Diözesanpatro-
nin, Landespatronin von Schlesien – SVÁTEK
SV. HEDVIKY, řeholnice, hlavní patronky Slezs-
ka**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, fei-
erlicher Schlusseggen (MB II 562)

1960: Sr. Angela Grundig, Friesach

1962: Sr. Engelberta Oberkalmsteiner, Lana

17 Do **HL. Ignatius**, Bischof von Antiochien, Märtyrer

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R **M** vom hl. Ignatius

L: Röm 3,21–30a

Ev: Lk 11,47–54

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,17 – 4,1

Ev: Joh 12,24–26

Diöz. Augsburg, Bamberg, Passau, Regensburg: 1. V
vom folg H

1903: Sr. Juliana Auer, Friesach

1918: Sr. Makaria Ludwig, Freudenthal

1942: P. Anselm Polak, im Konzentrationslager Jeseno-
vac umgebracht

1972: Sr. Filomena Wölfl, Passau

18 Fr **HL. LUKAS**, Evangelist

F **Off** vom F, Te Deum

In konsekrierten Kirchen ohne eigenes Kirch-
weihfest:

1. V vom H Kirchweihe

- R **M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
 L: 2 Tim 4,10–17b
 Ev: Lk 10,1–9

Diöz. Augsburg, Bamberg, Passau, Regensburg: **H:**
JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE (DK)

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44-50
 L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17
 Ev: Mt 5,23-24

1942: Sr. Julia Höller, Lanegg

1955: Sr. Mathilde Krettek, Passau

1971: P. Max Oberkalmsteiner, Friesach

1978: Cfr. Dr. Josef Prünster, Meran

1986: Cfr. Josef Nock, Lana

1989: Cfr. Prälat Josef Kowalski, Köln

In konsekrierten Kirchen, die den Jahrestag der Weihe nicht am historischen Weihetag begehen, wird das Hochfest vom Jahrestag der eigenen Kirchweihe am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober begangen. Eine Vorabendmesse ist vom H; die Feier mit der Gemeinde kann auch am folgenden Sonntag begangen werden.

19 Sa **JAHRESTAG DER WEIHE DER EIGENEN H KIRCHE (DK)**

Der g des hl. Johannes de Brébeuf, des hl. Isaak Jogues und der Gefährten und der g des hl. Paul vom Kreuz entfallen in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom Sonntag nach der 2. V

- W **M** vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
L und Ev aus den AuswL

In den Kirchen, die den Jahrestag der Kirchweihe am Weihetag selbst feiern, im Dom und in nicht konsekrierten Kirchen:

19 Sa der 28. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Johannes de Brébeuf, hl. Isaak Jogues**, Priester, **und Gefährten**, Märtyrer in Nordamerika
- g** **Hl. Paul vom Kreuz**, Priester, Ordensgründer
- g** **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem g
1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 348,3; Sg 526,6
L: Röm 4,13.16–18
Ev: Lk 12,8–12
- r **M** von den hl. Johannes, Isaak und Gefährten (Com Mt oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 4,7–15
Ev: Mt 28,16–20
- w **M** vom hl. Paul
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mt 16,24–27
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Maribor, Stuttgart-Rottenburg: **F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L1: Apg 7,44–50

L2: 1 Kor 3,9b.11-16.17

Ev: Mt 5,23-24

1310: Gottfried von Hohenlohe, 14. HM

1966: P. Mauritius Faistenhammer, Generalrat, Darmstadt

1992: Cfr. Dr. med. Edgar Ungeheuer, Frankfurt am Main
Cfr. Heinz Bitter, Recklinghausen

1999: Sr. Gisela Walzl, Lana

20 So + 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Wendelin entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Ex 17,8–13

APs: Ps 121,1–2.3–4.5–6.7–8 (R: vgl. 2)

L 2: 2 Tim 3,14 – 4,2

Ev: Lk 18,1–8

GR **M** für die Ausbreitung des Evangeliums (MB II 1047–1050 bzw. II² 1069–1072), Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L und Ev vom Sonntag oder aus den AuswL (ML VIII 133–144)

1970: Cfr. Josef Prinz zu Windisch-Grätz, Wien

1873: Sr. Adelgunde Fuchswans, Engelsberg

1991: Sr. Canisia Ennemoser, Lanegg

2009: P. Max Stanzel, Prior, Pfarrer, Darmstadt

21 Mo der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ursula und Gefährtinnen**, Märtyrinnen in Köln (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 170 (168); Sg 528,12

L: Röm 4,20–25

Ev: Lk 12,13–21

- r **M** von der hl. Ursula und den Gefährtinnen
(Com Mt oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Joh 15,18–21

1962: Sr. Elekta Janeba, Gumpoldskirchen
1982: Cfr. Dr. Wilhelm Fux, Berchtesgaden
2008: Cfr. Jean Martens, Bocholt

22 Di der 29. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)
L: Röm 5,12.15b.17–19.20b–21
Ev: Lk 12,35–38

Völlan: 1. V vom folg H

1900: Sr. Pankratia Karnutsch, Lanegg
1966: Cfr. Ing. Carl Nowak, Wien
1982: Sr. Albina Pospiech, Passau
1986: Sr. Fabiola Drastik, Passau
1997: Cfr. Günter Fuchs, Wachtberg

23 Mi der 29. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Johannes von Capestrano**, Ordenspriester,
Wanderprediger in Süddeutschland und Österrei-
ch (RK)

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061);
Sg 1040 (1062)
L: Röm 6,12–18
Ev: Lk 12,39–48
- w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder ÖEigF² 121)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 5,14–20
Ev: Lk 9,57–62

Völlan: **H: HL. SEVERIN**, Bischof von Köln, **Patro-**
zinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegens
(MB II 560)

L und Ev aus den AuswL Com Hirten der Kirche, zB:

L1: Jes 61,1-3

L2: 1 Thess 2,2b-8

Ev: Mk 16,15-20

1923: Sr. Adelheid Jüttner, Unterlangendorf

2001: Sr. Virgilia Morawetz, Friesach

24 Do der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Antonius Maria Claret**, Bischof von Santiago
in Kuba, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 98 (96); Sg 100 (98)

L: Röm 6,19-23

Ev: Lk 12,49-53

w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Gb oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7-10

Ev: Mk 1,14-20

1902: Sr. Ludmilla Müller, Troppau

1905: P. Bernhard Messner, Lana

1913: P. Reimund Kubinek, Troppau

1954: Sr. Malanie Oberwinkler, Friesach

1959: Sr. Albertine Langebner, Lanegg

1985: Sr. Sabina Rojc, Ljutomer

25 Fr der 29. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 234 (233); Sg 200
(198)

L: Röm 7,18-25a

Ev: Lk 12,54-59

1627: Johann Eustach von Westernach, 44. HM

1902: P. Johann Baptist Langebner, Freudenthal

- 1914: Sr. Ottilia Waballa, Troppau
 1956: P. Cyrill Lekšan, Metlika
 1985: Cfr. Josef Gruber, Lana
 1994: Sr. Agatha Weiß, Lana
 2010: Cfr. Heinz Kesenheimer, Biberach/Riß

26 Sa der 29. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,11
 L: Röm 8,1–11
 Ev: Lk 13,1–9
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w **M** vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II² 1078)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)
- w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–1059 bzw. II² 1082–1083)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)

Österreich: Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

- w **M** vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II² 1078)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)
- w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–1059 bzw. II² 1082–1083)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)

Diöz. Ljubljana und Maribor: 1. V vom folg H

- 1924: Sr. Josefa Pfeifer, Lana

1952: Sr. Brigitta Prantner, Lanegg
 1963: Sr. Sekunda Neuhaus, Friesach
 2006: Sr. Gertrud Glonegger, Passau

Ende der Sommerzeit.

27 So + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
 L 1: Sir 35,15b–17.20–22a
 APs: Ps 34,2–3.17–18.19 u. 23 (R: vgl. 7)
 L 2: 2 Tim 4,6–8.16–18
 Ev: Lk 18,9–14

Diöz. Ljubljana und Maribor: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44-50
 L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17
 Ev: Mt 5,23-24

1940: Sr. Mathilde Villgrattner, Lanegg
 1941: Sr. Lidiwina Weiss, Klagenfurt
 2011: Sr. Elfriede Schindler, Passau

28 Mo HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

- R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)
 L: Eph 2,19–22
 Ev: Lk 6,12–19

Lana-Kreuzkirche: 1. V vom folg H

1879: Sr. Kamilla Deszka, Troppau
 1900: Sr. Isabella Melzer, Engelsberg

1918: Sr. Hedwig Gamper, St. Leonhard/Pass.
 1957: Sr. Venantia Sedláček, Wiesbaden
 1987: Cfr. Dr. Paul Boitani, Rom
 2005: Cfr. Lawrence Wong, Taufkirchen
 2006: Sr. Cyrilla Žáčková, Troppau

29 Di der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 144 (142); Gg 221 (220); Sg 214 (212)
 L: Röm 8,18–25
 Ev: Lk 13,18–21

Lana-Kreuzkirche: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE** (1950)

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig. Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

1924: Errichtung des Priesterkonventes in Gumpoldskirchen

2000: Jahrestag der Abtweihe des Hochmeisters Dr. Bruno Platter durch Bischof Dr. Wilhelm Egger in der Heilig-Kreuz-Kirche in Lana – Fürbitten!

1822: Sr. Xaveria Urban, Freudenthal

1903: Sr. Theresia Rabensteiner, Lanegg

1936: Sr. Eugenia Segeta, Troppau

30 Mi der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 234 (233); Sg 296
 L: Röm 8,26–30
 Ev: Lk 13,22–30

Diöz. Regensburg: 1. V vom folg H

1907: Sr. Valentina Gadner, Lanegg

1926: Sr. Gabriela Hadwiger, Troppau

1984: Cfr. Dr. Kurt Fiedler, Wien

1985: Sr. Marianne Rudolf, Passau

2000: Sr. Leokadia Anna Sauer, Passau

2006: Cfr. Hermann Krämer, Frankfurt

31 Do der 30. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Wolfgang**, Bischof von Regensburg (RK)
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder vom g

1. V vom H Allerheiligen

gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 350,8; Sg 527,8

L: Röm 8,31b–39

Ev: Lk 13,31–35

w **M** vom hl. Wolfgang (Com Bi oder ÖEigF² 123)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mt 9,35 – 10,1

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Regensburg: **H: HL. WOLFGANG, Diözesan-
 patron**

Off vom H, Te Deum

1. V vom folg H

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl, feierlicher Schlussegen
 (MB II 561)

L: 2 Kor 4,1-2.5-7

Ev: Mt 9,35 - 10,1

1938: Sr. Zita Alber, Lana

1964: Dr. Stefan Izabo-Taylor, Ehrenritter, Wien

2006: Sr. Severina Kreileder, Passau

NOVEMBER

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

1. Für die Priester in ihren Herausforderungen und Schwierigkeiten: Sie mögen Licht und Kraft in ihrer Situation erfahren.
2. Für Berufungen zur Mission in den lateinamerikanischen Kirchen.

1 Fr + ALLERHEILIGEN

H Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 560)

L 1: Offb 7,2–4.9–14

APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6 (R: vgl. 6)

L 2: 1 Joh 3,1–3

Ev: Mt 5,1–12a

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

1943: Sr. Eugenia Mitterer, Lanegg

1957: Sr. Aloisia Neuwirth, Passau

1962: Sr. Albertina Kühn, Darmstadt

1966: Cfr. Paul Kletler, Wien

Cfr. Alois Margesin, Lana

1972: Sr. Luzia Siegel, Friesach

1998: Cfr. Msgr. Friedrich Fasching, Passau

Hinweise für Allerseelen

Wo **Gedenkfeiern für Verstorbene** üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern vielmehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.

Segnung der Gräber, s. Benediktionale 72.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet auf Meinung des Heiligen Vaters – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

- a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen; oder
- b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

2 Sa ALLERSEELEN

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off von Allerseelen

1. V vom So; wird die V mit dem Volk gefeiert, kann die V von Allerseelen genommen werden. Komplet vom Sonntag nach der 1. V

- V/ **M** von Allerseelen (nach Wahl aus den drei
SCHW Formularen), Prf Verstorbene, feierlicher
Schlussegen (MB II 564)
L und Ev aus den AuswL
(ML C/III 440–455, VI 689–705 oder VII 401–504)

Jeder Priester darf heute drei Messen feiern, aber nur für eine ein Stipendium annehmen; die zweite muss für alle Verstorbenen, die dritte nach der Meinung des Heiligen Vaters gefeiert werden.

1618: Maximilian von Österreich, 42. HM

1895: Sr. Regina Schmid, Lanegg

1896: Fr. Heinrich Bönisch, Troppau

1917: Sr. Bernardina Teichmann, Engelsberg

1920: Sr. Cyrilla Nedwed, Troppau

1927: P. Franz Jancar, Friesach

1981: Cfr. DDr. Walter Keim, München

1983: Sr. Kolumba Winkler, Kratzau

Cfr. Werner Hettlage, Münster

1988: Cfr. Franz Westhoff, Düsseldorf

2010: Cfr. Msgr. Dr. Alfred Sammer, Wien

3 So + 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Hubert, der g des hl. Pirmin und der g des hl. Martin von Porres entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegens

L 1: Weish 11,22 – 12,2

APs: Ps 145,1–2.8–9.10–11.13c–14 (R: 1a)

L 2: 2 Thess 1,11 – 2,2

Ev: Lk 19,1–10

1955: Sr. Afra Ramoser, Friesach

1962: Sr. Pia Tutzer, Lana

1992: Sr. Ignacija Papež, Ljubljana

2000: Sr. Hiltrudis-Viktória Magdolenová, Veľké Ripňany

4 Mo Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand

G Off vom G

W **M** vom hl. Karl (Com Bi)

L: Röm 11,29–36

Ev: Lk 14,12–14

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,3–13

Ev: Joh 10,11–16

Diöz. Fulda; Siebeneich Deutschhauskirche: 1. V vom folg H

1917: Sr. Konstantia Rother, Oberin, Friesach

1918: P. Klemens Olbendorfer, Troppau

1942: Sr. Cölestine Klammer, Lanegg

1980: Sr. Mechtild Braun, Lana

2008: Cfr. Dipl.Vw. Gerhard Fleck, Bamberg

5 Di der 31. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 286; Sg 526,5

L: Röm 12,5–16a

Ev: Lk 14,15–24

Diöz. Fulda, Siebeneich Deutschhauskirche: H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

St. Leonhard/Pass., Oberinn: 1. V vom folg H

1690: Weihe der St. Antoniuskirche in Siebeneich durch den Propst von Gries Jakob von Fedrizzi

1200: Heinrich Walpot, 1. HM

1911: Sr. Luithard Peikert, Troppau

1956: Sr. Evarista Franzek, Friesach

1966: Cfr. Matthias Gasser, Lana

1970: Cfr. Erich Furler, Frankfurt am Main

1987: P. Josef Gasser, Friesach

1988: Sr. Johannita Setril, Friesach

1993: Cfr. Dipl. Volkswirt Christoph Rahn, Straßkirchen

6 Mi der 31. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Leonhard**, Einsiedler von Limoges (RK)**Off** vom Tag oder vom ggr **M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg 167 (165)

L: Röm 13,8–10

Ev: Lk 14,25–33

w **M** vom hl. Leonhard (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Mt 13,44–46

St. Leonhard/Pass., Oberinn: **H: HL. LEONHARD, Patrozinium der Pfarrkirche****Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, feierlicher Schlussegen (MB II 560)

L: Phil 3,8–14

Ev: Mt 13,44–46

1263: Popo von Osterna, Breslau, 9. HM

1906: Sr. Raphaela Wimmer, Engelsberg

7 Do der 31. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Willibrord**, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (RK)**Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)gr **M** vom Tag, zB: Tg 101 (99); Gg 98 (96); Sg 98 (96)

L: Röm 14,7–12

Ev: Lk 15,1–10

w **M** vom hl. Willibrord, eig Prf

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mk 16,15–20

1871: P. Christian Halff, Kollmann

1875: Sr. Laurentina Pfeffer, Braunseifen

1977: P. Walter Horny, Alexandersbad

1991: Sr. Hieronyma Juretzka, Passau

8 Fr der 31. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 525,1

L: Röm 15,14–21

Ev: Lk 16,1–8

1891: P. Alois Reichel, Langendorf

1993: Cfr. Alois Innerebner, Pens

2009: Sr. Gerharda Krätschmer, Passau

9 Sa WEIHETAG DER LATERANBASILIKA**F Off** vom F, Te Deum

2. V vom F

W **M** vom F (Com Kirchweihe), Gl, Prf Kirchweihe, feierlicher Schlusssegn (MB II 562)

L: Ez 47,1–2.8–9.12 oder

1 Kor 3,9c–11.16–17

Ev: Joh 2,13–22

1881: P. Johann Weidel, 1. Prior in Troppau

1898: Sr. Imelda Meran, Lanegg

1906: Eberhard Freiherr von Bodmann zu Möggingen, Komtur, Wien

1971: P. Josef Savora, Laibach

1983: Cfr. Jakob Lechthaler, Schlanders

1997: Sr. Christa Sacher, Bad Alexandersbad

10 So + 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Leo des Großen entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegn

L 1: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14

APs: Ps 17,1 u. 3.5–6.8 u. 15 (R: vgl. 15)

L 2: 2 Thess 2,16 – 3,5

Ev: Lk 20,27–38 (oder 20,27.34–38)

Diöz. Mainz, Diöz. Stuttgart-Rottenburg; Spannberg, Podzemelj: 1. V vom folg H

- 1934: Sr. Margaritha Perkmann, Lanegg
 1945: Sr. Vigilija Urschitz, Novizenmeisterin, Oberin, Muretinci
 1954: Sr. Rita Jauernig, Passau
 1992: Fr. Friedolin Grötzner, Darmstadt
 1999: Cfr. Gottfried Taurer, Wien
 2008: Sr. Karolina Groß, Lana
 2011: Cfr. Helmut Tourneau, Hamburg

11 Mo Hl. Martin, Bischof von Tours

- G Off** vom G; Ant zum Invitatorium, Ld und V eig
W M vom hl. Martin (MB II oder ÖEigF² 128 mit eig Prf)
 L: Weish 1,1–7
 Ev: Lk 17,1–6
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 61,1–3a oder
 Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 124)
 Ev: Mt 25,31–40

Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest, s. Benediktionale 79.

Diöz. Mainz, Diöz. Stuttgart-Rottenburg: **H: HL. MARTIN, Patron der Diözese**

Spannberg, Podzemelj: **H: HL. MARTIN, Patrozinium der Pfarrkirche**

Off vom H, Te Deum

- W M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl, feierlicher Schlusseggen (MB II 560)

- 1878: Sr. Theresia Fulterer, Lanegg
 1939: Sr. Mechtild Kunz, Oberin, Troppau
 1952: Sr. Hilda Kohlmayer, Passau
 1984: Cfr. Dr. Friedrich Siebert, Wien-Kalksburg
 1990: Sr. Sylveria Neugebauer, Oberin in Bad Alexandersbad
 1997: Cfr. Prof. Dr. Emilio Bussi, Rom
 2000: Cfr. Gustav Matschl, Bamberg
 2001: Cfr. Heinz Rogowsky, Regensburg
 2011: Sr. Perpetua Santer, Lana

12 Di Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrussland,**G** Märtyrer**Off** vom G**R M** vom hl. Josaphat (Com Mt oder Bi)

L: Weish 2,23 – 3,9

Ev: Lk 17,7–10

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Joh 17,20–26

Erzdiöz. Köln: 1. V vom folg H

1892: Sr. Agatha Keinz, Lanegg

1950: P. Oswald Werner, Sarnthein

1978: Sr. Pia Schölzhorn, Lana

13 Mi der 32. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**gr M** vom Tag, zB: Tg 1079,2 (1109); Gg 349,4; Sg 1080 (1110)

L: Weish 6,1–11

Ev: Lk 17,11–19

Erzdiöz. Köln: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te Deum**W M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

1907: P. Franz Gruber, Lana

1943: P. Johannes Salmic, „Glaubenszeuge“ in Vinica

1948: Sr. Plazida Paris, Lanegg

1975: Cfr. Werner Maurenbrecher, Krefeld

1989: Cfr. Fürst Franz Josef II. von und zu Lichtenstein, Ehrenritter, Grabs

14 Do der 32. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 19 (17); Gg 19 (17); Sg 17 (15)

L: Weish 7,22 – 8,1

Ev: Lk 17,20–25

Erzdiöz. Wien, Diöz. Linz: 1. V vom folg H

1955: Errichtung des Säuglings- und Kinderfamilienheimes „St. Elisabeth“ in Windischeschenbach

1898: P. Franz Peschke, Langendorf

1946: Sr. Walburga Waldner, Lanegg

1985: Sr. Flavia Koppitz, Passau

1997: Cfr. Gerhard Müller, Höfheim

Cfr. Herbert Huber, München

1999: Sr. Justina Petsching, Friesach

Cfr. Georg Nentwig, Prien

15 Fr der 32. Woche im Jahreskreisg **Hl. Leopold**, Markgraf von Österreich (RK)**Off** vom Tag oder vom ggr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 193 (191); Sg 239

L: Weish 13,1–9

Ev: Lk 17,26–37

w **M** vom hl. Leopold (Com Hl oder ÖEigF² 136)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Spr 3,13–20 oder

Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 132)

Ev: Lk 19,12–26

*ARK: Rom, Tschechien, Slowakei, Slowenien*g **Hl. Albert der Große**, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg**Off** vom Tag oder von einem ggr **M** vom Tagw **M** vom hl. Albert (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL,

Erzdiöz. Wien, Diöz. Linz: H: HL. LEOPOLD, Markgraf von Österreich, Landespatron von Wien, NÖ und OÖ

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hl, feierlicher Schlussegens
(MB II 560)

L1: Spr 3,13-20

L2: Röm 8,26-30

Ev: Lk 19,12-26

Diöz. Gurk: **G Hl. Leopold**, Markgraf von Österreich (1136)

1889: Sr. Rosa Kühnel, Lanegg

1897: Sr. Nathanaela Hetwer, Troppau

1906: P. Eugen Völl, Lana

1919: Sr. Magdalena Pichler, Lanegg

1994: Sr. Melchiada Bier, Passau

2003: Sr. Blandina Pircher, Lana

2009: Sr. Elisabeth Braun, Lanegg

16 Sa der 32. Woche im Jahreskreis

g Hl. Albert der Große, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg (DK; ARK: 15. Nov.)

g Hl. Margareta, Königin von Schottland

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10

L: Weish 18,14-16; 19,6-9

Ev: Lk 18,1-8

w **M** vom hl. Albert (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 15,1-6

Ev: Mt 13,47-52

w **M** von der hl. Margareta (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 58,6-11

Ev: Joh 15,9-17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Wien, Linz: **g Hl. Albert der Große**, Ordensmann, Kirchenlehrer, Bischof von Regensburg (DK; ARK: 15. Nov.)

- w **M** vom hl. Albert (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 15,1–6
Ev: Mt 13,47–52

Rom: **g: Hl. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau, Mystikerin (RK 17. Nov.)

Off vom g

- W **M** von der hl. Gertrud (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
Ev: Joh 15,1–8

1895: Sr. Regina Schmid, Lanegg

1961: Sr. Baptista Lowak, Passau

1995: Sr. Rita Lach, Friesach

2005: P. Georg Stoppel, Generalrat, Pfarrer, Reisdorf

17 So + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Gertrud von Helfta entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schluss-
segn
L 1: Mal 3,19–20b
APs: Ps 98,5–6.7–8.9 (R: vgl. 9a)
L 2: 2 Thess 3,7–12
Ev: Lk 21,5–19

Rom, Diöz. Bratislava-Trnava, Slowenien: Das F der hl. Elisabeth wird nach dem Eigenkalender des Ordens am 19.11. gefeiert. Aus pastoralen Gründen kann es auch heute gefeiert werden.

1881: Sr. Maria Dekarek, Troppau

P. Franz Salomon, Freudenthal

1937: Sr. Philomena Hendschel, Troppau

1989: Cfr. Dr. Willibald Firlus, Röthenbach

1993: Sr. M. Kasimira Grzeia, Passau
 1996: P. Beda Unterkalmsteiner, Lana

18 Mo der 33. Woche im Jahreskreis

g Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 1081 (1111); Sg 1081 (1111)

L: 1 Makk 1,10–15.41–43.54–57.62–64

Ev: Lk 18,35–43

w **M** vom Weihetag der Basiliken, Prf Ap I

L: Apg 28,11–16.30–31

Ev: Mt 14,22–33

Wien-Deutschhaus, Industriebhof, Nürnberg, Topolčany: 1. V vom folg H

1330: Werner Orseln, Marienburg, 17. HM

1877: Heinrich Graf von Königl, Freiherr zu Ehrenburg und auf der Warth, Wels

1896: Sr. Rosalia, Troppau

1922: Sr. Valeriana Gerber, Lanegg

1932: Sr. Liberta Rotter, Freudenthal

1965: Sr. Aquilina Hahn, Wien

1979: Cfr. HH. Franz Kofler, Steinegg

1983: Sr. Agata Klamka, Kratzau

1986: Sr. Maria Kofler, Lana

1987: Abt Dr. Marian Tumler, 62. HM, Wien, Grab in Niederlana

2000: Cfr. Msgr. Georg Strupf, Obertraubling

2005: Sr. Edeltraud Lachner, München

19 Di HL. ELISABETH, Landgräfin von Thüringen (EK; RK; ARK: 17. Nov.),

1. Patronin des Deutschen Ordens

Elisabeth wurde auf der Wartburg erzogen und mit dem Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen

vermählt, dem sie drei Kinder gebar. Sie half Witwen und Waisen, Kranken und Armen. Zur Zeit der Hungersnot verteilte sie freigiebig die Lebensmittel ihres Hauses.

Elisabeth ertrug Verachtung, Spott und Hohn ungebrochenen Herzens. In Marburg erbaute sie als junge Witwe das Franziskushospital, wo sie im grauen Bußkleid ihre geschwächte Lebenskraft in aufopfernder Liebestätigkeit und Entsagung im Dienste der Kranken und Aussätzigen völlig verzehrte. Sie schöpfte die Kraft aus dem Gebet. Sie starb in Marburg 1231 im Alter von 24 Jahren. Bereits 1235 erwirkte ihr Schwager Konrad von Thüringen, der spätere Hochmeister des Deutschen Ordens, ihre Heiligsprechung. Über ihrem Grab wurde in Marburg durch den Deutschen Orden die Elisabethkirche erbaut. Schon bald wurde die Heilige zur Patronin des Ordens erkoren, da sie den verborgenen Dienst am Gottesreich, an den Kranken und Armen vorgelebt hat und in vorbildlicher Weise verkörpert.

Off vom F, Te Deum (Eigenoffizium)

W **M** vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (Eigenoffizium)

L: Tob 4,7–11

Ev: Mt 25,31–40

Wien-Deutschhaus, Industriebhof, Nürnberg, Topolčany: H: HL. ELISABETH, Patrozinium der Kirche

Off vom H, Te Deum (Eigenoffizium)

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (Eigentexte)

L1: Tob 4,7–11

APs: Ps 37,3–4.5–6.30–31 (R: 37,30a)

L2: 1 Tim 5,3–10

Ev: Mt 25,31–40

Erzdiözese München und Freising: 1. V vom folg H

1904: Sr. Brigitta Wenter, Lanegg
 1938: Fürst Josef von Auersperg, Ehrenritter, Slatinam
 2010: Cfr. Antoon Huygh, Hasselt

20 Mi der 33. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 111 (109)
 L: 2 Makk 7,1.20–31
 Ev: Lk 19,11–28

Diöz. Nitra: **F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCH-
 CHE**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher
 Schlussegen (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

Erzdiözese München und Freising: **H: Hl. Korbinian,
 Bischof, Glaubensbote, Patron der Erzdiözese**

Off vom H (Commune Hirten der Kirche), Te
 Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hirten der Kirche, feierlicher
 Schlussegen (MB II 541)
 L1: Ez 34,11–16
 L2: 1 Thess 2,2b–8
 Ev: Mt 9,35–38

Bozen-Turmkapelle: 1. V vom folg H

1662: Leopold Wilhelm von Österreich, 46. HM
 1874: Sr. Theresia Neulichedel, Troppau
 1927: Sr. Euphrosine Richter, Freudenthal
 1931: P. Berthold Klein, Prior, Gumpoldskirchen
 1950: Sr. Gottfrieda Kral, Passau
 1961: Sr. Baptista Lowak, Passau
 1986: Cfr. Dipl.Ing. Franz Ferling, Köln
 1988: Sr. Zita Skuber, Friesach
 2000: Cfr. Bischof DDr. Eduard Schick, Ehrenritter, Fulda

2002: Sr. Berchmana Riedel, Passau

2008: Cfr. August Angerer, Haar

21 Do Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria

L: 1 Makk 2,15–29

Ev: Lk 19,41–44

oder aus den AuswL, zB:

L: Sach 2,14–17

Ev: Mt 12,46–50

*Bozen-Turmkapelle (1991): H: JAHRESTAG DER
KAPELLENWEIHE*

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlussegen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50

L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17

Ev: Mt 5,23-24

1641: Johann Kaspar von Stadion, Ammern bei Mühlhausen/Thüringen, 45. HM

1879: Sr. Johanna Heindrich, Troppau

1881: Sr. Hilaria Mička, Troppau

1917: Sr. Anna Schisma, Unterlangendorf

1927: Sr. Amanda Riedel, Friesach

1947: Sr. Viktoria Zohner, Gumpoldskirchen

1965: Sr. Aquiliana Hahn, Gumpoldskirchen

2011: Cfr. Willibald Olbort, Berlin

22 Fr Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M von der hl. Cäcilia (Com Mt oder Jf)

L: 1 Makk 4,36–37.52–59

Ev: Lk 19,45–48

oder aus den AuswL, zB:

L: Hos 2,16b.17b.21–22

Ev: Mt 25,1–13

1982: Cfr. Wilhelm Dietl, Deutschherrenkanzler, München

1996: Sr. Doroteja Vernik, Ptuj

2006: Sr. Reinfreda Brandl, Passau

23 Sa der 33. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kolumban**, Abt von Luxeuil und von Bobbio, Glaubensbote im Frankenreich (RK)

g **Hl. Klemens I.**, Papst, Märtyrer

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom H Christkönigssonntag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 224 (223); Sg 120 (118)

L: 1 Makk 6,1–13

Ev: Lk 20,27–40

w **M** **vom hl. Kolumban (Com Gb oder Or oder ÖEigF² 137)**

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Lk 9,57–62

r **M** vom hl. Klemens (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Mt 16,13–19

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1962: Sr. Norberta Gold, Passau

1971: Sr. Beatrix Tratter, Oberin in St. Leonhard /Pass.

2010: Cfr. Erich Straub, Bedburg

24 So + CHRISTKÖNIGSSONNTAG

H Letzter Sonntag im Jahreskreis

Der G der hl. Andreas Dung-Lac und der Gefährten entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H (MB II 261), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 548/I)

L 1: 2 Sam 5,1–3
 APs: Ps 122,1–3.4–5 (R: 1b)
 L 2: Kol 1,12–20
 Ev: Lk 23,35–43

Bozen-Georgsheim: **H: Patrozinium der Studentenkapelle**

Siebeneich/Pfarrkirche: 1. V vom folg H

Heute wird das Jahr des Glaubens abgeschlossen.

Heute ist Zählsonntag.

1986: Errichtung des Priesterkonventes Wetter mit der Hauskapelle „Kreuzerhöhung“

1918: Josef Freiherr von Pelichy, Wien

1965: P. Sigismund Pischek, Pfarrer in Spannberg

1978: Cfr. Dr. Heinrich Polke, Hamburg

1995: Cfr. Prälat Vinzenz Platz, Baden-Württemberg

2008: Cfr. Konrad Held, Eichstätt

2011: Cfr. Gustaaf Dewilde, Wilrijk

25 Mo der 34. Woche im Jahreskreis

g Hl. Katharina von Alexandrien, Jungfrau, Märtyrin

Off vom Tag, 2. Woche, oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,9; Sg 208 (206)

L: Dan 1,1–6.8–20

Ev: Lk 21,1–4

r **M** von der hl. Katharina (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 5,1–5

Ev: Lk 9,23–26

Siebeneich/Pfarrkirche: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, feierlicher Schlusseggen (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44-50
 L2: 1 Kor 3,9b-11.16-17
 Ev: Mt 5,23-24

1913: Fürstbischof Cölestin Endrizzi benediziert die neugebaute Kirche in Siebeneich zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu.

1891: Sr. Seraphine Kittel, Freudenthal

1923: Sr. Adelheid Platter, Lanegg

1942: Sr. Gertrud Mück, Freudenthal

1945: Sr. Wilfrieda Oberauch, Lanegg

1980: P. Albert Wieland, Generalrat, Dekan und Pfarrer, Lana

26 Di der 34. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bischöfe von Konstanz (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296

L: Dan 2,31–45

Ev: Lk 21,5–11

w **M** von den hl. Konrad und Gebhard (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15

Ev: Lk 10,1–9

1914: Sr. Aloisia Polak, Troppau

1963: Sr. Vigilia Meier, Passau

1979: Cfr. Heinrich von Waldstein-Wernberg, München

2007: Cfr. Dr. Helmuth Tschiderer, Völs

27 Mi der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 239 (238); Sg 239

L: Dan 5,1–6.13–14.16–17.23–28

Ev: Lk 21,12–19

1254: Inkorporierung des Hl.-Geist-Spitals in Sterzing

1929: Papst Pius XI. bestätigt die im Großkapitel (24.-27.9.1929) verabschiedeten Regeln der Brüder

und der Schwestern mit dem Approbations-schreiben der Religiosenkongregation an den Apostolischen Visitator P. Dr. Hilarin Felder OFM-Cap. Es erklärt, dass sowohl die Regeln der Brüder als auch der Schwestern eben dieses Institutes den Normen des Codex Iuris Canonici 1917 und den Gegebenheiten der Zeit angepasst wurden. Es trennt klar die militärische Vergangenheit von der klerikalen Zukunft des Ordens: „In eo maxime ratio agendi Ordinis Teutonici discrepabit, quod dum antiquitus Religio potius equestris fuit, nunc religio clericalis proprie dicta erit, excluso quovis elemento militari“.

1869: Sr. Rosalia Urlesberger, Troppau

1951: Bischof Dr. Hilarin Felder OFM-Cap., Apostolischer Visitator, ER, Freiburg/Breisgau

1959: Cfr. Johann Murrer

1978: Sr. Amanda Nußbaumer, Friesach

1979: Sr. Gerlinde Machura, Passau

1985: Cfr. Max Georg Bischof, Wien

1992: Cfr. Univ.-Prof. Dr. Visegrád von Grossschmid-Zsögöd, USA

28 Do der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 133 (131); Gg 133 (131); Sg 527,8

L: Dan 6,12–28

Ev: Lk 21,20–28

1974: P. Franz Zöggeler, Lana

1979: Sr. Gerlinde Machura, Passau

2005: Gerhard Joachim Kessel, Würzburg

2007: Sr. Margarete Arnold, Friesach

29 Fr der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 297; Gg 297; Sg 298

L: Dan 7,2–14

Ev: Lk 21,29–33

- 1247: Gerhard von Malberg, 6. HM, Todesjahr und Ort unbekannt (spätestens 1247)
 1893: Sr. Brigitta Wallaschek, Würbenthal
 1902: Sr. Febronia Gregorek, Friesach
 1907: Sr. Ferdinada Holzner, Lanegg
 1914: Fr. Johannes Zuech, Lana
 1918: Sr. Methodia Horak, Friesach
 Sr. Kreszenz Klein, Troppau
 1929: Sr. Philomena Wassermann, Lanegg
 1942: P. Norbert Klement, Suhor
 1948: Sr. Serafija Simonič, Oberin, Ljubljana
 1963: Sr. Vigilia Meier, Passau
 1979: Sr. Imelda Böhm, Gumpoldskirchen
 1981: Sr. Seraphine Jaschek, Passau
 1988: Cfr. H. H. Georg Dominikus Scharl, Nürnberg
 2000: Cfr. Dr. Eduard Baumer, Regensburg
 2001: Cfr. Max Wieland, Lengmoos
 2006: Cfr. Petr Adam, Hradec Králové

30 Sa **HL. ANDREAS**, Apostel

F Off vom F, Te Deum

1. V vom So

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Röm 10,9–18

Ev: Mt 4,18–22

- 1881: Graf Heinrich Koudenhove, Großkomtur, Wien
 1944: P. Rayner Erklavec, „Glaubenszeuge“ in Gorianci
 1987: Cfr. Helmut Horten, Madonna del Piano
 1994: Sr. Irmberta Hanel, Passau
 2007: Sr. Gertrudis Lichner, Wildbad Einöd

ZEITTAFEL FÜR DAS KIRCHENJAHR 2013/14

Lesejahr für die Sonntage	A/I
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn.....	8
Woche nach Pfingsten.....	10. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	1. Dezember 2013
Fest der Heiligen Familie.....	29. Dezember 2013
Taufe des Herrn	12. Januar 2014
Aschermittwoch	5. März 2014
Ostersonntag	20. April 2014
Christi Himmelfahrt.....	29. Mai 2014
Pfingsten	8. Juni 2014
Dreifaltigkeitssonntag	15. Juni 2014
Fronleichnam.....	19. Juni 2014
Heiligstes Herz Jesu	27. Juni 2014
Christkönigssonntag.....	23. November 2014
Ende des Kirchenjahres.....	29. November 2014